

NKF

-Produkthaushalt 2021

- Haushaltssatzung
- Vorbericht
- Anlagen
- Übersichten

**HAUSHALTSSATZUNG
UND
HAUSHALTSPLAN
DES
KREISES GÜTERSLOH
FÜR DAS
HAUSHALTSJAHR 2021**

Gütersloh, 14.12.2020

AUFGESTELLT:


KLEINEBEKEL
KREISKÄMMERER

FESTGESTELLT:


ADENAUER
LANDRAT

Inhaltsverzeichnis

Band 0

	<u>Seite</u>
Haushaltssatzung, Vorbericht, Anlagen, Finanzplanung	
1. Statistische Daten des Kreises Gütersloh	1 - 2
2. Haushaltssatzung	3 - 5
3. Ergebnisplan 2021	6
4. Finanzplan 2021	7
5. Lesehilfe – Erläuterungen zu den einzelnen Positionen des Ergebnisplanes	8
6. <u>Produktstruktur</u>	
6.1 Produktstruktur hierarchisch	9 - 14
6.2 Produktstruktur nach Kurznummer	15 - 17
7. <u>Vorbericht zum Haushaltsplanentwurf des Kreises Gütersloh für das Haushaltsjahr 2021</u>	19 –67
Inhaltsverzeichnis zum Vorbericht	20
8. Bestimmungen über haushaltsrechtliche Bindungen, Bewirtschaftung	69 - 70
9. <u>Anlagen</u>	
9.1 Entwicklung des Kassenbestandes	72
9.2 Umlagegrundlagen	73
9.3 Differenzierte Kreisumlage Jugendhilfe	74
9.4 Umlage für das Kreisgymnasium Halle/Westf.	75
9.5 Umlage für die P.-A. Böckstiegel-Gesamtschule	76
9.6 Kreisumlage 2021	77
9.7 Bilanz des Kreises Gütersloh zum 31.12.2019	78 – 79
9.8 Gesamtergebnisrechnung 2019	80
9.9 Gesamtfinanzrechnung 2019	81
9.10 Übersicht über die voraussichtliche Entwicklung des Eigenkapitals	82
9.11 Übersicht über den Stand der Bürgschaften	83 – 85
9.12 Verpflichtungsermächtigungen des Kreises Gütersloh	86
9.13 Haushaltsquerschnitt	87 - 96
9.14 Produkthaushalte nach NKF-Produktbereiche	97 - 138
9.15 Lagebericht, Bilanz und GuV des wertkreises Gütersloh gGmbH , Altenzentrum Wiepeldoorn, heilpädagogische Kindergärten GmbH & Co. KG und Altenzentrum Wiepeldoorn Verwaltungs GmbH, Flussbett GmbH sowie Kiebitzhof gGmbH	139 - 180
9.16 Lagebericht, Bilanz und GuV der Gesellschaft zur Entsorgung von Abfällen im Kreis Gütersloh (GEGmbH), Ecowest Entsorgungsverbund GmbH sowie Bio-west Biologische Abfallbehandlung Westfalen GmbH	181 - 206
9.17 Lagebericht, Bilanz und GuV der pro Wirtschaft GT GmbH, KHW Kommunale Haus und Wohnen GmbH sowie Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG	207 - 263

Band 1

Produkt- und Finanzdaten von Verwaltungsführung, Referate und Dezernat 1

Band 2

Produkt- und Finanzdaten des Dezernats 2

Band 3

Produkt- und Finanzdaten des Dezernats 3

Band 4

Produkt- und Finanzdaten des Dezernats 4

Band 5

Produkt- und Finanzdaten des Dezernats 5

Statistische Daten des Kreises Gütersloh

I. Einwohner, Fläche und Bevölkerungsdichte der Gemeinden

Aus der nachfolgenden Übersicht ergeben sich die Einwohnerzahlen und Flächengrößen der kreisangehörigen Gemeinden nach dem Stand vom 01.01.2020.

Stadt / Gemeinde	Einwohner	Fläche in km²	Einwohner je km²
Borgholzhausen	9.040	55,99	161
Gütersloh	103.299	112,02	922
Halle (Westf.)	21.646	69,70	310
Harsewinkel	25.879	100,59	257
Herzebrock-Clarholz	16.716	79,28	210
Langenberg	8.661	38,21	266
Rheda-Wiedenbrück	49.545	86,72	571
Rietberg	30.231	110,31	274
Schloß Holte-Stukenbrock	26.560	67,52	393
Steinhagen	20.573	56,41	364
Verl	25.976	71,37	364
Versmold	21.835	85,57	255
Werther (Westf.)	11.383	35,42	321
Kreis Gütersloh	371.344	969,21	383

II. Verzeichnis der Kreisstraßen im Kreis Gütersloh

Lfd. Nr.	Kreisstraße Nr.	Lage der Straße	Gesamtlänge km
1	K 1	Rheda-Wiedenbrück - Bokel	12,256
2	K 2	Rheda-Wiedenbrück - Batenhorst	5,429
3	K 3	Rheda-Wiedenbrück - Gütersloh	8,081
4	K 4	Bokel - Rietberg	4,213
5	K 5	Rheda-Wiedenbrück	2,439
6	K 6	Rheda-Wiedenbrück	4,602
7	K 7	Bokel - Druffel	7,967
8	K 8	Clarholz	0,944
9	K 9	Herzebrock - Rheda-Wiedenbrück Neuenkirchen - Westerwiehe	22,695
10	K 10	Herzebrock	5,496
11	K 11	Grefen - Hesselteich	5,217
12	K 12	Rheda-Wiedenbrück	6,482
13	K 13	Clarholz - Harsewinkel	9,143
14	K 14	Herzebrock - Harsewinkel - Hesselteich	17,271
15	K 15	Rheda-Wiedenbrück	0,774
16	K 16	Harsewinkel - Brockhagen	7,330
17	K 17	Mastholte	2,161
18	K 19	Langenberg - Mastholte	4,104
19	K 20	Batenhorst - Rheda-Wiedenbrück	4,386
20	K 21	Versmold	3,357
21	K 22	Harsewinkel	4,591
22	K 23	Versmold - Borgholzhausen	14,779
23	K 24	Hesselteich - Bockhorst	5,235
24	K 25	Künsebeck - Borgholzhausen	13,402
25	K 26	Borgholzhausen - Dissen	3,923
26	K 27	Theenhausen - Werther	9,283
27	K 28	Theenhausen	2,474
28	K 29	Steinhagen - Halle	5,833
29	K 30	Künsebeck - Halle	5,869
30	K 31	Steinhagen	1,708
31	K 32	Avenwedde - Brockhagen	10,453
32	K 33	Isselhorst - Steinhagen	5,902
33	K 34	Gütersloh - Hollen	4,250
34	K 35	Isselhorst - Friedrichsdorf	4,737
35	K 36	Verl - Avenwedde	5,691
36	K 37	Gütersloh - Avenwedde	3,780
37	K 38	Gütersloh	2,553
38	K 39	Spexard	6,257
39	K 40	Rietberg	1,974
40	K 41	Neuenkirchen - Verl	4,829
41	K 42	Westerwiehe - Verl	10,911
42	K 43	Bornholte - Schloß Holte-Stukenbrock	8,420
43	K 44	Schloß Holte-Stukenbrock	1,568
44	K 45	Kaunitz - Schloß Holte-Stukenbrock	8,106
45	K 46	Schloß Holte-Stukenbrock	4,600
46	K 47	Schloß Holte-Stukenbrock	4,338
47	K 49	Halle - Werther	3,058
48	K 50	Harsewinkel	4,087
49	K 51	Füchtorf - Versmold	3,783
50	K 52	Möhler - Herzebrock	3,901
51	K 53	Mastholte	3,359
52	K 54	Benteler	1,729
53	K 55	Lippentrup - Langenberg	5,087
54	K 56	Lippentrup - Batenhorst	3,772
55	K 57	Verl	1,400
		Gesamtlängen der Kreisstraßen (Stand September 2020)	319,989

Haushaltssatzung
des Kreises Gütersloh für das Haushaltsjahr 2021

Aufgrund der §§ 26 Abs.1 g) und § 53 der Kreisordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW S. 646), zuletzt geändert durch Gesetz vom 29.09.2020 (GV. NRW. S. 916) in Verbindung mit den §§ 78 ff. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NW. S. 666), zuletzt geändert durch Gesetz vom 29.09.2020 (GV. NRW. S. 916), hat der Kreistag des Kreises Gütersloh am **xx.xx.xxxx** folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der **Haushaltsplan** für das Haushaltsjahr 2021, der die für die Erfüllung der Aufgaben des Kreises voraussichtlich erzielbaren Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird

im Ergebnisplan mit

dem Gesamtbetrag der Erträge auf	621.726.054 €
dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	625.126.054 €

im Finanzplan mit

dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit auf	607.588.021 €
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit auf	605.886.123 €
dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	29.653.195 €
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	47.909.324 €
dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf	12.069.900 €
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf	4.900.000 €

festgesetzt.

§ 2

Der **Gesamtbetrag der Kredite**, deren Aufnahme für Investitionen erforderlich ist, wird auf

12.069.900 €

festgesetzt.

§ 3

Der **Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen**, der zur Leistung von Investitionsauszahlungen in künftigen Jahren erforderlich ist, wird auf

4.380.000 €

festgesetzt.

§ 4

Die Ausgleichsrücklage wird aufgrund des voraussichtlichen Jahresergebnisses im Ergebnisplan um 3.400.000 € in Anspruch genommen.

§ 5

Der Höchstbetrag der Kredite, die zur Liquiditätssicherung in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf

20.000.000 €

festgesetzt.

§ 6

- (1) Zur Deckung des durch die sonstigen Erträge des Kreises Gütersloh nicht gedeckten Finanzbedarfs wird gemäß § 56 Abs. 1 und 2 der Kreisordnung von allen kreisangehörigen Städten und Gemeinden eine allgemeine Kreisumlage von

30,86 %

der für das Haushaltsjahr 2021 geltenden Umlagegrundlagen der Städte und Gemeinden erhoben.

- (2) Zur Deckung des Zuschussbedarfs aus der Wahrnehmung der Aufgaben der Jugendhilfe durch das Kreisjugendamt wird gemäß § 56 Abs. 5 der Kreisordnung von den kreisangehörigen Städten und Gemeinden ohne eigenes Jugendamt eine Mehrbelastung von

23,04%

der für das Haushaltsjahr 2021 geltenden Umlagegrundlagen der Städte und Gemeinden erhoben.

- (3) Zur Deckung des durch den Betrieb des Kreisgymnasiums in Halle (Westf.) und der P.-A.- Böckstiegel-Gesamtschule in Borgholzhausen / Werther (Westf.) entstehenden Zuschussbedarfs werden von den kreisangehörigen Städten und Gemeinden, aus denen SchülerInnen die Schulen besuchen, Mehrbelastungen nach § 56 Abs. 4 der Kreisordnung erhoben. Die Umlagesätze für die Mehrbelastungen werden nach den für die Entsendegemeinden geltenden Umlagegrundlagen 2021 festgesetzt auf:

Stadt / Gemeinde	Kreisgymnasium Halle (Westf.)	P.-A. Böckstiegel-Gesamtschule Borgholzhausen/Werther (Westf.)
Borgholzhausen	1,3748 %	6,5059 %
Halle (Westf.)	1,9374 %	0,4785 %
Steinhagen	0,2727 %	0,4081 %
Versmold	0,1511 %	2,6835 %
Werther (Westf.)	0,1190 %	5,8419 %

- (4) Die Kreisumlage ist einschließlich der Mehrbelastung in 12 Teilbeträgen zum 30. eines jeden Monats fällig.

§ 7

- (1) Für die Bewirtschaftung der den Abteilungen bereitgestellten Finanzbudgets gelten die im Haushalt dazu getroffenen Regelungen. Ebenso finden Berücksichtigung die Regelungen zur Budgetbildung, Zweckbindung und Übertragbarkeit von Mitteln.
- (2) Über- und außerplanmäßiger Aufwand innerhalb des Ergebnisplanes ist im Sinne von § 83 Abs. 2 GO erheblich, wenn der Aufwand bei einer Teilergebnisposition auf Produktebene 250.000 € überschreitet. Diese Regelung gilt sinngemäß für über- und außerplanmäßige Auszahlungen der lfd. Verwaltungstätigkeit im Finanzplan. Über- oder außerplanmäßige Auszahlungen für Investitionen

innerhalb des Finanzplanes sind nach § 83 Abs. 2 GO erheblich, wenn sie bei einer Investitionsmaßnahme (Investitionsnummer) 250.000 € überschreiten.

- (3) Überplanmäßige Ausgaben bei einer Investitionsmaßnahme (Investitionsnummer), die durch eingesparte Mittel im konsumtiven Budget finanziert werden sollen, sind im Sinne von § 83 Abs. 2 GO erheblich, wenn sie 250.000 € überschreiten.
- (4) Über- und außerplanmäßige Ausgaben, die bei der Durchführung innerer Verrechnungen entstehen, gelten in jedem Fall als unerheblich.

Kreis Gütersloh - Ergebnisplan 2021 - Stand November 2020

	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
01 Steuern und ähnliche Abgaben	- 6.253.573,65	- 6.400.000	- 6.400.000	- 6.400.000	- 6.400.000	- 6.400.000
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	- 330.001.508,64	- 357.247.181	- 372.452.928	- 376.151.116	- 384.314.274	- 399.020.541
03 + Sonstige Transfererträge	- 9.185.036,48	- 7.449.458	- 5.520.000	- 5.490.000	- 5.460.000	- 5.430.000
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	- 47.955.745,22	- 48.264.825	- 49.970.671	- 50.594.811	- 51.107.456	- 51.869.463
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	- 1.046.434,92	- 972.800	- 957.050	- 957.050	- 957.050	- 957.050
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	- 148.787.208,65	- 158.352.746	- 170.885.668	- 173.504.701	- 174.111.912	- 174.750.927
07 + Sonstige ordentliche Erträge	- 16.584.843,91	- 10.757.981	- 8.422.237	- 7.658.337	- 7.652.337	- 7.572.337
08 + Aktivierte Eigenleistungen						
09 +/- Bestandsveränderungen	15.424,86					
10 = Ordentliche Erträge	- 559.798.926,61	- 589.444.991,00	- 614.608.554,00	- 620.756.015,00	- 630.003.029,00	- 646.000.318,00
11 - Personalaufwendungen	88.012.594,26	93.644.085	100.009.941	97.562.431	99.091.299	100.605.663
12 - Versorgungsaufwendungen	10.586.074,00	11.992.005	10.906.104	10.906.104	10.906.104	10.906.104
13 - Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	27.765.605,01	35.913.048	31.670.197	29.560.480	29.680.377	29.793.876
14 - Bilanzielle Abschreibungen	10.941.575,09	10.248.644	10.433.116	10.433.116	10.433.116	10.433.116
15 - Transferaufwendungen	396.096.059,82	423.498.849	447.704.917	451.474.949	459.699.450	470.545.861
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	25.457.781,62	24.092.166	23.575.779	23.442.935	22.806.683	22.879.698
17 = Ordentliche Aufwendungen	558.859.689,80	599.388.797	624.300.054	623.380.015	632.617.029	645.164.318
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)	- 939.236,81	9.943.806	9.691.500	2.624.000	2.614.000	- 836.000
19 + Finanzerträge	- 195.195,59	- 193.000	- 100.000	- 100.000	- 140.000	- 140.000
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	690.736,81	883.380	826.000	876.000	926.000	976.000
21 = Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	495.541,22	690.380	726.000	776.000	786.000	836.000
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	- 443.695,59	10.634.186	10.417.500	3.400.000	3.400.000	-
23 + Ausserordentliche Erträge			- 7.017.500			
24 - Ausserordentliche Aufwendungen						
25 = Ausserordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	-	-	- 7.017.500	-	-	-
26 = Jahresergebnis vor Berücksichtigung intern. Leistungsbez. (=Zeilen 22 u. 25)	- 443.695,59	10.634.186	3.400.000	3.400.000	3.400.000	-
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	- 18.580.857,67	- 15.558.490	- 14.900.289	- 14.935.807	- 15.072.501	- 15.203.773
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen, davon:	18.580.857,67	15.558.490	14.900.289	14.935.807	15.072.501	15.203.773
a) Verrechnung Versicherungen	1.046.000,00	1.108.000	1.135.000	1.160.000	1.185.000	1.210.000
b) Verrechnung IT-System	562.963,39	615.000	546.600	553.236	559.892	559.892
c) Verrechnung Zuschläge Beamte	8.130.592,00	4.626.906	4.096.408	4.096.408	4.096.408	4.096.408
d) Verrechnung Raumkosten	5.995.990,92	6.247.340	6.592.940	6.577.960	6.663.800	6.750.480
29 = Jahresergebnis (= Zeilen 26,27,28)	- 443.695,59	10.634.186	3.400.000	3.400.000	3.400.000	-
30 - globaler Minderaufwand						
31 = Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand	- 443.695,59	10.634.186	3.400.000	3.400.000	3.400.000	-
Nachrichtlich: Verrechnung von Erträgen und						
Aufwendungen mit der allgemeinen Rücklage						
32 Verrechnete Erträge bei Vermögensgegenständen	- 46.272,79					
33 Verrechnete Aufwendungen bei Vermögensgegenständen	27.482,26					
34 Verrechnete Erträge bei Finanzanlagen						
35 Verrechnete Aufwendungen bei Finanzanlagen	4.851,67					
36 = Verrechnungssaldo	- 13.938,86					

Kreis Gütersloh - Finanzplan 2021 - Stand November 2020

Pos.	Name	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
1	Steuern und ähnliche Abgaben	6.253.574	6.400.000	6.400.000	6.400.000	6.400.000	6.400.000
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	326.375.741	352.961.668	368.022.232	371.720.420	379.883.578	394.589.845
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	8.128.263	7.009.500	5.520.000	5.490.000	5.460.000	5.430.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	48.120.787	48.264.825	49.970.671	50.594.811	51.107.456	51.643.202
5	+ Private Leistungsentgelte	1.057.307	972.800	957.050	957.050	957.050	957.050
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	149.742.122	158.336.460	170.885.668	173.504.701	174.111.912	174.750.927
7	+ Sonstige Einzahlungen	7.765.464	5.684.600	5.732.400	5.734.500	5.734.500	5.734.500
8	+ Zinsen und ähnliche Einzahlungen	195.106	193.000	100.000	100.000	140.000	140.000
9	= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	547.638.364	579.822.853	607.588.021	614.501.482	623.794.496	639.645.524
10	- Personalauszahlungen	-83.127.800	-90.916.715	-97.530.568	-95.103.058	-96.651.926	-98.186.290
11	- Versorgungsauszahlungen	-5.883.360	-6.250.000	-6.700.000	-6.700.000	-6.700.000	-6.700.000
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-26.764.894	-30.874.267	-32.447.295	-30.304.268	-30.024.307	-30.170.106
13	- Zinsen und ähnliche Auszahlungen	-690.737	-901.000	-826.000	-876.000	-926.000	-976.000
14	- Transferauszahlungen	-394.807.845	-423.488.449	-447.704.917	-451.474.949	-459.699.450	-470.545.861
15	- Sonstige Auszahlungen	-28.494.660	-19.482.101	-20.677.343	-20.638.768	-20.616.853	-20.657.568
16	= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-539.769.296	-571.912.532	-605.886.123	-605.097.043	-614.618.536	-627.235.825
17	= Cash Flow aus laufender Verwaltungstätigkeit	7.869.068	7.910.321	1.701.898	9.404.439	9.175.960	12.409.699
100	Teilfinanzplan						
101	Einzahlungen a. Zuwendungen f. Investitionsmaßn.	4.122.578	7.110.270	5.899.395	5.107.450	4.677.450	4.577.450
102	Einzahlungen a.d. Veräußerung v. Sachanlagen	108.730	145.900	45.900	45.900	45.900	45.900
103	Einzahlungen a.d. Veräußerung v. Finanzanlagen	7.862	94.900	7.900	7.900	7.900	7.900
104	Einzahlungen a. Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0
105	Sonstige Investitionseinzahlungen	1.820.829	2.600.000	23.700.000	22.250.000	21.800.000	1.350.000
106	= Summe der investiven Einzahlungen	6.059.999	9.951.070	29.653.195	27.411.250	26.531.250	5.981.250
107	Auszahlungen Erwerb v. Grundstücke/ Gebäuden	-250.124	-535.000	-1.035.000	-535.000	-535.000	-535.000
108	Auszahlungen Baumaßnahmen	-7.283.398	-11.645.850	-11.443.000	-20.083.000	-17.451.000	-13.103.000
109	Auszahlungen Erwerb bewegl. Anlagevermögen	-2.524.023	-5.393.257	-4.849.524	-2.877.654	-2.585.034	-2.488.034
110	Auszahlungen Erwerb Finanzanlagen	-9.064.800	-8.261.500	-6.185.500	-6.185.500	-6.185.500	-6.185.500
111	Auszahlungen aktivierbare Zuwendungen	-2.117.652	-2.920.000	-24.100.000	-22.500.000	-22.000.000	-1.500.000
112	Sonstige Investitionsauszahlungen inkl. UV	-75.551	-205.100	-296.300	-296.300	-296.300	-196.300
113	= Summe der investiven Auszahlungen	-21.315.548	-28.960.707	-47.909.324	-52.477.454	-49.052.834	-24.007.834
114	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlg.-Auszahlg)	-15.255.549	-19.009.637	-18.256.129	-25.066.204	-22.521.584	-18.026.584
240	= Finanzmittelüberschuss/- fehlbetrag	-7.386.481	-11.099.316	-16.554.231	-15.661.765	-13.345.624	-5.616.885
250	+ Einzahlung aus der Aufnahme Investitionskredite	5.755.600	14.370.250	12.069.900	19.721.520	16.346.989	11.848.260
251	+ Einzahlung aus der Aufnahme Liquiditätskredite	1.569.800	0	0	0	0	0
260	- Auszahlung für Tilgung von Investitionskrediten	-4.806.920	-5.355.440	-4.900.000	-5.771.540	-4.971.629	-4.990.000
261	- Auszahlung für Tilgung von Liquiditätskrediten	0	0	0	0	0	0
270	= Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	2.518.480	9.014.810	7.169.900	13.949.980	11.375.360	6.858.260
280	= Änderung d. Bestandes an eigenen Finanzmitteln	-4.868.001	-2.084.506	-9.384.331	-1.711.785	-1.970.264	1.241.375
290	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	14.132.716	13.400.000	13.000.000	3.615.669	1.903.884	-66.380
300	+/- Saldo aus durchlaufenden Posten	534.864	0	0	0	0	0
310	=Liquide Mittel (=Zeilen 280, 290 u. 300)	9.799.579	11.315.494	3.615.669	1.903.884	-66.380	1.174.995

Erläuterungen zu den einzelnen Positionen des Ergebnisplanes			
	Ergebnisplan/Teilergebnispositionen (TEP)	Beispiele	Konten/Summen
1	Steuern und ähnliche Abgaben		4020100 bis 4099900
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	Schlüsselzuweisungen, Zuweisungen des Landes (z. B. für Betriebskostenförderung Kindertagesstätten, für ÖPNV-Zwecke), Kreisumlage	4110100 bis 4199900
3	+ Sonstige Transfererträge	Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb oder innerhalb von Einrichtungen (Leistungen von Sozialleistungsträgern, Rückzahlung gewährter Hilfen, übergeleitete Unterhaltsansprüche)	4210100 bis 4299900
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	Verwaltungs- und Benutzungsgebühren (z. B. Zulassungsgebühren, Gebühren Inanspruchnahme Rettungsdienst usw.)	4310100 bis 4399900
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	Mieten und Pachten	4400500 bis 4469800
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	Erstattung von Personal- und Sachkosten (z. B. GEG), Erstattungen im sozialen Bereich, Elternanteile an Verpflegungskosten, Eigenanteile Schülerfahrtkosten	4480100 bis 4499900
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	Bußgelder, Zwangsgelder, Erträge aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen	4510100 bis 4582100 u. 4582300 bis 4582320 u. 4583310 bis 4599900
8	+ Aktivierte Eigenleistungen		4710100 bis 4719800
9	+/- Bestandsveränderungen		4720100 bis 4799900
10	= ordentliche Erträge		Summe TEP 1 bis 9
11	- Personalaufwendungen	originäre, steuerbare Personalkosten	5000500 bis 5099900
12	- Versorgungsaufwendungen	Versorgungsaufwendungen, Pensionsrückstellungen, Beihilfen etc. für ehemalige Beschäftigte	5110100 bis 5199900
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Gebäudeunterhaltung, Bewirtschaftungskosten, Schülerbeförderungskosten, andere Kosten des Schulbetriebs, Kostenerstattungen im sozialen Bereich, IT-Fachanwendungen	5210100 bis 5299900
14	- Bilanzielle Abschreibungen		5700500 bis 5733200 u. 5751000 bis 5799900
15	- Transferaufwendungen	Zuweisungen und Zuschüsse (z. B. im Kulturbereich, ÖPNV), Sozial- und Jugendhilfeleistungen	5310100 bis 5399900
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	Kosten des Geschäftsbetriebs (z.B. Porto, Telefon, Büromaterial), Aus- und Fortbildung der Mitarbeiter, Versicherungen, Aufwandsentschädigungen, Mietkosten	5410100 bis 5432300 u. 5432500 bis 5445000 u. 5450100 bis 5483000 u. 5488000 bis 5499900 u. 5810100 bis 5899900
17	= ordentliche Aufwendungen		Summe TEP 11 bis 16
18	= ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)		Summe TEP 10 und 17
19	+ Finanzerträge	Zinserträge, Dividenden	4610100 bis 4699900
20	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	Zinsaufwand aus der Aufnahme von Darlehen	5510100 bis 5599900
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)		Summe TEP 19 und 20
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 u. 21)		Summe TEP 18 und 21
23	+ Ausserordentliche Erträge		4582200, 4583110 4900100 bis 4999959
24	- Ausserordentliche Aufwendungen		5446000 u. 5484000 5910100 bis 5999950
25	= Ausserordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 u. 24)		Summe TEP 23 und 24
26	Jahresergebnis vor Berücksichtigung der Internen Leistungsbeziehungen (=Zeilen 22 u. 25)		Summe TEP 22 und 25
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Erträge und Aufwendungen aus Raumkostenverrechnung, Verrechnung	9000500 bis 9000590
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	Personalkostenzuschläge, fixe EDV-Kostenverrechnung	9000700 bis 9000790
29	= Jahresergebnis		Summe TEP 26, 27 und 28
30	- globaler Minderaufwand	Möglichkeit der pauschalen Kürzung von Aufwendungen bis zu einem Betrag von 1% der Summe der ordentlichen Aufwendungen	
31	= Ergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (Zeilen 29 u. 30)		Summe TEP 29 und 30

Übersicht über die Produkte der Kreisverwaltung

Produkt-Nr. Bezeichnung

0.1 **Politische Gremien / Landrat**

008	Partnerschaft Valmiera
154	Wirtschaftsförderung
700	Politische Gremien des Kreises
701	Landrat einschl. Vorzimmer usw.

0.2 **Polizeiverwaltung**

159	Polizeiverwaltung
-----	-------------------

0.3 **Referat Presse, Kultur und Archiv**

014	Kreisarchiv
015	Kultur- und Heimatpflege
250	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

0.4 **Personalrat**

709	Personalrat
-----	-------------

0.5 **Referat Büro des Kreistages**

007	Allgemeine Repräsentation, Ordensverfahren
009	Sitzungsdienst
011	Wahlen

0.6 **Gleichstellungsstelle**

020	Gleichstellung für Frau und Mann
-----	----------------------------------

0.7 **Referat Revision**

025	Revision und Datenschutz
-----	--------------------------

1.0 **Leiter/in Dezernat 1**

720	Leiter/in Dezernat 1 einschl. Vorzimmer usw.
-----	--

1.2 **Abteilung - Personal und Organisation**

003	Organisationsberatung, -unterstützung, Controlling
017	Personalwesen
018	Erstattungshaushalt Personal
600	Verrechnung Personalkostenzuschläge
603	Altersteilzeitrückstellungen

1.3 **Abteilung - Zentrale Dienste und IT**

004	Informationstechnologien (IT)
006	Zentrale Dienste
023	Betriebliches Gesundheitsmanagement

1.4 **Abteilung - Gebäudewirtschaft**

028	Technisches Gebäudemanagement (TGM)
029	Infrastrukturelles Gebäudemanagement (IGM)
030	Kaufmännisches Gebäudemanagement (KGM)
601	Raumkostenverrechnung

1.5 **Abteilung - Finanzen**

031	Haushaltssteuerung
032	Haushaltsausgleich
038	Kreiskasse

Übersicht über die Produkte der Kreisverwaltung

Produkt-Nr. Bezeichnung

2.0 **Leiter/in Dezernat 2**

740 Leiter/in Dezernat 2 einschl. Vorzimmer usw.

2.1 **Abteilung - Ordnung**

045 Ordnungs-, Gewerbe- und Personenstandsangelegenheiten

047 Jagd- und Fischereiangelegenheiten

048 Ausländerangelegenheiten, Einbürgerungen, Staatsangehörigkeitsfeststellungen

2.2 **Abteilung - Straßenverkehr**

056 Fahrzeugzulassungen und Halterpflichten

059 Verkehrslenkung und -sicherheit

062 Fahrerlaubnisse und Fahrschulen

2.3 **Abteilung - Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung**

066 Tiergesundheit

069 Tierschutz

072 Schlachtier- und Fleischuntersuchung

074 Lebensmittel- und Bedarfsgegenständeüberwachung

2.5 **Abteilung - Recht und Kommunalaufsicht**

012 Kommunalaufsicht

042 Rechtsberatung und -vertretung

602 Versicherungsleistungsverrechnung

2.6 **Abteilung - Bevölkerungsschutz**

050 Rettungsdienst

052 Brandschutz

054 Katastrophenschutz

Übersicht über die Produkte der Kreisverwaltung

Produkt-Nr. Bezeichnung

3.0 **Leiter/in Dezernat 3**

760 Leiter/in Dezernat 3 einschl. Vorzimmer usw.

3.1 **Abteilung - Bildung**

160 Schulamt für den Kreis Gütersloh

161 Schulverwaltung/Schulentwicklungsplanung

162 Kreisgymnasium Halle (Westf.)

163 Peter-August-Böckstiegel-Gesamtschule in Borgholzhausen/Werther (Westf.)

164 Reckenberg-Berufskolleg Rheda-Wiedenbrück

165 Ems-Berufskolleg Rheda-Wiedenbrück

166 Berufskolleg Halle (Westf.)

167 Michaelis-Schule in Gütersloh

168 Regenbogenschule in Gütersloh

169 Erich Kästner-Schule Harsewinkel

170 Hermann-Hesse-Schule in Gütersloh

171 Kreismedienzentrum

172 Sportförderung

173 Bildungs- und Schulberatung/Schulpsychologischer Dienst

174 Schule im FiLB Gütersloh

175 Bildungsbüro/Schul- und Unterrichtsentwicklung

176 Paul-Maar-Schule in Rietberg

177 Hundertwasser-Schule in Gütersloh

238 Martinschule in Rietberg

239 Mosaikschule in Gütersloh/Halle (Westf.)

240 Wiesenschule in Rietberg

241 Carl-Miele-Berufskolleg in Gütersloh

242 Reinhard-Mohn-Berufskolleg in Gütersloh

243 Kopernikusschule in Rheda-Wiedenbrück

244 Kommunales Integrationszentrum

245 Kommunale Koordination Übergang Schule-Beruf

3.3 **Abteilung - Soziales**

179 Hilfe zum Lebensunterhalt/Hilfen zur Gesundheit

180 Betreuungsstelle

181 Hilfe bei Pflegebedürftigkeit

182 Heimaufsicht

183 Hilfen bei Behinderung

184 Ausbildungsförderung

185 Grundsicherung nach dem SGB XII

186 Schwerbehindertenangelegenheiten

3.4 **Abteilung - Gesundheit**

198 Koordination und Foerderung von Beratung

199 Kinder- und Jugendgesundheit

201 Sozialpsychiatrische Hilfen

202 COVID-19 Management

203 Verhütung und Bekämpfung übertragbarer Krankheiten

204 Umwelthygiene und Umweltmedizin

205 Trink- und Badewasserüberwachung

- 206 Berufe und Einrichtungen im Gesundheitswesen
- 208 Amts- und gerichtsärztl. Gutachten, Stellungnahmen

3.5 **Abteilung - Jugend**

- 351 Kinder- und Jugendarbeit, Kinder- und Jugendschutz
- 352 Familienförderung und Beratungsangebote
- 353 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
- 355 Familienunterstützende Hilfen
- 356 Hilfen außerhalb der Familie
- 357 Mitwirkung in gerichtlichen Verfahren
- 358 Interessenvertretungen, UVG-Leistungen und Elterngeld

Übersicht über die Produkte der Kreisverwaltung

Produkt-Nr. Bezeichnung

4.0 **Leiter/in Dezernat 4**

780 Leiter/in Dezernat 4 einschl. Vorzimmer usw.

4.1 **Abteilung - Geoinformation, Kataster und Vermessung**

110 Erhebung von Geobasisdaten
 112 Führung des Liegenschaftskatasters
 113 Bereitstellung von Geobasisdaten
 114 Geodatenmanagement (GDM)
 115 Amtliches Liegenschaftskatasterinformationssystem (ALKIS)
 118 Immobilienwerte

4.2 **Abteilung - Bauen, Wohnen, Immissionen**

120 Baugenehmigungen und Beratung
 124 Bauüberwachung
 125 Immissionsschutz
 129 Zentrale Dienste Bauen, Denkmal, Submissionen
 131 Wohnungsbauförderung

4.4 **Abteilung - Tiefbau**

135 Wasserrechtliche Bescheide
 136 Allgemeine Gewässeraufsicht
 138 Gewässer
 141 Bauvorbereitung
 142 Bauausführung
 143 Straßenunterhaltung/-verwaltung
 156 Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)

4.5 **Abteilung - Umwelt**

147 Abfallwirtschaft und Bodenschutz
 150 Breitbandausbau
 151 Landschaftspflegemaßnahmen
 152 Naturschutzrechtliche Entscheidungen
 153 Koordinierungsstelle Energie und Klima
 157 Mobilität
 158 Kreisplanung

Übersicht über die Produkte der Kreisverwaltung

Produkt-Nr.	Bezeichnung
<u>5.0</u>	<u>Leiter/in Dezernat 5 einschl. Vorzimmer usw</u>
800	Leiter/in Dezernat 5 einschl. Vorzimmer usw
<u>5.2</u>	<u>Abteilung - Arbeit</u>
188	Steuerung
189	Arbeit
<u>5.3</u>	<u>Abteilung - Arbeit und Ausbildung</u>
190	Arbeit und Ausbildung
<u>5.4</u>	<u>Abteilung - Materielle Hilfen</u>
191	Materielle Hilfen - kommunale Leistungen
192	Materielle Hilfen - Bundesleistungen
193	Bildung und Teilhabe

Übersicht über die Produkte der Kreisverwaltung

Produkt-Nr.	Bezeichnung des Produktes
003	Organisationsberatung, -unterstützung, Controlling
004	Informationstechnologien (IT)
006	Zentrale Dienste
007	Allgemeine Repräsentation, Ordensverfahren
008	Partnerschaft Valmiera
009	Sitzungsdienst
011	Wahlen und Betreuung von Mitgliedschaften
012	Kommunalaufsicht
014	Kreisarchiv
015	Kultur- und Heimatpflege
017	Personalwesen
018	Erstattungshaushalt Personal
020	Gleichstellung für Frau und Mann
023	Betriebliches Gesundheitsmanagement
025	Revision und Datenschutz
028	Technisches Gebäudemanagement (TGM)
029	Infrastrukturelles Gebäudemanagement (IGM)
030	Kaufmännisches Gebäudemanagement (KGM)
031	Haushaltssteuerung
032	Haushaltsausgleich
038	Kreiskasse
042	Rechtsberatung und -vertretung
045	Ordnungs-, Gewerbe- und Personenstandsangelegenheiten
047	Jagd- und Fischereiangelegenheiten
048	Ausländerangelegenheiten, Einbürgerungen, Staatsangehörigkeitsfeststellungen
050	Rettungsdienst
052	Brandschutz
054	Katastrophenschutz
056	Fahrzeugzulassungen und Halterpflichten
059	Verkehrslenkung und -sicherheit
062	Fahrerlaubnisse und Fahrschulen
066	Tiergesundheit
069	Tierschutz
072	Schlacht tier- und Fleischuntersuchung
074	Lebensmittel- und Bedarfsgegenständeüberwachung
110	Erhebung von Geobasisdaten
112	Führung des Liegenschaftskatasters
113	Bereitstellung von Geobasisdaten
114	Geodatenmanagement (GDM)
115	Amtliches Liegenschaftskatasterinformationssystem (ALKIS)
118	Immobilienwerte
120	Baugenehmigungen und Beratung
124	Bauüberwachung
125	Immissionsschutz
129	Zentrale Dienste Bauen, Denkmal, Submissionen
131	Wohnungsbauförderung
135	Wasserrechtliche Bescheide
136	Allgemeine Gewässeraufsicht

Übersicht über die Produkte der Kreisverwaltung

Produkt-Nr.	Bezeichnung des Produktes
138	Gewässer
141	Bauvorbereitung
142	Bauausführung
143	Straßenunterhaltung/-verwaltung
147	Abfallwirtschaft und Bodenschutz
150	Breitbandausbau
151	Landschaftspflegemaßnahmen
152	Naturschutzrechtliche Entscheidungen
153	Koordinierungsstelle Energie und Klima
154	Wirtschaftsförderung
156	Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)
157	Mobilität
158	Kreisplanung
159	Polizeiverwaltung
160	Schulamt für den Kreis Gütersloh
161	Schulverwaltung/Schulentwicklungsplanung
162	Kreisgymnasium Halle (Westf.)
163	Peter-August-Böckstiegel-Gesamtschule
164	Reckenberg-Berufskolleg Rheda-Wiedenbrück
165	Ems-Berufskolleg Rheda-Wiedenbrück
166	Berufskolleg Halle (Westf.)
167	Michaelis-Schule in Gütersloh
168	Regenbogenschule in Gütersloh
169	Erich Kästner-Schule Harsewinkel
170	Hermann-Hesse-Schule in Gütersloh
171	Kreismedienzentrum
172	Sportförderung
173	Bildungs- und Schulberatung/Schulpsychologischer Dienst
174	FiLB in Gütersloh
175	Bildungsbüro/Schul- und Unterrichtsentwicklung
176	Paul-Maar-Schule in Rietberg
177	Hundertwasser-Schule in Gütersloh
179	Hilfe zum Lebensunterhalt/Hilfen zur Gesundheit
180	Betreuungsstelle
181	Hilfe bei Pflegebedürftigkeit
182	Heimaufsicht
183	Hilfen bei Behinderung
184	Ausbildungsförderung/Unterhaltssicherung
185	Grundsicherung nach dem SGB XII
186	Schwerbehindertenangelegenheiten
188	Steuerung
189	Arbeit
190	Arbeit und Ausbildung
191	Materielle Hilfen - kommunale Leistungen
192	Materielle Hilfen - Bundesleistungen
193	Bildungs- und Teilhabepaket
198	Koordination und Foerderung von Beratung
199	Kinder- und Jugendgesundheit
201	Sozialpsychiatrische Hilfen
202	COVID-19 Management
203	Verhütung und Bekämpfung übertragbarer Krankheiten
204	Umwelthygiene und Umweltmedizin
205	Trink- und Badewasserüberwachung
206	Berufe und Einrichtungen im Gesundheitswesen

Übersicht über die Produkte der Kreisverwaltung

Produkt-Nr.	Bezeichnung des Produktes
208	Amts- und gerichtsärztliche Gutachten, Stellungnahmen
238	Martinschule in Rietberg
239	Mosaikschule in Gütersloh/Halle (W.)
240	Wiesenschule in Rietberg
241	Carl-Miele-Berufskolleg in Gütersloh
242	Reinhard-Mohn-Berufskolleg in Gütersloh
243	Kopernikusschule
244	Kommunales Integrationszentrum
245	Kommunale Koordination Übergang Schule-Beruf
250	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
351	Kinder- und Jugendarbeit, Kinder- und Jugendschutz
352	Familienförderung und Beratungsangebote
353	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
355	Familienunterstützende Hilfen
356	Hilfen außerhalb der Familie
357	Mitwirkung in gerichtlichen Verfahren
358	Interessenvertretungen, UVG-Leistungen und Elterngeld
600	Verrechnung Personalkostenzuschläge
601	Raumkostenverrechnung
602	Versicherungsleistungsverrechnung
603	Altersteilzeitrückstellungen
700	Politische Gremien des Kreises
701	Landrat einschl. Vorzimmer usw.
709	Personalrat
720	Leiter/in Dezernat 1 einschl. Vorzimmer usw.
740	Leiter/in Dezernat 2 einschl. Vorzimmer usw.
760	Leiter/in Dezernat 3 einschl. Vorzimmer usw.
780	Leiter/in Dezernat 4 einschl. Vorzimmer usw.
800	Leiter/in Dezernat 5 einschl. Vorzimmer usw.

VORBERICHT

ZUM

HAUSHALTSPLANENTWURF DES KREISES GÜTERSLOH

FÜR DAS

HAUSHALTSJAHR 2021

Inhaltsverzeichnis

1. Haushaltsvolumen Ergebnisplan, wesentliche Zielsetzung	21
2. Kreisumlagen	23
3. Entwicklung der allgemeinen Kreisumlage	25
4. Isolierung nach dem NKF-COVID-19-Isolierungsgesetz – NKF-CIG	25
5. Finanzausgleich mit Schlüsselzuweisungen und Landschaftsumlage	27
6. Entwicklung Eigenkapital	31
7. Haushaltsanalyse und Kennzahlen	33
9. Entwicklung wesentlicher Erträge	36
9.1 Entwicklung wesentlicher Erträge - Kreisumlage	37
9.2 Entwicklung wesentlicher Erträge - Schlüsselzuweisungen	38
9.3 Entwicklung wesentlicher Erträge - Leistungsentgelte	39
9.4 Entwicklung wesentlicher Erträge - Kostenerstattungen und Kostenumlagen	40
10. Entwicklung wesentlicher Aufwendungen	41
10.1 Entwicklung wesentlicher Aufwendungen - Personal- und Versorgungsaufwendungen	42
10.2 Entwicklung wesentlicher Aufwendungen - Landschaftsumlage	43
10.3 Entwicklung wesentlicher Aufwendungen - Transferaufwendungen (ohne Landschaftsumlage)	44
10.4 Entwicklung wesentlicher Aufwendungen - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	46
11. Entwicklung sowie Chancen- und Risikobetrachtung wesentlicher Aufgabenbereiche	47
11.1 Kosten der Unterkunft nach dem SGB II	47
11.2 Bildung und Teilhabe	48
11.3 Soziales	49
11.4 Personalkosten allgemeiner Haushalt, Stellenplan	50
11.5 Pensionsrückstellungen allgemeiner Haushalt	52
11.6 Abteilung Bildung (ohne die Schulen in der differenzierten Kreisumlage)	52
11.7 Entwicklung der Schulumlagen	53
11.8 Förderprogramme des Landes „Gute Schule 2020“ und „DigitalPakt Schule“	54
11.9 Gesundheit	55
11.10 ÖPNV	56
11.11 Integrationspauschale, Beteiligung des Bundes an Kosten nach dem Bundesteilhabegesetz (BTHG)	56
11.12 Entwicklung der Jugendhilfeumlage	58
12. Finanzplan	60
14. Wesentliche Investitionen	62
15. Wesentliche Instandsetzungs- und Erhaltungsmaßnahmen	62
16. Verschuldung	63
17. Vermögen	65
18. Entwicklung der Verbindlichkeiten	66
19. Entwicklung der Zinsbelastung	67
20. Verpflichtung aus Bürgschaften	67
21. Wesentliche haushaltswirtschaftliche Belastung aus (un)mittelbaren Beteiligungen an Unternehmen	67

VORBERICHT

ZUM HAUSHALTSPLANENTWURF DES KREISES GÜTERSLOH FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2021

Dem Haushaltsplan ist nach der Kommunalhaushaltsverordnung (KomHVO) ein Vorbericht beizufügen. Der Vorbericht gibt einen Überblick über die Eckpunkte der Haushaltsplanung 2021. Zudem enthält der Vorbericht die wesentliche Zielsetzung der Planung für die dem originären Planungsjahr (2021) folgenden 3 Jahre (mittelfristige Finanzplanung).

1. Haushaltsvolumen Ergebnisplan, wesentliche Zielsetzung

Der Haushaltsplanentwurf 2021 weist Erträge in Höhe von 621,73 Mio. €

und Aufwendungen in Höhe von 625,13 Mio. €

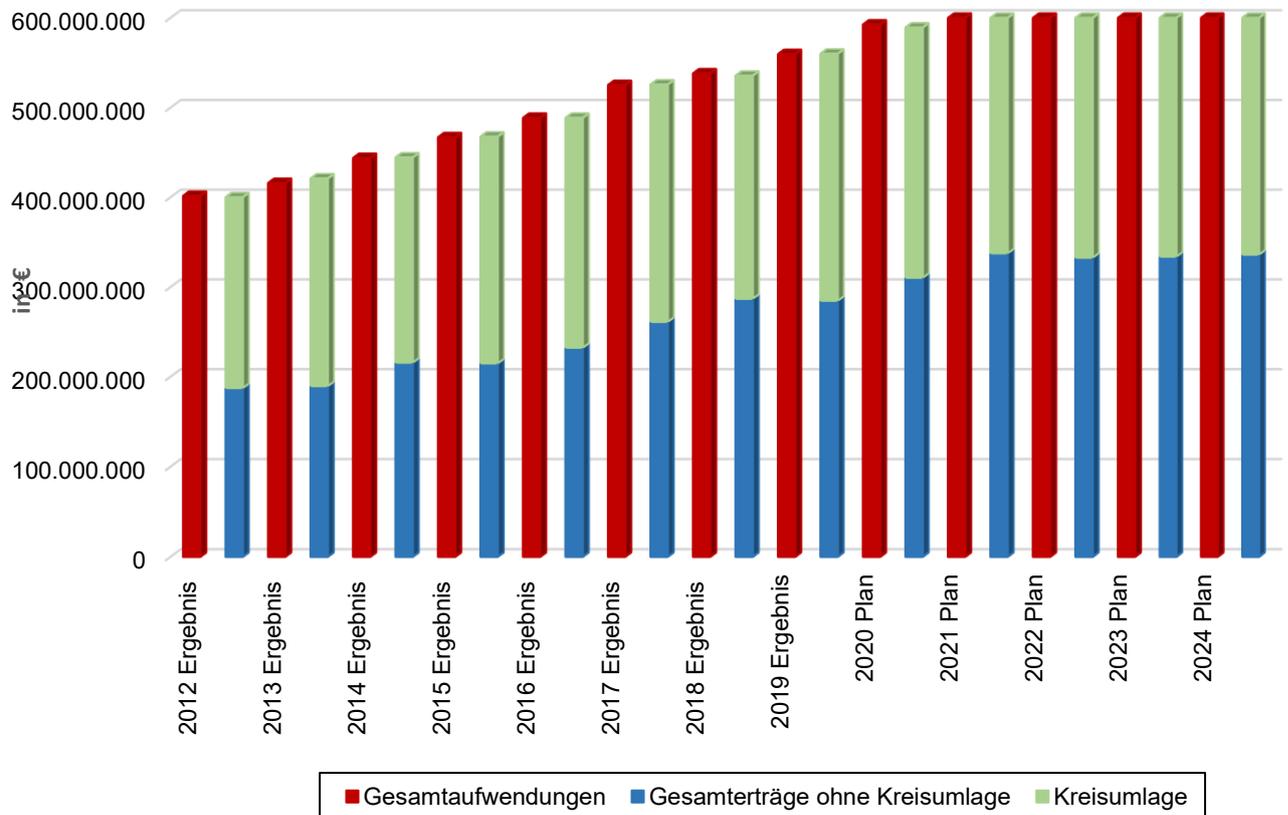
auf.

Insofern wird der Haushalt 2021 über die Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage in Höhe von

3,4 Mio. €

ausgeglichen.

Entwicklung des Haushaltsvolumen



Mit den im Haushalt 2021 vorgesehenen Mitteln sollen neben den gesetzlichen und freiwilligen Aufgaben des Kreises, die in den einzelnen Teilplänen, Produkten des Haushaltes differenziert dargestellt sind, im Sinne von § 7 Abs. 2 Nr. 1 KomHVO insbesondere die nachstehenden Ziele und Strategien in 2021 verfolgt werden. Diese Ziele haben sich gegenüber dem Haushalt 2020 nicht verändert, sondern sollen weiter ausgebaut (Digitalisierung) bzw. grundsätzlich weiter verfolgt (Kundenzufriedenheit) werden.

Digitalisierung

Mit der Digitalisierung sind Veränderungen in allen Bereichen des Arbeitens, Lernens und Kommunizierens verbunden. Insofern wird der Kreis Gütersloh die unter diesem Gesichtspunkt bereits eingeleiteten Maßnahmen fortsetzen und neue Aktivitäten ergreifen. Die neuen Arbeitsformen wie Home Office und Videokonferenzsysteme, die in 2020 in der Verwaltung verstärkt Einzug gehalten haben, werden auch in der Zukunft eine wichtige Rolle spielen, die bei Maßnahmen zur Digitalisierung berücksichtigt wird. Im Bereich der Digitalisierung der Schulen in Kreisträgerschaft werden Digitalisierungsmaßnahmen, die im Zusammenhang mit dem Förderprogramm des Landes „Gute Schule 2020“ stehen, abgeschlossen, um die Zukunftsfähigkeit der kreiseigenen Schulen weiter zu verbessern und auszuweiten. Die dem Kreis auch aus dem Förderprogramm „Digitalpakt“ des Bundes zufließenden Mittel werden ebenfalls dafür eingesetzt, die digitalen Ressourcen der Schulen des Kreises zu stärken. Der Fokus liegt hier auf dem Ausbau von WLAN-Netzen in den Schulen sowie der Ausstattung von Lehrkräften und Schülerinnen und Schülern mit digitalen Endgeräten.

Bei der Digitalisierung von Prozessen konzentriert sich die Kreisverwaltung in den nächsten Jahren auf die Umsetzung des E-Governmentgesetzes durch die Einführung der E-Akte und des elektronischen REchnungsworkflows in allen Abteilungen. Zweiter Schwerpunkt ist der Ausbau der digitalen Services für die Bürgerinnen und Bürger, der sich aus dem Onlinezugangsgesetz ergibt. Hierbei wird auch ein wesentlicher Schwerpunkt zur Umsetzung in der interkommunalen Zusammenarbeit liegen, um Fördermittel von Land und Bund effizient zu nutzen. Die Optimierung von Antragsprozessen in digitaler Form dient als erster Schritt, der den Fokus auf die Kundenzufriedenheit legt. In weiteren Schritten ist die medienbruchfreie Prozessgestaltung insbesondere in den Bereichen mit hohen Fallzahlen angestrebt. Wesentlicher Faktor für das Gelingen der Digitalisierung ist die Begleitung der Betroffenen (Bürgerinnen und Bürger sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter). Auch in diesem Themenfeld wird die Kreisverwaltung ihre Aktivitäten fortsetzen und ausbauen.

Kundenzufriedenheit

Die Digitalisierung von Prozessen soll einen Beitrag zum weiteren Ausbau der Kundenorientierung des Kreises darstellen. Unabhängig vom Gesichtspunkt der digitalen Prozesstransformation bleibt die Kundenzufriedenheit ein wichtiges Ziel, das mit der Aufgabenerledigung erreicht werden soll. Beispielhaft seien die Wartezeiten von Bürgerinnen und Bürgern vor Ort oder die Bearbeitungszeit von Verwaltungsverfahren bis zur Entscheidungsfindung genannt.

Auswirkungen der Corona-Pandemie

Neben den v. g. längerfristig angelegten Zielsetzungen ergeben sich (mindestens) für den Haushalt 2021 auch besondere Herausforderungen aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie. Insofern wird für 2021 ein besonderer Fokus darauf gelegt, die Verbreitung von COVID-19 durch die Aufdeckung von Infektionsketten, Beratung und Betreuung von Kontaktpersonen und Erkrankten zu verhindern. Zur Zielerreichung soll dazu auch die regelmäßige Überwachung der Einhaltung der Hygienevorschriften und die Kooperation u. a. mit niedergelassenen Ärzten, Krankenhäusern oder Laboren erfolgen.

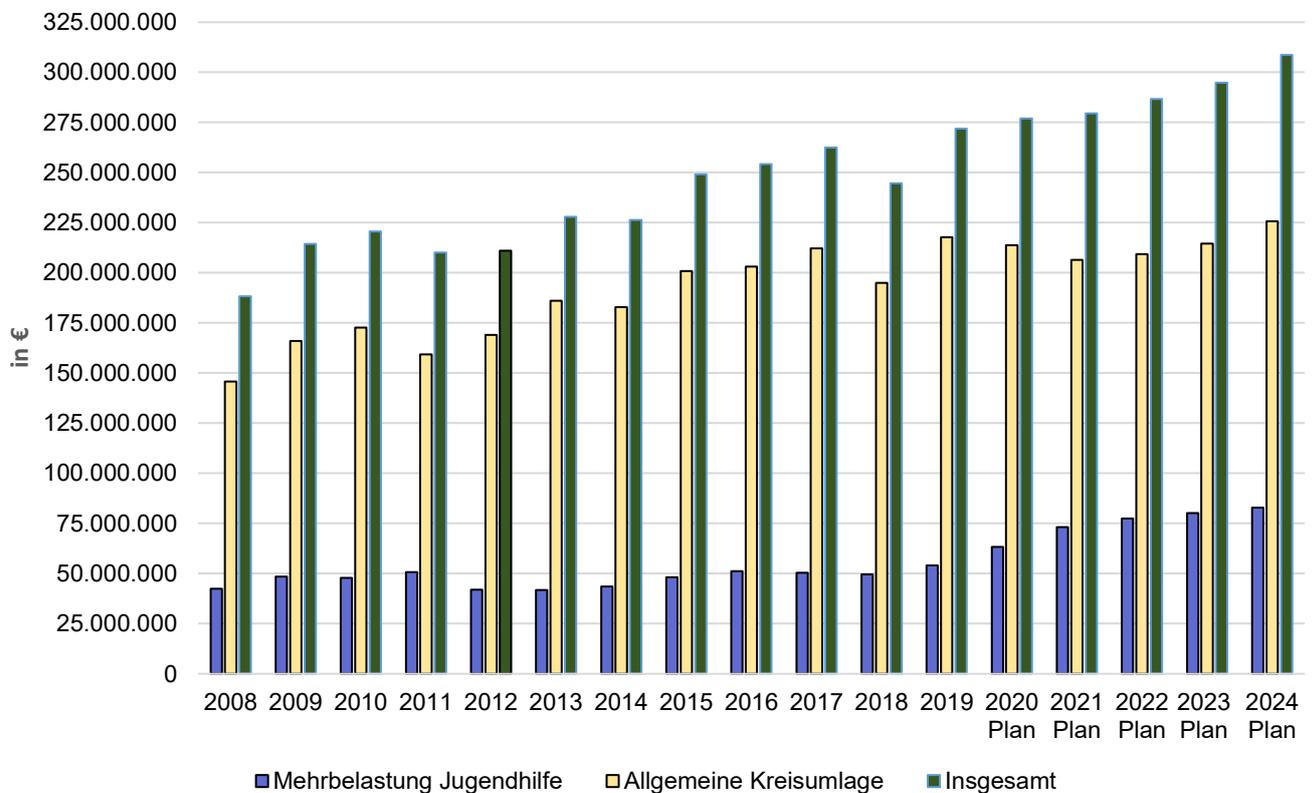
2. Kreisumlagen

	2020 Mio. €	2021 Mio. €	Abweichung Mio. €
Allgemeine Kreisumlage	213,7	206,4	-7,3
Jugendhilfeumlage	63,2	73,1	9,9
Schulumlagen	1,7	4,4	2,7

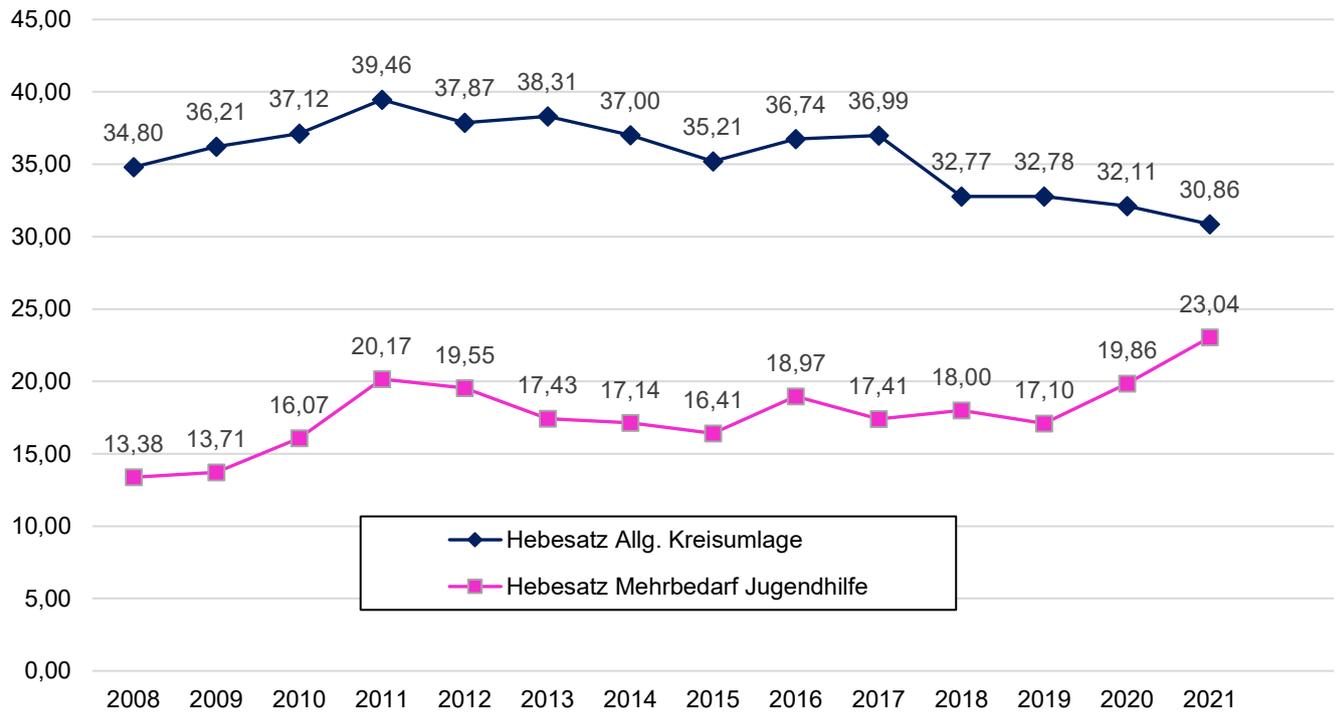
Die Hebesatzgestaltung der Kreisumlagen auf Basis der erwarteten Umlagegrundlagen 2021 fällt folgendermaßen aus:

	2020	2021	Abweichung
Allgemeine Kreisumlage	32,11 %	30,86 %	-1,25 %-Punkte
Jugendhilfeumlage	19,86 %	23,04 %	+3,18 %-Punkte

Übersicht über die Entwicklung der Kreisumlage



Übersicht über die Entwicklung der Hebesätze



3. Entwicklung der allgemeinen Kreisumlage

Die wesentlichen Ursachen für den v. g. Rückgang der allgemeinen Kreisumlage 2021 lassen sich wie folgt darstellen:

Aufgabenbereich	(+) Verbesserung; (-) Verschlechterung
	Mio. €
Schlüsselzuweisungen	8,7
Landschaftsumlage	-2,9
Soziales	-1,6
ÖPNV	-1,9
Personalaufwand	-4,9
Kosten der Unterkunft nach dem SGB II	4,3
Integrationspauschale und Beteiligung des Bundes an den Kosten der Eingliederungshilfe:	-1,1
Schulbereich	-0,8
andere Bereiche saldiert	0,5
Isolierung gem. NKF-CIG	7,0
	7,3

4. Isolierung nach dem NKF-COVID-19-Isolierungsgesetz – NKF-CIG

Vor dem Hintergrund der mit der Corona-Pandemie verbundenen außerordentlichen Haushaltsbelastungen für die Kommunen hat der nordrhein-westfälische Gesetzgeber mit dem NKF-COVID-19-Isolierungsgesetz – NKF-CIG haushalts- und buchhalterische Regelungen erlassen, die die coronabedingten Haushaltsbelastungen aus der laufenden Finanzierung des Haushaltsjahres 2021 über die Kreisumlage herausnehmen (isolieren) und erst ab 2025 über bis zu 50 Jahre in die Refinanzierung durch die Kreisumlage einstellen.

Nach dem NKF-CIG ist insofern bei der Aufstellung der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2021 die Summe der auf das Haushaltsjahr infolge der COVID-19-Pandemie entfallenden Haushaltsbelastung durch Mindererträge bzw. durch Mehraufwendungen zu prognostizieren (§ 4 Abs. 2 NKF-CIG). Dies soll durch eine Gegenüberstellung des Ergebnisplanes 2021 mit einer Nebenrechnung für das Haushaltsjahr 2021 erfolgen.

Die Nebenrechnung erfolgt nach § 4 Abs. 3 NKF-CIG auf der Ebene des Ergebnisplanes. Ihr liegt die im Rahmen der mittelfristigen Finanzplanung des Haushaltes 2020 für das Jahr 2021 aufgestellte Ergebnisplanung, die um zwischenzeitliche nicht krisenbedingte Veränderungen fortgeschrieben wurde, zugrunde.

Die nach Gegenüberstellung beider Ergebnisplanungen sich ergebende Haushaltsbelastung ist gem. § 4 Abs. 5 NKF-CIG als außerordentlicher Ertrag in den Ergebnisplan 2021 aufzunehmen (und im Jahresabschluss 2021 als eigener Aktivposten anzusetzen sowie ab 2025 linear über längstens 50 Jahre erfolgswirksam abzuschreiben).

Nachstehende Haushaltsbelastungen sind insofern in der Haushaltsplanung 2021 im Sinne des NKF-CIG isoliert bzw. aus der Finanzierung über die allgemeine Kreisumlage herausgenommen worden, indem den fraglichen Haushaltspositionen ein außerordentlicher Ertrag gegenübergestellt worden ist.

In der Übersicht ergibt sich hierzu folgendes Bild:

	Haushaltsplan- entwurf 2021 mit COVID-19- Belastungen	
	Mio. €	Mio. €
Bedarf an allgemeiner Kreisumlage:	213,4	
davon:		
ÖPNV-Verschlechterung:		1,9
Personal- und Sachkosten im Gesundheitsbereich zur COVID-19-Verfolgung:		4,7
Mehrbedarf Gebäudewirtschaft:		0,4
COVID-19-Schäden insgesamt:		7,0
außerordentlicher Ertrag zur NKF-CIG- Isolierung:	-7,0	
Bedarf an allgemeiner Kreisumlage ohne COVID-19-Belastungen:	206,4	

Zur näheren Erläuterung der o. a. Isolierungspositionen siehe auch Ziffern 11.10, Ziffer 11.4 sowie 11.9. Obwohl die Entwicklung der Kosten der Unterkunft nach dem SGB II (KdU) auch von coronabedingten Faktoren beeinflusst wird, ist hier kein Isolierungsposten angesetzt worden, weil der erwartete coronabedingte KdU-Mehrbedarf vollständig durch die zusätzliche Bundesbeteiligung in Höhe von 25 %-Punkten an den KdU aufgefangen wird und insoweit keine coronabedingte Haushaltsbelastung entsteht (s. auch Ziffer 11.1).

Im Zusammenhang mit der Isolierung von coronabedingten Haushaltsbelastungen nach dem NKF-CIG ist grundsätzlich darauf hinzuweisen, dass der o. a. außerordentliche Ertrag zur NKF-CIG-Isolierung in Höhe von 7,0 Mio. € nicht zahlungswirksam ist und den damit korrespondierenden o. a. Aufwendungen bzw. Auszahlungen insoweit keine laufenden Einzahlungen gegenüber stehen. Die fraglichen Auszahlungen müssen insofern über die Gesamtliquidität oder ggf. durch die Aufnahme von Kassenkrediten zwischenfinanziert werden. Die Liquidität fließt dem Kreishaushalt erst ab 2025 sukzessive wieder zu, wenn die coronabedingten Belastungen in die Kreisumlagerefinanzierung eingestellt werden (s. o.).

Im Rahmen der Beteiligung der Städte und Gemeinden an der Aufstellung des Kreishaushaltes 2021 gem. § 55 Kreisordnung ist die v. g. Vorgehensweise zur Isolierung der Corona-Haushaltsbelastungen mit den Kämmerern der kreisangehörigen Städte und Gemeinden im Rahmen einer Kämmererkonferenz am 29.10.2020 diskutiert und einvernehmlich so abgestimmt worden.

5. Finanzausgleich mit Schlüsselzuweisungen und Landschaftsumlage

Bedingt durch die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie werden die öffentlichen Haushalte von Bund, Ländern und Gemeinden voraussichtlich Steuereinnahmeeinbußen in beträchtlicher Höhe hinnehmen müssen. Diese Situation wirkt sich auch auf die sogenannten Verbundsteuern (Körperschaft-, Einkommen- und Umsatzsteuer) aus, die im Wesentlichen die Dotierung des Steuerverbundes, den das Land NRW für den kommunalen Finanzausgleich mit den Städten, Gemeinden und Kreisen zur Gewährung u. a. von Schlüsselzuweisungen bereitstellt, ausmachen. Nach aktueller Einschätzung des Landes sinken die Einnahmen aus dem Steuerverbund gegenüber dem Vorjahr. Damit die Kommunen neben den in ihren Haushalten bereits an diversen Stellen zu verzeichnenden krisenbedingten Mindereinnahmen oder Mehrausgaben nicht auch noch Einbußen bei den Zuweisungen des Finanzausgleichs verkraften müssen, hat das Land NRW die Finanzausgleichsmasse einmalig aus Landesmitteln aufgestockt, so dass den Kommunen in 2021 rd. 943 Mio. € mehr an Finanzausgleichsmitteln zur Verfügung stehen als dies auf Basis der Einschätzung zur Entwicklung der Verbundsteuern der Fall wäre. Der Aufstockungsbetrag wird allerdings als zinslose Kreditierung gewährt und soll in folgenden Haushaltsjahren aus dem erwarteten Aufwuchs der Verbundsteuern wieder an den Landeshaushalt zurückfließen.

Ein weiterer besonderer Gesichtspunkt des kommunalen Finanzausgleichs 2021 liegt darin, dass die Städte und Gemeinden Kompensationsleistungen vom Bund und dem Land NRW für in 2020 ausgefallene Gewerbesteuern erhalten sollen. In NRW stehen hierfür insgesamt rd. 2,7 Mrd. € bereit. Die Hälfte der Kompensationsleistung, die eine Kommune in 2020 erhält, wird Bestandteil der Steuerkraftmesszahl 2021, die im Finanzausgleich eine wesentliche Bemessungsgröße für die Höhe von Landesschlüsselzuweisungen darstellt.

Vor diesem Hintergrund hat das Land NRW am 15.10.2020 die Ergebnisse einer 1. Modellrechnung zum GFG 2021 bekanntgegeben. Die zur Verfügung gestellten Unterlagen enthalten noch nicht alle Detailinformationen zum Finanzausgleich 2021. Insofern wird aus den vorgelegten Unterlagen nicht unmittelbar deutlich, in welcher Höhe Kompensationsleistungen für ausgefallene Gewerbesteuer bei der Ermittlung von Schlüsselzuweisungen Berücksichtigung gefunden haben. Stellt man jedoch insoweit der jetzt mitgeteilten Steuerkraftzahl, die die hälftige Gewerbesteuerausfallkompensation enthalten müsste, eine Berechnung der Steuerkraft auf Basis der im Referenzzeitraum 01.07.2019 bis 30.06.2020 realisierten Realsteuerdaten gegenüber, ergibt sich nachstehendes Bild und führt zu rd. 44,5 Mio. € Gewerbesteuerausfallkompensation. Insgesamt müssten in 2020 somit rd. 89 Mio. € Kompensationsleistungen für ausgefallene Gewerbesteuer in den Kreis Gütersloh fließen.

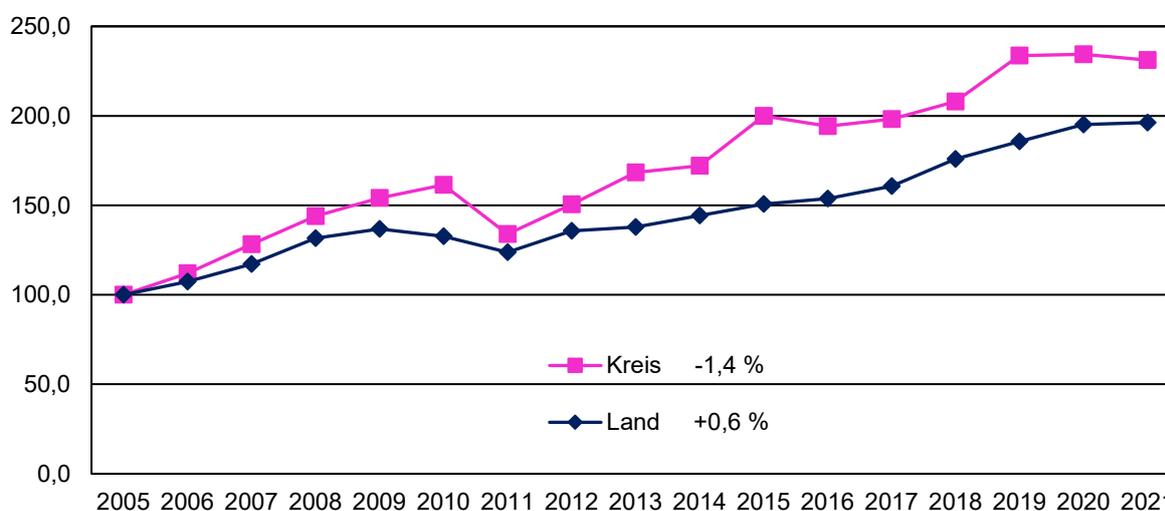
Gebietskörperschaft		normierte Steuerkraft 2021	Steuerkraft ohne Kompensation	Kompensation
754004	Borgholzhausen, Stadt	14.086.088,35	11.354.602,78	2.731.485,56
754008	Gütersloh, Stadt	168.278.475,39	146.545.115,32	21.733.360,07
754012	Halle (Westf.), Stadt	51.582.775,68	49.442.808,74	2.139.966,94
754016	Harsewinkel, Mähdrescherstadt	40.933.975,80	33.942.906,78	6.991.069,01
754020	Herzebrock-Clarholz	25.548.281,81	22.873.168,54	2.675.113,27
754024	Langenberg	11.578.362,81	11.386.862,88	191.499,93
754028	Rheda-Wiedenbrück, Stadt	77.747.974,02	77.025.597,92	722.376,10
754032	Rietberg, Stadt	47.852.007,37	46.481.399,98	1.370.607,40
754036	Schloß Holte-Stukenbrock, St.	40.848.989,64	40.386.600,41	462.389,23
754040	Steinhagen	39.524.776,77	37.975.062,20	1.549.714,57
754044	Verl, Stadt	97.118.244,65	95.041.851,78	2.076.392,87
754048	Versmold, Stadt	26.745.206,36	25.707.668,53	1.037.537,83
754052	Werther (Westf.), Stadt	15.352.546,63	14.555.415,64	797.131,00
754000	Kreis Gütersloh	657.197.705,28	612.719.061,49	44.478.643,78

Die im Finanzausgleich 2021 nach der vorgelegten Modellrechnung herangezogene Steuerkraft für die Städte und Gemeinden des Kreises Gütersloh in Höhe von 657,2 Mio. € stellt sich im Vergleich mit der Steuerkraft des GFG 2020 sowie im Vergleich mit dem Landesdurchschnitt wie folgt dar:

	2020	2021	Abweichung	
Kreis Gütersloh:	666.309.243,60	657.197.705,28	-9.111.538,32	-1,4 %
NRW:	25.034.681.005,94	25.192.105.650,90	157.424.644,96	0,6 %

In der Langzeitbetrachtung stellt sich die Entwicklung der Steuerkraftmesszahl der Gemeinden im Kreis Gütersloh im Vergleich zum Land NRW seit 2005 wie folgt dar:

Entwicklung Steuerkraftmesszahl



Die Entwicklung im Kreis Gütersloh liegt somit unterhalb des Landesdurchschnitts, was auch dazu führt, dass gegenüber dem Vorjahr höhere Schlüsselzuweisungen des Landes in den Kreis Gütersloh fließen.

		Schlüsselzuweisungen		Abweichung
		2020	2021	
754004	Borgholzhausen, Stadt	-	-	-
754008	Gütersloh, Stadt	-	8.229.841,00	8.229.841,00
754012	Halle (Westf.), Stadt	-	-	-
754016	Harsewinkel, Mähdrescherstadt	-	-	-
754020	Herzebrock-Clarholz	-	-	-
754024	Langenberg	-	-	-
754028	Rheda-Wiedenbrück, Stadt	283.437,00	-	-283.437,00
754032	Rietberg, Stadt	1.900,00	-	-1.900,00
754036	Schloß Holte-Stukenbrock, St.	-	-	-
754040	Steinhagen	-	-	-
754044	Verl, Stadt	-	-	-
754048	Versmold, Stadt	2.542.010,00	3.489.314,00	947.304,00
754052	Werther (Westf.), Stadt	-	-	-
754000	Kreis Gütersloh	2.827.347,00	11.719.155,00	8.891.808,00

Es ergibt sich aufgrund der individuellen Entwicklung der Abundanzschwelle im GFG 2021 aber keine breitere Verteilungswirkung zwischen den Gemeinden.

Die Kreisverwaltung Gütersloh profitiert hingegen von der v. g. unterdurchschnittlichen Steuerkraftentwicklung beim Erhalt von Kreisschlüsselzuweisungen, weil der insgesamt zu verzeichnende Steuerkraftrückgang der Städte und Gemeinden eben nicht durch Schlüsselzuweisungen ausgeglichen wird. Der Steuerkraftrückgang macht sich insoweit bei der im Rahmen der Ermittlung der Kreisschlüsselzuweisungen heranzuziehenden Umlagekraft bemerkbar. Nach dem Ergebnis der 1. Modellrechnung sind hier rd. 8,7 Mio. € höhere Schlüsselzuweisungen gegenüber dem Vorjahr zu erwarten.

Die Steuerkraft- bzw. Umlagekraftentwicklung sowie die verbesserten Kreisschlüsselzuweisungen führen aber zu einem Mehrbedarf bei der Landschaftsumlage. Dabei wird zurzeit davon ausgegangen, dass der Landschaftsverband seinen im Doppelhaushalt 2020/2021 für das Haushaltsjahr 2021 festgesetzten Hebesatz von 15,4 % beibehält.

Es ergibt sich an dieser Stelle folgendes Bild für den Haushaltsplanentwurf 2021:

	2020	2021	Abweichung
Kreisschlüsselzuweisungen	-18.530.500	-27.266.951	-8.736.451
Landschaftsumlage	103.636.380	106.505.465	2.869.085

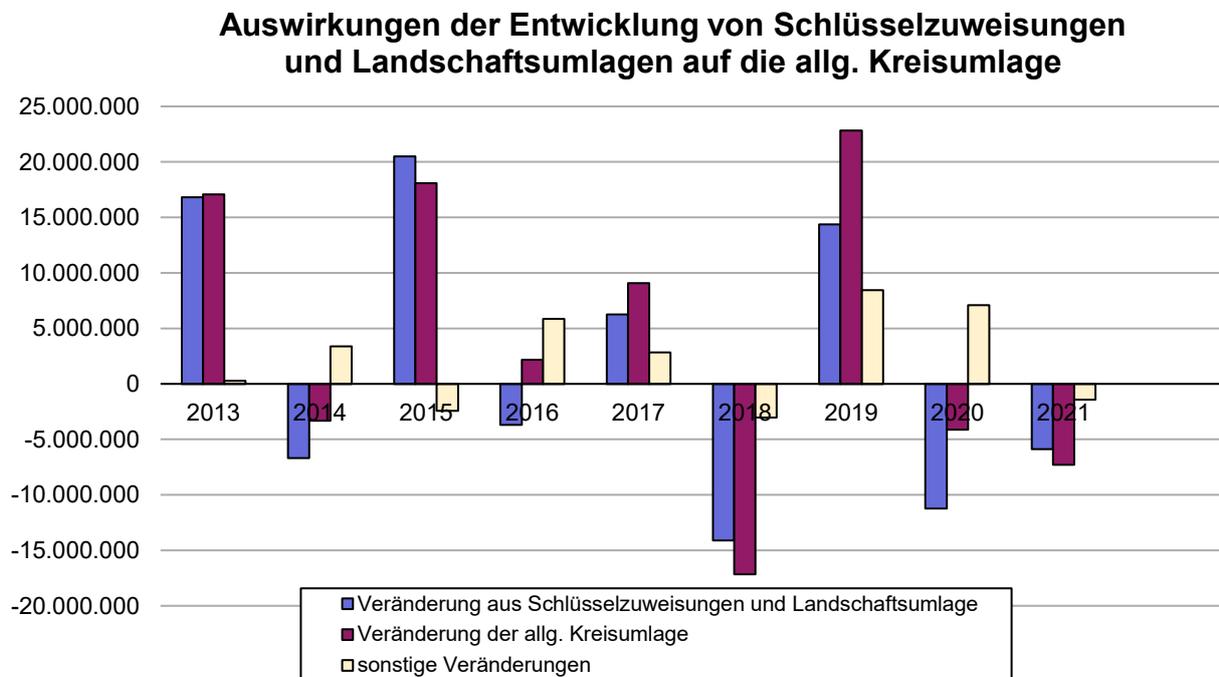
Bei der Betrachtung des Deckungsbedarfs aus dem Saldo Schlüsselzuweisungen und Landschaftsumlage ergibt sich in der Langzeitbetrachtung folgendes Bild:

Haushaltsjahr	Landschafts- umlage	Schlüsselzu- weisungen	Deckungsbedarf durch Kreisumlage
	Mio. €	Mio. €	Mio. €
2003	52,6	10,6	42,0
2004	54,6	15,3	39,3
2005	55,0	12,8	42,1
2006	57,8	7,8	50,0
2007	60,1	6,1	54,0
2008	62,8	11,3	51,5
2009	70,2	3,6	66,6
2010	73,0	0,0	73,0
2011	65,5	13,4	52,1
2012	73,6	10,7	62,9
2013	79,7	0,0	79,7
2014	82,0	9,0	73,0
2015	93,5	0,0	93,5
2016	92,8	3,1	89,7
2017	100,1	4,0	96,0
2018	97,7	15,8	81,9
2019	100,9	4,6	96,3
2020	103,6	18,5	85,1
2021	106,5	27,3	79,2

Grafisch stellt sich der Verlauf des Deckungsbedarfs aus dem Saldo von Schlüsselzuweisungen und Landschaftsumlage in Mio. € durch die Kreisumlage seit 2004 wie folgt dar:



Die Auswirkungen der Entwicklung von Schlüsselzuweisungen und Landschaftsumlagen auf die allgemeine Kreisumlage stellt sich grafisch seit 2013 wie folgt dar:



6. Entwicklung Eigenkapital

Unter Berücksichtigung der vom Kreistag des Kreises Gütersloh festgestellten Jahresabschlüsse weist das Eigenkapital seit 2015 folgende Entwicklung auf:

	Ergebnisse				
	2015	2016	2017	2018	2019
Allgemeine Rücklage	24.371.425	24.684.244	25.187.702	25.172.917	25.217.732
Sonderrücklage	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000
Ausgleichsrücklage	11.985.424	12.335.525	11.826.997	12.358.396	9.740.335
	37.356.848	38.019.769	38.014.699	38.531.313	35.958.067
Jahresfehlbetrag (-) / Jahresüberschuss (+)	647.977	1.785	531.399	-2.618.061	443.696
	1,73%	0,00%	1,40%	-6,79%	1,23%
davon Veränderung Ausgleichsrücklage	350.102	-508.528	531.399	-2.618.061	443.696
davon Veränderung Allgemeine Rücklage	297.875	510.313	0	0	0
Sonstige EK Auswirkung	14.944	-6.855	-14.785	44.815	13.939
Gesamtes Eigenkapital (Bilanz)	38.019.769	38.014.699	38.531.313	35.958.067	36.415.701

Eine valide Prognose zum voraussichtlichen Ergebnis der Haushaltswirtschaft 2020 ist insbesondere vor dem Hintergrund der noch offenen Fragen im Zusammenhang mit der Auslegung des NKF-CIG schwer möglich.

Die zur Haushaltsplanung 2021 unter Ziffer 11.1 angesprochene Anhebung der Beteiligung des Bundes an den Kosten der KdU wird bereits rückwirkend zum Jahresanfang 2020 in Kraft treten und somit eine deutliche Entlastung für die Haushaltswirtschaft 2020 mit sich bringen, so dass der Haushaltsausgleich 2020 trotz der coronabedingten Belastungen ggf. ohne Isolierung erreicht werden kann und die im Haushaltsplan 2020 vorgesehene Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage entbehrlich wird.

Der Bestand der Ausgleichsrücklage bleibe danach gegenüber dem Bilanzstichtag 31.12.2019 unverändert bei 10,2 Mio. €.

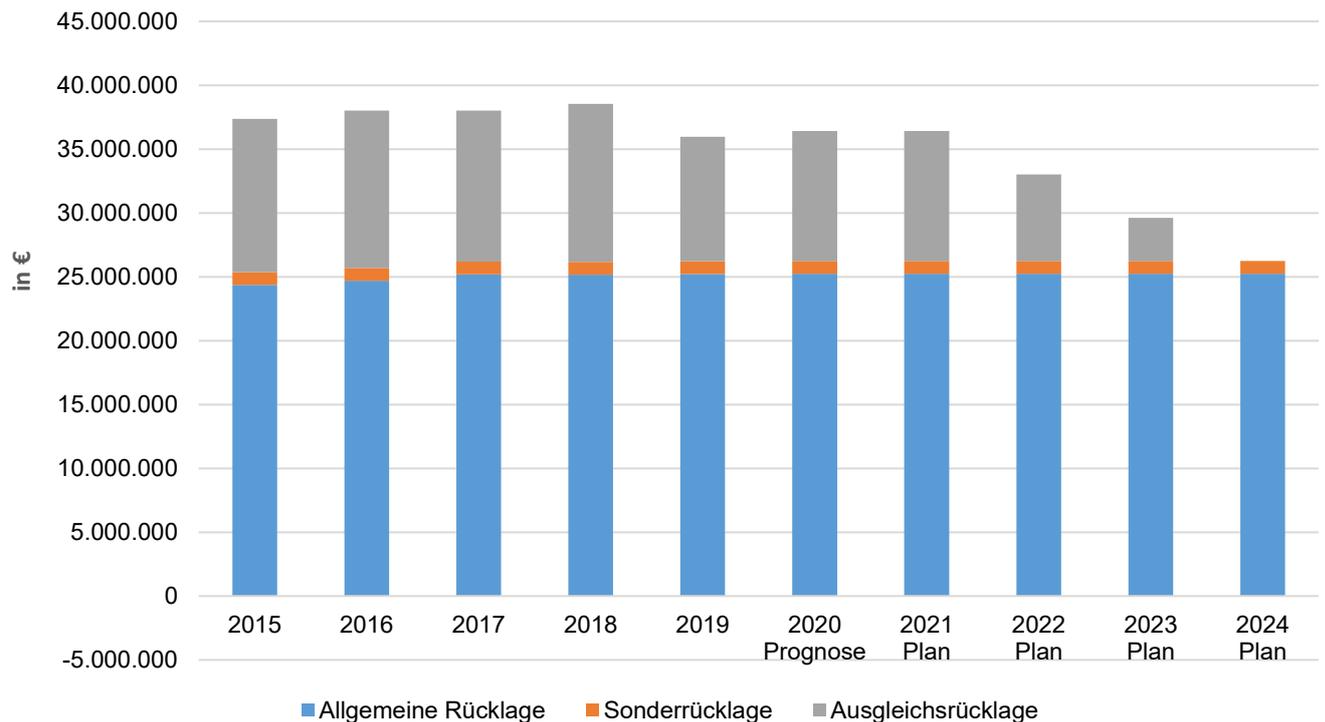
An dem in der Vergangenheit zum Einsatz der Ausgleichsrücklage abgestimmten Vorgehen, wonach einer möglichst kontinuierlichen Inanspruchnahme der Vorrang vor wellenförmigen Einsätzen der Rücklage gegeben werden soll, sollte festgehalten werden.

Der Haushaltsplan 2021 wird demzufolge unter Berücksichtigung der Entnahme aus der Ausgleichsrücklage in Höhe von 3,4 Mio. € aufgestellt. Auch in den Jahren der mittelfristigen Finanzplanung ist die Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage vorgesehen.

	Prognose	Plan			
	2020	2021	2022	2023	2024
Allgemeine Rücklage	25.231.671	25.231.671	25.231.671	25.231.671	25.215.701
Sonderrücklage	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000
Ausgleichsrücklage	10.184.031	10.184.031	6.784.031	3.384.031	0
	36.415.701	36.415.701	33.015.701	29.615.701	26.215.701
Jahresfehlbetrag (-) / Jahresüberschuss (+)	0	-3.400.000	-3.400.000	-3.400.000	0
	0,00%	-9,34%	-10,30%	-11,48%	0,00%
davon Veränderung Ausgleichsrücklage	0	-3.400.000	-3.400.000	-3.400.000	0
davon Veränderung Allgemeine Rücklage	0	0	0	0	0
Sonstige EK Auswirkung	0	0	0	0	0
Gesamtes Eigenkapital (Bilanz)	36.415.701	33.015.701	29.615.701	26.215.701	26.215.701

Das Eigenkapital aufgedgliedert in die Allgemeine Rücklage, Sonderrücklage und Ausgleichsrücklage wird sich daher voraussichtlich wie folgt entwickeln:

Entwicklung Eigenkapital



7. Haushaltsanalyse und Kennzahlen

Kennzahl		HH-Plan 2021
-----------------	--	---------------------

Kennzahlen zur gesamtwirtschaftlichen Situation

Aufwandsdeckungsgrad	Anteil der Gesamtaufwendungen des Kreises, die durch die Gesamterträge gedeckt werden. Ein Deckungsgrad unter 100% kann nur durch Verzehr von Eigenkapital ausgeglichen werden (Inanspruchnahme Ausgleichsrücklage)	99,46%
Fehlbetragsquote	Eigenkapitalanteil, der durch einen Fehlbetrag in Anspruch genommen wurde	9,34%

Kennzahlen zur Ertragslage

Hebesatz allg. Kreisumlage		30,86%
Zahllast allg. Kreisumlage		- 206.416.206,00
allg. Kreisumlagequote	Anteil der allg. Kreisumlage an Gesamterträgen des Kreises	33,20%
Schlüsselzuweisungsquote	Anteil der Schlüsselzuweisungen an Gesamterträgen des Kreises	4,39%

Kennzahlen zur Aufwandslage

Transferaufwandsquote	Anteil der Transferaufwendungen an Gesamtaufwendungen des Kreises	71,62%
Transferaufwandsdeckungsgrad durch allg. Deckungsmittel	Anteil der allg. Deckungsmittel (Schlüsselzuweisungen und allg. Kreisumlage) an Transferaufwendungen Transferaufwendungen, die der Kreis zahlt, werden zu x% durch allg. Deckungsmittel gedeckt	52,20%
Personalaufwandsquote	Anteil der Personalaufwendungen (einschl. Pensions-RSt) an Gesamtaufwendungen des Kreises	17,74%
Personal-, Sach- und Dienstleistungsquote	Anteil der Personal-, Sach- und Dienstleistungsaufwendungen an den Gesamtaufwendungen des Kreises	22,81%

Kennzahl zur Finanzlage

Zinslastquote	Anteil der Zinsaufwendungen an den Gesamtaufwendungen des Kreises	0,13%
---------------	---	-------

Kennzahlen zur Vermögenslage

Abschreibungsintensität	Anteil der bilanziellen Abschreibung an den ordentlichen Aufwendungen	1,65%
Drittfinanzierungsquote	Verhältnis zwischen den bilanziellen Abschreibungen und den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten	42,97%

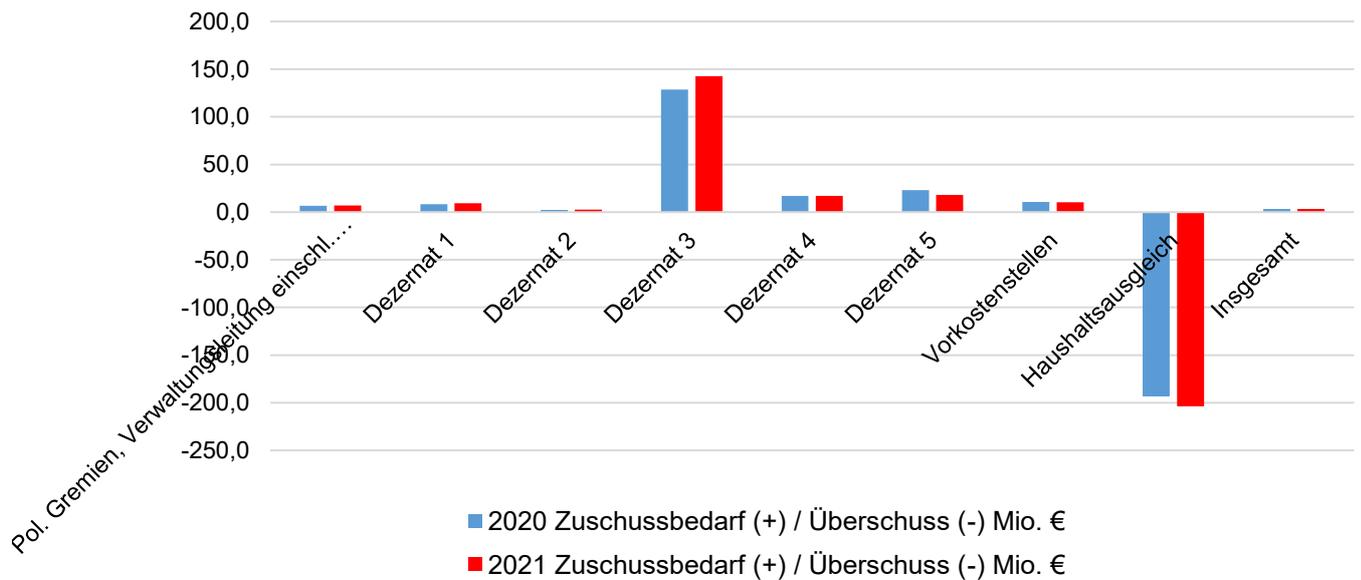
8. Gesamtergebnisplan

Der Haushaltsplanentwurf 2021 weist folgende Ertrags- und Aufwandsstruktur auf:

	Ansatz 2020 Mio. €	Ansatz 2021 Mio. €	Abweichung Mio. €
01 Steuern und ähnliche Abgaben	-6,4	-6,4	0,0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-357,2	-372,5	-15,2
03 + Sonstige Transfererträge	-7,0	-5,5	1,5
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-48,3	-50,0	-1,7
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1,0	-1,0	0,0
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-158,3	-170,9	-12,5
07 + Sonstige ordentliche Erträge	-10,8	-8,4	2,3
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0
09 +/- Bestandsveränderungen	0,0	0,0	0,0
10 = Ordentliche Erträge	-589,0	-614,6	-25,6
11 - Personalaufwendungen	93,7	100,0	6,3
12 - Versorgungsaufwendungen	12,0	10,9	-1,1
13 - Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	30,0	31,7	1,7
14 - Bilanzielle Abschreibungen	10,2	10,4	0,2
15 - Transferaufwendungen	423,5	447,7	24,2
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	22,3	23,6	1,3
17 = Ordentliche Aufwendungen	591,7	624,3	32,6
18 = Ordentliches Ergebnis	2,7	9,7	7,0
19 + Finanzerträge	-0,2	-0,1	0,1
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,9	0,8	-0,1
21 = Finanzergebnis	0,7	0,7	0,0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	3,4	10,4	7,0
23 + Außerordentliche Erträge	0,0	-7,0	-7,0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,0	-7,0	-7,0
26 = Jahresergebnis vor Berücksichtigung intern. Leistungsbez.	3,4	3,4	0,0
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-15,6	-14,9	0,7
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen, davon:	15,6	14,9	-0,7
a) Verrechnung Versicherungen	1,1	1,1	0,0
b) Verrechnung IT-System	0,6	0,5	-0,1
c) Verrechnung Zuschläge Beamte	4,6	4,1	-0,5
d) Verrechnung Raumkosten	6,2	6,6	0,3
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26,27,28)	3,4	3,4	0,0
30 - globaler Minderaufwand	0,0	0,0	0,0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand	3,4	3,4	0,0

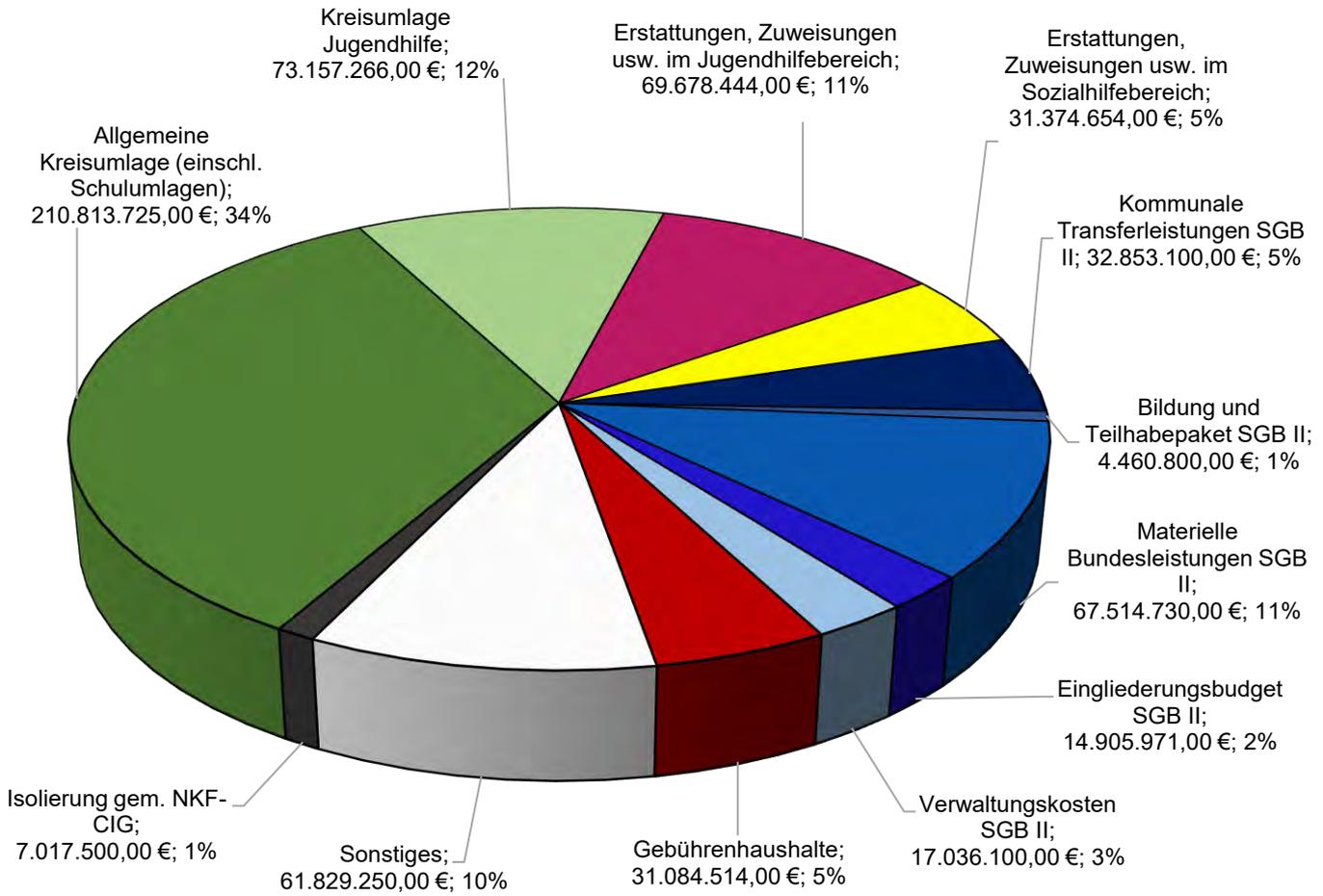
Die Organisationseinheiten der Kreisverwaltung, ergänzt um das Produkt Haushaltsausgleich und die sogenannten Vorkostenstellen, nehmen davon die nachstehenden Finanzbudgets in Anspruch:

Aufgabenbereich	2020 Zuschussbedarf (+) / Überschuss (-) Mio. €	2021 Zuschussbedarf (+) / Überschuss (-) Mio. €	Abweichung	
			Mio. €	%
Pol. Gremien, Verwaltungsleitung einschl. Referate	6,7	7,0	0,3	4,4
Dezernat 1	8,5	9,2	0,7	8,6
Dezernat 2	2,4	2,6	0,2	7,1
Dezernat 3	128,6	142,8	14,1	11,0
Dezernat 4	17,0	17,1	0,2	1,0
Dezernat 5	22,9	18,1	-4,8	-21,0
Vorkostenstellen	10,7	10,2	-0,6	-5,3
Haushaltsausgleich	-193,5	-203,6	-10,1	5,2
Insgesamt	3,4	3,4	0,0	0,0

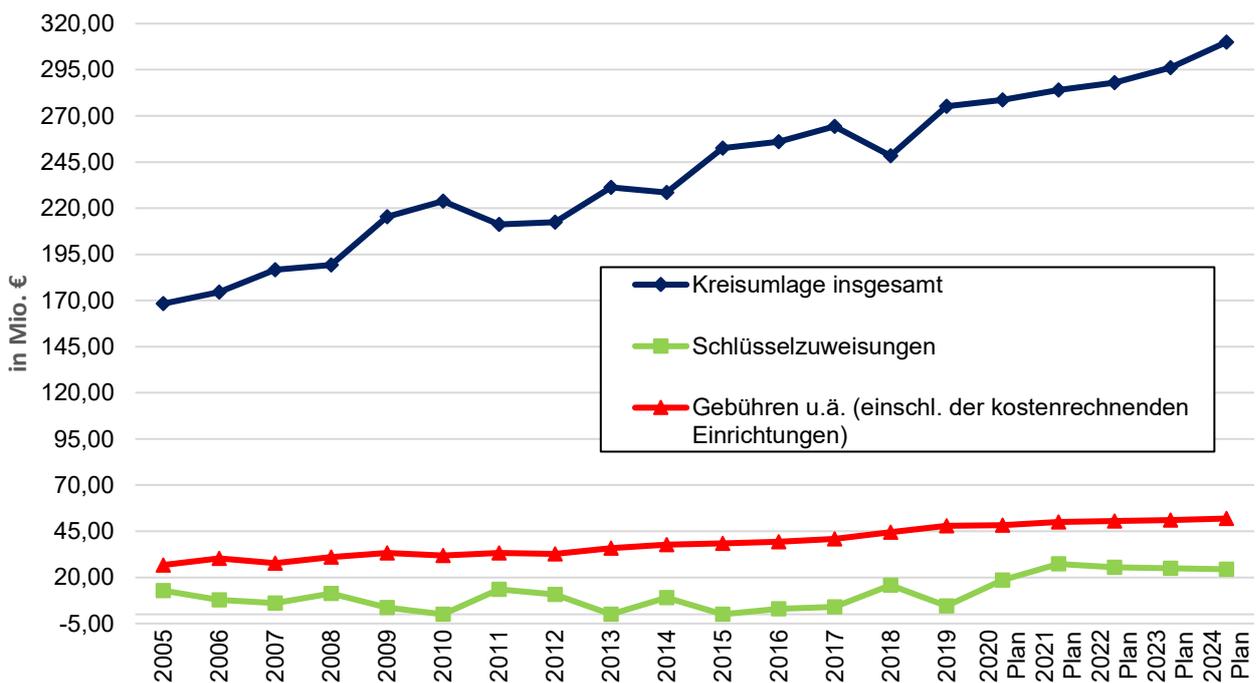


9. Entwicklung wesentlicher Erträge

Übersicht über die Erträge des Ergebnisplanes 2021 nach Arten (621.726.054 Euro)

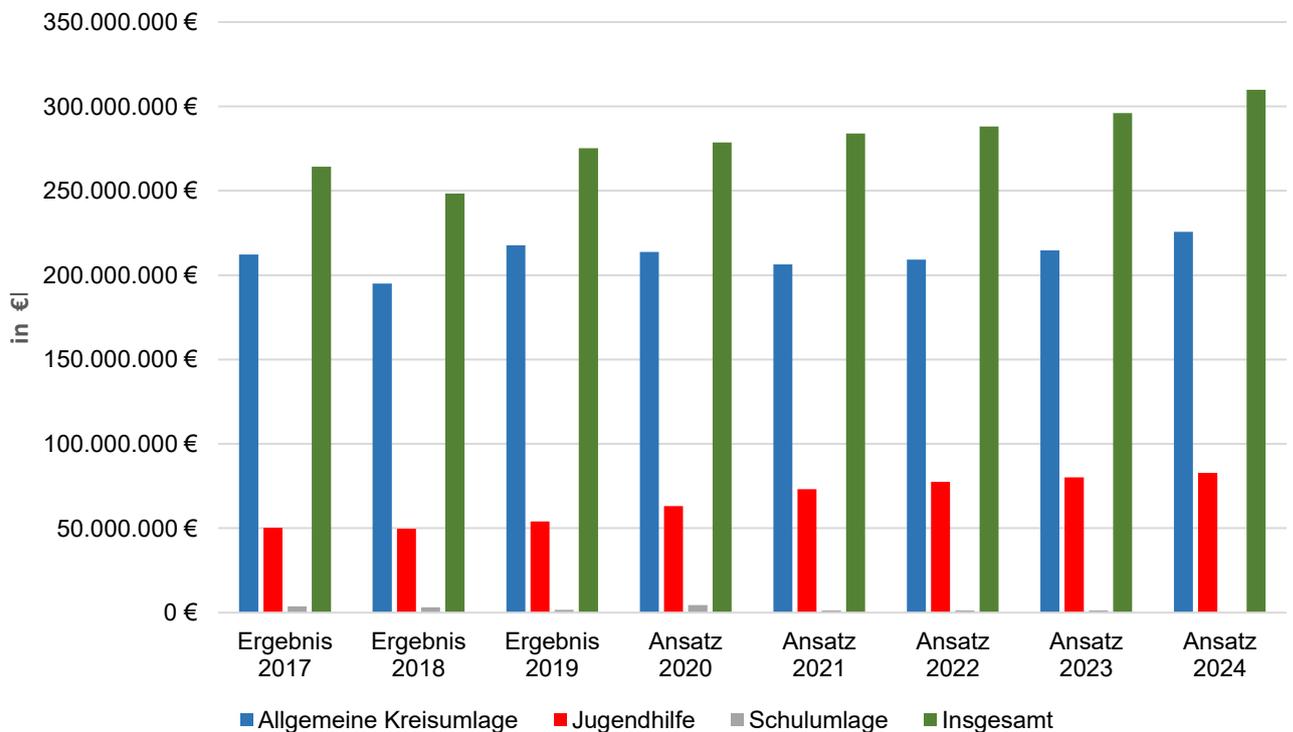


Entwicklung wichtiger Erträge des Ergebnisplanes



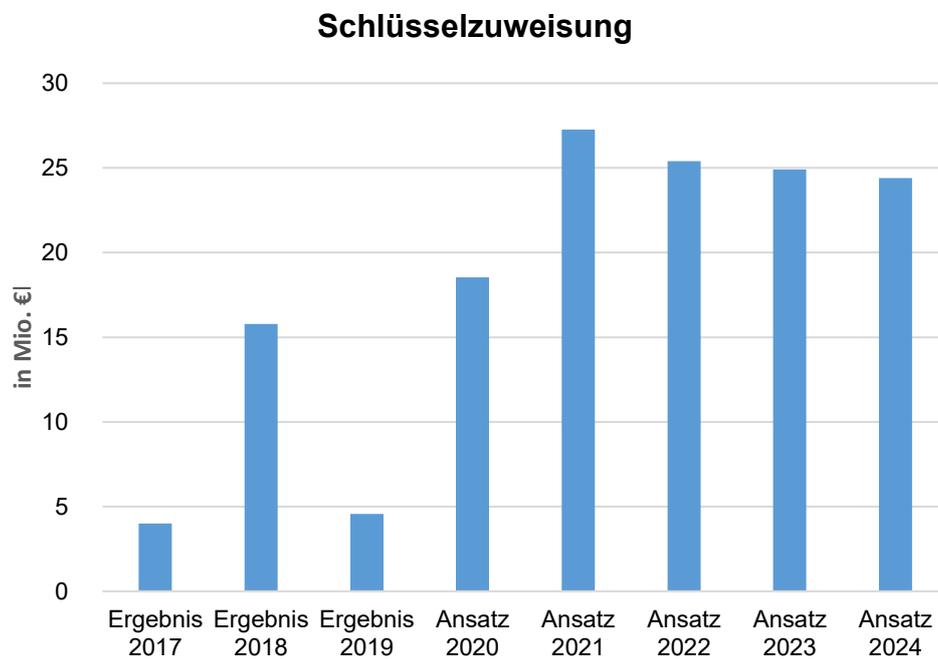
9.1 Entwicklung wesentlicher Erträge - Kreisumlage

	Allgemeine Kreisumlage	Jugendhilfe	Schulumlage	Insgesamt
Ergebnis 2017	212.157.381 €	50.331.630 €	1.865.044 €	264.354.055 €
Ergebnis 2018	195.013.685 €	49.617.501 €	3.743.849 €	248.375.035 €
Ergebnis 2019	217.811.300 €	54.125.187 €	3.210.757 €	275.147.244 €
Ansatz 2020	213.701.792 €	63.212.576 €	1.719.444 €	278.633.812 €
Ansatz 2021	206.416.206 €	73.157.266 €	4.397.519 €	283.970.991 €
Ansatz 2022	209.263.626 €	77.515.041 €	1.233.400 €	288.012.067 €
Ansatz 2023	214.638.184 €	80.188.513 €	1.286.800 €	296.113.497 €
Ansatz 2024	225.755.258 €	82.846.006 €	1.296.500 €	309.897.764 €



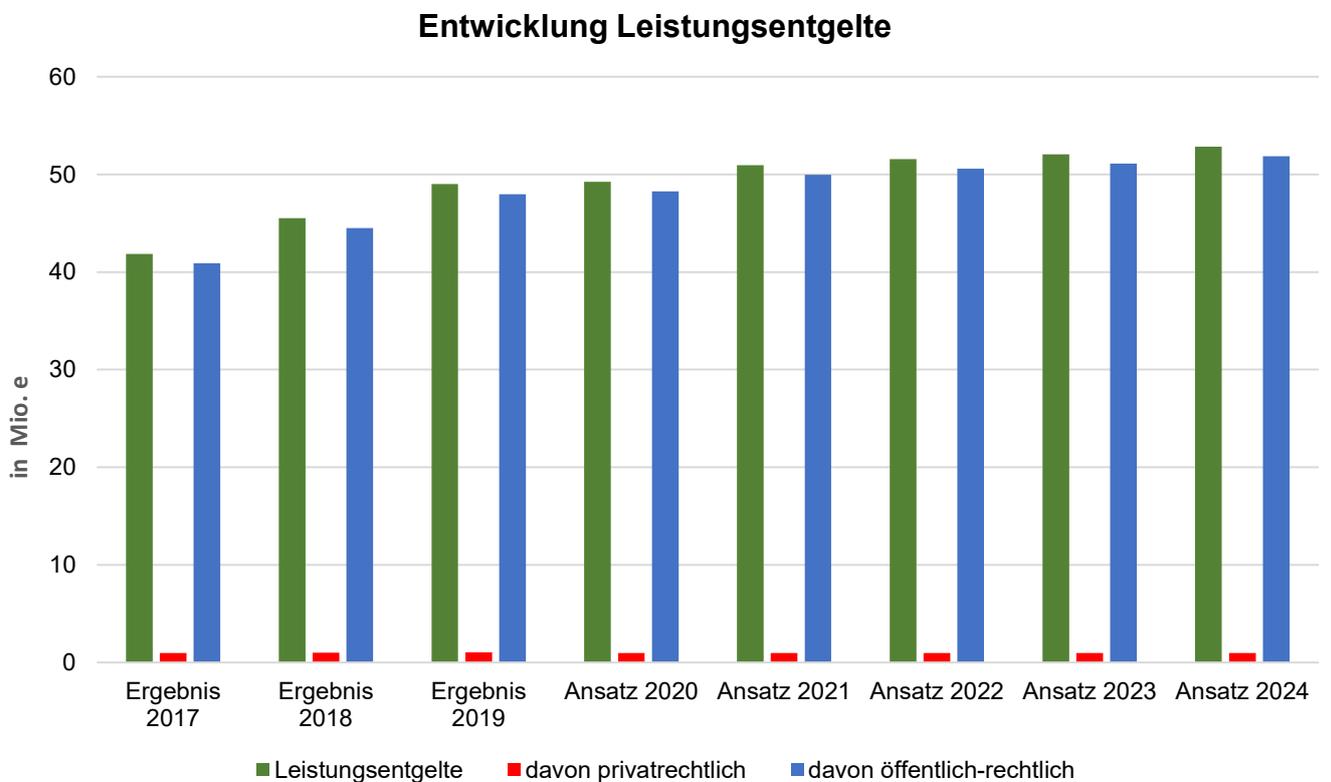
9.2 Entwicklung wesentlicher Erträge - Schlüsselzuweisungen

	Schlüsselzuweisungen
Ergebnis 2017	3.995.857 €
Ergebnis 2018	15.782.726 €
Ergebnis 2019	4.560.179 €
Ansatz 2020	18.530.500 €
Ansatz 2021	27.266.950 €
Ansatz 2022	25.400.000 €
Ansatz 2023	24.900.000 €
Ansatz 2024	24.400.000 €



9.3 Entwicklung wesentlicher Erträge - Leistungsentgelte

	Leistungsentgelte	davon privatrechtlich	davon öffentlich-rechtlich
Ergebnis 2017	41.854.929 €	955.892 €	40.899.037 €
Ergebnis 2018	45.501.269 €	988.460 €	44.512.809 €
Ergebnis 2019	49.002.180 €	1.046.435 €	47.955.745 €
Ansatz 2020	49.237.625 €	972.800 €	48.264.825 €
Ansatz 2021	50.927.721 €	957.050 €	49.970.671 €
Ansatz 2022	51.551.861 €	957.050 €	50.594.811 €
Ansatz 2023	52.064.506 €	957.050 €	51.107.456 €
Ansatz 2024	52.826.513 €	957.050 €	51.869.463 €

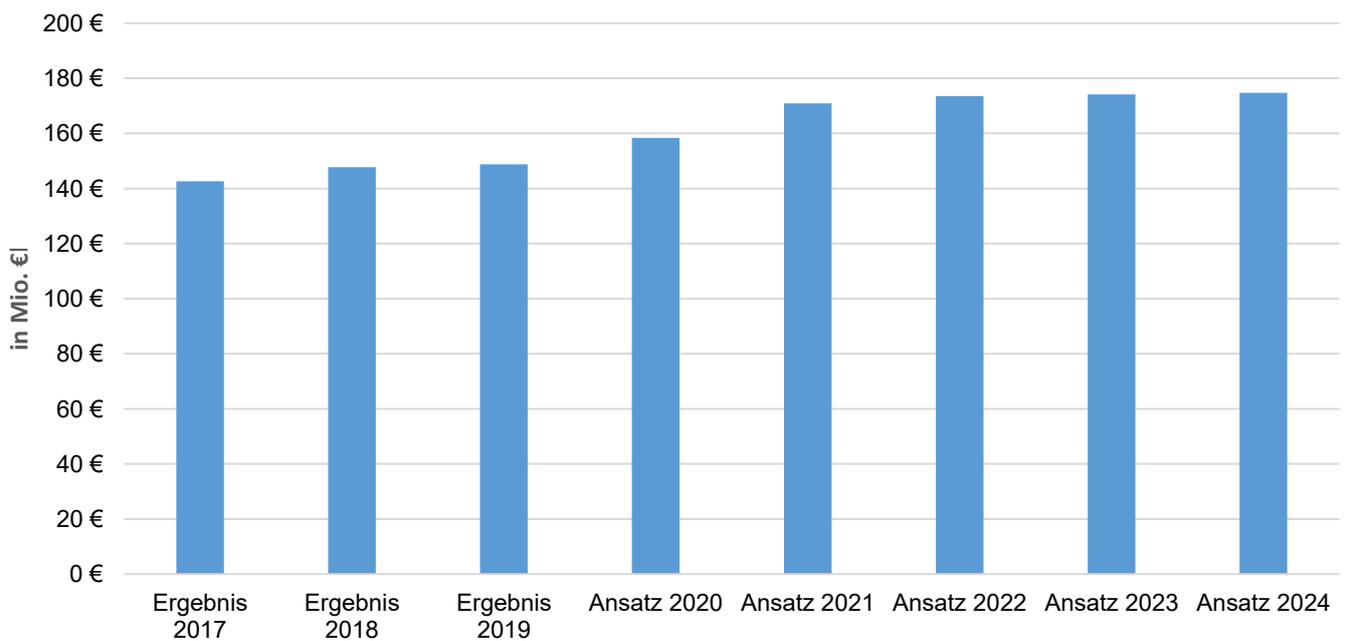


9.4 Entwicklung wesentlicher Erträge - Kostenerstattungen und Kostenumlagen

	Kostenerstattungen und Kostenumlagen
Ergebnis 2017	142.581.731 €
Ergebnis 2018	147.766.349 €
Ergebnis 2019	148.787.209 €
Ansatz 2020	158.336.460 €
Ansatz 2021	170.885.668 €
Ansatz 2022	173.504.701 €
Ansatz 2023	174.111.912 €
Ansatz 2024	174.750.927 €

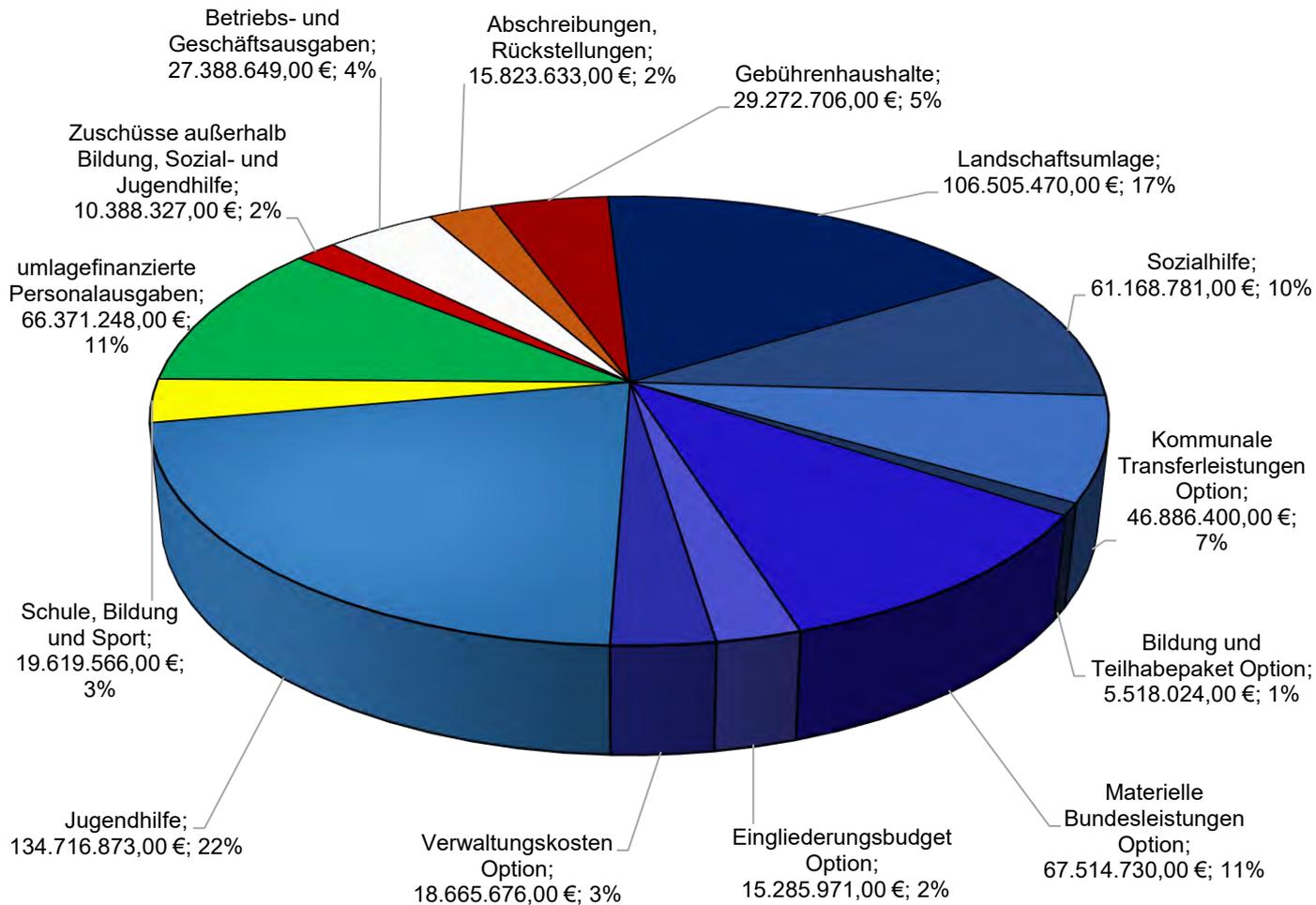
Die Kostenerstattungen bilden ganz überwiegend Bundesleistungen für den Jobcenterbereich sowie für die Gewährung der Grundsicherung nach dem SGB XII im Bereich der Abteilung Soziales ab.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

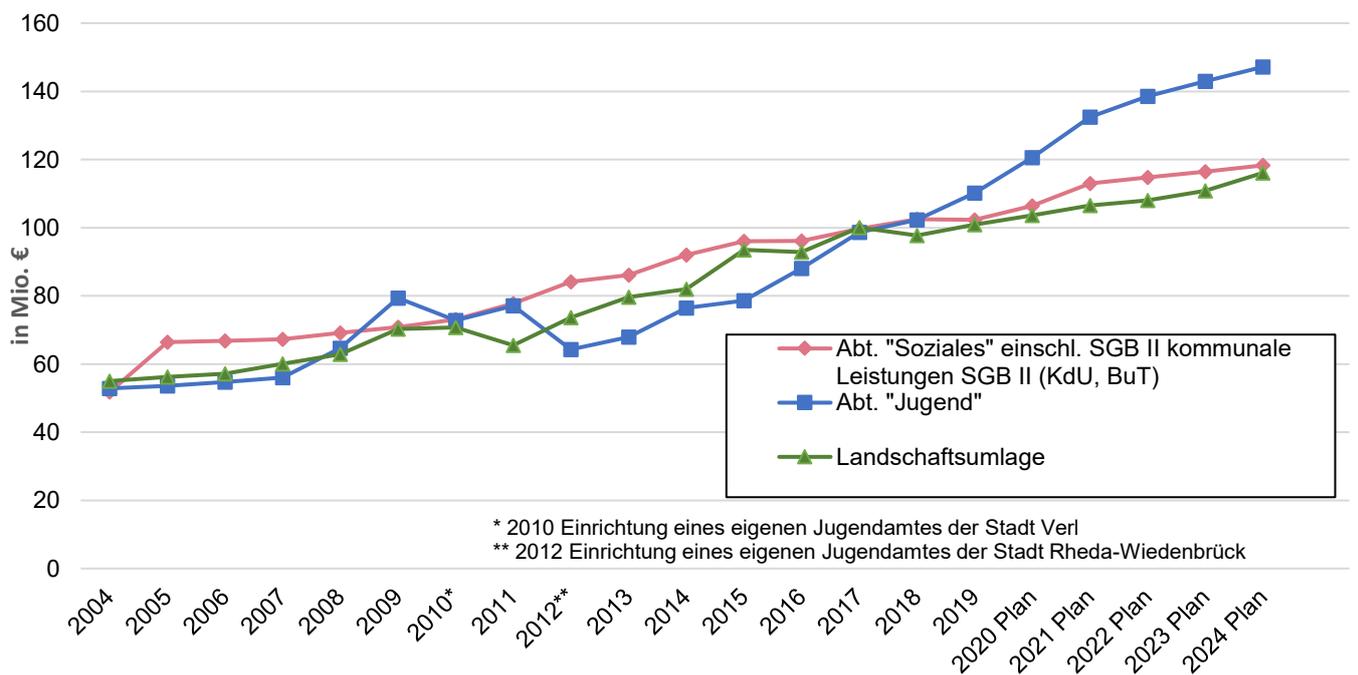


10. Entwicklung wesentlicher Aufwendungen

Übersicht über die Aufwendungen des Ergebnisplanes 2021 nach Arten (625.126.054 Euro)

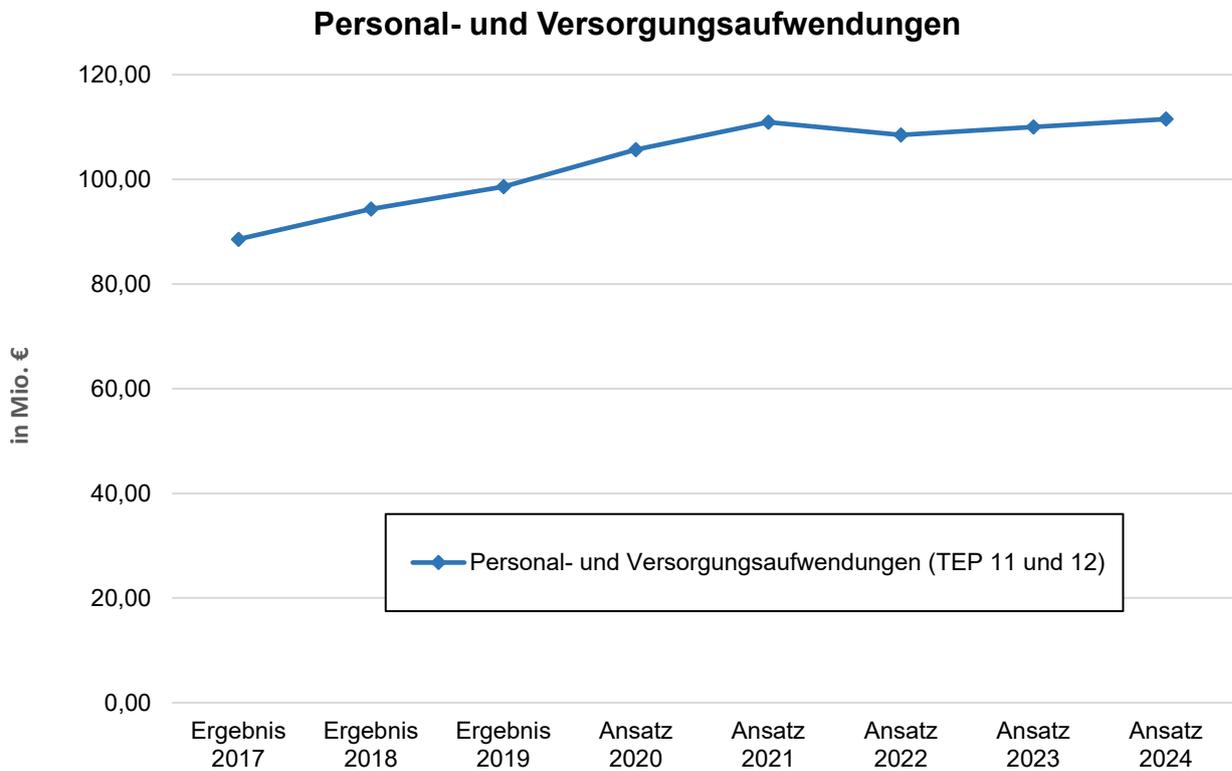


Entwicklung wichtiger Aufwendungen des Ergebnisplanes



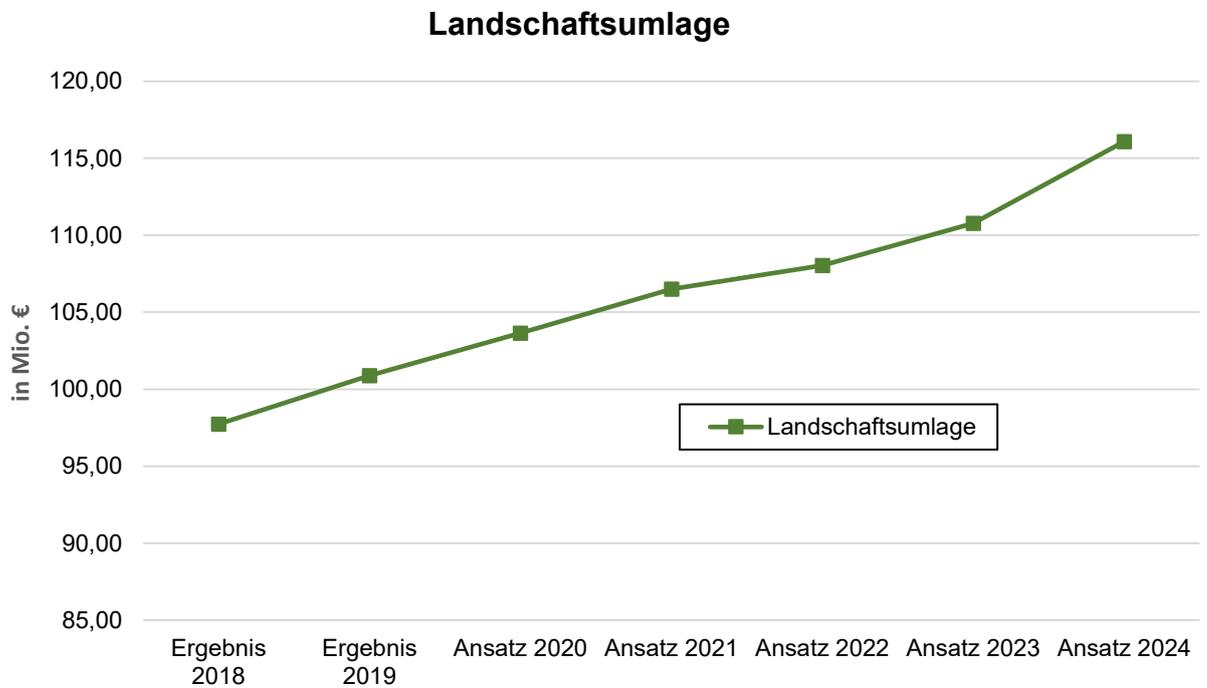
10.1 Entwicklung wesentlicher Aufwendungen - Personal- und Versorgungsaufwendungen

	Personal- und Versorgungsaufwendungen (TEP 11 und 12)
Ergebnis 2017	88.564.295 €
Ergebnis 2018	94.330.979 €
Ergebnis 2019	98.598.668 €
Ansatz 2020	105.684.285 €
Ansatz 2021	110.916.045 €
Ansatz 2022	108.468.535 €
Ansatz 2023	109.997.403 €
Ansatz 2024	111.511.767 €



10.2 Entwicklung wesentlicher Aufwendungen - Landschaftsumlage

	Landschaftsumlage
Ergebnis 2017	100.056.644 €
Ergebnis 2018	97.731.483 €
Ergebnis 2019	100.891.606 €
Ansatz 2020	103.636.380 €
Ansatz 2021	106.505.470 €
Ansatz 2022	108.034.400 €
Ansatz 2023	110.782.800 €
Ansatz 2024	116.082.100 €



10.3 Entwicklung wesentlicher Aufwendungen - Transferaufwendungen (ohne Landschaftsumlage)

	Transferaufwendungen (ohne Landschaftsumlage)
Ergebnis 2017	274.009.528 €
Ergebnis 2018	279.801.910 €
Ergebnis 2019	295.204.454 €
Ansatz 2020	319.852.069 €
Ansatz 2021	341.199.447 €
Ansatz 2022	343.440.549 €
Ansatz 2023	348.916.650 €
Ansatz 2024	354.463.761 €

Die Transferaufwendungen umfassen ganz überwiegend die Leistungsgewährung des Jobcenter-, Jugendhilfe- sowie Sozialbereichs. In diesen drei Aufgabenbereichen fallen zusammen 95 % (Haushalt 2021) der zu leistenden Transferaufwendungen an.

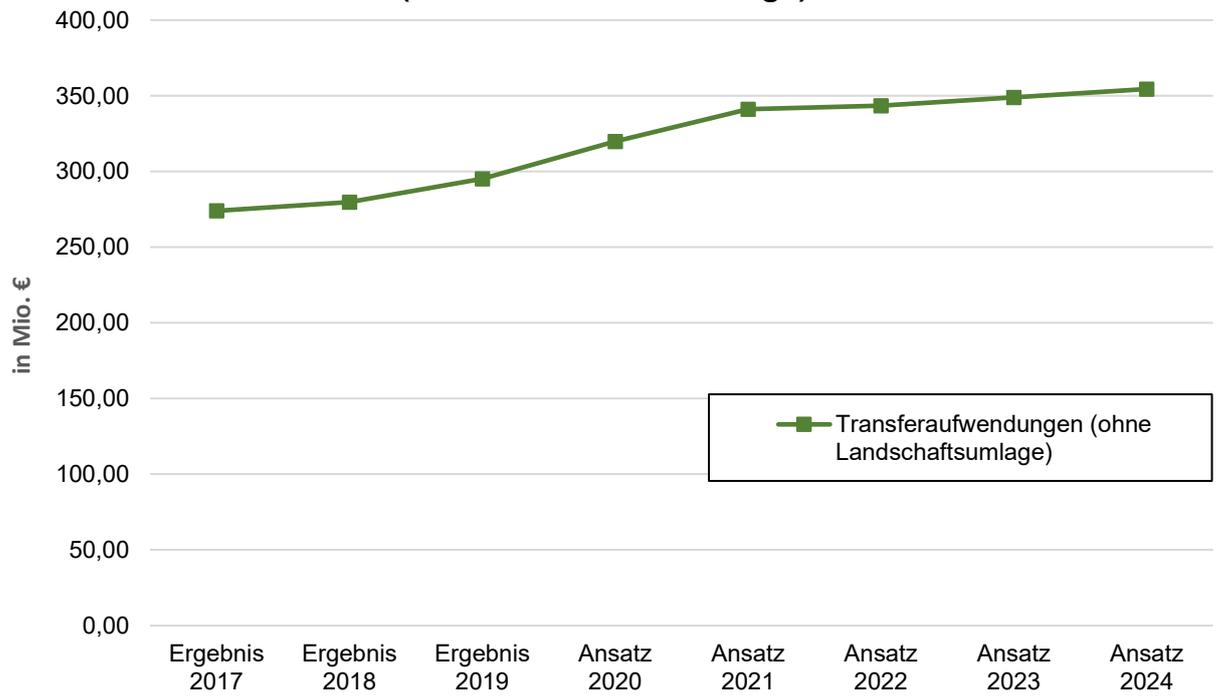
Die Unterstützung der langzeitarbeitslosen Menschen umfasst den größten Finanzbedarf (rd. 134 Mio. € oder 39 % der Transferaufwendungen). Dabei werden 67 Mio. € für die Hilfe zum Lebensunterhalt, die aus Bundesmitteln finanziert wird, und etwa 47 Mio. € aus Kreismitteln zur Finanzierung der Kosten der Unterkunft aufgewendet. 15 Mio. € stehen für Eingliederungsmittel in den Arbeitsmarkt (Bundesfinanzierung) und 5 Mio. € für Leistungen nach dem Bildungs- und Teilhabegesetz (überwiegend Bundesfinanzierung), die dem Aufgabenbereich des Jobcenters zugeordnet sind, zur Verfügung.

Der Finanzbedarf zur Gestaltung der Jugendhilfeleistungen bildet mit rd. 130 Mio. € oder 38 % den zweiten großen Block der Transferaufwendungen ab. Hier sind etwa 92 Mio. € für die Förderung von Kindertageseinrichtungen einzusetzen. In den Bereich der Erziehungshilfe werden voraussichtlich rd. 29 Mio. € fließen. Alle anderen Aufgabenbereiche der Jugendhilfe erfordern etwa 9 Mio. € (davon rd. 5,5 Mio. € Unterhaltsvorschuss). Insbesondere im Kindergarten- und Unterhaltsbereich werden die Ausgaben durch Landesmittel teilweise kompensiert.

Der Sozialbereich umfasst 60 Mio. € oder 18 % der Transferaufwendungen. 22 Mio. € sind für die Hilfe zur Pflege, 3 Mio. € für die allgemeine Sozialhilfe, 5 Mio. € für die Eingliederungshilfe für behinderte Menschen und 30 Mio. € für die Grundsicherung im Alter oder bei dauerhaft voller Erwerbsminderung aufzuwenden. Die Grundsicherungsleistungen werden überwiegend durch Bundesmittel finanziert.

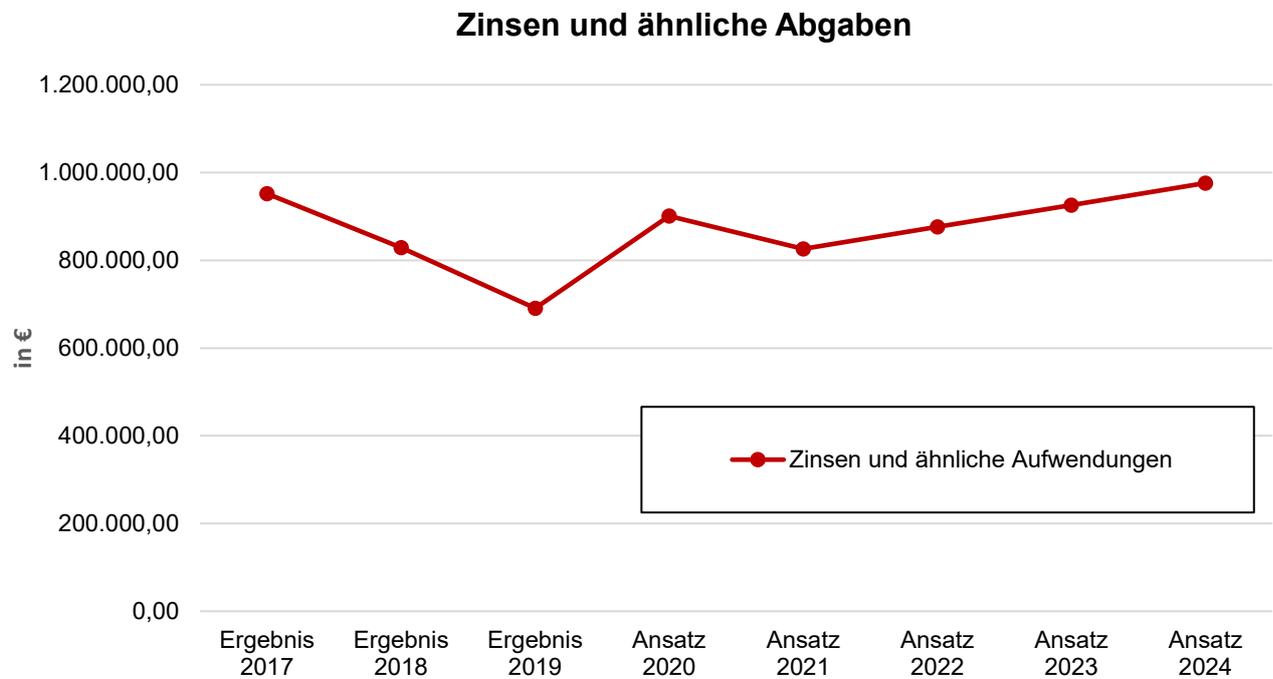
Weitere Transferleistungen nehmen gegenüber den sozialorientierten Aufgabenbereichen eine vergleichbar geringe Größenordnung ein. So fließen in den ÖPNV-Bereich knapp 8 Mio. € (2 %) oder in den Kulturbereich etwa 2 Mio. € (1 %).

Transferaufwendungen (ohne Landschaftsumlage)



10.4 Entwicklung wesentlicher Aufwendungen - Zinsen und ähnliche Aufwendungen

	Zinsen und ähnliche Aufwendungen
Ergebnis 2017	952.218 €
Ergebnis 2018	828.879 €
Ergebnis 2019	690.737 €
Ansatz 2020	901.000 €
Ansatz 2021	826.000 €
Ansatz 2022	876.000 €
Ansatz 2023	926.000 €
Ansatz 2024	976.000 €



11. Entwicklung sowie Chancen- und Risikobetrachtung wesentlicher Aufgabenbereiche

11.1 Kosten der Unterkunft nach dem SGB II

Der Zuschussbedarf im Bereich der Leistungen nach dem SGB II wird gegenüber dem Vorjahr deutlich geringer ausfallen und stellt sich wie folgt dar:

	2020	2021	Abweichung
	Mio. €		
Zuschussbedarf insgesamt	18,3	14,0	-4,3
davon:			
Landeswohngelderstattung	-6,4	-6,4	0,0
Sonstige Transfererträge	-1,8	-1,8	0,0
Übernahme Flüchtlings KdU	-6,0	-2,0	4,0
Leistungsbeteiligung KdU	-10,7	-22,7	-12,0
Kosten der Unterkunft	42,4	45,9	3,5
sonstige Leistungen	0,8	1,0	0,2

Die Entwicklung des Zuschussbedarfs wird wesentlich durch die Anhebung der Beteiligung des Bundes an den Kosten der KdU um weitere 25 %-Punkte geprägt. Die Beteiligungsquote des Bundes liegt dann bei 51,4 % und führt zu den v. g. deutlichen Mehrerträgen in Höhe von 12,0 Mio. € (s. oben bei der Position „Leistungsbeteiligung KdU“).

Die Mehrerträge sind allerdings auch auf die flüchtlingsbedingten KdU anzurechnen, so dass die in 2021 erwartete „Spitzabrechnung“ der KdU mit fluchtspezifischen Ursachen deutlich geringer ausfällt als im Vorjahr (s. oben Position „Übernahme Flüchtlings KdU“). Zudem ist darauf hinzuweisen, dass die Zusage des Bundes, die flüchtlingsbedingte KdU vollständig zu finanzieren, nach derzeitigem Stand nur bis Ende 2021 gilt, so dass ab dem Haushaltsjahr 2022 der o. a. Finanzierungsbeitrag entfällt.

Beim Aufwand für die KdU wird ein Mehrbedarf von rd. 3,5 Mio. € erwartet. Hintergrund der Planungserwartung sind einerseits steigende Kosten pro Fall aufgrund der Preissituation auf dem Wohnungsmarkt. Zudem wird von steigenden Fallzahlen ausgegangen (s. dazu auch Ziffer 4 – Isolierung nach NKF-CIG).

11.2 Bildung und Teilhabe

Die erwartete Haushaltssituation für Leistungen im Bereich von Bildung und Teilhabe nach dem SGB II und dem Bundeskindergeldgesetz stellt sich wie folgt dar:

Bildung und Teilhabe	2020 Mio. €	2021 Mio. €	Abweichung Mio. €
Erträge	-4,2	-4,5	-0,3
Transferaufwendungen	5,0	4,7	-0,3
davon:			
a) BuT - Ausflüge/Klassenfahrten	0,5	0,5	0,0
b) BuT - Schulbedarfspaket	1,0	1,1	0,1
c) BuT - Schülerbeförderung	0,0	0,0	0,0
d) BuT - Lernförderung	0,3	0,3	0,0
e) BuT - Mittagsverpflegung	2,4	2,4	0,0
f) BuT - Teilhabe a. soz. u. kulturellen Leben	0,2	0,2	0,0
g) BuT - Schulsozialarbeit	0,4	0,0	-0,4
h) Leistungen AsylbLG	0,2	0,2	0,0
Zuschussbedarf:	0,8	0,2	-0,6

Der Zuschussbedarf im Transferbereich der Leistungen Bildung und Teilhabe nach dem SGB II und dem Bundeskindergeldgesetz wird sich voraussichtlich um rd. 0,6 Mio. € gegenüber dem Vorjahr verringern.

In der Übersicht stellen sich die weiteren Aufgaben- und Finanzierungsbereiche des Jobcenters wie folgt dar:

	Aufwand (in Mio. €)	Bundes- und Landes- erstattungen (in Mio. €)	Zuschussbedarf / Kreisumlage- finanzierung (in Mio. €)	Zuschussbedarf / Kreisumlage- finanzierung (in Mio. €) -Vorjahr-
Verwaltungskosten (inkl. Modellprojekt für Zuwanderer)	20,1	-17,1	3,0	3,0
Eingliederungsmittel Bund (EGT)	14,1	- 14,1	0,0	0,0
Kommunale Eingliederungsmittel	0,4	0,0	0,4	0,4
Materielle Bundesleistungen (u.a. ALG II)	67,5	-67,5	0,0	0,0
Kommunale Transferleistungen (KdU)	46,9	-32,8	14,1	18,3
Bildung und Teilhabe (einschl. Personal- u. Sachkosten f. d. Bearbeitung von WoGG)	5,1	-4,5	0,6	1,2
Dezernat 5 insgesamt	154,9	-136,8	18,1	22,9

Abweichungen gegenüber obiger Tabelle resultieren aus Rundungsdifferenzen

11.3 Soziales

Der Zuschussbedarf der Abteilung Soziales entwickelt sich auf Basis der sogenannten Fachpositionen (ohne Personalkosten, Raumkosten und andere Querschnittspositionen) wie folgt:

	2020	2021	Abweichung
	Mio. €		
Zuschussbedarf Abteilung Soziales	28,78	30,41	1,63
davon:			
Hilfe zum Lebensunterhalt	3,21	2,55	-0,66
Hilfe zur Pflege	19,94	22,19	2,25
Hilfen bei Behinderung	4,12	4,18	0,07
sonstige Bereiche	1,52	1,49	-0,03

Der Sozialbereich erhöht seinen Zuschussbedarf gegenüber dem Vorjahr um rd. 1,63 Mio. €. Dabei ergeben sich in den verschiedenen Aufgabenbereichen der Abteilung unterschiedliche Entwicklungen.

Der erwartete Mehrbedarf im Pflegebereich gegenüber dem Vorjahr von rd. 2,25 Mio. € resultiert im Wesentlichen aus Aufwands- und Fallzahlensteigerungen, die insbesondere auf erhöhte Personalkosten der Leistungsanbieter aufgrund der Tarifentwicklung in der Pflege zurück zu führen sind. Darüber hinaus wirkt sich das Angehörigenentlastungsgesetz auf den Haushalt stärker aus als zunächst angenommen. Durch die Neuregelungen entfällt weitestgehend die Unterhaltungspflicht von Kindern für ihre Eltern, soweit ihr jährliches Einkommen den Betrag von 100 T€ nicht überschreitet. Hierdurch sind die Erträge wie erwartet ab 2020 rückläufig, zum anderen steigen die Fallzahlen in den Bereichen der stationären Hilfe zur Pflege und Hausgemeinschaften/Wohngruppen deutlich an. Die bereits berücksichtigte Erhöhung der Fallzahlen im Jahr 2020 um 4,5 % ist nicht ausreichend gewesen. Im 1. Halbjahr 2020 sind die durchschnittlichen Fallzahlen im Bereich der stationären Hilfe zur Pflege um 7 % und bei den Hausgemeinschaften/Wohngruppen sogar um fast 20 % gestiegen, sodass die Ansätze in 2020 voraussichtlich deutlich überschritten werden. Unter Berücksichtigung der Entwicklung in 2020 sind die Ansätze der stationären Hilfe zur Pflege um 1,23 Mio. € und der Hausgemeinschaften/Wohngruppen um 0,82 Mio. € erhöht worden.

Der deutliche Mehrbedarf im Pflegebereich kann zumindest anteilig durch eine Ansatzreduzierung im Produkt Hilfe zum Lebensunterhalt / Hilfen zur Gesundheit, die sich durch einen allgemeinen Fallzahlenrückgang ergibt, kompensiert werden.

11.4 Personalkosten allgemeiner Haushalt, Stellenplan

Die Personalkostenplanung 2021 geht von 2,5 % Tarifsteigerung (ganzjährig) aus. Im Besoldungsbereich ist mit 1,4 % Anstieg ab dem 01.01.2021 und mit einem 2,5 %-igen Anstieg ab dem 01.10.2021 kalkuliert worden.

Es ist allerdings darauf hinzuweisen, dass nach Abschluss der internen Haushaltsplanaufstellung einer neuer Tarifabschluss vereinbart werden konnte, der auch für den Tarifbereich eine Erhöhung ab 1,4% ab März 2021 vorsieht. Diese Veränderung wird im Rahmen der Haushaltsplanberatungen noch zu berücksichtigen sein.

Hinsichtlich der Stellenplanentwicklung ergibt sich für den Finanzierungsbereich der allgemeinen Kreisumlage ein deutlicher Stellenzuwachs, der ganz wesentlich in Zusammenhang mit dem weiteren COVID-19 Management (u. a. Aufdeckung von Infektionsketten, Beratung und Betreuung von Kontaktpersonen) im Gesundheitsamt steht. Die neuen Stellen sind auf 1 Jahr befristet.

In der Übersicht ergibt sich folgendes Bild:

Abteilung	Allgemeine Kreisumlage		Bemerkungen
	Stellenzugänge	Stellenabgänge	
Revision	0,25		
Personal und Organisation	1,0		
IT und Zentrale Dienste	1,5		
Straßenverkehr	2,1		über Erlöse refinanziert
Gesundheit	6,0	2,5	davon 5 i. S. Hygienekonzepte
Gesundheit - Corona	60,0		davon 60 befristet
Soziales	1,85	0,5	davon 0,7 von der Stadt Gütersloh refinanziert
Geoinformation, Kataster und Vermessung		1,0	
Summe	72,7	4,0	

	Jugendhilfeumlage		Bemerkungen
	Stellenzugänge	Stellenabgänge	
Jugend	0,5	1,0	durch Landeserstattung refinanziert
	0,5	1,0	

	Gebührenhaushalte		Bemerkungen
	Stellenzugänge	Stellenabgänge	
Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung	2,0		
Bevölkerungsschutz	1,0	3,5	davon 0,3 vom Kreis Herford refinanziert
	3,0	3,5	

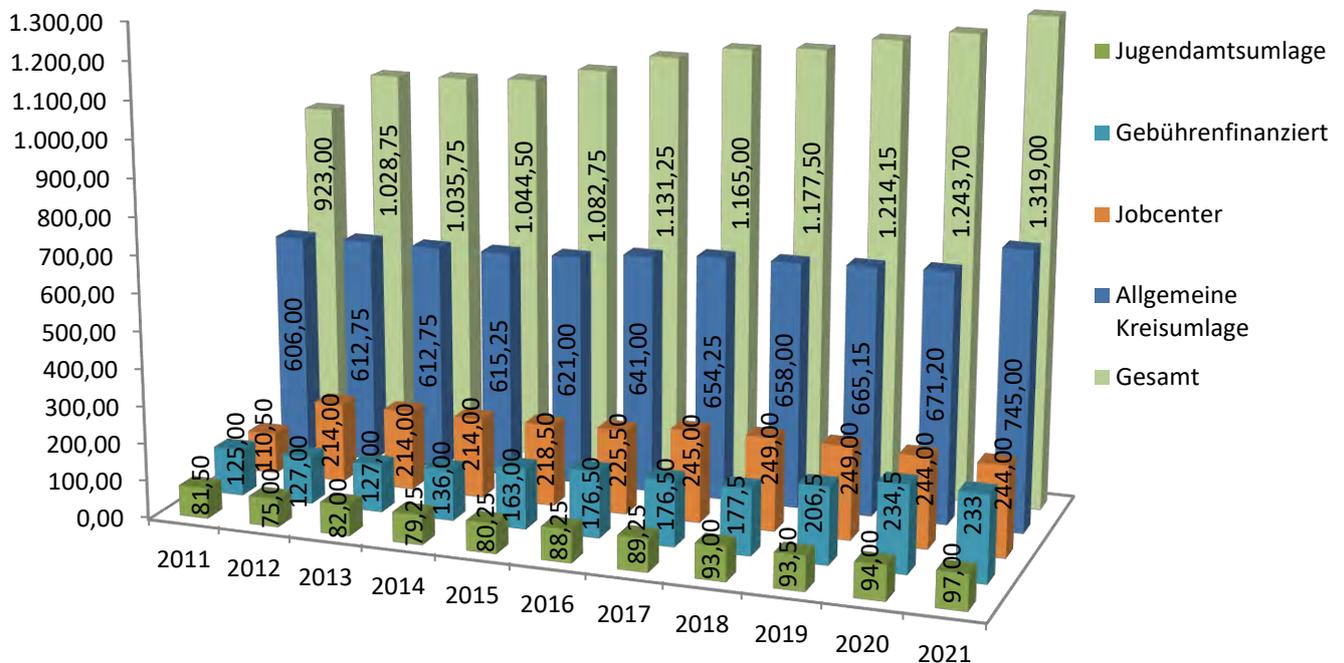
Daraus ergibt sich für die verschiedenen Finanzierungskreise des Haushaltes zurzeit folgende Finanzentwicklung:

	2020 in Mio. €	2021 in Mio. €	Abweichung
monetäre Personalaufwendungen	97,27	104,33	7,06
davon finanziert über:			
-Gebührenhaushalte u. PK-Erstattungen	21,40	21,67	0,28
-Personalkosten Option	16,32	16,52	0,20
-Jugendhilfeumlage	7,74	7,71	-0,04
Personalkosten allgemeiner Haushalt	51,81	58,44	6,63

Der erwartete Mehrbedarf für den allgemeinen Haushalt wird im Ergebnis im Wesentlichen durch die o. a. zunächst befristete Stellenausweitung für das COVID-19 Management hervorgerufen.

Die Stellenentwicklung seit 2011 weist folgende Struktur auf:

Stellenentwicklung



2017: 47,25 Stellen Flüchtlingsbedingt (10,75 Allg. KU, 8,00 Jugend, 28,50 JC)

2018: 48,25 Stellen Flüchtlingsbedingt (8,75 Allg. KU, 7,00 Jugend, 32,50 JC)

2019: 43,95 Stellen Flüchtlingsbedingt (8,45 Allg. KU, 7,00 Jugend, 28,50 JC)

11.5 Pensionsrückstellungen allgemeiner Haushalt

Im Haushaltsjahr 2021 wird voraussichtlich eine geringere Zuführung zu den Pensions- und Beihilferückstellungen als im Vorjahr erforderlich, um den zum Bilanzstichtag 31.12.2021 prognostizierten Rückstellungsbedarf zu erreichen.

Insbesondere durch den v.g. Aspekt ergibt sich bei den Pensions- und Beihilferückstellungen für den Bereich der allgemeinen Kreisumlage gegenüber der Planung 2020 eine Verbesserung von rd. **1,74 Mio. €**.

	2020 in Mio. €	2021 in Mio. €	Abweichung
Pensionsrückstellungen			
Saldo aus Zuführung und Herabsetzung	7,58	5,92	-1,66
davon finanziert über:			
-Gebührenhaushalte, Jobcenter und Jugendhilfe	1,74	1,82	0,08
Pensionsrückstellungen allgemeiner Haushalt	5,84	4,10	-1,74

11.6 Abteilung Bildung (ohne die Schulen in der differenzierten Kreisumlage)

Auf Basis der Fachpositionen (ohne Personalkosten und andere Querschnittspositionen weist die Abteilung Bildung außerhalb der Schulen in der differenzierten Kreisumlage in 2021 gegenüber 2020 einen Mehrbedarf von rd. 821 T € auf.

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über den Zuschussbedarf je Aufgabenbereich:

	2020 in T €	2021 in T €	Abweichung in T €
Schulamt/Schulverwaltung	535	855	+ 320
Berufsschulen	2.769	2.821	+ 52
Förderschulen	5.337	5.636	+ 299
Medien und Sport	201	206	+ 5
Bildungs- und Schulberatung	52	47	- 5
Bildungsbüro	60	110	+ 50
Kommunales Integrationszentrum	314	414	+ 100
Komm. Koordin. Übergang Schule-Beruf	- 98	- 98	+ 0
Insgesamt	9.170	9.991	+ 821

Die Veränderung im Bereich Schulamt/Schulverwaltung ist auf die erwartete Erhöhung der EDV-Supportkosten an den kreiseigenen Schulen zurückzuführen. Dies resultiert aus der Ankündigung der Landesregierung, weitere Mittel für die Digitalisierung der Schulen bereitzustellen. Vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie sollen diese Mittel für die Beschaffung digitaler Endgeräte für

Schüler/-innen und Lehrer/-innen verwendet werden. Hierdurch ist mit der Beschaffung von geschätzt ca. 2.500 Endgeräten zu rechnen. Entsprechend des vereinbarten Supportvertrages, sind für den Support dieser Geräte ca. 320.000 € pro Jahr an zusätzlichen Kosten einzuplanen.

Für die Berufsschulen wird ein um 52 T € erhöhter Zuschussbedarf erwartet. Dieser resultiert überwiegend aus den vertraglich vereinbarten Kosten für die Schulsozialarbeit sowie aus der Anpassung der Ansätze für Lernmittel aufgrund veränderter gesetzlicher Regelungen. Im Bereich der Schülerbeförderungskosten ergibt sich hier gegenüber 2020 jedoch eine Verbesserung.

Die Erhöhung des Zuschussbedarfs im Bereich der Förderschulen ist unter anderem auf erhöhte Kosten für das Ganztagsangebot zurückzuführen (rd. 117 T €), welche insbesondere aufgrund der Erweiterung des Ganztagsangebots an der Erich-Kästner-Schule sowie an der Mosaikschule am Standort Halle (Westf.) erwartet werden. Des Weiteren ergibt sich im Bereich der Schülerbeförderungskosten eine voraussichtliche Verschlechterung in Höhe von rd. 112 T €. Aufgrund der o.g. Verbesserung im Bereich der Berufsschulen ergibt sich jedoch für das Gesamt-schülerbeförderungsbudget keine Veränderung gegenüber 2020.

Im Bereich Medien und Sport ist der Ansatz für das Kreismedienzentrum ab 2021 um 5 T € für die technische Ausstattung der Sitzungssäle erhöht worden. Die Verbesserung im Bereich Bildungs- und Schulberatung resultiert aus dem Projekt zur „Prävention von Rechenschwierigkeiten“ mit den damit verbundenen Kosten, welches in 2021 ausläuft.

Im Bildungsbüro wird der Ansatz in 2021 einmalig um 50 T € verstärkt. Die Mittel werden zur Beauftragung von Planungsleistungen zur Bestandsaufnahme der Angebote und Bedarfe zur beruflichen Weiterbildung und für den Bereich des Bildungsmonitorings benötigt.

Der Haushaltsansatz des kommunalen Integrationszentrums wird ab 2021 um 100 T € erhöht. Hier sollen die Haushaltsmittel zur Umsetzung von Maßnahmen aus dem runden Tisch „Werkvertragsbeschäftigte aus Südosteuropa“ verstärkt werden, um die Durchführung weiterer diesbezüglicher Maßnahmen zu ermöglichen.

11.7 Entwicklung der Schulumlagen

Die differenzierten Kreisumlagen für den Betrieb des Kreisgymnasiums und der Gesamtschule werden sich voraussichtlich wie folgt entwickeln:

	2020 Mio. €	2021 Mio. €	Abweichung Mio. €
Schulumlagen	1,7	4,4	2,7

Der Anstieg wird im Wesentlichen durch die Einheitslastenabrechnung (ELAG) 2019, die in die Haushaltsplanung 2021 einzubeziehen ist, hervorgerufen.

Grundsätzlich verhält es sich so, dass in die Umlagebedarfsermittlung für die beiden Schulen anteilige Schlüsselzuweisungen, die auf den Kreis entfallen, entlastend in die Kalkulation einbezogen werden. Die Schlüsselzuweisungen der Umlageverbände korrespondieren im Wesentlichen mit der 2 Jahre später erfolgenden ELAG-Abrechnung. Das heißt, die im Rahmen der Einheitslastenabrechnung auch vorzunehmende Abrechnung der Verbundmasse des Steuerverbundes (neben der Spitzabrechnung erhöhter Gewerbesteuerumlagezahlungen, die ausschließlich für die Städte und Gemeinden relevant wird) führt für die Umlageverbände immer zu Rückzahlungen.

Insofern wird diese Rückzahlungsverpflichtung genauso wie die zuvor erfolgte entlastende Anrechnung von erhaltenen Kreisschlüsselzuweisungen in die Kalkulation der Schulumlagen einbezogen.

Die ELAG-Abrechnung 2019 hat zum Ergebnis, dass der Kreis in 2021 die gesamten Schlüsselzuweisungen aus 2019 zurückzahlen muss. Insofern sind auch die in 2019 anteiligen Schlüsselzuweisungen für die Schulumlagen bei der Umlageermittlung 2021 belastend einbezogen worden.

11.8 Förderprogramme des Landes „Gute Schule 2020“ und „DigitalPakt Schule“

„Gute Schule 2020“

Die dem Kreis Gütersloh aus dem Förderprogramm „Gute Schule 2020“ zufließenden Landesmittel (über die Programmlaufzeit insgesamt rd. 6,0 Mio. €, jeweils rd. 1,5 Mio. € in den Jahren 2017 bis 2020) sollen vorrangig im Bereich der Digitalisierung zur Bereitstellung einer möglichst einheitlichen IT-Grundstruktur eingesetzt werden (vgl. DS-Nr. 4471, 4588, 4763, 5095).

Insbesondere vor dem Hintergrund, dass weitere Fördermittel aus dem Digitalpakt erwartet werden (rd. 3,6 Mio. €), erfolgte in 2020 eine verwaltungsinterne Neuaufteilung der „Gute Schule 2020“-Fördermittel zwischen der Abteilung Bildung und der Abteilung Gebäudewirtschaft, damit die Finanzierungsmöglichkeiten beider Programme vollständig ausgeschöpft werden können.

Die Mittel des Programms „Gute Schule 2020“ werden nun je zur Hälfte in Höhe von jeweils 3,0 Mio. € im Rahmen von pädagogischen Maßnahmen für die Umsetzung des Medienentwicklungsplanes der Abteilung Bildung sowie für gebäudewirtschaftliche Maßnahmen verwendet.

Die sich aus dem Programm ergebenden Jahreskontingente für 2017 bis 2020 sind inzwischen vollständig abgerufen worden. Für die Umsetzung der einzelnen Maßnahmen, sowie die Verwendungsnachweisführung sieht das Programm eine Frist von 48 Monaten beginnend mit dem Zeitpunkt des Mittelabrufs vor. Die Umsetzung der Maßnahmen, für die zuletzt Mittel abgerufen worden sind, verbunden mit der Erstellung der dazugehörigen Verwendungsnachweise, hat daher spätestens bis Ende 2024 zu erfolgen. Für diejenigen Maßnahmen, für die schon zuvor Mittel abgerufen worden sind, endet die Frist entsprechend früher.

„DigitalPakt Schule“

Auch aufgrund des hohen Planungsaufwands und der Detailliertheit der zu stellenden Anträge befindet sich die Umsetzung des Projekts im Wesentlichen noch in der Vorbereitungsphase, so dass bisher keine Mittel aus dem dem Kreis zugeteilten Fördermittelkontingent (rd. 3,6 Mio. €) abgerufen werden konnten. Es ist jedoch geplant, noch in 2020 die Anträge für erste Schulen des Kreises zu stellen. Weitere Anträge sollen dann in 2021 folgen. Die Antragstellung für die Mittel aus dem DigitalPakt Schule ist bis spätestens zum 31.12.2021 vorzunehmen. Eine Antragstellung über diesen Zeitpunkt hinaus ist zwar grundsätzlich noch möglich, jedoch entfällt ab diesem Zeitpunkt die Bindung an die ursprünglich zugeteilten Schulträgerbudgets.

Zwischenzeitlich sind in 2020 zudem zwei weitere Förderprogramme für die Beschaffung von mobilen Endgeräten im Schulbereich verabschiedet worden, die an den ursprünglichen „DigitalPakt Schule“ anknüpfen (vgl. DS-Nr. 5253).

Im Rahmen der „Richtlinie über die Förderung von digitalen Softwareausstattungen (Zusatzvereinbarung zur Verwaltungsvereinbarung DigitalPakt Schule 2019 bis 2024 – Sofortausstattungsprogramm)“ erhält der Kreis Gütersloh insgesamt rd. 632 T €, die für die Beschaffung von mobilen Endgeräten für Schüler verwendet werden sollen, die in ihrer häuslichen Situation nicht auf bestehende Endgeräte zurückgreifen können. Neben den Fördermitteln ist hier ein entsprechender Eigenanteil des Kreises von 10 % zu leisten.

Daneben erhält der Kreis Gütersloh auf Grundlage der „Richtlinie über die Förderung von dienstlichen Endgeräten für Lehrkräfte an Schulen in Nordrhein-Westfalen“ weitere rd. 488 T €, die für die Beschaffung mobiler Endgeräte für Lehrkräfte vorgesehen sind. Im Rahmen dieses Programms ist ein Eigenanteil des Kreises nicht vorgesehen. Für beide Förderprogramme (Schüler- und Lehrergeräte) ist durch die jeweilige Richtlinie jedoch ein maximaler Förderbetrag von 500 € je Endgerät festgelegt.

Die Antragstellung für die beiden neuen Förderprogramme ist zwischenzeitlich bereits erfolgt. Die Richtlinien sehen nach aktuellem Stand sowohl Umsetzung als auch Abrechnung der Maßnahmen bis spätestens zum 31.12.2020 vor. Ob eine Verlängerung der beiden Programmlaufzeiten beabsichtigt wird, ist derzeit noch ungewiss.

11.9 Gesundheit

Das Budget der Abteilung Gesundheit berücksichtigt für das Haushaltsjahr 2021 erstmals finanzielle Auswirkungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie. Insbesondere deswegen erhöht sich der Zuschussbedarf 2021 **auf Basis der sogenannten Fachpositionen (ohne Personalkosten und andere Querschnittspositionen) vor** einer Isolierung gem. NKF-CIG gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 730 T€.

Im Einzelnen entwickelt sich der Zuschussbedarf der Abteilung Gesundheit wie folgt:

Produkt	2020 in T€	2021 in T€	Abweichung in T€
198 Koordination und Förderung von Beratung	765	784	19
199 Kinder- und Jugendgesundheit	-63	-35	28
201 Sozialpsychiatrische Hilfen	-114	-155	-42
202 Covid-19 Management	0	593	593
203 Verhütung und Bekämpfung übertragbarer Krankheiten	99	107	8
204 Umwelthygiene und Umweltmedizin	8	8	0
205 Trink- und Badewasserüberwachung	-121	-121	0
206 Berufe und Einrichtungen im Gesundheitswesen	50	50	0
208 Amts- und gerichtsärztl. Gutachten, Stellungnahmen	-263	-138	125
Zwischensumme	362	1.093	730

In dem neu eingerichteten Produkt 202 „Covid-19 Management“ sind neben den Personalaufwendungen (siehe Ziffer 11.4) auch Sachaufwendungen sowie ein Pauschalbetrag von 500.000 € für die Durchführung von Abstrichen und Laborkosten eingeplant. Inwiefern dieser Betrag ausreichend ist oder überschritten wird, ist sehr stark abhängig vom Infektionsgeschehen und den rechtlichen/vertraglichen Rahmenbedingungen im Zusammenhang mit COVID-19.

Nach dem NKF-Covid-19-Isolierungsgesetz (NKF-CIG) ist die Summe der auf das Haushaltsjahr 2021 infolge der COVID-19-Pandemie entfallenden Haushaltsbelastung zu isolieren. In Höhe der Haushaltsbelastung ist ein außerordentlicher Ertrag in den Ergebnisplan 2021 aufzunehmen. In Höhe der gesamten Aufwendungen des Produktes 202 einschließlich der hier geplanten Personalaufwendungen ist im Rahmen der Isolierung gem. NKF-CIG ein außerordentlicher Ertrag von rd. 4.693 T€ eingeplant.

Darüber hinaus ergibt sich im Produkt 208 eine Erhöhung des Zuschussbedarfes, die im Wesentlichen auf Mindererträge zurückzuführen ist. Da in der Zukunft voraussichtlich weniger WerkvertragsarbeiternehmerInnen in der Fleischindustrie beschäftigt sein werden, wird von einer geringeren Anzahl an Behrungen und somit auch von geringeren Erlösen ausgegangen.

Uner Berücksichtigung der Querschnittspositionen (u.a. Personalkosten) sowie der Isolierung gem. NKF-CIG ergibt sich folgende Budgetentwicklung:

	2020 in T€	2021 in T€	Abweichung in T€
Zwischensumme	362	1.093	730
Querschnittspositionen	4.952	9.495	4.543
Isolierung gem. NKF-CIG	0	-4.693	-4.693
Gesamt	5.314	5.895	580

11.10 ÖPNV

ÖPNV	2020 Mio. €	2021 Mio. €	Abweichung Mio. €
Zuschussbedarf	2,0	3,9	1,9
Isolierung gem. NKF-CIG	0,0	-1,9	-1,9
Gesamt	2,0	2,0	0,0

Der Zuschussbedarf steigt gegenüber dem Vorjahr deutlich an. Es wird erwartet, dass die Verkehrsunternehmen aufgrund der anhaltenden Coronasituation weiterhin massive Einnahmeausfälle verzeichnen werden, die vom Aufgabenträger für den ÖPNV auszugleichen sind.

In 2020 soll diese Defizitsituation durch den von Bund und Land aufgespannten Rettungsschirm für den ÖPNV-Bereich vollständig kompensiert werden. Die Hilfsleistungen werden bisher allerdings ausschließlich im Haushaltsjahr 2020 bewilligt.

Für den Finanzplanungszeitraum des Haushaltes 2021 wird lediglich mit einem leichten Absinken der Defizitsituation gerechnet, so dass erst im Haushaltsjahr 2024 erwartet wird, den Zuschussbedarf aus dem Jahr 2020 wieder zu erreichen (s. hierzu auch Ziffer 4 – Isolierung nach NKF-CIG).

Da es sich bei dem Mehrbedarf gegenüber dem Vorjahr um eine Haushaltsbelastung in Folge der Covid-19-Pandemie handelt, kann der Betrag von rd. 1,9 Mio. € gem. NKF-CIG isoliert werden. Ein entsprechender außerordentlicher Ertrag ist bei der Haushaltsplanung berücksichtigt.

11.11 Integrationspauschale, Beteiligung des Bundes an Kosten nach dem Bundesteilhabegesetz (BTHG)

In 2019 hat das Land die vom Bund erhaltenen Mittel für Integrationsleistungen an die Städte und Gemeinden sowie auch erstmals an die Kreise weitergeleitet. Der Kreis Gütersloh hat in 2019 rd. 1,2 Mio. € überplanmäßig erhalten. Davon wurden in 2019 rd. 0,7 Mio. € zur Finanzierung von Integrationsmaßnahmen bzw. integrationsbedingter Aufwendungen, die im Haushalt 2019 vorgesehen waren, eingesetzt. Der Restbetrag von rd. 0,5 Mio. € wurde im Haushalt 2020 neu veranschlagt und diente als zusätzlicher Deckungsbeitrag für bereits im Haushalt 2020 veranschlagte integrationsbedingte Aufwendungen.

Nach den zurzeit vorliegenden Informationen des Landes ist in 2020 mit einer Weiterleitung von Bundesmitteln durch das Land NRW an die Kreise nicht zu rechnen. Eine Fortschreibung des Ertragsansatzes 2020 nach 2021 ist insofern nicht möglich und führt zu einer Haushaltsverschlechterung von rd. 0,5 Mio. €.

Ein Bestandteil der Bundesbeteiligung an den KdU dient der Abfederung der Belastungen, die mit Regelungen des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) verbunden sind. Nach den hier vorliegenden bundesgesetzlichen Regelungen geht die Beteiligungsquote des Bundes in 2021 um 1,5 %-Punkte auf 1,2 % zurück, so dass sich für das Haushaltsjahr 2020 unter Heranziehung des für 2021 erwarteten KdU-Aufwands ein Ansatz von rd. 0,5 Mio. € ergibt und damit rd. 0,6 Mio. € Mindererträge gegenüber 2020 zu verzeichnen sind.

An dieser Stelle ist nochmals darauf hinzuweisen, dass sich die Entlastung durch den Bund von den Auswirkungen des Bundesteilhabegesetzes auf mehreren Stufen der staatlichen Verwaltung vollzieht. Dazu wird ein Teil der Bundesmittel, wie oben angeführt, den Kreisen über die Beteiligung des Bundes an den KdU zugewiesen. Daneben fließen Mittel an die Länder und die Kommunen über erhöhte Umsatzsteueranteile.

Der für die Kommunen grundsätzlich bereitgestellte Umsatzsteueranteil in Höhe von 2,4 Mrd. € wurde wegen der „Überlaufproblematik“ der Bundesbeteiligung an den KdU zu Lasten der Zuweisungshöhe der Kreise angehoben. In 2021 sind nochmal rd. 1,275 Mrd. € zur Verstärkung des kommunalen Umsatzsteueranteils vorgesehen. Ab 2022 stehen dann voraussichtlich (wieder) 2,4 Mrd. € bereit.

Folglich werden auch in 2021 Bundesmittel in die gemeindlichen Haushalte fließen, die originär auf Kreisebene zu veranschlagen wären und als Deckungsbeitrag zur Finanzierung der Landschaftsumlage dienen könnten, weil dort im Wesentlichen die Finanzierung von Eingliederungshilfe erfolgt.

Für die Kommunen im Kreis Gütersloh ergibt sich aus den insgesamt zur Verteilung anstehenden 1,275 Mrd. € zusätzlicher Umsatzsteuer ein Anteil von rd. 7,4 Mio. €.

In der Gesamtübersicht ergibt sich folgendes Bild:

Bundesmittle zur Entlastung Eingliederungshilfe		5.000.000.000 €
davon Verteilung über die Umsatzsteuer		
Länder		1.000.000.000 €
Kommunen		
nach "normaler" Verteilung	2.400.000.000 €	
zusätzlich in 2021 wegen des "Überlaufmechanismus"	1.275.000.000 €	
Kommunen insgesamt		3.675.000.000 €
Kreise (KdU-Bundesbeteiligung)		325.000.000 €
Verteilung der zusätzlichen Umsatzsteuer im Kreis Gütersloh:		
bundesweite Anhebung		1.275.000.000 €
davon NRW	23,7301918 %	302.559.945 €
Kommunen im Kreis Gütersloh:		
Borgholzhausen, Stadt	0,000539597	163.260 €
Gütersloh, Stadt	0,007238914	2.190.205 €
Halle (Westf.), Stadt	0,002288998	692.559 €
Harsewinkel, Mähdrescherstadt	0,001802978	545.509 €
Herzebrock-Clarholz	0,000955662	289.145 €
Langenberg	0,000259455	78.501 €
Rheda-Wiedenbrück, Stadt	0,003081426	932.316 €
Rietberg, Stadt	0,001686378	510.230 €
Schloß Holte-Stukenbrock, St.	0,001249727	378.117 €
Steinhagen	0,001251674	378.706 €
Verl, Stadt	0,002440570	738.419 €
Versmold, Stadt	0,001115209	337.418 €
Werther (Westf.), Stadt	0,000419319	126.869 €
Insgesamt:	0,024329907	7.361.255 €

11.12 Entwicklung der Jugendhilfeumlage

Die Jugendhilfeumlage wird sich voraussichtlich folgendermaßen entwickeln:

	2020 Mio. €	2021 Mio. €	Abweichung Mio. €
Jugendhilfeumlage	63,2	73,1	9,9
davon:			
Fachpositionen:	57,7	65,4	7,7
Querschnittspositionen	8,8	8,5	-0,3
finanzwirtschaftliche Aspekte	-3,2	-0,7	2,5

Der Hebesatz der Umlage wird 23,04 % (+ 3,18 %-Punkte) der maßgeblichen Umlagegrundlagen betragen.

Die Querschnittspositionen (Personalkosten u. a.) können gegenüber dem Vorjahr etwas zurückgeführt werden. Insbesondere geringere Verrechnung von Pensions- und Beihilferückstellungen geben hier den Ausschlag.

Unter den finanzwirtschaftlichen Aspekten finden sich die die Ansätze aus den Ergebnisvorträgen der vergangenen Jahresabschlüsse wieder. Im Haushalt 2020 ist die aus dem Jahresabschluss 2018 vorgetragene Ergebnisverbesserung in Höhe von rd. 3,2 Mio. € als Ertrag berücksichtigt worden. Im Haushaltsplanentwurf 2021 ist die voraussichtliche Ergebnisverbesserung aus dem Jahresabschluss 2020 einbezogen worden. Diese voraussichtliche Ergebnisverbesserung von rd. 0,7 Mio. € ist unter Berücksichtigung der Möglichkeit der buchhalterischen Isolierungen von coronabedingten Finanzbelastungen (hier: ausgefallene Kita-Elternbeiträge) sowie nach vollständiger Refinanzierung des Defizits aus dem Jahresabschluss 2019 von rd. 2,7 Mio. € prognostiziert worden (siehe auch die generellen Erläuterungen der Abteilung Jugend im Band 3).

Da der im Haushaltsplanentwurf 2021 einzubeziehende Ergebnisvortrag geringer ausfällt als noch in 2020, ergibt sich aus diesem Sachverhalt eine Verschlechterung im Haushaltsjahr 2021 gegenüber dem Vorjahr in Höhe von rd. 2,5 Mio. €.

Auf Basis der Fachpositionen bzw. den originären Jugendhilfeleistungen ergibt sich folgende Entwicklung:

Produkt		2020 T€	2021 T€	Abweichung T€
351	Kinder- u. Jugendarbeit	1.437,8	1.436,8	-0,9
352	Familienförderung	1.378,4	1.469,4	91,0
353	Förderung von Kindern in Kindertageseinrichtungen	28.538,5	35.480,9	6.942,3
355	Familienunterstützende Hilfen	7.946,8	8.826,8	880,0
356	Hilfen außerhalb der Familie	17.177,2	16.771,2	-406,0
357	Mitwirkung in gerichtlichen Verfahren	157,5	157,5	0,0
358	UVG-Leistungen, Elterngeld	1.040,8	1.293,8	253,0
		57.677,1	65.436,5	7.759,4

Die überaus deutliche Budgetverstärkung wird durch die Entwicklung bei der Förderung von Kindern in Kindertageseinrichtungen hervorgerufen. Neben dem Mehraufwand, der aus dem turnusmäßigen Anstieg der Betriebskostenförderung der Kindertageseinrichtungen (im Wesentlichen Anpassung der sogenannten Kindpauschalen als Refinanzierungsinstrument) resultiert und den zusätzlichen Kosten, die durch den Ausbau des Platzangebotes hervorgerufen werden, tragen insbesondere strukturelle Neuregelungen zur Betriebskostenförderung der Kindertageseinrichtungen, die auch Gegenstand der Reform des Kinderbildungsgesetzes (KiBiZ) waren, bei. Im Ergebnis wird der aus diesem Aspekt resultierende Mehraufwand gegenüber dem Vorjahr stark dadurch beeinflusst, dass das Land NRW Finanzierungsanteile, die es bisher vollständig oder überwiegend alleine getragen hat, in die Kostenteilung mit den örtlichen Trägern der Jugendhilfe überführt. Zudem kommt hinzu, dass die Eigenanteile anderer Träger (z. B. kirchlicher Träger) mit der KiBiZ-Reform etwas zurückgegangen sind. Gegenüber dem Landkreistag NRW ist insbesondere die dargestellte Umverteilung von Finanzierungsanteilen unter Konnexitätsgesichtspunkten angeführt worden und es bleibt zu hoffen, dass hier im Rahmen der noch einsetzenden Evaluation des KiBiZ Entlastungsergebnisse für die örtlichen Träger der Jugendhilfe erzielt werden können.

In der Übersicht stellt sich die Entwicklung wie folgt dar:

Neue Berechnungsstruktur KiBiz für 7 Monate lt. Beispiel (reine Kindpauschalen + Miete + Eingruppung + Wald)	3.100.000
Planungsgarantie zusätzlich zu Kindpauschalen (7 Monate)	692.337
fehlende Basisabdeckung 5 Monate neues KiBiz	900.000
Steigerung der Kindpauschalen ab 01.08.2021 (3 %)	570.000
Kindpauschalen neue Plätze ab 01.08.2021	750.000
Konnextitätsreduzierung für U3-Plätze von 22,46 % auf 19,01 % für 7 Monate	570.000
Flexible Öffnungszeiten	110.000
Interkommunaler Kostenausgleich	50.000
Tagespflege	200.000
	6.942.337

Im Bereich der ambulanten Erziehungshilfe muss weiter mit ansteigenden Unterstützungsleistungen für die betroffenen Kinder und Familien gerechnet werden. Steigende Fallzahlen und die individuellen Hilfebedürfnisse führen zu einem Anstieg der benötigten Fachleistungsstunden, die der Trägerverbund der freien Jugendhilfe voraussichtlich für entsprechende Hilfeleistungen mit den damit verbundenen Finanzbedarfen erbringen muss.

Daneben reagiert die Haushaltsplanung 2021 auf die weiter steigende Anzahl der kostenintensiven Schulbegleiter, die zudem mit einer anwachsenden Betreuungsdauer der Kinder mit seelischer Behinderung verbunden ist. Auch in diesem Aufgabensegment starten mit der Erhebung der Ausgaben für die schulische Inklusion neue Konnexitätsbetrachtungen.

Der Mehrbedarf für die Eingliederungshilfe von Kindern mit seelischer Behinderung findet sich auch im Bereich der stationären Erziehungshilfe wieder. Dem stehen allerdings rückläufige Finanzbedarfserwartungen aufgrund der eingeschätzten Fall- und Kostenkonstellation im Wesentlichen bei der Heimerziehung sowie für die Unterstützung der Vater/Mutter- Kindeinrichtungen gegenüber, so dass das Produktbudget im Saldo zu einer Verbesserung gegenüber dem Vorjahr kommt.

12. Finanzplan

Der nach NKF aufzustellende Haushalt besteht neben dem für den Haushaltsausgleich relevanten Ergebnisplan, der Erträge und Aufwand abbildet, auch aus dem Finanzplan. Der Finanzplan enthält die zahlungswirksamen Positionen der Haushaltsplanung. Dies sind zum einen die Einnahmen und Ausgaben für den Investitionsbereich. Daneben stellt der Finanzplan aber auch die aus dem Ergebnishaushalt resultierenden zahlungsrelevanten Posten zusammen. Der Gesamtfinanzplan bildet insoweit die Kassenlage der Kommune ab, die sich aus dem Ergebnisplan nicht mehr ablesen lässt.

Der Finanzplan 2021 hat folgende (verkürzte) Struktur:

Pos.	Bezeichnung	Mio. €
1	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	607,6
2	./ Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	<u>-605,9</u>
3	= Cash Flow aus laufender Verwaltungstätigkeit	1,7
4	Summe der investiven Einzahlungen	29,7
5	./ Summe der investiven Auszahlungen	<u>-47,9</u>
6	= Saldo Investitionstätigkeit	-18,2
7	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	-16,5
8	+ Aufnahme von Krediten	12,1
	davon:	
	- Umschuldungen	0,0
	- Kreditermächtigung für Investitionen	12,1
9	- Tilgung von Krediten	-4,9
	davon:	
	- Umschuldungen	0,0
	- Ordentliche Tilgung	-4,9
	- Außerordentliche Tilgung	0,0
10	= Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	7,2
11	- Änderung des Bestandes an Finanzmitteln	-9,3
12	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	13,0
13	= Liquide Mittel	3,7

Der Finanzplan erzielt im konsumtiven Bereich einen Liquiditätsüberschuss in Höhe von 1,7 Mio. € (s. Nr. 3). Dieser Einnahmeüberschuss resultiert aus folgenden Positionen des Ergebnishaushaltes ohne Zahlungsrelevanz:

	Mio. €
Saldo Pensionsrückstellungen	6,2
Saldo Abschreibungen u. Sonderpostenauflösung	6,1
Aktive und Passive Rechnungsabgrenzung	0,6
Auflösung Verbindlichkeit Jugendhilfe	-0,8
Isolierung Corona-Belastung nach NKF-CIG	-7,0
Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage	-3,4
= Cash Flow aus laufender Verwaltungstätigkeit	1,7

13. Wesentliche Ein- und Auszahlungen

Die zuvor erläuterten Erträge und Aufwendungen entsprechen den Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit. Gesondert zu erläutern sind noch die Ein- und Auszahlungen aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit.

Die Investitionsausgaben (siehe Ziffer 12 Finanzplan; hier Nr. 5 ohne die Einzahlung in den Pensionsfonds – 6,2 Mio. €) zur Festlegung der Kreditermächtigung strukturieren sich wie folgt:

	Mio. €
Auszahlungen Erwerb v. Grundstücke/ Gebäuden Die Mittel werden für den allgemeinen Grunderwerb sowie für den Straßen- und Gewässerbau verwendet. Weiterhin sind rd. 0,5 Mio. € für die Errichtung eines zentralen Bevölkerungsschutzzentrums vorgesehen.	1,0
Auszahlungen Baumaßnahmen Die Baumaßnahmen verteilen sich auf rd. 7,3 Mio. € im Hochbaubereich und rd. 4,1 Mio. € im Tiefbau. Im Tiefbaubereich ist das jährliche Budget für den Straßen- und Radwegbau gegenüber dem Vorjahr unverändert mit rd. 3,5 Mio. € veranschlagt worden. Im Gewässerbereich sind daneben investive Baumaßnahmen in Höhe von rd. 0,6 Mio. € vorgesehen. Im Hochbaubereich setzen sich die Maßnahmen insbesondere aus dem Bau des neuen Verwaltungsgebäudes (rd. 4,1 Mio. €), der Errichtung eines Parkhauses (rd. 0,3 Mio. €) sowie weiterer Infrastrukturmaßnahmen an den bestehenden Verwaltungsgebäuden (rd. 0,3 Mio. €) zusammen. Weiterhin sind für die kreiseigenen Schulgebäude investive Sanierungsmaßnahmen in Höhe von rd. 2,6 Mio. € vorgesehen.	11,4
Auszahlungen Erwerb bewegl. Anlagevermögen Die Beschaffung beweglicher Anlagegegenstände findet ganz überwiegend im Schulbereich (rd. 2,4 Mio. €) und im Rettungsdienstbereich (rd. 0,7 Mio. €) statt. Weitere Teilbeträge entfallen u.a. auf die Bereiche Brand- und Katastrophenschutz (rd. 0,7 Mio. €) sowie auf IT-Beschaffungen (rd. 0,4 Mio. €).	4,9
Auszahlungen aktivierbare Zuwendungen Hier wird insbesondere der Breitbandausbau (rd. 20,2 Mio. €), den der Kreis für 8 Städte und Gemeinden koordiniert und über den Kreishaushalt abwickelt dargestellt. Den Ausgaben stehen in gleicher Höhe Einnahmen von Bund, Land NRW und den Kommunen gegenüber. Weiterhin sind hier die Förderleistungen für Kindertageseinrichtungen (rd. 3,9 Mio. €) abgebildet.	24,1
Sonstige Investitionsauszahlungen inkl. Umlaufvermögen Es handelt sich um den Erwerb von Software.	0,3
Die vorgenannten wesentlichen Investitionen (mit Ausnahme des Grunderwerbs und des Erwerbs Finanzanlagen) wirken sich auf die folgenden Haushaltsjahre in Form der jährlichen Abschreibungen gemessen an der jeweiligen Gesamtnutzungsdauer aus.	
Summe der investiven Auszahlungen	41,7

Diesen Ausgaben stehen investive Einzahlungen in Höhe von	29,7
Mio. € gegenüber, so dass eine Deckungslücke von rd.	12,1
Mio. € verbleibt.	
In dieser Höhe ist eine Kreditaufnahme von	12,1
Mio. € vorgesehen.	

Weiterhin werden mit der vorgesehenen Kreditaufnahme die Investitionen des Rettenungsdienstes finanziert (rd. 0,8 Mio. €).	
Nach Abzug dieses Investitionsbereiches in Höhe von	0,8
Mio. € verbleibt eine Kreditaufnahme für den allgemeinen Haushalt in Höhe von	11,3
Mio. €.	
Die ordentliche Tilgung beträgt in 2021 rd. 4,9 Mio. €. Davon entfällt auf den allgemeinen Haushalt rd.	4,2
Mio. €, so dass sich eine Netto-Neuverschuldung von rd.	7,1
Mio. € ergibt.	
Die Entwicklung der Salden aus laufender Verwaltungstätigkeit und aus Finanzierungstätigkeit für die folgenden Haushaltsjahre können dem zu Beginn abgebildeten Gesamtergebnisplan bzw. Gesamtfinanzplan entnommen werden.	

14. Wesentliche Investitionen

Hinsichtlich der wesentlichen Investitionen wird auf die Übersicht über die von der Abteilung 1.4 Gebäudewirtschaft bewirtschafteten Maßnahmen (siehe Band 1, Seite 160 f.), auf das Kreisstraßenbauprogramm (siehe Band 4, Seite 95 f.) sowie auf die Investitionen zum Breitbandausbau (s. Band 4, Seite 121) verwiesen.

15. Wesentliche Instandsetzungs- und Erhaltungsmaßnahmen

Hinsichtlich der wesentlichen Instandsetzungs- und Erhaltungsmaßnahmen wird auf die Übersicht über die von der Abteilung 1.4 Gebäudewirtschaft bewirtschafteten Maßnahmen (siehe Band 1, Seite 160 f.) verwiesen.

16. Verschuldung

Entwicklung der Verschuldung

	Schuldenstand aus Investitionsdarlehen lt. Schuldenstatistik IT.NRW TEuro	Haushalts-einnahmereste TEuro	Tatsächliche Verschuldung TEuro			Pro Kopf Verschuldung (Gesamtverschuldung) Euro	Anzahl Einwohner
			Insgesamt	Allgemeiner Haushalt	Rettungsdienst		
2003 Ergebnis	67.355	9.410	76.765	0	0	219,52	349.688 **
2004 Ergebnis	65.203	10.726	75.929	0	0	215,46	352.399 **
2005 Ergebnis	69.527	4.069	73.596	0	0	208,34	353.250 **
2006 Ergebnis	68.386	-4.000	64.386	0	0	181,85	354.057 **
2007 Ergebnis	60.790	-4.139	56.651	0	0	159,92	354.239 **
2008 Ergebnis	53.462	0	53.462	0	0	150,92	354.239 **
2009 Ergebnis	49.695	0	49.695	0	0	140,40	353.944 **
2010 Ergebnis	46.733	0	46.733	0	0	132,20	353.514 **
2011 Ergebnis	43.589	0	43.589	0	0	123,21	353.766 **
2012 Ergebnis	45.463	7.005	52.468	0	0	148,31	353.766 **
2013 Ergebnis	44.998	4.671	49.669	0	0	138,83	357.758 */*
2014 Ergebnis	44.753	2.239	46.992	0	0	131,03	358.645 */*
2015 Ergebnis	45.014	4.214	49.228	46.449	2.779	136,23	361.361 */*
2016 Ergebnis	40.956	3.394	44.350	42.000	2.350	120,98	366.602 */*
2017 Ergebnis	39.534	10.916	50.450	46.081	4.369	137,02	368.188 */*
2018 Ergebnis	35.593	3.100	38.693	34.301	4.392	104,56	370.040 */*
2019 Ergebnis	36.534	13.396	49.930	45.442	4.488	134,43	371.429 */*
2020 Plan	32.166	14.279	46.445	42.742	3.703	125,07	371.344 */*

	Schuldenstand			Pro Kopf Verschuldung (Gesamtverschuldung)
	Insgesamt	Allgemeiner Haushalt	Rettungsdienst	
vorauss. Schuldenstand am 31.12.2020 *)	46.445	42.742	3.703	
Kreditaufnahme 2021	12.070	11.329	741	
Ordentliche Tilgung 2021	4.900	4.259	641	
Außerordentliche Tilgung 2021	0	0	0	
Stand zum 31.12.2021	53.615	49.812	3.803	144,38
voraussichtliche				
Nettoneuverschuldung 2022:	13.950	13.962	-12	
Nettoneuverschuldung 2023:	11.375	11.190	185	
Nettoneuverschuldung 2024	6.858	6.609	249	

** Einwohner jeweils zum 31.12.

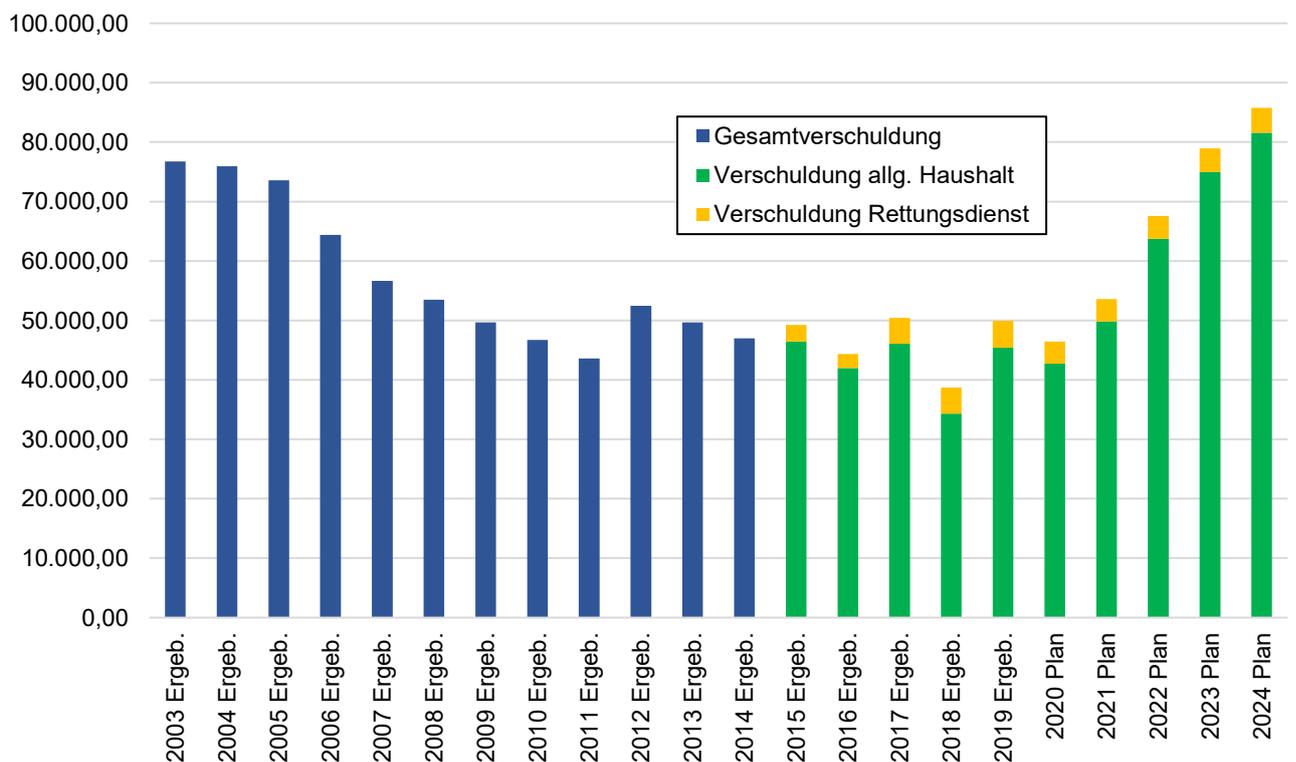
/ Einwohner zum 01.01.

*) Davon 0,83 Mio. Euro aus Investitionskrediten aus dem zins- und tilgungsfreien Investitionsprogramm "NRW.BANK.Gute Schule 2020"

Pro Kopf Verschuldung Euro



Entwicklung der Verschuldung (einschließlich HER) T Euro



17. Vermögen

	2019 Ergebnis	2020	2021	2022	2023	2024
1. Anlagevermögen	354.929.965	370.672.156	384.117.264	403.730.502	420.419.120	432.562.738
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	622.391	540.651	550.111	559.571	569.031	478.491
1.2 Sachanlagen	273.535.675	281.150.306	288.408.354	301.834.532	312.336.090	318.392.648
1.3 Finanzanlagen	80.771.899	88.981.199	95.158.799	101.336.399	107.513.999	113.691.599

	2019 Ergebnis	2020	2021	2022	2023	2024
2. Umlaufvermögen	56.154.117	50.670.033	42.970.208	41.258.423	39.288.159	40.529.534
2.1 Vorräte	122.706	122.706	122.706	122.706	122.706	122.706
2.2 Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	39.231.833	39.231.833	39.231.833	39.231.833	39.231.833	39.231.833
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	7.000.000	0	0	0	0	0
2.4 Liquide Mittel	9.799.578	11.315.494	3.615.669	1.903.884	-66.380	1.174.995

Ausgehend von der vom Kreistag festgestellten Schlussbilanz zum 31.12.2019 ergibt sich auf Basis der in den Haushaltsplanungen 2020 ff. vorgesehenen Investitionen unter Berücksichtigung der linearen Abschreibung die o. a. Entwicklung des Anlage- und Umlaufvermögens. Für Vorräte und Forderungen sind keine Haushaltsplanungsansätze vorgesehen. Insofern sind die Wertansätze der Schlussbilanz 2019 fortgeschrieben worden.

18. Entwicklung der Verbindlichkeiten

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten

Art	Stand am Ende des Vorjahres TEUR	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres TEUR	Voraussichtlicher Stand zum Ende des Haushaltsjahres TEUR
	31.12.2019	01.01.2021	31.12.2021
1. Anleihen	0	0	0
1.1 für Investitionen			
1.2 zur Liquiditätssicherung			
2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	36.534	46.445	53.615
2.1 von verbundenen Unternehmen			
2.2 von Beteiligungen			
2.3 von Sondervermögen			
2.4 vom öffentlichen Bereich	27.785	38.544	46.468
2.5 von Kreditinstituten	8.749	7.901	7.147
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	2.883	5.009	4.797 *)
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0	0	0
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.080	3.080	3.080
6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	6.556	6.556	6.556
7. Sonstige Verbindlichkeiten	8.656	8.656	8.656
8. Erhaltene Anzahlungen	1.897	1.897	1.897
9. Summe aller Verbindlichkeiten	59.606	71.643	78.601

*) = 2.882.624,00 Euro, 5.008.644,00 Euro und 4.797.304,00 Euro ausschließlich aus dem zins- und tilgungsfreien Investitionsprogramm "NRW.BANK.Gute Schule 2020"

19. Entwicklung der Zinsbelastung

Hinsichtlich der Entwicklung der Zinsbelastung wird auf die Darstellung unter Punkt 10.4 verwiesen.

20. Verpflichtung aus Bürgschaften

	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Stand jeweils zum 31.12. (in T€)	58.709	61.203	63.682	66.160	68.639	71.117

Der Kreis hat im Wesentlichen für Darlehensaufnahmen der Wertkreis Gütersloh gGmbH sowie der Altenzentrum Wiepeldoorn sowie heilpädagogische Kindergärten GmbH & Co. KG Bürgschaften übernommen. Darüber hinaus ist für den Wertkreis, den Kreissportbund sowie für den Verein für Körper- und Mehrfachbehinderte eine Ausfallbürgschaft zum Erwerb der Mitgliedschaft bei der kommunalen Versorgungskasse Westfalen-Lippe übernommen worden.

21. Wesentliche haushaltswirtschaftliche Belastung aus (un)mittelbaren Beteiligungen an Unternehmen

Soweit im Haushalt Aufwendungen (Betriebskostenzuschüsse, Verlustabdeckungen u. a.) veranschlagt sind, die im Zusammenhang mit den Beteiligungen des Kreises stehen, wird auf den Haushaltsband 1, Seite 18 (pro Wirtschaft GT GmbH, OWL-GmbH) sowie auf Seite 168 im Band 1 (TEP 15 – Flughafen Paderborn/Lippstadt GmbH, Zweckverband Infokom) verwiesen.

Haushaltsrechtliche Bindungen. Bewirtschaftung

Zweckbindungs. Deckungs- und Übertragbarkeitsregelungen

Verfügungsbefugnis. Bewirtschaftung

Die Organisationseinheiten des Kreises bewirtschaften die im Haushalt bereitgestellten Mittel nach den Vorschriften der Kreisordnung (KrO), der Gemeindeordnung (GO) sowie der Kommunalhaushaltsverordnung (KomHVO).

Zur sachgerechten Bewirtschaftung des im Haushalt bereitgestellten Finanzbudgets gehört auch, dass im Verlauf des Haushaltsjahres erhebliche Abweichungen von dem nach der Haushaltsplanung vorgesehenen Produktergebnis (Zuschussbedarf oder Überschussbudget) der Abteilung Finanzen im Vorfeld so früh wie möglich mitzuteilen sind. Abweichungen sind erheblich bei Veränderungen von über 50.000 €. In die Abweichungsbetrachtung sind die Haushaltspositionen einzubeziehen, die von der Organisationseinheit unmittelbar zu verantworten sind (kenntlich gemacht durch eine Kostenstelle, die mit der Organisationsziffer der jeweiligen Abteilung beginnt).

Bildung von Budgets gem. § 21 KomHVO

Die Budgetbildung erfolgt grundsätzlich zweistufig:

Produktbudget —————> Abteilungsbudget

Daneben bilden die Personalkosten, die Abschreibungen, die Raumkosten sowie die von den Abteilungen nicht steuerbaren ADV-Produktionskosten gesonderte, für die Gesamtverwaltung definierte Budgets.

Die Gebührenhaushalte Rettungsdienst, Schlachttier- und Fleischuntersuchung stellen ebenfalls eigene Budgets dar.

Innerhalb der v. g. definierten Budgets ist, soweit nachfolgend keine Ausnahmen definiert werden, die Summe der Erträge und die Summe der Aufwendungen für die Haushaltsführung verbindlich. In den Gebührenhaushalten sind hier auch die Bewegungen im Zusammenhang mit dem jeweiligen Sonderposten Gebührenaussgleich zu berücksichtigen.

Eingesparter Personalaufwand kann für Mehrbedarf im Sachaufwandsbereich grundsätzlich eingesetzt werden (und umgekehrt).

Mehrerträge innerhalb der Budgets erhöhen unter dem Vorbehalt hier definierter Ausnahmen grundsätzlich die Aufwandsermächtigungen. Umgekehrt vermindern Mindererträge innerhalb eines Budgets die dort veranschlagten Aufwandsermächtigungen (§ 21 Abs. 2 KomHVO).

Das Gleiche gilt für Mehreinzahlungen und Mindereinzahlungen für Investitionen.

Zweckbindung

Soweit Erträge auf die Verwendung bestimmter Aufwendungen beschränkt sind, darf eine andere als die im Haushalt vorgesehene Mittelverwendung nicht erfolgen. Zudem dürfen mögliche Verbesserungen beim Saldo von Ertrag und Aufwand nicht zur Deckung von Mehrbedarf in anderen Aufgabenbereichen verwendet werden.

Übertragbarkeit gem. § 22 Abs. 1 KomHVO

Im Sinne von § 22 Abs. 1, Satz 2 KomHVO wird folgende Regelung getroffen:

Die im Haushalt veranschlagten Finanzmittel sind grundsätzlich übertragbar (§ 22 Abs. 1 Satz 1 KomHVO). Über die Übertragung entscheidet der Kämmerer im Rahmen der Aufstellung des Jahresabschlusses.

Die Übertragung von Haushaltsmitteln orientiert sich insbesondere an folgenden Grundsätzen:

- Sicherstellung des Haushaltsausgleiches
- Entwicklung der Leistungsziele. Soweit im Haushalt festgeschriebene Leistungsziele in der Rechnungsperiode nicht erfüllt werden, die Erreichung dieser Leistungsziele jedoch in der nachfolgenden Rechnungsperiode zu erwarten ist, können die dafür erforderlichen Finanzmittel im Rahmen der Rechnungsübertragung in das Budget des Folgejahres vorgetragen werden.

Die übertragenen Haushaltsermächtigungen bleiben solange verfügbar, bis der Zweck der Veranschlagung der Mittel entfällt oder die v. g. Bewilligungsgrundsätze dagegen sprechen.

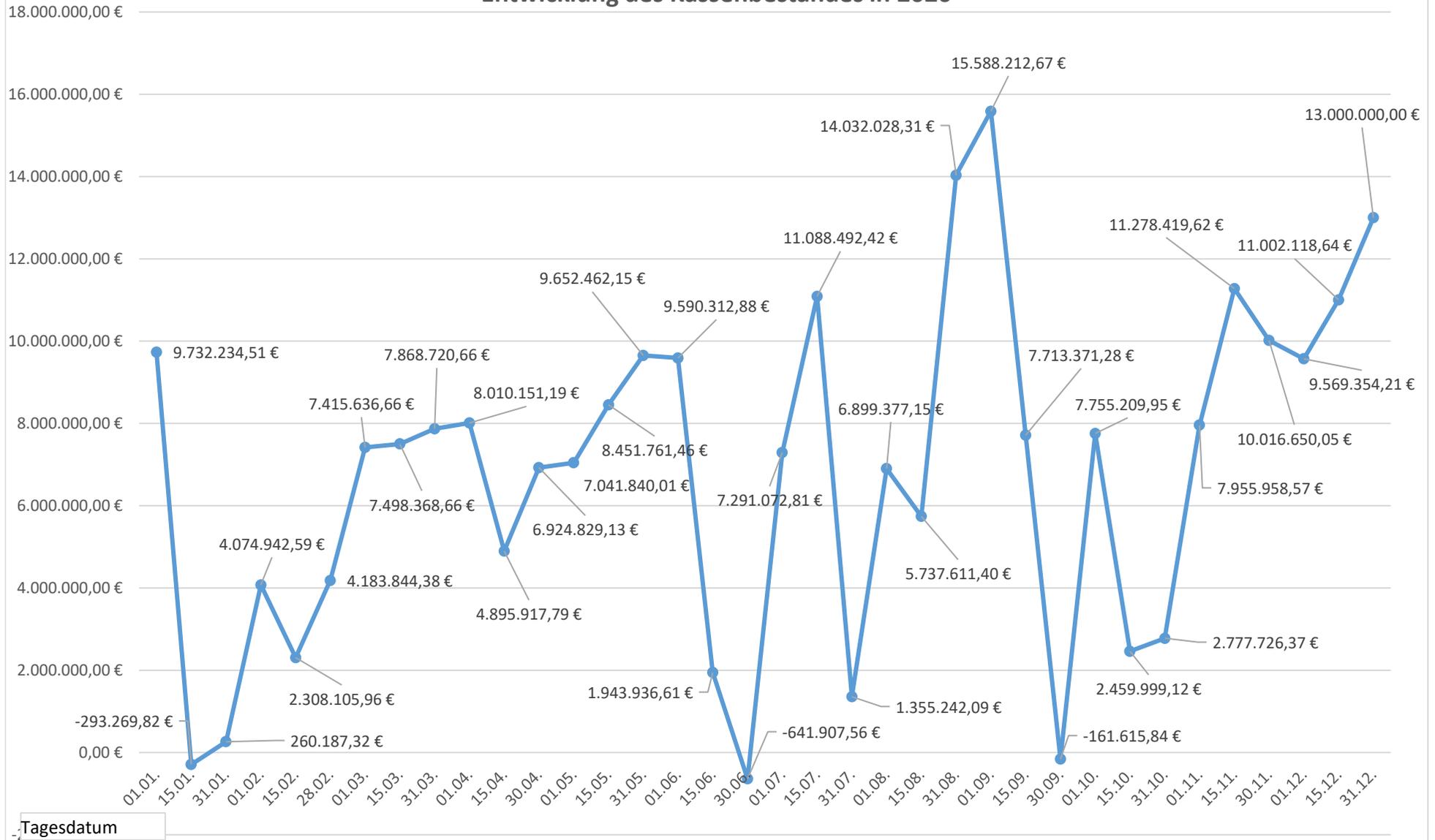
Aufgabenbereich der Option nach dem SGB II

Für den Aufgabenbereich der Option nach dem SGB II finden die v. g. Regelungen grundsätzlich ebenfalls Anwendung, soweit nicht besondere Regelungen aus der mit dem Bund abgeschlossenen Verwaltungsvereinbarung, der Kommunalträger-Abrechnungsverwaltungsvorschrift (KoA-VV) oder anderer Rechtsgrundlagen Vorrang haben.

Anlagen

Summe von Schlussaldo

Entwicklung des Kassenbestandes in 2020



Tagesdatum

Umlagegrundlagen zur Erhebung der Kreisumlage

	normierte Steuerkraft 2021	Schlüsselzuweisungen 2021	Umlagegrundlagen 2021	Umlagegrundlagen 2020	Veränderung	
					EUR	%
Bezeichnung	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	%
Borgholzhausen, Stadt	14.086.088,35	-	14.086.088,35	15.314.420,44	-1.228.332,09	-8,02
Gütersloh, Stadt	168.278.475,39	8.229.841,00	176.508.316,39	178.455.860,20	-1.947.543,81	-1,09
Halle (Westf.), Stadt	51.582.775,68	-	51.582.775,68	47.560.021,93	4.022.753,76	8,46
Harsewinkel, Mähdrescherstadt	40.933.975,80	-	40.933.975,80	45.858.187,51	-4.924.211,71	-10,74
Herzebrock-Clarholz	25.548.281,81	-	25.548.281,81	26.890.059,57	-1.341.777,77	-4,99
Langenberg	11.578.362,81	-	11.578.362,81	12.007.831,67	-429.468,86	-3,58
Rheda-Wiedenbrück, Stadt	77.747.974,02	-	77.747.974,02	74.286.574,82	3.461.399,19	4,66
Rietberg, Stadt	47.852.007,37	-	47.852.007,37	44.116.479,70	3.735.527,67	8,47
Schloß Holte-Stukenbrock, St.	40.848.989,64	-	40.848.989,64	40.585.585,76	263.403,87	0,65
Steinhagen	39.524.776,77	-	39.524.776,77	40.256.972,42	-732.195,65	-1,82
Verl, Stadt	97.118.244,65	-	97.118.244,65	98.034.946,11	-916.701,47	-0,94
Versmold, Stadt	26.745.206,36	3.489.314,00	30.234.520,36	29.955.779,71	278.740,65	0,93
Werther (Westf.), Stadt	15.352.546,63	-	15.352.546,63	15.813.870,75	-461.324,11	-2,92
Kreis Gütersloh	657.197.705,28	11.719.155,00	668.916.860,28	669.136.590,60	-219.730,32	-0,03

Differenzierte Kreisumlage Jugendhilfe 2021		
	Text	Ansatz 2021
01	Steuern und ähnliche Abgaben	
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-45.697.542
03	+ Sonstige Transfererträge	-1.625.000
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-11.068.627
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-16.250
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-9.124.895
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	-2.146.130
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	
09	+/- Bestandsveränderungen	
10	= Ordentliche Erträge	-69.678.444
11	- Personalaufwendungen	6.647.178
12	- Versorgungsaufwendungen	
13	- Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	127.413
14	- Bilanzielle Abschreibungen	25.470
15	- Transferaufwendungen	129.618.888
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.970.572
17	= Ordentliche Aufwendungen	141.389.521
18	= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)	71.711.077
19	+ Finanzerträge	
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	71.711.077
23	+ Außerordentliche Erträge	
24	- Außerordentliche Aufwendungen	
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	
26	= Jahresergebnis vor Berücksichtigung intern. Leistungsbez. (=Zeilen 22 u. 25)	71.711.077
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen, davon:	1.578.149
	a) Verrechnung Versicherungen	35.581
	b) Verrechnung IT-System	57.458
	c) Verrechnung Zuschläge Beamte	1.373.040
	d) Verrechnung Raumkosten	112.070
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26,27,28)	73.289.226
30	- globaler Minderaufwand	
31	= Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (=Zeilen 29 und 30)	73.289.226
	Gewaltprävention	30.640,00
	Zinsen	79.400,00
	Anteil Inklusion	-242.000,00
	Umlagebetrag	73.157.266,00
	Umlagegrundlage nach Arbeitskreisrechnung GFG 2021	317.542.325,22
	Hebesatz	23,04

Umlage für das Kreisgymnasium Halle (Westf.)

Stand:

17.11.2020

	2021	2020	Abweichung
Zuschussbedarf	1.372.294	1.316.055	56.239
Kosten der Schulverwaltung	138.007	128.955	9.052
Zinsen	10.731	12.450	-1.720
Schulpauschale	-223.081	-234.915	11.835
Schlüsselzuweisungen	-616.420	-633.547	17.127
Landschaftsumlage	94.929	95.982	-1.054
ELAG	604.731	145.861	458.870
Gesamtaufwand	1.381.191	830.842	550.349

Aufteilung auf die Gemeinden nach den Schülerzahlen (Schuljahr 2020/2021)				
Gemeinde	Schüler	Umlage Euro	Umlagegrund- lagen Euro	Hebesatz %
Borgholzhausen	106	193.659	14 086 088	1,3748
Gütersloh	0	0	176 508 316	0,0000
Halle (Westf.)	547	999.354	51 582 776	1,9374
Steinhagen	59	107.791	39 524 777	0,2727
Versmold	25	45.674	30 234 520	0,1511
Werther (Westf.)	10	18.270	15 352 547	0,1190
Insgesamt Kreis GT:	747	1.364.748		
Außerhalb Kreis GT:	9	16.443		
	756	1.381.191		

Umlage für die P.-A. Böckstiegel-Gesamtschule

Stand:

17.11.2020

	2021	2020	Abweichung
Zuschussbedarf	3.134.558	2.877.425	257.133
Kosten der Schulverwaltung	166.297	145.563	20.734
Zinsen	31.646	38.584	-6.938
Schulpauschale	-407.108	-418.647	11.539
Schlüsselzuweisungen	-2.652.675	-2.668.117	15.442
Landschaftsumlage	408.512	404.220	4.292
ELAG	2.598.365	589.842	2.008.523
Gesamtaufwand	3.279.596	968.871	2.310.725

Aufteilung auf die Gemeinden nach den Schülerzahlen (Schuljahr 2020/2021)				
Gemeinde	Schüler	Umlage Euro	Umlagegrund- lagen Euro	Hebesatz %
Borgholzhausen	375	916.429	14 086 088	6,5059
Gütersloh	0	0	176 508 316	0,0000
Halle (Westf.)	101	246.825	51 582 776	0,4785
Harsewinkel	0	0	40 933 976	0,0000
Steinhagen	66	161.292	39 524 777	0,4081
Versmold	332	811.346	30 234 520	2,6835
Werther (Westf.)	367	896.879	15.352.547	5,8419
Insgesamt Kreis GT:	1.241	3.032.771		
Außerhalb Kreis GT:	101	246.825		
	1.342	3.279.596		

Kreisumlage 2021

	Umlage-grundlagen 2021	Allgemeine Kreisumlage	Jugendhilfe- umlage	Kreis- gymnasium	Kreis- gesamtschule	Insgesamt
Bezeichnung		30,86	23,04			
Borgholzhausen, Stadt	14.086.088	4.346.967	3.245.435	193.659	916.429	8.702.490
Gütersloh, Stadt	176.508.316	54.470.466	0			54.470.466
Halle (Westf.), Stadt	51.582.776	15.918.445	11.884.672	999.354	246.825	29.049.295
Harsewinkel, Mähdrescherstadt	40.933.976	12.632.225	9.431.188			22.063.413
Herzebrock-Clarholz	25.548.282	7.884.200	5.886.324			13.770.524
Langenberg	11.578.363	3.573.083	2.667.655			6.240.738
Rheda-Wiedenbrück, Stadt	77.747.974	23.993.025	0			23.993.025
Rietberg, Stadt	47.852.007	14.767.129	11.025.102			25.792.232
Schloß Holte-Stukenbrock, St.	40.848.990	12.605.998	9.411.607			22.017.605
Steinhagen	39.524.777	12.197.346	9.106.509	107.791	161.292	21.572.938
Verl, Stadt	97.118.245	29.970.690	0			29.970.690
Versmold, Stadt	30.234.520	9.330.373	6.966.033	45.674	811.346	17.153.426
Werther (Westf.), Stadt	15.352.547	4.737.796	3.537.227	18.270	896.879	9.190.172
Kreis Gütersloh	668.916.860	206.427.743	73.161.752	1.364.748	3.032.771	283.987.014

	Umlage-grundlagen 2021	Allgemeine Kreisumlage	Jugendhilfe- umlage	Kreis- gymnasium	Kreis- gesamtschule	Insgesamt
Bezeichnung		30,86	23,04			
Borgholzhausen, Stadt	14.086.088	30,86	23,04	1,3748	6,5059	61,7807
Gütersloh, Stadt	176.508.316	30,86	0,00			30,8600
Halle (Westf.), Stadt	51.582.776	30,86	23,04	1,9374	0,4785	56,3159
Harsewinkel, Mähdrescherstadt	40.933.976	30,86	23,04			53,9000
Herzebrock-Clarholz	25.548.282	30,86	23,04			53,9000
Langenberg	11.578.363	30,86	23,04			53,9000
Rheda-Wiedenbrück, Stadt	77.747.974	30,86	0,00			30,8600
Rietberg, Stadt	47.852.007	30,86	23,04			53,9000
Schloß Holte-Stukenbrock, St.	40.848.990	30,86	23,04			53,9000
Steinhagen	39.524.777	30,86	23,04	0,2727	0,4081	54,5808
Verl, Stadt	97.118.245	30,86	0,00			30,8600
Versmold, Stadt	30.234.520	30,86	23,04	0,1511	2,6835	56,7346
Werther (Westf.), Stadt	15.352.547	30,86	23,04	0,1190	5,8419	59,8609

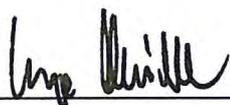
Kreis Gütersloh				
Bilanz zum 31.12.2019				
	31.12.2019			31.12.2018
	€	€	€	€
AKTIVA				
1. Anlagevermögen			354.929.964,46	345.335.251,31
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	622.390,65	622.390,65		744.765,68
1.2 Sachanlagen		273.535.674,96		272.870.672,90
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte		4.940.324,72		4.940.324,72
1.2.1.1 Grünflächen	1.177.854,29			1.177.854,29
1.2.1.2 Ackerland	1.085.033,12			1.085.033,12
1.2.1.3 Wald, Forsten	471.215,03			471.215,03
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	2.206.222,28			2.206.222,28
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte		102.854.433,46		105.113.593,97
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	0,00			0,00
1.2.2.2 Schulen	68.766.848,63			71.036.629,63
1.2.2.3 Wohnbauten	455.816,22			465.332,22
1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	33.631.768,61			33.611.632,12
1.2.3 Infrastrukturvermögen		126.321.276,84		125.188.634,84
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	16.414.605,08			16.213.491,90
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	9.682.883,32			9.450.061,62
1.2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	0,00			0,00
1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	0,00			0,00
1.2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	96.700.507,92			97.924.708,12
1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	3.523.280,52			1.600.373,20
1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	19.490.977,54			20.064.092,22
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	121.662,83			116.774,31
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	5.642.591,28			5.425.062,72
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.588.234,38			7.391.197,96
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	3.576.173,91			4.630.992,16
1.3 Finanzanlagen		80.771.898,85		71.719.812,73
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	19.144.002,61			19.144.002,61
1.3.2 Beteiligungen	16.263.489,68			16.268.341,35
1.3.3 Sondervermögen	0,00			0,00
1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00			0,00
1.3.5 Ausleihungen		45.364.406,56		36.307.468,77
1.3.5.1 an verbundene Unternehmen	0,00			0,00
1.3.5.2 an Beteiligungen	92.500,00			99.900,00
1.3.5.3 an Sondervermögen	0,00			0,00
1.3.5.4 Sonstige Ausleihungen	45.271.906,56			36.207.568,77
2. Umlaufvermögen			56.154.116,89	52.131.429,25
2.1 Vorräte		122.705,72		93.519,44
2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	122.705,72			93.519,44
2.1.2 Geleistete Anzahlungen	0,00			0,00
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		39.231.833,25		37.905.194,30
2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	34.941.938,18			30.845.653,17
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen	43.497,10			34.079,21
2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände	4.246.397,97			7.025.461,92
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	7.000.000,00	7.000.000,00		0,00
2.4 Liquide Mittel	9.799.577,92	9.799.577,92		14.132.715,51
3. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	30.230.114,89	30.230.114,89	30.230.114,89	28.809.092,94
4. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00		0,00	0,00
SUMME AKTIVA			441.314.196,24	426.275.773,50

Kreis Gütersloh				
	31.12.2019			31.12.2018
	€	€	€	€
PASSIVA				
1. Eigenkapital			36.415.701,10	35.958.066,65
1.1 Allgemeine Rücklage	25.231.670,57			25.217.731,71
1.2 Sonderrücklagen	1.000.000,00			1.000.000,00
1.3 Ausgleichsrücklage	9.740.334,94			12.358.396,40
1.4 Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	443.695,59			-2.618.061,46
2. Sonderposten			145.023.242,72	146.827.188,47
2.1 Sonderposten für Zuwendungen	139.225.055,24			140.250.099,77
2.2 Sonderposten für Beiträge	0,00			0,00
2.3 Sonderposten für den Gebührenaussgleich	92.319,53			569.635,21
2.4 Sonstige Sonderposten	5.705.867,95			6.007.453,49
3. Rückstellungen			178.059.713,87	168.175.324,02
3.1 Pensionsrückstellungen	157.749.890,00			149.498.020,00
3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten	0,00			0,00
3.3 Instandhaltungsrückstellungen	4.044.235,40			3.438.378,70
3.4 Sonstige Rückstellungen	16.265.588,47			15.238.925,32
4. Verbindlichkeiten			59.605.396,54	55.080.665,56
4.1 Anleihen		0,00		0,00
4.1.1 Anleihen für Investitionen	0,00			0,00
4.1.2 zur Liquiditätssicherung	0,00			0,00
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen		36.533.840,55		
4.2.1 von verbundenen Unternehmen	0,00			0,00
4.2.2 von Beteiligungen	0,00			0,00
4.2.3 von Sondervermögen	0,00			0,00
4.2.4 vom öffentlichen Bereich	27.785.313,14			31.133.030,17
4.2.5 von Kreditinstituten	8.748.527,41			4.459.730,59
4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	2.882.624,00			1.332.204,00
4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00			0,00
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.079.686,76			1.229.341,21
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	6.555.778,18			8.333.319,56
4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	8.656.109,18			8.593.040,03
4.8 Erhaltene Anzahlungen	1.897.357,87			0,00
5. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	22.210.142,01		22.210.142,01	20.234.528,80
SUMME PASSIVA			441.314.196,24	426.275.773,50

Anlage 3

Gütersloh, 17.08.2020

Aufgestellt:


Kleinebeke
Kreiskämmerer

Bestätigt:


Adenauer
Landrat

Kreis Gütersloh							
Gesamtergebnisrechnung 2019							
Pos.	Name	Ergebnis des Vorjahres 2018	fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	davon Übertragung Vorjahr	Ist lfd. Jahr	Abweichung Ansatz/Ist	Übertragung ins Folgejahr
01	Steuern und ähnliche Abgaben	-5.492.054,26	-5.600.000,00		-6.253.573,65	653.573,65	
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-309.737.843,56	-327.275.658,00		-330.001.508,64	2.725.850,64	
03	+ Sonstige Transfererträge	-10.150.440,18	-5.985.000,00		-9.185.036,48	3.200.036,48	
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-44.512.808,99	-47.433.242,00		-47.955.745,22	522.503,22	
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-988.459,61	-941.110,00		-1.046.434,92	105.324,92	
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-147.766.349,07	-158.179.168,00		-148.787.208,65	9.391.959,35	
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	-16.547.506,46	-10.606.896,00		-16.584.843,91	5.977.947,91	
08	+ Aktivierte Eigenleistungen						
09	+/-Bestandsveränderungen	-55.917,71	0,00		15.424,86	15.424,86	
10	= Ordentliche Erträge	-535.251.379,84	-556.021.074,00		-559.798.926,61	3.777.852,61	
11	- Personalaufwendungen	82.833.311,72	89.819.679,00		88.012.594,26	1.807.084,74	
12	- Versorgungsaufwendungen	11.497.667,17	7.388.503,00	50.000,00	10.586.074,00	3.197.571,00	
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	25.680.852,24	28.673.107,00	1.114.119,00	27.765.605,01	907.501,99	940.165,00
14	- Bilanzielle Abschreibung	10.566.716,69	10.028.025,00	100.129,00	10.941.575,09	913.550,09	39.459,00
15	- Transferaufwendungen	377.533.393,35	401.056.536,00	0,00	396.096.059,82	4.960.476,18	14.254,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	29.126.774,37	23.261.203,00	299.731,00	25.457.781,62	2.196.578,62	474.913,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	537.238.715,54	560.227.053,00	1.563.979,00	558.859.689,80	1.367.363,20	1.468.791,00
18	= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	1.987.335,70	4.205.979,00	1.563.979,00	-939.236,81	5.145.215,81	1.468.791,00
19	+ Finanzerträge	-198.152,88	-193.000,00		-195.195,59	2.195,59	
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	828.878,64	951.000,00		690.736,81	260.263,19	
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	630.725,76	758.000,00		495.541,22	262.458,78	
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	2.618.061,46	4.963.979,00	1.563.979,00	-443.695,59	5.407.674,59	1.468.791,00
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00			0,00	-	
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00			0,00	-	
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00			0,00	-	
26	= Jahresergebnis (=Zeilen 22 und 25)	2.618.061,46	4.963.979,00	1.563.979,00	-443.695,59	5.407.674,59	1.468.791,00
27	- Globaler Minderaufwand						
28	= Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (=Zeilen 26 und 27)						
Nachrichtlich: Verrechnung von Erträgen und Aufwendungen mit der allgemeinen Rücklage							
29	Verrechnete Erträge bei Vermögensgegenständen	-54.932,56			-46.272,79		
30	Verrechnete Erträge bei Finanzanlagen						
31	Verrechnete Aufwendungen bei Vermögensgegenständen	10.117,83			27.482,26		
32	Verrechnete Aufwendungen bei Finanzanlagen				4.851,67		
33	= Summe Verrechnung allgemeine Rücklage	-44.814,73			-13.938,86		

Kreis Gütersloh							
Gesamtfinanzrechnung 2019							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2018	fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	davon Übertragung Vorjahr	Ist lfd. Jahr	Abweichung Ansatz/Ist	Übertragung ins Folgejahr
001	Steuern und ähnliche Abgaben	5.492.054,26	5.600.000,00		6.253.573,65	653.573,65	
002	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	303.314.087,89	323.033.442,00		326.375.741,16	3.342.299,16	
003	+ Sonstige Transfereinzahlungen	9.196.309,60	5.985.000,00		8.128.263,21	2.143.263,21	
004	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	43.605.926,04	47.433.242,00		48.120.787,34	687.545,34	
005	+ Private Leistungsentgelte	1.012.495,03	941.110,00		1.057.307,48	116.197,48	
006	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	144.501.869,71	158.179.168,00		149.742.121,71	- 8.437.046,29	
007	+ Sonstige Einzahlungen	5.868.322,71	5.183.300,00		7.765.463,66	2.582.163,66	
008	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	198.152,88	193.000,00		195.106,42	2.106,42	
009	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	513.189.218,12	546.548.262,00	-	547.638.364,63	1.090.102,63	-
010	- Personalauszahlungen	- 79.323.317,44	- 84.610.697,00	-	- 83.127.800,34	1.482.896,66	
011	- Versorgungsauszahlungen	- 5.877.805,08	- 5.900.000,00	- 50.000,00	- 5.883.359,52	16.640,48	
012	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	- 25.479.876,63	- 29.215.583,00	- 1.130.982,00	- 26.764.893,60	2.450.689,40	- 975.837,00
013	- Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	- 828.878,64	- 951.000,00		- 690.736,81	260.263,19	
014	- Transferauszahlungen	- 384.230.772,10	- 401.056.536,00		- 394.807.844,70	6.248.691,30	- 14.254,00
015	- Sonstige Auszahlungen	- 14.798.117,66	- 21.124.244,00	- 382.997,00	- 28.494.660,28	- 7.370.416,28	- 478.700,00
016	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	- 510.538.767,55	- 542.858.060,00	- 1.563.979,00	- 539.769.295,25	3.088.764,75	- 1.468.791,00
017	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 9 und 16)	2.650.450,57	3.690.202,00	- 1.563.979,00	7.869.069,38	4.178.867,38	- 1.468.791,00
018	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	4.344.929,09	4.038.300,00		4.122.577,61	84.277,61	
019	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	70.113,80	145.900,00		108.729,69	- 37.170,31	
020	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	7.862,21	8.900,00		7.862,21	- 1.037,79	
021	+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten						
022	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	1.839.452,60			1.820.828,62	1.820.828,62	
023	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	6.262.357,70	4.193.100,00	-	6.059.998,13	1.866.898,13	-
024	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	- 284.972,73	- 1.025.000,00	- 540.000,00	- 250.124,46	774.875,54	- 721.000,00
025	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	- 8.074.675,91	- 9.818.300,00	- 4.109.400,00	- 7.283.397,51	2.534.902,49	- 4.597.217,00
026	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	- 2.713.155,16	- 8.508.281,00	- 4.537.204,00	- 2.524.023,34	5.984.257,66	- 2.667.694,61
027	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	- 3.009.000,00	- 9.071.300,00	- 3.151.400,00	- 9.064.800,00	6.500,00	
028	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	- 2.627.928,42	- 1.724.000,00	- 404.000,00	- 2.117.652,25	- 393.652,25	- 1.087.000,00
029	- Sonstige Investitionsauszahlungen	- 167.304,01	- 95.420,00		- 75.550,87	19.869,13	
030	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	- 16.877.036,23	- 30.242.301,00	- 12.742.004,00	- 21.315.548,43	8.926.752,57	- 9.072.911,61
031	= Saldo aus Investitionstätigkeit (=Zeilen 23 und 30)	- 10.614.678,53	- 26.049.201,00	- 12.742.004,00	- 15.255.550,30	10.793.650,70	- 9.072.911,61
032	= Finanzmittelüberschuss/- fehlbetrag (=Zeilen 17 und 31)	- 7.964.227,96	- 22.358.999,00	- 14.305.983,00	- 7.386.480,92	14.972.518,08	- 10.541.702,61
033	+ Einzahlungen aus der Aufnahme und durch Rückflüsse von Krediten für Investitionen und diesen wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsverhältnissen	3.132.059,00	15.398.900,00		5.755.600,00	- 9.643.300,00	
034	+ Einzahlungen aus der Aufnahme und durch Rückflüsse von Krediten zur Liquiditätssicherung				1.569.800,00	1.569.800,00	
035	- Auszahlungen für die Tilgung und Gewährung von Krediten für Investitionen und diesen wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsverhältnissen	- 5.740.755,19	- 5.070.000,00		- 4.806.920,21	263.079,79	
036	- Auszahlungen für die Tilgung und Gewährung von Krediten zur Liquiditätssicherung						
037	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	- 2.608.696,19	10.328.900,00	-	2.518.479,79	- 7.810.420,21	-
038	= Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln (=Zeilen 32 und 37)	- 10.572.924,15	- 12.030.099,00	- 14.305.983,00	- 4.868.001,13	7.162.097,87	- 10.541.702,61
039	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	23.366.508,04	10.000.000,00		14.132.715,51	4.132.715,51	
040	+/- Änderung des Bestandes an fremden Finanzmitteln	1.339.131,62	-		534.863,54	534.863,54	
041	=Liquide Mittel (=Zeilen 38, 39 und 40)	14.132.715,51	- 201.693,00	- 14.305.983,00	9.799.577,92	11.829.676,92	- 10.541.702,61

Übersicht über die voraussichtliche Entwicklung des Eigenkapitals (§ 1 II Nr. 5 KomHVO)

	Stand am 01.01.2020	Voraussichtliche Entnahme im Haushalt 2020	Voraussichtlicher Stand am 31.12.2020	Voraussichtliche Entnahme lt. Haushaltsplanung 2021	Voraussichtlicher Stand am 31.12.2021
Eigenkapital	36.415.701	0	36.415.701	-3.400.000	33.015.701
davon:					
Allgemeine Rücklage	25.231.671	0	25.231.671	0	25.231.671
Sonderrücklagen	1.000.000	0	1.000.000	0	1.000.000
Ausgleichsrücklage	10.184.031	0	10.184.031	-3.400.000	6.784.031

nachrichtlich Angaben nach § 7 II Nr. 3 KomHVO:

	2021	2022	2023	2024
Jahresergebnis	-3.400.000	-3.400.000	-3.400.000	0
Eigenkapital	33.000.000	29.600.000	26.200.000	26.200.000
Cash-Flow*	1.700.000	9.400.000	9.200.000	12.400.000
Liquide Mittel	3.600.000	1.900.000	0	1.200.000

Die Darstellung zeigt, dass die Ausgleichsrücklage des Kreises (siehe Zeile Jahresergebnis) kontinuierlich abgebaut wird, um die Städte und Gemeinden hinsichtlich des Kreisumlagebedarfs zu entlasten. Dies hat entsprechende Auswirkungen auf die Höhe des Eigenkapitals. Dennoch ist die Liquidität des Kreises aus mittelfristiger Sicht grundsätzlich gesichert (siehe Zeilen Cash-Flow und Liquide Mittel).

* Saldo Einzahlungen und Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Bürgschaften

<u>Ifd. Nr.</u>	<u>Bürgschaftsnehmer Darlehensnehmer (Zweck)</u>	<u>Ursprungsbetrag der Bürgschaft Euro</u>	<u>Kreistagsbeschluss vom</u>	<u>Ursprungsbetrag des Darlehens Euro</u>	<u>Stand der Bürgschaftsverpflichtung zum 01.01.2020</u>	<u>Voraussichtlicher Stand der Bürgschaftsverpflichtung zum 01.01.2021</u>	<u>Voraussichtlicher Stand der Bürgschaftsverpflichtung zum 31.12.2021</u>
1	Werkstatt für Behinderte gGmbH, Gütersloh (Weiterversicherung der Mitarbeiter bei Umwandlung der WfB in eine gGmbH)	-/-	09.12.1989/ 24.02.1990	-/-	42.555.234,00 (Ausgleichsbetrag zum 31.12.2019, wenn Mitgliedschaft geendet hätte.)	45.849.689,00	49.144.144,00
2	Kreissportbund Gütersloh e.V. (Beschäftigung einer Mitarbeiterin)	-/-	26.06.1993	-/-	379.565,00 (Ausgleichsbetrag zum 31.12.2019, wenn Mitgliedschaft geendet hätte.)	443.997,00	508.429,00
3	Verein zur Förderung spastisch Gelähmter u. a. Körperbehinderter e.V. für den Kreis Gütersloh in Rheda-Wiedenbrück (Einrichtung eines Sonderkindergartens in Rheda-Wiedenbrück)	-/-	26.06.1995	-/-	2.856.825,00 (Ausgleichsbetrag zum 31.12.2019, wenn Mitgliedschaft geendet hätte.)	2.940.690,00	3.024.555,00
4	Werkstatt für Behinderte gGmbH, Gütersloh (Erweiterung der WfB in Gütersloh – Ankauf und Umbau Gewerbehalle)	920.325,38 + Schuldendienst	11.07.1992	920.325,38	0,00	0,00	0,00
5.	Werkstatt für Behinderte gGmbH, Gütersloh (Ankauf einer Lagerhalle)	511.291,88	28.03.1992	511.291,88	236.779,70	224.857,32	212.934,94
6.	Werkstatt für Behinderte gGmbH, Gütersloh (Ausbau des Kiebitzhofes)	61.355,02	18.02.1995	61.355,02	0,00	0,00	0,00
7.	Altenzentrum Wiepeldoorn sowie Heilpädagogische Kindergärten GmbH & Co KG (Neubau Werkstufenschule u. Arbeitstrainingsbereich)	2.900.000,--	14.10.2004/ (KA vom 18.06.2001)	2.900.000,--	1.607.901,88	1.518.992,96	1.430.084,04

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Bürgschaften

<u>lfd. Nr.</u>	<u>Bürgschaftsnehmer Darlehensnehmer (Zweck)</u>	<u>Ursprungsbetrag der Bürgschaft Euro</u>	<u>Kreistagsbeschluss vom</u>	<u>Ursprungsbetrag des Darlehens Euro</u>	<u>Stand der Bürgschaftsverpflichtung zum 01.01.2020</u>	<u>Voraussichtlicher Stand der Bürgschaftsverpflichtung zum 01.01.2021</u>	<u>Voraussichtlicher Stand der Bürgschaftsverpflichtung zum 31.12.2021</u>
8.	Altenzentrum Wiepeldoorn sowie Heilpädagogische Kindergärten GmbH & Co KG (Neubau Werkstufenschule u. Arbeitstrainingsbereich)	880.000,--	14.10.2004/ (KA vom 18.06.2001)	1.100.000,--	425.000,00	375.000,00	325.000,00
9.	Altenzentrum Wiepeldoorn sowie Heilpädagogische Kindergärten GmbH & Co KG (Neubau Werkstufenschule u. Arbeitstrainingsbereich)	375.000,--	14.10.2004/ (KA vom 18.06.2001)	375.000,--	153.402,00	136.356,00	119.310,00
10.	Altenzentrum Wiepeldoorn sowie Heilpädagogische Kindergärten GmbH & Co KG (Neubau Werkstufenschule u. Arbeitstrainingsbereich)	3.875.000,--	14.10.2004/ (KA vom 18.06.2001)	3.875.000,--	1.534.046,00	1.363.588,00	1.193.130,00
11.	BIOWEST GmbH (Bau einer Biologischen Abfallbehandlungsanlage)	3.243.000,-- 3.152.110,-- 90.890,--	11.10.2003	10.000.000,-- 9.719.750,-- 280.250,--	 1.739.866,78 56.351,80	 1.619.875,97 52.716,20	 1.499.885,16 49.080,60
12.	Altenzentrum Wiepeldoorn sowie Heilpädagogische Kindergärten GmbH & Co KG (Errichtung einer Werkstatt für psychisch behinderte Menschen)	3.500.000,--	26.09.2005	2.000.000,--	0,00	0,00	0,00
13.	Altenzentrum Wiepeldoorn sowie heilpädagogische Kindergärten GmbH & Co KG (Darlehensabsicherung)	316.550,-- (80 %)	18.06.2007	396.046,69	228.607,53	225.048,71	221.489,89
14.	Flussbett GmbH (Tochter der WfbM) (Restfinanzierung Bau- u. Ausstattungskosten Hotel)	780.000,--	22.09.2008	780.000,--	338.000,00	290.000,00	242.000,00

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Bürgschaften

<u>lfd. Nr.</u>	<u>Bürgschaftsnehmer Darlehensnehmer (Zweck)</u>	<u>Ursprungsbetrag der Bürgschaft Euro</u>	<u>Kreistagsbeschluss vom</u>	<u>Ursprungsbetrag des Darlehens Euro</u>	<u>Stand der Bürgschaftsverpflichtung zum 01.01.2020</u>	<u>Voraussichtlicher Stand der Bürgschaftsverpflichtung zum 01.01.2021</u>	<u>Voraussichtlicher Stand der Bürgschaftsverpflichtung zum 31.12.2021</u>
15	Altenzentrum Wiepeldoorn sowie heilpädagogische Kindergärten GmbH & Co. KG (Bau einer integrativen Kindertagesstätte)	900.000,--	22.09.2008	900.000,--	385.000,00	325.000,00	265.000,00
16	Flughafen Paderborn/Lippstadt (Anteil Kreis GT: 7,84 %) (Darlehensabsicherung)	376.320,-- (80 % v. 7,84 % = 6,28 %)	21.06.2010	6.000.000,--	202.272,00 (7,84 % von 3.225.000) (80 % von 252.840)	183.456,00	164.640,00
17	Mensaverein P.-A.-Böckstiegel-Gesamtschule (Darlehensabsicherung)	48.000,-- (80 %)	21.06.2010	60.000,--	0,00	0,00	0,00
18	Forfaitierung PPP-Projekt Rietberg	7.862.519,27	KA vom 26.04.2004	7.862.519,27	4.686.805,61	4.378.672,21	4.055.076,18
19	Altenzentrum Wiepeldoorn sowie Heilpädagogische Kindergarten GmbH & Co. KG (Darlehensabsicherung)	640.000,-- (80 %)	24.09.2012	800.000,--	540.359,34	525.408,78	510.458,22
20	Altenzentrum Wiepeldoorn sowie Heilpädagogische Kindergarten GmbH & Co. KG (Darlehensabsicherung)	1.000.000,-- (80 %)	04.03.2013	1.250.000,--	783.333,47	750.000,16	716.666,85
					58.709.350,11	61.203.348,31	63.681.883,88

**Übersicht
über die aus Verpflichtungsermächtigungen
voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen**

Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsplan des Jahres		Voraussichtlich fällige Auszahlungen				
		2021	2022	2023	2024	Folgejahre
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
2020	1.370.000 €	1.370	0	0	0	0
2021	4.380.000 €	0	4.380	0	0	0
Summe	5.750.000 €	1.370	4.380	0	0	0
<u>Nachrichtlich:</u>						
In der Finanzplanung vorgesehene Kreditaufnahmen		12.070	19.722	16.347	11.848	0

Haushaltsquerschnitt - Haushaltsplanentwurf 2021

Teil 1: Ergebnisplanung

PRODUKTBEREICH / Produkt	Bezeichnung	ordentliche Erträge	ordentliche Aufwendungen	ordentliches Ergebnis	Finanzergebnis	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	Außerordentliches Ergebnis	Ergebnis des Teilhaushaltes
BEREICH 01	Innere Verwaltung							
003	Organisationsberatung, -unterstützung, Controlling		329.593,00	329.593,00		329.593,00		329.593,00
004	Informationstechnologie (IT)	-131.560,00	2.502.001,00	2.370.441,00		2.370.441,00		2.370.441,00
006	Zentrale Dienste	-5.140,00	824.371,00	819.231,00		819.231,00		819.231,00
007	Allgemeine Repräsentation, Ordensverfahren		38.879,00	38.879,00		38.879,00		38.879,00
008	Partnerschaft Valmiera		29.524,00	29.524,00		29.524,00		29.524,00
009	Sitzungsdienst		168.073,00	168.073,00		168.073,00		168.073,00
012	Kommunalaufsicht und Betreuung der Mitgliedschaft		230.672,00	230.672,00		230.672,00		230.672,00
017	Personalwesen		2.674.818,00	2.674.818,00		2.674.818,00		2.674.818,00
018	Erstattungshaushalt Personal	-210.150,00	205.252,00	-4.898,00		-4.898,00		-4.898,00
020	Gleichstellung für Frau und Mann	-10.000,00	70.607,00	60.607,00		60.607,00		60.607,00
023	Betriebliches Gesundheitsmanagement	-650,00	567.425,00	566.775,00		566.775,00		566.775,00
024	Zensus							
025	Revision und Datenschutz	-157.000,00	585.817,00	428.817,00		428.817,00		428.817,00
028	Technisches Gebäudemanagement (TGM)		1.070.301,00	1.070.301,00		1.070.301,00		1.070.301,00
029	Infrastrukturelles Gebäudemanagement (IGM)	-70.400,00	619.826,00	549.426,00		549.426,00		549.426,00
030	Kaufmännisches Gebäudemanagement (KGM)	-670.000,00	163.966,00	-506.034,00		-506.034,00		-506.034,00
031	Haushaltssteuerung	-3.000,00	1.094.239,00	1.091.239,00	-95.000,00	996.239,00		996.239,00
038	Kreiskasse	-242.340,00	957.066,00	714.726,00	1.000,00	715.726,00		715.726,00
042	Rechtsberatung und -vertretung	-3.000,00	239.349,00	236.349,00		236.349,00		236.349,00
159	Polizeiverwaltung	-81.960,00	934.899,00	852.939,00		852.939,00		852.939,00
250	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	-2.150,00	417.412,00	415.262,00		415.262,00		415.262,00
600	Verrechnung Personalkostenzuschläge	-295.409,00	14.985.477,00	14.690.068,00		14.690.068,00		14.690.068,00
601	Raumkostenverrechnung	-118.700,00	7.136.640,00	7.017.940,00		7.017.940,00	-425.000,00	6.592.940,00
602	Vesicherungsleistungsverrechnung		1.135.000,00	1.135.000,00		1.135.000,00		1.135.000,00
603	Altersteilzeitrückstellungen	-470.000,00	970.000,00	500.000,00		500.000,00		500.000,00
700	Politische Gremien des Kreises		785.815,00	785.815,00		785.815,00		785.815,00
701	Landrat einschl. Vorzimmer usw.	-5.200,00	304.865,00	299.665,00		299.665,00		299.665,00
709	Personalrat		198.392,00	198.392,00		198.392,00		198.392,00
720	Leiter/in Dezernat 1 einschl. Vorzimmer usw.		124.543,00	124.543,00		124.543,00		124.543,00
740	Leiter/in Dezernat 2 einschl. Vorzimmer usw.		123.154,00	123.154,00		123.154,00		123.154,00
760	Leiter/in Dezernat 3 einschl. Vorzimmer usw.		202.003,00	202.003,00		202.003,00		202.003,00
780	Leiter/in Dezernat 4 einschl. Vorzimmer usw.		138.037,00	138.037,00		138.037,00		138.037,00
800	Leiter/in Dezernat 5 einschl. Vorzimmer usw.	-208.000,00	196.270,00	-11.730,00		-11.730,00		-11.730,00
SUMME 01	Summe Innere Verwaltung	-2.684.659,00	40.024.286,00	37.339.627,00	-94.000,00	37.245.627,00	-425.000,00	36.820.627,00

PRODUKTBEREICH / Produkt	Bezeichnung	ordentliche Erträge	ordentliche Aufwendungen	ordentliches Ergebnis	Finanzergebnis	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	Außerordentliches Ergebnis	Ergebnis des Teilhaushaltes
--------------------------	-------------	---------------------	--------------------------	-----------------------	----------------	---	----------------------------	-----------------------------

BEREICH 2 Sicherheit und Ordnung

011	Wahlen	-22.000,00	72.400,00	50.400,00		50.400,00		50.400,00
045	Ordnungs- und Gewerbeangelegenheiten	-73.500,00	275.778,00	202.278,00		202.278,00		202.278,00
047	Jagd- und Fischereianglegenheiten	-100.650,00	133.228,00	32.578,00		32.578,00		32.578,00
048	Ausländerangelegenheiten, Einbürgerungen, Staatsangehörigkeitsfeststellungen	-271.050,00	1.885.500,00	1.614.450,00		1.614.450,00		1.614.450,00
050	Rettungsdienst	-17.431.982,00	15.989.701,00	-1.442.281,00		-1.442.281,00		-1.442.281,00
052	Brandschutz	-54.780,00	1.793.545,00	1.738.765,00		1.738.765,00		1.738.765,00
054	Katastrophenschutz	-130.250,00	447.166,00	316.916,00		316.916,00		316.916,00
056	Fahrzeugzulassungen und Halterpflichten	-3.580.000,00	1.942.468,00	-1.637.532,00		-1.637.532,00		-1.637.532,00
059	Verkehrslenkung und -sicherheit	-5.982.000,00	2.700.726,00	-3.281.274,00		-3.281.274,00		-3.281.274,00
062	Fahrerlaubnisse und Fahrschulen	-947.000,00	947.143,00	143,00		143,00		143,00
066	Tiergesundheit	-106.096,00	802.471,00	696.375,00		696.375,00		696.375,00
069	Tierschutz	-20.500,00	182.439,00	161.939,00		161.939,00		161.939,00
072	Schlacht- und Fleischuntersuchung	-13.637.402,00	13.283.005,00	-354.397,00		-354.397,00		-354.397,00
074	Lebensmittel- und Bedarfsgegenständeüberwachung	-294.250,00	1.743.228,00	1.448.978,00		1.448.978,00		1.448.978,00
SUMME 02	Summe Sicherheit und Ordnung	-42.651.460,00	42.198.798,00	-452.662,00		-452.662,00		-452.662,00

BEREICH 3 Schulträgeraufgaben

160	Schulamt für den Kreis Gütersloh	-34.020,00	398.239,00	364.219,00		364.219,00		364.219,00
161	Schulverwaltung/Schulentwicklungsplanung	-913.000,00	2.175.124,00	1.262.124,00		1.262.124,00		1.262.124,00
162	Kreisgymnasium Halle (Westf.)	-184.313,00	1.097.143,00	912.830,00		912.830,00		912.830,00
163	Peter-August-Böckstiegel-Gesamtschule in Borgholzhausen/Werther (Westf.)	-317.740,00	2.558.005,00	2.240.265,00		2.240.265,00		2.240.265,00
164	Reckenberg-Berufskolleg in Rheda-Wiedenbrück	-389.050,00	1.947.162,00	1.558.112,00		1.558.112,00		1.558.112,00
165	Ems-Berufskolleg in Rheda-Wiedenbrück	-170.370,00	1.355.297,00	1.184.927,00		1.184.927,00		1.184.927,00
166	Berufskolleg Halle (Westf.)	-285.180,00	1.633.399,00	1.348.219,00		1.348.219,00		1.348.219,00
167	Michaelis-Schule in Gütersloh	-119.650,00	1.474.171,00	1.354.521,00		1.354.521,00		1.354.521,00
168	Regenbogenschule in Rheda-Wiedenbrück	-176.800,00	1.204.559,00	1.027.759,00		1.027.759,00		1.027.759,00
169	Erich Kästner-Schule in Harsewinkel	-116.860,00	720.114,00	603.254,00		603.254,00		603.254,00
170	Hermann Hesse-Schule in Gütersloh	-6.800,00	443.910,00	437.110,00		437.110,00		437.110,00
171	Kreismedienzentrum	-21.850,00	169.201,00	147.351,00		147.351,00		147.351,00
173	Bildungs- und Schulberatung/Schulpsychologischer Dienst	-29.860,00	454.885,00	425.025,00		425.025,00		425.025,00
174	Schule im FILB Gütersloh	-24.650,00	984.584,00	959.934,00		959.934,00		959.934,00
175	Bildungsbüro	-99.000,00	437.474,00	338.474,00		338.474,00		338.474,00
176	Paul-Maar-Schule in Rietberg	-47.500,00	733.216,00	685.716,00		685.716,00		685.716,00
177	Hundertwasser-Schule in Gütersloh	-129.000,00	622.452,00	493.452,00		493.452,00		493.452,00
238	Martinschule in Rietberg	-78.000,00	937.950,00	859.950,00		859.950,00		859.950,00
239	Mosaikschule in Gütersloh und Halle (Westf.)	-230.000,00	1.899.575,00	1.669.575,00		1.669.575,00		1.669.575,00
240	Wiesenschule in Rietberg	-20.040,00	1.476.039,00	1.455.999,00		1.455.999,00		1.455.999,00
241	Carl-Miele-Berufskolleg in Gütersloh	-513.820,00	1.618.996,00	1.105.176,00		1.105.176,00		1.105.176,00
242	Reinhard-Mohn-Berufskolleg in Gütersloh	-148.330,00	1.187.423,00	1.039.093,00		1.039.093,00		1.039.093,00
243	Kopernikusschule in Rheda-Wiedenbrück	-17.340,00	749.172,00	731.832,00		731.832,00		731.832,00
245	Kommunale Koordinierung Übergang Schule-Beruf	-132.600,00	384.449,00	251.849,00		251.849,00		251.849,00
SUMME 03	Summe Schulträgeraufgaben	-4.205.773,00	26.662.539,00	22.456.766,00		22.456.766,00		22.456.766,00

PRODUKTBEREICH / Produkt	Bezeichnung	ordentliche Erträge	ordentliche Aufwendungen	ordentliches Ergebnis	Finanzergebnis	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	Außerordentliches Ergebnis	Ergebnis des Teilhaushaltes
--------------------------	-------------	---------------------	--------------------------	-----------------------	----------------	---	----------------------------	-----------------------------

BEREICH 4 Kultur und Wissenschaft

014	Kreisarchiv	-128.840,00	239.418,00	110.578,00		110.578,00		110.578,00
015	Kultur- und Heimatpflege		2.380.497,00	2.380.497,00		2.380.497,00		2.380.497,00
SUMME 04	Summe Kultur und Wissenschaft	-128.840,00	2.619.915,00	2.491.075,00		2.491.075,00		2.491.075,00

BEREICH 5 Soziale Leistungen

179	Hilfe zum Lebensunterhalt/Hilfen zur Gesundheit	-375.000,00	3.051.004,00	2.676.004,00		2.676.004,00		2.676.004,00
180	Betreuungsstelle	-700,00	490.813,00	490.113,00		490.113,00		490.113,00
181	Hilfe bei Pflegebedürftigkeit	-467.000,00	23.941.107,00	23.474.107,00		23.474.107,00		23.474.107,00
182	Heimaufsicht	-101.000,00	396.678,00	295.678,00		295.678,00		295.678,00
183	Hilfen bei Behinderung	-371.000,00	5.169.100,00	4.798.100,00		4.798.100,00		4.798.100,00
184	Ausbildungsförderung	-2.500,00	236.187,00	233.687,00		233.687,00		233.687,00
185	Grundsicherung nach dem SGB XII	-28.590.000,00	30.321.213,00	1.731.213,00		1.731.213,00		1.731.213,00
186	Schwerbehindertenangelegenheiten	-1.467.454,00	1.401.288,00	-66.166,00		-66.166,00		-66.166,00
188	Steuerung	-1.804.100,00	1.868.120,00	64.020,00		64.020,00		64.020,00
189	Arbeit	-7.306.857,00	7.689.310,00	382.453,00		382.453,00		382.453,00
190	Arbeit und Ausbildung	-14.733.414,00	15.244.909,00	511.495,00		511.495,00		511.495,00
191	Materielle Hilfen - kommunale Leistungen -	-35.854.500,00	50.144.506,00	14.290.006,00		14.290.006,00		14.290.006,00
192	Materielle Hilfen - Bundesleistungen -	-71.991.330,00	72.365.602,00	374.272,00		374.272,00		374.272,00
193	Bildung und Teilhabe	-4.880.500,00	5.518.024,00	637.524,00		637.524,00		637.524,00
244	Kommunales Integrationszentrum	-729.758,00	1.277.155,00	547.397,00		547.397,00		547.397,00
SUMME 05	Summe Soziale Leistungen	-168.675.113,00	219.115.016,00	50.439.903,00		50.439.903,00		50.439.903,00

BEREICH 6 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

351	Kinder- und Jugendarbeit, Kinder- und Jugendschutz	-290.000,00	1.942.745,00	1.652.745,00		1.652.745,00		1.652.745,00
352	Familienförderung u. Beratungsangebote	-135.300,00	2.908.873,00	2.773.573,00		2.773.573,00		2.773.573,00
353	Förderung von Kindern in Tageseinr. u. Tagespf.	-57.958.819,00	94.856.609,00	36.897.790,00		36.897.790,00		36.897.790,00
355	Familienunterstützende Hilfen	-61.470,00	9.782.001,00	9.720.531,00		9.720.531,00		9.720.531,00
356	Hilfen außerhalb der Familie	-6.335.480,00	24.097.558,00	17.762.078,00		17.762.078,00		17.762.078,00
357	Mitwirkung in gerichtlichen Verfahren	-2.850,00	1.011.875,00	1.009.025,00		1.009.025,00		1.009.025,00
358	Interessenvertretungen, UVG-Leistungen und Elterngeld	-4.894.525,00	6.789.860,00	1.895.335,00		1.895.335,00		1.895.335,00
SUMME 06	Summe Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	-69.678.444,00	141.389.521,00	71.711.077,00		71.711.077,00		71.711.077,00

BEREICH 7 Gesundheitsdienste

198	Koordination und Förderung von Beratung	-289.950,00	1.481.587,00	1.191.637,00		1.191.637,00		1.191.637,00
199	Kinder- und Jugendgesundheit	-101.637,00	1.394.519,00	1.292.882,00		1.292.882,00		1.292.882,00
201	Sozialpsychiatrische Beratung	-181.000,00	1.017.257,00	836.257,00		836.257,00		836.257,00
202	COVID-19 Management		4.692.500,00	4.692.500,00		4.692.500,00	-4.692.500,00	
203	Verhütung und Bekämpfung übertragbarer Krankheiten	-10.000,00	913.811,00	903.811,00		903.811,00		903.811,00
204	Umwelthygiene und Umweltmedizin		158.488,00	158.488,00		158.488,00		158.488,00
205	Trink- und Badewasserüberwachung	-141.400,00	836.316,00	694.916,00		694.916,00		694.916,00
206	Berufe und Einrichtungen im Gesundheitswesen	-35.800,00	221.796,00	185.996,00		185.996,00		185.996,00
208	Amts- und gerichtspräz. Gutachten, Stellungnahmen	-180.000,00	810.740,00	630.740,00		630.740,00		630.740,00
SUMME 07	Summe Gesundheitsdienst	-939.787,00	11.527.014,00	10.587.227,00		10.587.227,00	-4.692.500,00	5.894.727,00

PRODUKTBEREICH / Produkt	Bezeichnung	ordentliche Erträge	ordentliche Aufwendungen	ordentliches Ergebnis	Finanzergebnis	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	Außerordentliches Ergebnis	Ergebnis des Teilhaushaltes
--------------------------	-------------	---------------------	--------------------------	-----------------------	----------------	---	----------------------------	-----------------------------

BEREICH 8 Sportförderung

172	Sportförderung	-15.130,00	309.174,00	294.044,00		294.044,00		294.044,00
SUMME 08	Summe Sportförderung	-15.130,00	309.174,00	294.044,00		294.044,00		294.044,00

BEREICH 9 Räumliche Planung- und Entwicklung, Geoinformationen

110	Erhebung von Geobasisdaten	-422.460,00	1.000.200,00	577.740,00		577.740,00		577.740,00
112	Führung des Liegenschaftskatasters	-520.000,00	1.586.387,00	1.066.387,00		1.066.387,00		1.066.387,00
113	Bereitstellung von Geobasisdaten	-104.350,00	477.343,00	372.993,00		372.993,00		372.993,00
114	Geodatenmanagement (GDM)	-4.000,00	458.938,00	454.938,00		454.938,00		454.938,00
115	Amtliches Liegenschaftskatasterinformationssystem (ALKIS)		827.131,00	827.131,00		827.131,00		827.131,00
118	Immobilienwerte	-84.000,00	447.299,00	363.299,00		363.299,00		363.299,00
150	Breitbandausbau	-145.500,00	145.219,00	-281,00		-281,00		-281,00
158	Kreisplanung		100.448,00	100.448,00		100.448,00		100.448,00
SUMME 09	Summe Räumliche Planung- und Entwicklung, Geoinformationen	-1.280.310,00	5.042.965,00	3.762.655,00		3.762.655,00		3.762.655,00

BEREICH 10 Bauen und Wohnen

120	Baugenehmigungen und Beratung	-1.024.020,00	1.278.671,00	254.651,00		254.651,00		254.651,00
124	Bauüberwachung und Statik	-283.500,00	577.177,00	293.677,00		293.677,00		293.677,00
129	Zentrale Dienste Bauen, Denkmal, Submissionen	-149.150,00	259.867,00	110.717,00		110.717,00		110.717,00
131	Wohnungsbauförderung	-57.970,00	324.510,00	266.540,00		266.540,00		266.540,00
SUMME 10	Summe Bauen und Wohnen	-1.514.640,00	2.440.225,00	925.585,00		925.585,00		925.585,00

BEREICH 11 Ver- und Entsorgung**BEREICH 12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

141	Bauvorbereitung		361.046,00	361.046,00		361.046,00		361.046,00
142	Bauausführung	-2.105.450,00	3.556.179,00	1.450.729,00		1.450.729,00		1.450.729,00
143	Straßenunterhaltung und -verwaltung	-123.100,00	3.186.239,00	3.063.139,00		3.063.139,00		3.063.139,00
156	Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)	-4.044.364,00	7.970.013,00	3.925.649,00		3.925.649,00	-1.900.000,00	2.025.649,00
157	Mobilität		130.794,00	130.794,00		130.794,00		130.794,00
SUMME 12	Summe Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	-6.272.914,00	15.204.271,00	8.931.357,00		8.931.357,00	-1.900.000,00	7.031.357,00

BEREICH 13 Natur- und Landschaftspflege

135	Wasserrechtliche Bescheide	-281.360,00	721.948,00	440.588,00		440.588,00		440.588,00
136	Allgemeine Gewässeraufsicht	-72.000,00	748.160,00	676.160,00		676.160,00		676.160,00
138	Gewässer	-154.751,00	1.064.620,00	909.869,00		909.869,00		909.869,00
151	Landschaftspflegemaßnahmen	-144.000,00	1.090.982,00	946.982,00		946.982,00		946.982,00
152	Naturschutzrechtliche Entscheidungen	-40.820,00	620.707,00	579.887,00		579.887,00		579.887,00
SUMME 13	Summe Natur- und Landschaftspflege	-692.931,00	4.246.417,00	3.553.486,00		3.553.486,00		3.553.486,00

PRODUKTBEREICH / Produkt	Bezeichnung	ordentliche Erträge	ordentliche Aufwendungen	ordentliches Ergebnis	Finanzergebnis	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	Außerordentliches Ergebnis	Ergebnis des Teilhaushaltes
BEREICH 14 Umweltschutz								
125	Immissionsschutz	-532.882,00	493.258,00	-39.624,00		-39.624,00		-39.624,00
147	Abfallwirtschaft und Bodenschutz	-25.500,00	528.035,00	502.535,00		502.535,00		502.535,00
153	Koordinierungsstelle Energie und Klima	-6.300,00	344.993,00	338.693,00		338.693,00		338.693,00
SUMME 14	Summe Umweltschutz	-564.682,00	1.366.286,00	801.604,00		801.604,00		801.604,00
BEREICH 15 Wirtschaft und Tourismus								
154	Wirtschaftsförderung		978.157,00	978.157,00		978.157,00		978.157,00
SUMME 15	Summe Wirtschaft und Tourismus		978.157,00	978.157,00		978.157,00		978.157,00
BEREICH 16 Allgemeine Finanzwirtschaft								
032	Haushaltsausgleich	-315.303.871,00	111.175.470,00	-204.128.401,00	820.000,00	-203.308.401,00		-203.308.401,00
SUMME 16	Summe Allgemeine Finanzwirtschaft	-315.303.871,00	111.175.470,00	-204.128.401,00	820.000,00	-203.308.401,00		-203.308.401,00
BEREICH 17 Stiftung								
BEREICH 1 bis 17	Insgesamt Ergebnisplanung	-614.608.554,00	624.300.054,00	9.691.500,00	726.000,00	10.417.500,00	-7.017.500,00	3.400.000,00

Haushaltsquerschnitt - Haushaltsplanentwurf 2021

Teil 2: Finanzplanung

PRODUKTBEREICH / Produkt	Bezeichnung	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	Saldo aus Investitionstätigkeit	Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	Verpflichtungsermächtigungen
BEREICH 01	Innere Verwaltung											
003	Organisationsberatung, -unterstützung, Controlling		-327.383,00	-327.383,00				-327.383,00				
004	Informationstechnologie (IT)	6.500,00	-1.939.411,00	-1.932.911,00		-595.000,00	-595.000,00	-2.527.911,00				
006	Zentrale Dienste	500,00	-804.321,00	-803.821,00		-40.000,00	-40.000,00	-843.821,00				
007	Allgemeine Repräsentation, Ordensverfahren		-38.879,00	-38.879,00				-38.879,00				
008	Partnerschaft Valmiera		-29.524,00	-29.524,00				-29.524,00				
009	Sitzungsdienst		-166.613,00	-166.613,00				-166.613,00				
012	Kommunalaufsicht und Betreuung der Mitgliedschaft		-230.602,00	-230.602,00				-230.602,00				
017	Personalwesen		-2.668.968,00	-2.668.968,00				-2.668.968,00				
018	Erstattungshaushalt Personal	210.150,00	-205.252,00	4.898,00				4.898,00				
020	Gleichstellung für Frau und Mann	10.000,00	-70.527,00	-60.527,00				-60.527,00				
023	Betriebliches Gesundheitsmanagement	650,00	-566.265,00	-565.615,00		-15.000,00	-15.000,00	-580.615,00				
024	Zensus											
025	Revision und Datenschutz	157.000,00	-584.637,00	-427.637,00				-427.637,00				
028	Technisches Gebäudemanagement (TGM)		-1.009.241,00	-1.009.241,00		-4.810.000,00	-4.810.000,00	-5.819.241,00				70.000,00
029	Infrastrukturelles Gebäudemanagement (IGM)	70.400,00	-598.396,00	-527.996,00		-70.000,00	-70.000,00	-597.996,00				
030	Kaufmännisches Gebäudemanagement (KGM)	670.000,00	-163.066,00	506.934,00				506.934,00				
031	Haushaltssteuerung	95.000,00	-1.056.209,00	-961.209,00	7.900,00		7.900,00	-953.309,00				
038	Kreiskasse	237.100,00	-925.156,00	-688.056,00				-688.056,00				
042	Rechtsberatung und -vertretung	3.000,00	-238.489,00	-235.489,00				-235.489,00				
159	Polizeiverwaltung	81.900,00	-931.339,00	-849.439,00				-849.439,00				
250	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	2.150,00	-415.742,00	-413.592,00				-413.592,00				
600	Verrechnung Personalkostenzuschläge	287.502,00	-8.800.000,00	-8.512.498,00				-8.512.498,00				
601	Raumkostenverrechnung	20.000,00	-6.531.540,00	-6.511.540,00				-6.511.540,00				
602	Vesicherungsleistungsverrechnung		-1.135.000,00	-1.135.000,00				-1.135.000,00				
603	Altersteilzeitrückstellungen		-470.000,00	-470.000,00				-470.000,00				
700	Politische Gremien des Kreises		-780.615,00	-780.615,00				-780.615,00				
701	Landrat einschl. Vorzimmer usw.	5.200,00	-303.175,00	-297.975,00				-297.975,00				
709	Personalrat		-197.702,00	-197.702,00				-197.702,00				
720	Leiter/in Dezernat 1 einschl. Vorzimmer usw.		-124.283,00	-124.283,00				-124.283,00				
740	Leiter/in Dezernat 2 einschl. Vorzimmer usw.		-122.994,00	-122.994,00				-122.994,00				
760	Leiter/in Dezernat 3 einschl. Vorzimmer usw.		-201.393,00	-201.393,00				-201.393,00				
780	Leiter/in Dezernat 4 einschl. Vorzimmer usw.		-136.937,00	-136.937,00				-136.937,00				
800	Leiter/in Dezernat 5 einschl. Vorzimmer usw.	208.000,00	-196.270,00	11.730,00				11.730,00				
SUMME 01	Summe Innere Verwaltung	2.065.052,00	-31.969.929,00	-29.904.877,00	7.900,00	-5.530.000,00	-5.522.100,00	-35.426.977,00				70.000,00

PRODUKTBEREICH / Produkt	Bezeichnung	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	Saldo aus Investitionstätigkeit	Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	Verpflichtungsermächtigungen
BEREICH 2 Sicherheit und Ordnung												
011	Wahlen	22.000,00	-72.220,00	-50.220,00				-50.220,00				
045	Ordnungs- und Gewerbeangelegenheiten	73.500,00	-275.198,00	-201.698,00				-201.698,00				
047	Jagd- und Fischereianglegenheiten	100.650,00	-132.628,00	-31.978,00				-31.978,00				
048	Ausländerangelegenheiten, Einbürgerungen, Staatsangehörigkeitsfeststellungen	270.250,00	-1.873.450,00	-1.603.200,00				-1.603.200,00				
050	Rettungsdienst	17.404.292,00	-14.577.783,00	2.826.509,00	400,00	-741.000,00	-740.600,00	2.085.909,00				
052	Brandschutz	30.640,00	-1.619.229,00	-1.588.589,00	15.000,00	-92.100,00	-77.100,00	-1.665.689,00				
054	Katastrophenschutz	57.840,00	-362.896,00	-305.056,00		-1.060.000,00	-1.060.000,00	-1.365.056,00				500.000,00
056	Fahrzeugzulassungen und Halterpflichten	3.580.000,00	-1.934.838,00	1.645.162,00		-5.000,00	-5.000,00	1.640.162,00				
059	Verkehrslenkung und -sicherheit	5.977.610,00	-2.594.816,00	3.382.794,00		-100.000,00	-100.000,00	3.282.794,00				
062	Fahrerlaubnisse und Fahrschulen	947.000,00	-945.003,00	1.997,00				1.997,00				
066	Tiergesundheit	100.450,00	-798.981,00	-698.531,00				-698.531,00				
069	Tierschutz	20.500,00	-182.399,00	-161.899,00				-161.899,00				
072	Schlacht tier- und Fleischuntersuchung	13.637.402,00	-13.277.525,00	359.877,00				359.877,00				
074	Lebensmittel- und Bedarfsgegenständeüberwachung	294.250,00	-1.741.658,00	-1.447.408,00				-1.447.408,00				
SUMME 02	Summe Sicherheit und Ordnung	42.516.384,00	-40.388.624,00	2.127.760,00	15.400,00	-1.998.100,00	-1.982.700,00	145.060,00				500.000,00

BEREICH 3 Schulträgeraufgaben												
160	Schulamt für den Kreis Gütersloh	34.000,00	-390.959,00	-356.959,00				-356.959,00				
161	Schulverwaltung/Schulentwicklungsplanung	913.000,00	-2.175.124,00	-1.262.124,00	913.000,00	-1.065.000,00	-152.000,00	-1.414.124,00				
162	Kreisgymnasium Halle (Westf.)	42.503,00	-797.253,00	-754.750,00		-129.683,00	-129.683,00	-884.433,00				
163	Peter-August-Böckstiegel-Gesamtschule in Borgholzhausen/Werther (Westf.)	36.700,00	-1.972.055,00	-1.935.355,00		-149.860,00	-149.860,00	-2.085.215,00				
164	Reckenberg-Berufskolleg in Rheda-Wiedenbrück	168.400,00	-1.475.722,00	-1.307.322,00	184.167,00	-1.364.916,00	-1.180.749,00	-2.488.071,00				
165	Ems-Berufskolleg in Rheda-Wiedenbrück	54.000,00	-943.007,00	-889.007,00	122.778,00	-424.547,00	-301.769,00	-1.190.776,00				
166	Berufskolleg Halle (Westf.)	50.000,00	-1.097.559,00	-1.047.559,00		-104.670,00	-104.670,00	-1.152.229,00				
167	Michaelis-Schule in Gütersloh	33.000,00	-1.291.301,00	-1.258.301,00		-722.273,00	-722.273,00	-1.980.574,00				
168	Regenbogenschule in Rheda-Wiedenbrück	176.500,00	-1.196.469,00	-1.019.969,00		-10.939,00	-10.939,00	-1.030.908,00				
169	Erich Kästner-Schule in Harsewinkel	101.750,00	-673.564,00	-571.814,00		-75.092,00	-75.092,00	-646.906,00				
170	Hermann Hesse-Schule in Gütersloh	6.800,00	-439.010,00	-432.210,00		-8.106,00	-8.106,00	-440.316,00				
171	Kreismedienzentrum	6.000,00	-129.341,00	-123.341,00		-40.000,00	-40.000,00	-163.341,00				
173	Bildungs- und Schulberatung/Schulpsychologischer Dienst	29.860,00	-452.735,00	-422.875,00				-422.875,00				
174	Schule im FiLB Gütersloh	15.000,00	-970.174,00	-955.174,00		-7.626,00	-7.626,00	-962.800,00				
175	Bildungsbüro	99.000,00	-436.944,00	-337.944,00				-337.944,00				
176	Paul-Maar-Schule in Rietberg	47.500,00	-719.076,00	-671.576,00		-3.862,00	-3.862,00	-675.438,00				
177	Hundertwasser-Schule in Gütersloh	129.000,00	-611.852,00	-482.852,00		-5.114,00	-5.114,00	-487.966,00				
238	Martinschule in Rietberg	78.000,00	-905.850,00	-827.850,00		-12.421,00	-12.421,00	-840.271,00				
239	Mosaikschule in Gütersloh und Halle (Westf.)	205.000,00	-1.841.575,00	-1.636.575,00		-34.915,00	-34.915,00	-1.671.490,00				
240	Wiesenschule in Rietberg	20.000,00	-1.438.189,00	-1.418.189,00		-7.797,00	-7.797,00	-1.425.986,00				
241	Carl-Miele-Berufskolleg in Gütersloh	26.000,00	-1.008.796,00	-982.796,00		-551.197,00	-551.197,00	-1.533.993,00				
242	Reinhard-Mohn-Berufskolleg in Gütersloh	28.000,00	-916.373,00	-888.373,00		-248.566,00	-248.566,00	-1.136.939,00				
243	Kopernikuschule in Rheda-Wiedenbrück	16.900,00	-719.802,00	-702.902,00		-10.140,00	-10.140,00	-713.042,00				
245	Kommunale Koordinierung Übergang Schule-Beruf	132.600,00	-384.339,00	-251.739,00				-251.739,00				
SUMME 03	Summe Schulträgeraufgaben	2.449.513,00	-22.987.069,00	-20.537.556,00	1.219.945,00	-4.976.724,00	-3.756.779,00	-24.294.335,00				

PRODUKTBEREICH / Produkt	Bezeichnung	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	Saldo aus Investitionstätigkeit	Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	Verpflichtungsermächtigungen
BEREICH 4 Kultur und Wissenschaft												
014	Kreisarchiv	100.000,00	-175.738,00	-75.738,00				-75.738,00				
015	Kultur- und Heimatpflege		-2.380.407,00	-2.380.407,00			-6.000,00	-6.000,00	-2.386.407,00			
SUMME 04	Summe Kultur und Wissenschaft	100.000,00	-2.556.145,00	-2.456.145,00			-6.000,00	-6.000,00	-2.462.145,00			
BEREICH 5 Soziale Leistungen												
179	Hilfe zum Lebensunterhalt/Hilfen zur Gesundheit	375.000,00	-3.050.074,00	-2.675.074,00				-2.675.074,00				
180	Betreuungsstelle	700,00	-490.583,00	-489.883,00				-489.883,00				
181	Hilfe bei Pflegebedürftigkeit	467.000,00	-23.939.967,00	-23.472.967,00				-23.472.967,00				
182	Heimaufsicht	101.000,00	-396.098,00	-295.098,00				-295.098,00				
183	Hilfen bei Behinderung	371.000,00	-5.166.650,00	-4.795.650,00				-4.795.650,00				
184	Ausbildungsförderung	2.500,00	-235.367,00	-232.867,00				-232.867,00				
185	Grundsicherung nach dem SGB XII	28.590.000,00	-30.320.893,00	-1.730.893,00				-1.730.893,00				
186	Schwerbehindertenangelegenheiten	1.467.454,00	-1.400.748,00	66.706,00				66.706,00				
188	Steuerung	1.798.100,00	-1.868.120,00	-70.020,00				-70.020,00				
189	Arbeit	7.306.857,00	-7.689.310,00	-382.453,00				-382.453,00				
190	Arbeit und Ausbildung	14.733.414,00	-15.244.909,00	-511.495,00				-511.495,00				
191	Materielle Hilfen - kommunale Leistungen -	35.854.500,00	-50.144.506,00	-14.290.006,00				-14.290.006,00				
192	Materielle Hilfen - Bundesleistungen -	71.991.330,00	-72.365.602,00	-374.272,00				-374.272,00				
193	Bildung und Teilhabe	4.880.500,00	-5.518.024,00	-637.524,00				-637.524,00				
244	Kommunales Integrationszentrum	729.758,00	-1.276.245,00	-546.487,00				-546.487,00				
SUMME 05	Summe Soziale Leistungen	168.669.113,00	-219.107.096,00	-50.437.983,00				-50.437.983,00				
BEREICH 6 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe												
351	Kinder- und Jugendarbeit, Kinder- und Jugendschutz	290.000,00	-1.941.405,00	-1.651.405,00				-1.651.405,00				
352	Familienförderung u. Beratungsangebote	135.300,00	-2.904.903,00	-2.769.603,00				-2.769.603,00				
353	Förderung von Kindern in Tageseinr. u. Tagespf.	56.572.869,00	-92.949.219,00	-36.376.350,00	3.500.000,00	-3.900.000,00	-400.000,00	-36.776.350,00				
355	Familienunterstützende Hilfen	58.350,00	-9.777.801,00	-9.719.451,00				-9.719.451,00				
356	Hilfen außerhalb der Familie	5.576.350,00	-24.084.388,00	-18.508.038,00				-18.508.038,00				
357	Mitwirkung in gerichtlichen Verfahren	2.850,00	-1.011.265,00	-1.008.415,00				-1.008.415,00				
358	Interessenvertretungen, UVG-Leistungen und Elterngeld	4.894.495,00	-6.787.970,00	-1.893.475,00				-1.893.475,00				
SUMME 06	Summe Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	67.530.214,00	-139.456.951,00	-71.926.737,00	3.500.000,00	-3.900.000,00	-400.000,00	-72.326.737,00				
BEREICH 7 Gesundheitsdienste												
198	Koordination und Förderung von Beratung	289.950,00	-1.480.867,00	-1.190.917,00				-1.190.917,00				
199	Kinder- und Jugendgesundheit	101.637,00	-1.385.579,00	-1.283.942,00		-4.000,00	-4.000,00	-1.287.942,00				
201	Sozialpsychiatrische Beratung	181.000,00	-1.013.587,00	-832.587,00		-1.000,00	-1.000,00	-833.587,00				
202	COVID-19 Management		-4.692.500,00	-4.692.500,00				-4.692.500,00				
203	Verhütung und Bekämpfung übertragbarer Krankheiten	10.000,00	-912.351,00	-902.351,00		-2.000,00	-2.000,00	-904.351,00				
204	Umwelthygiene und Umweltmedizin		-157.568,00	-157.568,00		-1.000,00	-1.000,00	-158.568,00				
205	Trink- und Badewasserüberwachung	141.400,00	-832.386,00	-690.986,00		-1.000,00	-1.000,00	-691.986,00				
206	Berufe und Einrichtungen im Gesundheitswesen	35.800,00	-220.926,00	-185.126,00				-185.126,00				
208	Amts- und gerichtsärztl. Gutachten, Stellungnahmen	180.000,00	-805.910,00	-625.910,00		-1.000,00	-1.000,00	-626.910,00				
SUMME 07	Summe Gesundheitsdienst	939.787,00	-11.501.674,00	-10.561.887,00		-10.000,00	-10.000,00	-10.571.887,00				

PRODUKTBEREICH / Produkt	Bezeichnung	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	Saldo aus Investitionstätigkeit	Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	Verpflichtungsermächtigungen
--------------------------	-------------	---	---	--	--	--	---------------------------------	------------------------------------	---	---	----------------------------------	------------------------------

BEREICH 8 Sportförderung

172	Sportförderung	15.000,00	-308.364,00	-293.364,00				-293.364,00				
SUMME 08	Summe Sportförderung	15.000,00	-308.364,00	-293.364,00				-293.364,00				

BEREICH 9 Räumliche Planung- und Entwicklung, Geoinformationen

110	Erhebung von Geobasisdaten	405.000,00	-973.870,00	-568.870,00		-30.000,00	-30.000,00	-598.870,00				
112	Führung des Liegenschaftskatasters	520.000,00	-1.549.847,00	-1.029.847,00		-1.000,00	-1.000,00	-1.030.847,00				
113	Bereitstellung von Geobasisdaten	90.000,00	-452.413,00	-362.413,00		-1.000,00	-1.000,00	-363.413,00				
114	Geodatenmanagement (GDM)	4.000,00	-456.038,00	-452.038,00		-1.000,00	-1.000,00	-453.038,00				
115	Amtliches Liegenschaftskatasterinformationssystem (ALKIS)		-826.971,00	-826.971,00		-2.000,00	-2.000,00	-828.971,00				
118	Immobilienwerte	83.000,00	-446.269,00	-363.269,00		-1.000,00	-1.000,00	-364.269,00				
150	Breitbandausbau	145.500,00	-145.219,00	281,00	20.200.000,00	-20.200.000,00		281,00				
158	Kreisplanung		-100.218,00	-100.218,00				-100.218,00				
SUMME 09	Summe Räumliche Planung- und Entwicklung, Geoinformationen	1.247.500,00	-4.950.845,00	-3.703.345,00	20.200.000,00	-20.236.000,00	-36.000,00	-3.739.345,00				

BEREICH 10 Bauen und Wohnen

120	Baugenehmigungen und Beratung	1.024.020,00	-1.271.681,00	-247.661,00				-247.661,00				
124	Bauüberwachung und Statik	283.500,00	-575.777,00	-292.277,00				-292.277,00				
129	Zentrale Dienste Bauen, Denkmal, Submissionen	149.150,00	-259.557,00	-110.407,00				-110.407,00				
131	Wohnungsbauförderung	57.970,00	-323.490,00	-265.520,00				-265.520,00				
SUMME 10	Summe Bauen und Wohnen	1.514.640,00	-2.430.505,00	-915.865,00				-915.865,00				

BEREICH 11 Ver- und Entsorgung**BEREICH 12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

141	Bauvorbereitung		-353.776,00	-353.776,00		-50.000,00	-50.000,00	-403.776,00				
142	Bauausführung	500,00	-339.459,00	-338.959,00	1.062.500,00	-3.850.000,00	-2.787.500,00	-3.126.459,00				3.810.000,00
143	Straßenunterhaltung und -verwaltung	35.500,00	-2.947.159,00	-2.911.659,00	4.000,00	-300.000,00	-296.000,00	-3.207.659,00				
156	Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)	4.044.364,00	-7.969.963,00	-3.925.599,00				-3.925.599,00				
157	Mobilität		-130.794,00	-130.794,00				-130.794,00				
SUMME 12	Summe Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	4.080.364,00	-11.741.151,00	-7.660.787,00	1.066.500,00	-4.200.000,00	-3.133.500,00	-10.794.287,00				3.810.000,00

BEREICH 13 Natur- und Landschaftspflege

135	Wasserrechtliche Bescheide	280.000,00	-720.108,00	-440.108,00				-440.108,00				
136	Allgemeine Gewässeraufsicht	72.000,00	-747.400,00	-675.400,00				-675.400,00				
138	Gewässer	96.631,00	-972.790,00	-876.159,00	556.000,00	-782.000,00	-226.000,00	-1.102.159,00				
151	Landschaftspflegemaßnahmen	144.000,00	-1.084.822,00	-940.822,00	85.000,00	-85.000,00		-940.822,00				
152	Naturschutzrechtliche Entscheidungen	40.600,00	-619.797,00	-579.197,00				-579.197,00				
SUMME 13	Summe Natur- und Landschaftspflege	633.231,00	-4.144.917,00	-3.511.686,00	641.000,00	-867.000,00	-226.000,00	-3.737.686,00				

PRODUKTBEREICH / Produkt	Bezeichnung	Einzahlungen aus laufender Verwaltungs- tätigkeit	Auszahlungen aus laufender Verwaltungs- tätigkeit	Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit	Einzahlungen aus Investitions- tätigkeit	Auszahlungen aus Investitions- tätigkeit	Saldo aus Investitions- tätigkeit	Finanzmittel- überschuss/ -fehlbetrag	Einzahlungen aus Finanzierungs- tätigkeit	Auszahlungen aus Finanzierungs- tätigkeit	Saldo aus Finanzierungs- tätigkeit	Verpflichtungs- ermächtigungen
BEREICH 14 Umweltschutz												
125	Immissionsschutz	532.882,00	-492.248,00	40.634,00				40.634,00				
147	Abfallwirtschaft und Bodenschutz	25.500,00	-527.625,00	-502.125,00				-502.125,00				
153	Koordinierungsstelle Energie und Klima	6.300,00	-344.913,00	-338.613,00				-338.613,00				
SUMME 14	Summe Umweltschutz	564.682,00	-1.364.786,00	-800.104,00				-800.104,00				
BEREICH 15 Wirtschaft und Tourismus												
154	Wirtschaftsförderung		-977.597,00	-977.597,00				-977.597,00				
SUMME 15	Summe Wirtschaft und Tourismus		-977.597,00	-977.597,00				-977.597,00				
BEREICH 16 Allgemeine Finanzwirtschaft												
032	Haushaltsausgleich	315.262.541,00	-112.000.470,00	203.262.071,00	3.002.450,00	-6.185.500,00	-3.183.050,00	200.079.021,00	12.069.900,00	-4.900.000,00	7.169.900,00	
SUMME 16	Summe Allgemeine Finanzwirtschaft	315.262.541,00	-112.000.470,00	203.262.071,00	3.002.450,00	-6.185.500,00	-3.183.050,00	200.079.021,00	12.069.900,00	-4.900.000,00	7.169.900,00	
BEREICH 17 Stiftung												
BEREICH 1 bis 17	Insgesamt Finanzplanung	607.588.021,00	-605.886.123,00	1.701.898,00	29.653.195,00	-47.909.324,00	-18.256.129,00	-16.554.231,00	12.069.900,00	-4.900.000,00	7.169.900,00	4.380.000,00

NKF-Produktbereich 01**Innere Verwaltung****Produkt Bezeichnung**

- 003 Organisationsberatung, -unterstützung, Controlling
- 004 Informationstechnologien (IT)
- 006 Zentrale Dienste
- 007 Allgemeine Repräsentation, Ordensverfahren
- 008 Partnerschaft Valmiera
- 009 Sitzungsdienst
- 012 Kommunalaufsicht
- 017 Personalwesen
- 018 Erstattungshaushalt Personal
- 020 Gleichstellung für Frau und Mann
- 023 Betriebliches Gesundheitsmanagement
- 025 Revision und Datenschutz
- 028 Technisches Gebäudemanagement (TGM)
- 029 Infrastrukturelles Gebäudemanagement (IGM)
- 030 Kaufmännisches Gebäudemanagement (KGM)
- 031 Haushaltssteuerung
- 038 Kreiskasse
- 042 Rechtsberatung und -vertretung
- 159 Polizeiverwaltung
- 250 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- 600 Verrechnung Personalkostenzuschläge
- 601 Raumkostenverrechnung
- 602 Versicherungsleistungsverrechnung
- 603 Altersteilzeitrückstellungen
- 700 Politische Gremien des Kreises
- 701 Landrat einschl. Vorzimmer usw.
- 709 Personalrat
- 720 Leiter/in Dezernat 1 einschl. Vorzimmer usw.
- 740 Leiter/in Dezernat 2 einschl. Vorzimmer usw.
- 760 Leiter/in Dezernat 3 einschl. Vorzimmer usw.
- 780 Leiter/in Dezernat 4 einschl. Vorzimmer usw.
- 800 Leiter/in Dezernat 5 einschl. Vorzimmer usw.

01	Innere Verwaltung	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-214.944,95	-231.700	-241.700	-241.700	-241.700	-241.700
03	+ Sonstige Transfererträge						
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-87.994,80	-81.900	-81.900	-81.900	-81.900	-81.900
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-715.672,27	-692.950	-692.550	-692.550	-692.550	-692.550
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-1.493.375,52	-1.030.842	-878.502	-883.807	-891.194	-898.764
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	-942.576,31	-824.800	-790.007	-770.007	-750.007	-730.007
08	+ Aktivierte Eigenleistungen						
09	+/- Bestandsveränderungen	425,24					
10	= Ordentliche Erträge	-3.454.138,61	-2.862.192	-2.684.659	-2.669.964	-2.657.351	-2.644.921
11	- Personalaufwendungen	16.256.053,16	15.012.075	15.335.687	15.496.891	15.663.069	15.765.367
12	- Versorgungsaufwendungen	10.586.074,00	11.992.005	10.906.104	10.906.104	10.906.104	10.906.104
13	- Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	6.635.385,44	7.120.544	7.971.445	7.579.588	7.798.084	8.028.314
14	- Bilanzielle Abschreibungen	1.340.536,92	1.282.380	1.332.380	1.332.380	1.332.380	1.332.380
15	- Transferaufwendungen	494.685,80	516.000	316.000	316.000	316.000	316.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.180.833,79	4.038.327	4.162.670	4.191.666	4.261.766	4.290.716
17	= Ordentliche Aufwendungen	39.493.569,11	39.961.331	40.024.286	39.822.629	40.277.403	40.638.881
18	= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)	36.039.430,50	37.099.139	37.339.627	37.152.665	37.620.052	37.993.960
19	+ Finanzerträge	-194.857,49	-188.000	-95.000	-95.000	-135.000	-135.000
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen		1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	-194.857,49	-187.000	-94.000	-94.000	-134.000	-134.000
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	35.844.573,01	36.912.139	37.245.627	37.058.665	37.486.052	37.859.960
23	+ Außerordentliche Erträge			-425.000			
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)			-425.000			
26	= Jahresergebnis vor Berücksichtigung intern. Leistungsbez. (=Zeilen 22 u. 25)	35.844.573,01	36.912.139	36.820.627	37.058.665	37.486.052	37.859.960
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-18.197.452,12	-15.080.630	-14.576.509	-14.612.027	-14.748.721	-14.879.993
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen, davon:	2.978.149,62	1.767.872	1.606.903	1.628.033	1.643.257	1.658.182
	a) Verrechnung Versicherungen	67.779,00	73.674	75.200	80.800	86.400	92.000
	b) Verrechnung IT-System	131.620,79	141.847	178.802	180.964	183.145	183.145
	c) Verrechnung Zuschläge Beamte	1.914.305,00	780.160	584.058	584.058	584.058	584.058
	d) Verrechnung Raumkosten	775.575,94	663.980	680.570	693.770	701.040	710.190
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26,27,28)	20.625.270,51	23.599.381	23.851.021	24.074.671	24.380.588	24.638.149
30	- globaler Minderaufwand						
31	= Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (=Zeilen 29 u. 30)	20.625.270,51	23.599.381	23.851.021	24.074.671	24.380.588	24.638.149

1	Innere Verwaltung	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
102	Einzahlungen a.d. Veräußerung v. Sachanlagen	5.260,00					
103	Einzahlungen a.d. Veräußerung v. Finanzanlagen	7.862,00	94.900,00	7.900,00	7.900,00	7.900,00	7.900,00
104	Einzahlungen a. Beiträgen u.ä. Entgelten						
105	Sonstige Investitionseinzahlungen						
106	Summe der investiven Einzahlungen	114.461,00	94.900,00	7.900,00	7.900,00	7.900,00	7.900,00
107	Auszahlungen Erwerb v. Grundstücke/ Gebäuden						
108	Auszahlungen Baumaßnahmen	-475.477,00	-2.416.000,00	-4.710.000,00	-10.580.000,00	-10.130.000,00	-6.800.000,00
109	Auszahlungen Erwerb bewegl. Anlagevermögen	-383.784,00	-496.200,00	-523.700,00	-441.200,00	-441.200,00	-441.200,00
110	Auszahlungen Erwerb Finanzanlagen		-244.000,00				
111	Auszahlungen aktivierbare Zuwendungen	-244.000,00					
112	Sonstige Investitionsauszahlungen inkl. UV	-46.853,00	-196.300,00	-296.300,00	-296.300,00	-296.300,00	-196.300,00
113	Summe der investiven Auszahlungen	-1.150.114,00	-3.352.500,00	-5.530.000,00	-11.317.500,00	-10.867.500,00	-7.437.500,00
114	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlg-Auszahlg)	-1.035.653,00	-3.257.600,00	-5.522.100,00	-11.309.600,00	-10.859.600,00	-7.429.600,00
120	Cash Flow a. Invest.tätigkeit des PB/PG	-1.035.653,00	-3.257.600,00	-5.522.100,00	-11.309.600,00	-10.859.600,00	-7.429.600,00

NKF-Produktbereich 02**Sicherheit und Ordnung Produkt****Bezeichnung**

011	Wahlen
045	Ordnungs- und Gewerbeangelegenheiten
047	Jagd- und Fischereiangelegenheiten
048	Ausländerangelegenheiten, Einbürgerungen, Staatsangehörigkeitsfeststellungen
050	Rettungsdienst
052	Brandschutz
054	Katastrophenschutz
056	Fahrzeugzulassungen und Halterpflichten
059	Verkehrslenkung und -sicherheit
062	Fahrerlaubnisse und Fahrschulen
066	Tiergesundheit
069	Tierschutz
072	Schlachtier- und Fleischuntersuchung
074	Lebensmittel- und Bedarfsgegenständeüberwachungen

02	Sicherheit und Ordnung	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-142.443,67	-165.076	-187.076	-187.076	-187.076	-187.076
03	+ Sonstige Transfererträge						
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-33.384.250,29	-34.379.725	-35.335.844	-35.593.996	-35.816.656	-36.279.963
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-129.248,07	-101.000	-111.000	-111.000	-111.000	-111.000
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-1.181.238,71	-1.513.840	-1.715.840	-1.722.840	-1.693.840	-1.725.840
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	-6.329.549,88	-5.251.700	-5.301.700	-5.301.700	-5.301.700	-5.301.700
08	+ Aktivierte Eigenleistungen						
09	+/- Bestandsveränderungen	-14.393,60					
10	= Ordentliche Erträge	-41.181.124,22	-41.411.341	-42.651.460	-42.916.612	-43.110.272	-43.605.579
11	- Personalaufwendungen	25.155.196,80	29.798.501	30.440.863	31.044.522	31.525.473	32.108.592
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	4.154.769,01	4.356.469	4.664.829	4.694.829	4.734.829	4.682.329
14	- Bilanzielle Abschreibungen	1.504.458,62	1.626.736	1.691.736	1.691.736	1.691.736	1.691.736
15	- Transferaufwendungen	239.228,96	334.890	254.890	254.890	254.890	254.890
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.934.321,26	4.964.342	5.146.480	5.203.421	4.965.942	4.998.842
17	= Ordentliche Aufwendungen	37.987.974,65	41.080.938	42.198.798	42.889.398	43.172.870	43.736.389
18	= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)	-3.193.149,57	-330.403	-452.662	-27.214	62.598	130.810
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)						
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	-3.193.149,57	-330.403	-452.662	-27.214	62.598	130.810
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)						
26	= Jahresergebnis vor Berücksichtigung intern. Leistungsbez. (=Zeilen 22 u. 25)	-3.193.149,57	-330.403	-452.662	-27.214	62.598	130.810
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen, davon:	2.970.315,83	2.253.829	2.507.778	2.528.062	2.537.889	2.546.779
	a) Verrechnung Versicherungen	102.343,00	112.374	123.247	126.047	128.847	131.647
	b) Verrechnung IT-System	107.863,79	120.795	89.964	91.058	92.155	92.155
	c) Verrechnung Zuschläge Beamte	1.834.982,00	959.790	1.291.357	1.291.357	1.291.357	1.291.357
	d) Verrechnung Raumkosten	376.222,30	288.900	290.150	304.560	308.510	312.570
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26,27,28)	-222.833,74	1.923.426	2.055.116	2.500.848	2.600.487	2.677.589
30	- globaler Minderaufwand						
31	= Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (=Zeilen 29 u. 30)	-222.833,74	1.923.426	2.055.116	2.500.848	2.600.487	2.677.589

2 Sicherheit und Ordnung		Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
101	Einzahlungen a. Zuwendungen f. Investitionsmaßn.	16.370,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00
102	Einzahlungen a.d. Veräußerung v. Sachanlagen	31.386,00	400	400	400	400	400
103	Einzahlungen a.d. Veräußerung v. Finanzanlagen						
104	Einzahlungen a. Beiträgen u.ä. Entgelten						
105	Sonstige Investitionseinzahlungen						
106	Summe der investiven Einzahlungen	47.755,00	15.400,00	15.400,00	15.400,00	15.400,00	15.400,00
107	Auszahlungen Erwerb v. Grundstücke/ Gebäuden			-500.000,00			
108	Auszahlungen Baumaßnahmen	-3.638.629,00	-1.559.850,00				
109	Auszahlungen Erwerb bewegl. Anlagevermögen	-811.369,00	-1.948.900,00	-1.498.100,00	-1.287.620,00	-995.000,00	-898.000,00
110	Auszahlungen Erwerb Finanzanlagen						
111	Auszahlungen aktivierbare Zuwendungen						
112	Sonstige Investitionsauszahlungen inkl. UV	-21.950,00	-8.800,00				
113	Summe der investiven Auszahlungen	-4.471.948,00	-3.517.550,00	-1.998.100,00	-1.287.620,00	-995.000,00	-898.000,00
114	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlg-Auszahlg)	-4.424.192,00	-3.502.150,00	-1.982.700,00	-1.272.220,00	-979.600,00	-882.600,00
120	Cash Flow a. Invest.tätigkeit des PB/PG	-4.424.192,00	-3.502.150,00	-1.982.700,00	-1.272.220,00	-979.600,00	-882.600,00

NKF-Produktbereich 03**Schulträgeraufgaben****Produkt Bezeichnung**

160	Schulamt für den Kreis Gütersloh
161	Schulverwaltung/Schulentwicklung
162	Kreisgymnasium Halle (Westf.)
163	Peter-August-Böckstiegel-Gesamtschule in Borgholz./Werther (Westf.)
164	Reckenberg-Berufskolleg in Rheda-Wiedenbrück
165	Ems-Berufskolleg in Rheda-Wiedenbrück
166	Berufskolleg Halle (Westf.)
167	Michaelis-Schule in Gütersloh
168	Regenbogenschule in Rheda-Wiedenbrück
169	Erich Kästner-Schule in Harsewinkel
170	Hermann Hesse-Schule in Gütersloh
171	Kreismedienzentrum
173	Bildungs- und Schulberatung/Schulpsychologischer Dienst
174	Schule im FiLB in Gütersloh
175	Bildungsbüro Schul- und Unterrichtsentwicklung
176	Paul-Maar-Schule in Rietberg
177	Hundertwasser- Schule in Gütersloh
238	Martinschule in Rietberg
239	Mosaikschule in Gütersloh und Halle (Westf.)
240	Wiesenschule in Rietberg
241	Carl-Miele-Berufskolleg in Gütersloh
242	Reinhard-Mohn-Berufskolleg in Gütersloh
243	Kopernikusschule in Rheda-Wiedenbrück
245	Kommunale Koordination Übergang Schule-Beruf

03	Schulträgeraufgaben	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-3.634.136,30	-4.188.320	-3.947.373	-3.219.713	-2.865.463	-2.866.663
03	+ Sonstige Transfererträge	-713.632,28	-1.512.500				
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-3.007,50	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-13.550,82	-5.400	-5.400	-5.400	-5.400	-5.400
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-270.958,64	-251.000	-230.000	-250.000	-250.000	-250.000
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	-105.396,81	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000
08	+ Aktivierte Eigenleistungen						
09	+/- Bestandsveränderungen	26.419,56					
10	= Ordentliche Erträge	-4.714.262,79	-5.980.220	-4.205.773	-3.498.113	-3.143.863	-3.145.063
11	- Personalaufwendungen	4.080.343,92	4.411.055	4.502.502	4.592.246	4.683.787	4.777.153
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	11.409.144,18	13.685.360	13.037.521	12.017.221	11.878.622	11.799.391
14	- Bilanzielle Abschreibungen	3.782.738,33	3.631.970	3.676.970	3.676.970	3.676.970	3.676.970
15	- Transferaufwendungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.959.867,07	5.233.188	5.445.546	5.301.936	5.172.536	5.122.136
17	= Ordentliche Aufwendungen	24.232.093,50	26.961.573	26.662.539	25.588.373	25.411.915	25.375.650
18	= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)	19.517.830,71	20.981.353	22.456.766	22.090.260	22.268.052	22.230.587
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)						
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	19.517.830,71	20.981.353	22.456.766	22.090.260	22.268.052	22.230.587
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)						
26	= Jahresergebnis vor Berücksichtigung intern. Leistungsbez. (=Zeilen 22 u. 25)	19.517.830,71	20.981.353	22.456.766	22.090.260	22.268.052	22.230.587
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen, davon:	5.034.488,76	5.311.456	5.514.268	5.519.322	5.587.894	5.654.484
	a) Verrechnung Versicherungen	645.436,00	685.071	690.720	695.520	700.320	705.120
	b) Verrechnung IT-System	38.619,29	41.100	34.776	35.200	35.622	35.622
	c) Verrechnung Zuschläge Beamte	293.009,00	126.325	89.972	89.972	89.972	89.972
	d) Verrechnung Raumkosten	4.057.424,47	4.458.960	4.698.800	4.698.630	4.761.980	4.823.770
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26,27,28)	24.552.319,47	26.292.809	27.971.034	27.609.582	27.855.946	27.885.071
30	- globaler Minderaufwand						
31	= Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (=Zeilen 29 u. 30)	24.552.319,47	26.292.809	27.971.034	27.609.582	27.855.946	27.885.071

3	Schulträgeraufgaben	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
101	Einzahlungen a. Zuwendungen f. Investitionsmaßn.	18.753,00	1.183.760,00	1.219.945,00			
102	Einzahlungen a.d. Veräußerung v. Sachanlagen	50					
103	Einzahlungen a.d. Veräußerung v. Finanzanlagen						
104	Einzahlungen a. Beiträgen u.ä. Entgelten						
105	Sonstige Investitionseinzahlungen						
106	Summe der investiven Einzahlungen	18.803,00	1.183.760,00	1.219.945,00			
107	Auszahlungen Erwerb v. Grundstücke/ Gebäuden						
108	Auszahlungen Baumaßnahmen	-2.022,00	-1.850.000,00	-2.566.000,00	-2.988.000,00	-3.356.000,00	-2.738.000,00
109	Auszahlungen Erwerb bewegl. Anlagevermögen	-1.230.659,00	-2.531.157,00	-2.410.724,00	-731.834,00	-731.834,00	-731.834,00
110	Auszahlungen Erwerb Finanzanlagen						
111	Auszahlungen aktivierbare Zuwendungen	-4.653,00					
112	Sonstige Investitionsauszahlungen inkl. UV	-6.748,00					
113	Summe der investiven Auszahlungen	-1.244.082,00	-4.381.157,00	-4.976.724,00	-3.719.834,00	-4.087.834,00	-3.469.834,00
114	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlg.-Auszahlg)	-1.225.279,00	-3.197.397,00	-3.756.779,00	-3.719.834,00	-4.087.834,00	-3.469.834,00
120	Cash Flow a. Invest.tätigkeit des PB/PG	-1.225.279,00	-3.197.397,00	-3.756.779,00	-3.719.834,00	-4.087.834,00	-3.469.834,00

NKF-Produktbereich 04

Kultur und Wissenschaft

Produkt Bezeichnung

- 014 Kreisarchiv
- 015 Kultur- und Heimatpflege

04	Kultur und Wissenschaft	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-5.728,00	-28.840	-28.840	-28.840	-28.840	-28.840
03	+ Sonstige Transfererträge						
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-120.686,76	-125.000	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-16.447,94					
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	-12.900,78					
08	+ Aktivierte Eigenleistungen						
09	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge	-155.763,48	-153.840	-128.840	-128.840	-128.840	-128.840
11	- Personalaufwendungen	221.860,05	283.432	307.317	313.463	319.731	326.126
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	3.269,78	16.759	22.441	22.441	22.441	22.441
14	- Bilanzielle Abschreibungen	55.215,63	63.770	63.770	63.770	63.770	63.770
15	- Transferaufwendungen	1.934.277,15	2.004.787	2.195.577	2.262.498	2.328.838	2.393.049
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	25.942,94	31.630	30.810	30.810	30.910	30.910
17	= Ordentliche Aufwendungen	2.240.565,55	2.400.378	2.619.915	2.692.982	2.765.690	2.836.296
18	= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)	2.084.802,07	2.246.538	2.491.075	2.564.142	2.636.850	2.707.456
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)						
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	2.084.802,07	2.246.538	2.491.075	2.564.142	2.636.850	2.707.456
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)						
26	= Jahresergebnis vor Berücksichtigung intern. Leistungsbez. (=Zeilen 22 u. 25)	2.084.802,07	2.246.538	2.491.075	2.564.142	2.636.850	2.707.456
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen, davon:	58.664,70	22.423	22.078	22.499	23.120	23.690
	a) Verrechnung Versicherungen	4.287,00	3.928	4.730	5.130	5.530	5.930
	b) Verrechnung IT-System	5.573,34	6.015	4.158	4.209	4.260	4.260
	c) Verrechnung Zuschläge Beamte						
	d) Verrechnung Raumkosten	48.804,36	12.480	13.190	13.160	13.330	13.500
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26,27,28)	2.143.466,77	2.268.961	2.513.153	2.586.641	2.659.970	2.731.146
30	- globaler Minderaufwand						
31	= Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (=Zeilen 29 u. 30)	2.143.466,77	2.268.961	2.513.153	2.586.641	2.659.970	2.731.146

4	Kultur und Wissenschaft	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
101	Einzahlungen a. Zuwendungen f. Investitionsmaßn.	17.168,00					
102	Einzahlungen a.d. Veräußerung v. Sachanlagen						
103	Einzahlungen a.d. Veräußerung v. Finanzanlagen						
104	Einzahlungen a. Beiträgen u.ä. Entgelten						
105	Sonstige Investitionseinzahlungen						
106	Summe der investiven Einzahlungen	17.168,00					
107	Auszahlungen Erwerb v. Grundstücke/ Gebäuden						
108	Auszahlungen Baumaßnahmen	-332.835,00					
109	Auszahlungen Erwerb bewegl. Anlagevermögen	-9.143,00	-6.000,00	-6.000,00	-6.000,00	-6.000,00	-6.000,00
110	Auszahlungen Erwerb Finanzanlagen						
111	Auszahlungen aktivierbare Zuwendungen						
112	Sonstige Investitionsauszahlungen inkl. UV						
113	Summe der investiven Auszahlungen	-341.977,00	-6.000,00	-6.000,00	-6.000,00	-6.000,00	-6.000,00
114	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlg-Auszahlg)	-324.810,00	-6.000,00	-6.000,00	-6.000,00	-6.000,00	-6.000,00
120	Cash Flow a. Invest.tätigkeit des PB/PG	-324.810,00	-6.000,00	-6.000,00	-6.000,00	-6.000,00	-6.000,00

NKF-Produktbereich 05

Soziale Leistungen

Produkt Bezeichnung

179	Hilfe zum Lebensunterhalt/Hilfen zur Gesundheit
180	Betreuungsstelle
181	Hilfe bei Pflegebedürftigkeit
182	Heimaufsicht
183	Hilfen bei Behinderung
184	Ausbildungsförderung/Unterhaltssicherung
185	Grundsicherung nach dem SGB XII
186	Schwerbehindertenangelegenheiten
188	Steuerung
189	Arbeit
190	Arbeit und Ausbildung
191	Materielle Hilfen - kommunale Leistungen
192	Materielle Hilfen – Bundesleistungen
193	Bildung- und Teilhabepaket
244	Kommunales Integrationszentrum

05	Soziale Leistungen	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
01	Steuern und ähnliche Abgaben	-6.253.573,65	-6.400.000	-6.400.000	-6.400.000	-6.400.000	-6.400.000
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-906.331,31	-1.326.024	-802.758	-806.758	-315.000	-315.000
03	+ Sonstige Transfererträge	-6.472.627,48	-3.871.000	-3.895.000	-3.895.000	-3.895.000	-3.895.000
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-94.430,00	-85.700	-102.700	-102.700	-102.700	-102.700
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-6.389,28	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-135.083.714,48	-145.434.196	-157.443.155	-155.878.715	-156.502.205	-157.096.125
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	-1.411.381,91	-23.600	-29.500	-42.500	-56.500	-46.500
08	+ Aktivierte Eigenleistungen						
09	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge	-150.228.448,11	-157.142.520	-168.675.113	-167.127.673	-167.273.405	-167.857.325
11	- Personalaufwendungen	19.164.568,04	19.310.820	19.679.078	20.020.443	20.338.472	20.684.422
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	1.704.429,19	2.085.129	2.826.944	2.583.384	2.608.384	2.583.384
14	- Bilanzielle Abschreibungen	393.256,19	7.920	7.920	7.920	7.920	7.920
15	- Transferaufwendungen	176.755.669,01	186.468.859	194.386.201	196.228.101	197.922.001	199.771.901
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.946.095,22	2.325.993	2.214.873	2.214.877	1.861.229	1.856.169
17	= Ordentliche Aufwendungen	200.964.017,65	210.198.721	219.115.016	221.054.725	222.738.006	224.903.796
18	= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)	50.735.569,54	53.056.201	50.439.903	53.927.052	55.464.601	57.046.471
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)						
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	50.735.569,54	53.056.201	50.439.903	53.927.052	55.464.601	57.046.471
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)						
26	= Jahresergebnis vor Berücksichtigung intern. Leistungsbez. (=Zeilen 22 u. 25)	50.735.569,54	53.056.201	50.439.903	53.927.052	55.464.601	57.046.471
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen, davon:	3.213.250,23	2.697.739	2.218.160	2.239.568	2.261.405	2.283.152
	a) Verrechnung Versicherungen	106.191,00	108.015	107.946	110.946	113.946	116.946
	b) Verrechnung IT-System	49.653,39	53.129	39.690	40.174	40.656	40.656
	c) Verrechnung Zuschläge Beamte	752.368,00	359.442	242.416	242.416	242.416	242.416
	d) Verrechnung Raumkosten	97.500,11	96.090	100.100	101.310	102.620	103.980
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26,27,28)	53.948.819,77	55.753.940	52.658.063	56.166.620	57.726.006	59.329.623
30	- globaler Minderaufwand						
31	= Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (=Zeilen 29 u. 30)	53.948.819,77	55.753.940	52.658.063	56.166.620	57.726.006	59.329.623

NKF-Produktbereich 06**Kinder-, Jugend- und Familienhilfe****Produkt Bezeichnung**

- 351 Kinder- und Jugendarbeit, Kinder- und Jugendschutz
- 352 Familienförderung u. Beratungsangebote
- 353 Förderung von Kindern in Tageseinr. u. Tagespf.
- 355 Familienunterstützende Hilfen
- 356 Hilfen außerhalb der Familie
- 357 Mitwirkung in gerichtlichen Verfahren
- 358 Interessenvertretungen, UVG-Leistungen und Elterngeld

06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-35.009.437,43	-43.483.984	-45.697.542	-47.973.014	-49.499.700	-50.956.300
03	+ Sonstige Transfererträge	-1.998.776,72	-1.626.000	-1.625.000	-1.595.000	-1.565.000	-1.535.000
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-10.653.864,72	-9.935.500	-11.068.627	-11.267.215	-11.557.200	-11.855.900
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-17.202,00	-16.600	-16.250	-16.250	-16.250	-16.250
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-9.204.365,14	-8.161.681	-9.124.895	-9.326.770	-9.331.295	-9.335.995
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	-7.273.835,69	-4.498.781	-2.146.130	-1.387.130	-1.387.130	-1.387.130
08	+ Aktivierte Eigenleistungen						
09	+/- Bestandsveränderungen	24,07					
10	= Ordentliche Erträge	-64.157.457,63	-67.722.546	-69.678.444	-71.565.379	-73.356.575	-75.086.575
11	- Personalaufwendungen	5.998.190,89	6.479.545	6.647.178	6.757.510	6.877.108	7.015.931
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	165.004,15	188.385	127.413	127.413	127.413	127.413
14	- Bilanzielle Abschreibungen	198.864,75	25.470	25.470	25.470	25.470	25.470
15	- Transferaufwendungen	105.414.733,93	118.311.800	129.618.888	135.611.169	139.865.720	144.024.020
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.749.300,57	4.161.784	4.970.572	5.110.572	5.197.772	5.285.272
17	= Ordentliche Aufwendungen	116.526.094,29	129.166.984	141.389.521	147.632.134	152.093.483	156.478.106
18	= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)	52.368.636,66	61.444.438	71.711.077	76.066.755	78.736.908	81.391.531
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)						
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	52.368.636,66	61.444.438	71.711.077	76.066.755	78.736.908	81.391.531
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)						
26	= Jahresergebnis vor Berücksichtigung intern. Leistungsbez. (=Zeilen 22 u. 25)	52.368.636,66	61.444.438	71.711.077	76.066.755	78.736.908	81.391.531
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen, davon:	1.892.754,34	1.900.098	1.578.149	1.580.246	1.583.565	1.586.435
	a) Verrechnung Versicherungen	32.579,00	35.045	35.581	36.981	38.381	39.781
	b) Verrechnung IT-System	67.837,09	72.176	57.458	58.155	58.854	58.854
	c) Verrechnung Zuschläge Beamte	1.687.644,00	1.686.797	1.373.040	1.373.040	1.373.040	1.373.040
	d) Verrechnung Raumkosten	104.694,25	106.080	112.070	112.070	113.290	114.760
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26,27,28)	54.261.391,00	63.344.536	73.289.226	77.647.001	80.320.473	82.977.966
30	- globaler Minderaufwand						
31	= Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (=Zeilen 29 und 30)	54.261.391,00	63.344.536	73.289.226	77.647.001	80.320.473	82.977.966

6	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
101	Einzahlungen a. Zuwendungen f. Investitionsmaßn.						
102	Einzahlungen a.d. Veräußerung v. Sachanlagen						
103	Einzahlungen a.d. Veräußerung v. Finanzanlagen						
104	Einzahlungen a. Beiträgen u.ä. Entgelten						
105	Sonstige Investitionseinzahlungen	1.618.224,00	2.600.000,00	3.500.000,00	2.250.000,00	1.800.000,00	1.350.000,00
106	Summe der investiven Einzahlungen	1.618.224,00	2.600.000,00	3.500.000,00	2.250.000,00	1.800.000,00	1.350.000,00
107	Auszahlungen Erwerb v. Grundstücke/ Gebäuden						
108	Auszahlungen Baumaßnahmen						
109	Auszahlungen Erwerb bewegl. Anlagevermögen						
110	Auszahlungen Erwerb Finanzanlagen						
111	Auszahlungen aktivierbare Zuwendungen	-1.868.999,00	-2.900.000,00	-3.900.000,00	-2.500.000,00	-2.000.000,00	-1.500.000,00
112	Sonstige Investitionsauszahlungen inkl. UV						
113	Summe der investiven Auszahlungen	-1.868.999,00	-2.900.000,00	-3.900.000,00	-2.500.000,00	-2.000.000,00	-1.500.000,00
114	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlg.-Auszahlg)	-250.775,00	-300.000,00	-400.000,00	-250.000,00	-200.000,00	-150.000,00
120	Cash Flow a. Invest.tätigkeit des PB/PG	-250.775,00	-300.000,00	-400.000,00	-250.000,00	-200.000,00	-150.000,00

NKF-Produktbereich 07**Gesundheitsdienste****Produkt Bezeichnung**

- 198 Koordination und Förderung von Beratung
- 199 Kinder- und Jugendgesundheit
- 201 Sozialpsychiatrische Beratung
- 202 COVID-19 Management
- 203 Verhütung und Bekämpfung übertragbarer Krankheiten
- 204 Umwelthygiene und Umweltmedizin
- 205 Trink- und Badewasserüberwachung
- 206 Berufe und Einrichtungen im Gesundheitswesen
- 208 Amts- und gerichtsärztl. Gutachten, Stellungnahmen

07	Gesundheitsdienste	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-240.528,73	-283.000	-307.500	-279.750	-252.000	-252.000
03	+ Sonstige Transfererträge						
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-586.501,69	-648.400	-415.400	-415.400	-415.400	-415.400
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-7.440,00	-7.250	-7.250	-7.250	-7.250	-7.250
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-257.709,08	-202.960	-203.637	-204.430	-205.239	-206.064
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	-29.149,50	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000
08	+ Aktivierte Eigenleistungen						
09	+/- Bestandsveränderungen	2.965,00					
10	= Ordentliche Erträge	-1.118.364,00	-1.147.610	-939.787	-912.830	-885.889	-886.714
11	- Personalaufwendungen	4.454.659,40	4.841.228	9.383.872	5.348.838	5.414.573	5.372.810
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	201.277,55	92.442	573.977	73.977	73.977	73.977
14	- Bilanzielle Abschreibungen	18.290,59	25.340	25.340	25.340	25.340	25.340
15	- Transferaufwendungen	1.005.770,37	1.042.385	1.044.260	1.060.260	1.074.570	1.090.270
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	401.421,87	460.065	499.565	407.065	407.065	407.065
17	= Ordentliche Aufwendungen	6.081.419,78	6.461.460	11.527.014	6.915.480	6.995.525	6.969.462
18	= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)	4.963.055,78	5.313.850	10.587.227	6.002.650	6.109.636	6.082.748
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)						
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	4.963.055,78	5.313.850	10.587.227	6.002.650	6.109.636	6.082.748
23	+ Außerordentliche Erträge			-4.692.500			
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)			-4.692.500			
26	= Jahresergebnis vor Berücksichtigung intern. Leistungsbez. (=Zeilen 22 u. 25)	4.963.055,78	5.313.850	5.894.727	6.002.650	6.109.636	6.082.748
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-123.480,81	-190.000				
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen, davon:	705.925,73	476.708	508.495	443.357	448.493	453.143
	a) Verrechnung Versicherungen	26.829,00	27.437	34.408	36.008	37.608	39.208
	b) Verrechnung IT-System	49.203,00	54.133	43.093	43.615	44.141	44.141
	c) Verrechnung Zuschläge Beamte	394.338,00	176.118	127.354	127.354	127.354	127.354
	d) Verrechnung Raumkosten	235.555,73	219.020	303.640	236.380	239.390	242.440
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26,27,28)	5.545.500,70	5.600.558	6.403.222	6.446.007	6.558.129	6.535.891
30	- globaler Minderaufwand						
31	= Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (=Zeilen 29 u. 30)	5.545.500,70	5.600.558	6.403.222	6.446.007	6.558.129	6.535.891

		Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
7	Gesundheitsdienste						
101	Einzahlungen a. Zuwendungen f. Investitionsmaßn.						
102	Einzahlungen a.d. Veräußerung v. Sachanlagen						
103	Einzahlungen a.d. Veräußerung v. Finanzanlagen						
104	Einzahlungen a. Beiträgen u.ä. Entgelten						
105	Sonstige Investitionseinzahlungen						
106	Summe der investiven Einzahlungen						
107	Auszahlungen Erwerb v. Grundstücke/ Gebäuden						
108	Auszahlungen Baumaßnahmen						
109	Auszahlungen Erwerb bewegl. Anlagevermögen	-1.916,00	-10.000,00	-10.000,00	-10.000,00	-10.000,00	-10.000,00
110	Auszahlungen Erwerb Finanzanlagen						
111	Auszahlungen aktivierbare Zuwendungen						
112	Sonstige Investitionsauszahlungen inkl. UV						
113	Summe der investiven Auszahlungen	-1.916,00	-10.000,00	-10.000,00	-10.000,00	-10.000,00	-10.000,00
114	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlg.-Auszahlg)	-1.916,00	-10.000,00	-10.000,00	-10.000,00	-10.000,00	-10.000,00
120	Cash Flow a. Invest.tätigkeit des PB/PG	-1.916,00	-10.000,00	-10.000,00	-10.000,00	-10.000,00	-10.000,00

NKF-Produktbereich 08

Sportförderung

Produkt Bezeichnung

172 Sportförderung

08	Sportförderung	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-13.006,00	-15.130	-15.130	-15.130	-15.130	-15.130
03	+ Sonstige Transfererträge						
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
07	+ Sonstige ordentliche Erträge						
08	+ Aktivierte Eigenleistungen						
09	+/- Bestandsveränderungen	-15,41					
10	= Ordentliche Erträge	-13.021,41	-15.130	-15.130	-15.130	-15.130	-15.130
11	- Personalaufwendungen	94.393,86	99.648	101.364	103.391	105.459	107.568
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	25.244,41	28.000	28.000	28.000	28.000	28.000
14	- Bilanzielle Abschreibungen	2.412,94	810	810	810	810	810
15	- Transferaufwendungen	160.000,00	160.000	160.000	160.000	160.000	160.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	15.920,21	19.000	19.000	19.000	19.000	19.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	297.971,42	307.458	309.174	311.201	313.269	315.378
18	= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)	284.950,01	292.328	294.044	296.071	298.139	300.248
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)						
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	284.950,01	292.328	294.044	296.071	298.139	300.248
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)						
26	= Jahresergebnis vor Berücksichtigung intern. Leistungsbez. (=Zeilen 22 u. 25)	284.950,01	292.328	294.044	296.071	298.139	300.248
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen, davon:	11.030,38	15.067	13.171	14.072	14.432	14.752
	a) Verrechnung Versicherungen	323,00	317	311	511	711	911
	b) Verrechnung IT-System	5.122,97	5.513	4.158	4.209	4.259	4.259
	c) Verrechnung Zuschläge Beamte	1.689,00	1.127	802	802	802	802
	d) Verrechnung Raumkosten	3.895,41	8.110	7.900	8.550	8.660	8.780
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26,27,28)	295.980,39	307.395	307.215	310.143	312.571	315.000
30	- globaler Minderaufwand						
31	= Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (=Zeilen 29 u. 30)	295.980,39	307.395	307.215	310.143	312.571	315.000

NKF-Produktbereich 09**Räumliche Planung- und Entwicklung, Geoinformationen****Produkt Bezeichnung**

- 110 Erhebung von Geobasisdaten
- 112 Führung des Liegenschaftskatasters
- 113 Bereitstellung von Geobasisdaten
- 114 Geodatenmanagement (GDM)
- 115 Amtliches Liegenschaftskatasterinformationssystem (ALKIS)
- 118 Immobilienwerte
- 150 Breitbandausbau
- 158 Kreisplanung

09	Räumliche Planung- und Entwicklung, Geoinformatinen	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-66.494,00	-162.476	-96.810	-96.810	-62.610	-26.810
03	+ Sonstige Transfererträge						
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.076.752,97	-1.102.000	-1.102.000	-1.102.000	-1.102.000	-1.102.000
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-23,82					
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-247.434,10		-75.500	-50.500	-50.500	-50.500
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	-8.863,00	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000
08	+ Aktivierte Eigenleistungen						
09	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge	-1.399.567,89	-1.270.476	-1.280.310	-1.255.310	-1.221.110	-1.185.310
11	- Personalaufwendungen	4.108.309,56	4.395.359	4.429.153	4.518.537	4.609.706	4.702.699
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	632.354,46	436.506	420.789	420.789	420.789	420.789
14	- Bilanzielle Abschreibungen	60.910,06	96.120	96.120	96.120	96.120	96.120
15	- Transferaufwendungen	150.000,00	12.050	2.000	2.000	6.000	2.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	138.441,69	89.903	94.903	69.903	69.903	69.903
17	= Ordentliche Aufwendungen	5.090.015,77	5.029.938	5.042.965	5.107.349	5.202.518	5.291.511
18	= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)	3.690.447,88	3.759.462	3.762.655	3.852.039	3.981.408	4.106.201
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)						
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	3.690.447,88	3.759.462	3.762.655	3.852.039	3.981.408	4.106.201
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)						
26	= Jahresergebnis vor Berücksichtigung intern. Leistungsbez. (=Zeilen 22 u. 25)	3.690.447,88	3.759.462	3.762.655	3.852.039	3.981.408	4.106.201
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-5.500,00	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen, davon:	618.780,25	406.649	329.700	347.163	351.447	355.267
	a) Verrechnung Versicherungen	19.575,00	20.142	20.897	22.697	24.497	26.297
	b) Verrechnung IT-System	45.149,67	51.125	38.934	39.407	39.881	39.881
	c) Verrechnung Zuschläge Beamte	431.492,00	190.622	135.469	135.469	135.469	135.469
	d) Verrechnung Raumkosten	122.563,58	144.760	134.400	149.590	151.600	153.620
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26,27,28)	4.303.728,13	4.160.111	4.086.355	4.193.202	4.326.855	4.455.468
30	- globaler Minderaufwand						
31	= Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (=Zeilen 29 u. 30)	4.303.728,13	4.160.111	4.086.355	4.193.202	4.326.855	4.455.468

9 Räumliche Planung- und Entwicklung, Geoinformationen	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
101 Einzahlungen a. Zuwendungen f. Investitionsmaßn.						
102 Einzahlungen a.d. Veräußerung v. Sachanlagen	200					
103 Einzahlungen a.d. Veräußerung v. Finanzanlagen						
104 Einzahlungen a. Beiträgen u.ä. Entgelten						
105 Sonstige Investitionseinzahlungen			20.200.000,00	20.000.000,00	20.000.000,00	
106 Summe der investiven Einzahlungen	200		20.200.000,00	20.000.000,00	20.000.000,00	
107 Auszahlungen Erwerb v. Grundstücke/ Gebäuden						
108 Auszahlungen Baumaßnahmen						
109 Auszahlungen Erwerb bewegl. Anlagevermögen	-2.808,00	-36.000,00	-36.000,00	-36.000,00	-36.000,00	-36.000,00
110 Auszahlungen Erwerb Finanzanlagen						
111 Auszahlungen aktivierbare Zuwendungen			-20.200.000,00	-20.000.000,00	-20.000.000,00	
112 Sonstige Investitionsauszahlungen inkl. UV						
113 Summe der investiven Auszahlungen	-2.808,00	-36.000,00	-20.236.000,00	-20.036.000,00	-20.036.000,00	-36.000,00
114 Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlg-Auszahlg)	-2.608,00	-36.000,00	-36.000,00	-36.000,00	-36.000,00	-36.000,00
120 Cash Flow a. Invest.tätigkeit des PB/PG	-2.608,00	-36.000,00	-36.000,00	-36.000,00	-36.000,00	-36.000,00

NKF-Produktbereich 10**Bauen und Wohnen****Produkt Bezeichnung**

120	Baugenehmigungen und Beratung
124	Bauüberwachung
129	Zentrale Dienste Bauen, Denkmal, Submissionen
131	Wohnungsbauförderung

10	Bauen und Wohnen	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-23,00					
03	+ Sonstige Transfererträge						
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.530.650,83	-1.489.000	-1.340.100	-1.489.000	-1.489.000	-1.489.000
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-62.821,33	-157.400	-156.540	-156.540	-156.540	-156.540
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	-26.900,76	-20.000	-18.000	-20.000	-20.000	-20.000
08	+ Aktivierte Eigenleistungen						
09	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge	-1.620.395,92	-1.666.400	-1.514.640	-1.665.540	-1.665.540	-1.665.540
11	- Personalaufwendungen	2.001.975,94	2.236.604	2.292.383	2.338.232	2.384.996	2.432.695
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	47.392,88	56.936	62.292	58.292	58.292	58.292
14	- Bilanzielle Abschreibungen	23.116,90	9.720	9.720	9.720	9.720	9.720
15	- Transferaufwendungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	76.475,93	75.830	75.830	75.830	75.830	75.830
17	= Ordentliche Aufwendungen	2.148.961,65	2.379.090	2.440.225	2.482.074	2.528.838	2.576.537
18	= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)	528.565,73	712.690	925.585	816.534	863.298	910.997
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)						
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	528.565,73	712.690	925.585	816.534	863.298	910.997
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)						
26	= Jahresergebnis vor Berücksichtigung intern. Leistungsbez. (=Zeiler	528.565,73	712.690	925.585	816.534	863.298	910.997
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen, davon:	594.095,96	333.282	271.513	279.516	281.768	283.798
	a) Verrechnung Versicherungen	9.922,00	9.630	10.017	10.817	11.617	12.417
	b) Verrechnung IT-System	24.601,49	27.566	20.791	21.044	21.296	21.296
	c) Verrechnung Zuschläge Beamte	490.600,00	208.106	156.905	156.905	156.905	156.905
	d) Verrechnung Raumkosten	68.972,47	87.980	83.800	90.750	91.950	93.180
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26,27,28)	1.122.661,69	1.045.972	1.197.098	1.096.050	1.145.066	1.194.795
30	- globaler Minderaufwand						
31	= Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (=Zeilen 29 und	1.122.661,69	1.045.972	1.197.098	1.096.050	1.145.066	1.194.795

NKF-Produktbereich 11

Ver- und Entsorgung

Produkt Produktbezeichnung

ohne Inhalt

NKF-Produktbereich 12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

Produkt Bezeichnung

- 141 Bauvorbereitung
- 142 Bauausführung
- 143 Straßenunterhaltung und -verwaltung
- 156 Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)
- 157 Mobilität

12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-5.715.253,31	-5.975.672	-6.186.428	-6.186.428	-6.129.428	-6.129.428
03	+ Sonstige Transfererträge						
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-3.200,60	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-5.572,95	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-22.203,74	-26.486	-26.486	-26.486	-26.486	-26.486
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	-313.439,33	-53.500	-53.500	-53.500	-53.500	-3.500
08	+ Aktivierte Eigenleistungen						
09	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge	-6.059.669,93	-6.062.158	-6.272.914	-6.272.914	-6.215.914	-6.165.914
11	- Personalaufwendungen	2.354.543,76	2.498.886	2.542.143	2.592.988	2.644.848	2.697.745
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	2.216.070,90	1.285.167	1.252.767	1.272.767	1.247.767	1.287.767
14	- Bilanzielle Abschreibungen	3.426.785,82	3.332.520	3.397.520	3.397.520	3.397.520	3.397.520
15	- Transferaufwendungen	4.415.885,77	5.531.348	7.660.531	6.739.531	6.171.531	5.615.531
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	279.465,77	343.310	351.310	253.310	253.310	253.310
17	= Ordentliche Aufwendungen	12.692.752,02	12.991.231	15.204.271	14.256.116	13.714.976	13.251.873
18	= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)	6.633.082,09	6.929.073	8.931.357	7.983.202	7.499.062	7.085.959
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	4.088,76					
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	4.088,76					
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	6.637.170,85	6.929.073	8.931.357	7.983.202	7.499.062	7.085.959
23	+ Außerordentliche Erträge			-1.900.000			
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)			-1.900.000			
26	= Jahresergebnis vor Berücksichtigung intern. Leistungsbez. (=Zeilen 22 u. 25)	6.637.170,85	6.929.073	7.031.357	7.983.202	7.499.062	7.085.959
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen, davon:	71.782,45	94.815	94.857	95.798	97.788	99.668
	a) Verrechnung Versicherungen	10.915,00	11.220	11.326	12.326	13.326	14.326
	b) Verrechnung IT-System	9.345,20	9.523	9.072	9.183	9.293	9.293
	c) Verrechnung Zuschläge Beamte	27.022,00	11.052	7.859	7.859	7.859	7.859
	d) Verrechnung Raumkosten	24.500,25	63.020	66.600	66.430	67.310	68.190
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26,27,28)	6.708.953,30	7.023.888	7.126.214	8.079.000	7.596.850	7.185.627
30	- globaler Minderaufwand						
31	= Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (=Zeilen 29 und 30)	6.708.953,30	7.023.888	7.126.214	8.079.000	7.596.850	7.185.627

12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
101	Einzahlungen a. Zuwendungen f. Investitionsmaßn.	887.000,00	3.050.000,00	1.050.000,00	1.530.000,00	1.100.000,00	1.000.000,00
102	Einzahlungen a.d. Veräußerung v. Sachanlagen	70.209,00	16.500,00	16.500,00	16.500,00	16.500,00	16.500,00
103	Einzahlungen a.d. Veräußerung v. Finanzanlagen						
104	Einzahlungen a. Beiträgen u.ä. Entgelten						
105	Sonstige Investitionseinzahlungen						
106	Summe der investiven Einzahlungen	957.209,00	3.066.500,00	1.066.500,00	1.546.500,00	1.116.500,00	1.016.500,00
107	Auszahlungen Erwerb v. Grundstücke/ Gebäuden	-250.124,00	-300.000,00	-300.000,00	-300.000,00	-300.000,00	-300.000,00
108	Auszahlungen Baumaßnahmen	-2.333.189,00	-5.585.000,00	-3.605.000,00	-6.005.000,00	-3.455.000,00	-3.055.000,00
109	Auszahlungen Erwerb bewegl. Anlagevermögen	-77.807,00	-295.000,00	-295.000,00	-295.000,00	-295.000,00	-295.000,00
110	Auszahlungen Erwerb Finanzanlagen						
111	Auszahlungen aktivierbare Zuwendungen		-20.000,00				
112	Sonstige Investitionsauszahlungen inkl. UV						
113	Summe der investiven Auszahlungen	-2.661.120,00	-6.200.000,00	-4.200.000,00	-6.600.000,00	-4.050.000,00	-3.650.000,00
114	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlg.-Auszahlg)	-1.703.911,00	-3.133.500,00	-3.133.500,00	-5.053.500,00	-2.933.500,00	-2.633.500,00
120	Cash Flow a. Invest.tätigkeit des PB/PG	-1.703.911,00	-3.133.500,00	-3.133.500,00	-5.053.500,00	-2.933.500,00	-2.633.500,00

NKF-Produktbereich 13 Natur- und Landschaftspflege

Produkt Bezeichnung

- 135 Wasserrechtliche Bescheide
- 136 Allgemeine Gewässeraufsicht
- 138 Gewässer
- 151 Landschaftspflegemaßnahmen
- 152 Naturschutzrechtliche Entscheidungen

13	Natur- und Landschaftspflege	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-163.063,95	-142.700	-167.700	-167.700	-167.700	-167.700
03	+ Sonstige Transfererträge						
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-315.773,38	-335.600	-335.600	-335.600	-335.600	-335.600
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-30.648,95	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-110.583,63	-122.794	-129.131	-129.131	-129.131	-129.131
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	-56.609,68	-40.500	-40.500	-40.500	-40.500	-40.500
08	+ Aktivierte Eigenleistungen						
09	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge	-676.679,59	-661.594	-692.931	-692.931	-692.931	-692.931
11	- Personalaufwendungen	3.053.616,68	3.205.450	3.209.232	3.273.417	3.338.885	3.405.661
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	535.672,72	592.446	652.614	652.614	652.614	652.614
14	- Bilanzielle Abschreibungen	129.141,94	103.300	103.300	103.300	103.300	103.300
15	- Transferaufwendungen	61.041,12	54.100	58.100	58.100	54.100	58.100
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	138.346,49	223.171	223.171	208.171	180.171	180.171
17	= Ordentliche Aufwendungen	3.917.818,95	4.178.467	4.246.417	4.295.602	4.329.070	4.399.846
18	= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)	3.241.139,36	3.516.873	3.553.486	3.602.671	3.636.139	3.706.915
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	3.531,99					
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	3.531,99					
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	3.244.671,35	3.516.873	3.553.486	3.602.671	3.636.139	3.706.915
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)						
26	= Jahresergebnis vor Berücksichtigung intern. Leistungsbez. (=Zeilen 22 u. 25)	3.244.671,35	3.516.873	3.553.486	3.602.671	3.636.139	3.706.915
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen, davon:	282.638,43	177.402	140.772	141.939	143.766	145.356
	a) Verrechnung Versicherungen	14.533,00	15.127	15.249	16.249	17.249	18.249
	b) Verrechnung IT-System	24.151,14	27.066	21.924	22.191	22.458	22.458
	c) Verrechnung Zuschläge Beamte	215.324,00	94.029	60.089	60.089	60.089	60.089
	d) Verrechnung Raumkosten	28.630,29	41.180	43.510	43.410	43.970	44.560
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26,27,28)	3.527.309,78	3.694.275	3.694.258	3.744.610	3.779.905	3.852.271
30	- globaler Minderaufwand						
31	= Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (=Zeilen 29 u. 30)	3.527.309,78	3.694.275	3.694.258	3.744.610	3.779.905	3.852.271

13	Natur- und Landschaftspflege	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
101	Einzahlungen a. Zuwendungen f. Investitionsmaßn.	593.771,00	185.000,00	612.000,00	560.000,00	560.000,00	560.000,00
102	Einzahlungen a.d. Veräußerung v. Sachanlagen	1.625,00	29.000,00	29.000,00	29.000,00	29.000,00	29.000,00
103	Einzahlungen a.d. Veräußerung v. Finanzanlagen						
104	Einzahlungen a. Beiträgen u.ä. Entgelten						
105	Sonstige Investitionseinzahlungen	202.605,00					
106	Summe der investiven Einzahlungen	798.001,00	214.000,00	641.000,00	589.000,00	589.000,00	589.000,00
107	Auszahlungen Erwerb v. Grundstücke/ Gebäuden		-235.000,00	-235.000,00	-235.000,00	-235.000,00	-235.000,00
108	Auszahlungen Baumaßnahmen	-501.246,00	-235.000,00	-562.000,00	-510.000,00	-510.000,00	-510.000,00
109	Auszahlungen Erwerb bewegl. Anlagevermögen	-6.538,00	-70.000,00	-70.000,00	-70.000,00	-70.000,00	-70.000,00
110	Auszahlungen Erwerb Finanzanlagen						
111	Auszahlungen aktivierbare Zuwendungen						
112	Sonstige Investitionsauszahlungen inkl. UV						
113	Summe der investiven Auszahlungen	-507.784,00	-540.000,00	-867.000,00	-815.000,00	-815.000,00	-815.000,00
114	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlg-Auszahlg)	290.217,00	-326.000,00	-226.000,00	-226.000,00	-226.000,00	-226.000,00
120	Cash Flow a. Invest.tätigkeit des PB/PG	290.217,00	-326.000,00	-226.000,00	-226.000,00	-226.000,00	-226.000,00

NKF-Produktbereich 14**Umweltschutz****Produkt Bezeichnung**

- 125 Immissionsschutz
- 147 Abfallwirtschaft und Bodenschutz
- 153 Koordinierungsstelle Energie und Klima

14	Umweltschutz	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-18,00					
03	+ Sonstige Transfererträge						
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-219.318,44	-200.000	-181.500	-200.000	-200.000	-200.000
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-100	-100	-100	-100	-100
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-343.472,61	-337.761	-372.182	-372.182	-372.182	-372.182
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	-74.240,26	-11.000	-10.900	-11.000	-11.000	-11.000
08	+ Aktivierte Eigenleistungen						
09	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge	-637.049,31	-548.861	-564.682	-583.282	-583.282	-583.282
11	- Personalaufwendungen	1.068.882,20	1.119.677	1.139.169	1.161.953	1.185.192	1.208.894
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	35.590,34	31.245	29.165	29.165	29.165	29.165
14	- Bilanzielle Abschreibungen	3.777,40	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
15	- Transferaufwendungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	169.920,73	196.452	196.452	196.452	196.452	196.452
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.278.170,67	1.348.874	1.366.286	1.389.070	1.412.309	1.436.011
18	= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)	641.121,36	800.013	801.604	805.788	829.027	852.729
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)						
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	641.121,36	800.013	801.604	805.788	829.027	852.729
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)						
26	= Jahresergebnis vor Berücksichtigung intern. Leistungsbez. (=Zeilen 22 u. 25)	641.121,36	800.013	801.604	805.788	829.027	852.729
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen, davon:	120.868,23	71.200	63.095	64.662	65.687	66.667
	a) Verrechnung Versicherungen	5.288,00	6.020	5.368	5.968	6.568	7.168
	b) Verrechnung IT-System	4.222,23	5.012	3.780	3.827	3.872	3.872
	c) Verrechnung Zuschläge Beamte	87.819,00	33.338	27.087	27.087	27.087	27.087
	d) Verrechnung Raumkosten	23.539,00	26.830	26.860	27.780	28.160	28.540
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26,27,28)	761.989,59	871.213	864.699	870.450	894.714	919.396
30	- globaler Minderaufwand						
31	= Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (=Zeilen 29 und 30)	761.989,59	871.213	864.699	870.450	894.714	919.396

NKF-Produktbereich 15

Wirtschaft und Tourismus

Produkt Bezeichnung

154 Wirtschaftsförderung

15	Wirtschaft und Tourismus	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
03	+ Sonstige Transfererträge						
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-5.000,00					
07	+ Sonstige ordentliche Erträge						
08	+ Aktivierte Eigenleistungen						
09	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge	-5.000,00					
11	- Personalaufwendungen						
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen						
14	- Bilanzielle Abschreibungen	2.069,00	560	560	560	560	560
15	- Transferaufwendungen	820.814,00	825.950	833.000	748.000	763.000	778.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	125.138,96	144.597	144.597	152.422	107.297	86.422
17	= Ordentliche Aufwendungen	948.021,96	971.107	978.157	900.982	870.857	864.982
18	= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)	943.021,96	971.107	978.157	900.982	870.857	864.982
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)						
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	943.021,96	971.107	978.157	900.982	870.857	864.982
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)						
26	= Jahresergebnis vor Berücksichtigung intern. Leistungsbez. (=Zeilen 22 u. 25)	943.021,96	971.107	978.157	900.982	870.857	864.982
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen, davon:	28.112,76	29.950	31.350	31.570	31.990	32.400
	a) Verrechnung Versicherungen						
	b) Verrechnung IT-System						
	c) Verrechnung Zuschläge Beamte						
	d) Verrechnung Raumkosten	28.112,76	29.950	31.350	31.570	31.990	32.400
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26,27,28)	971.134,72	1.001.057	1.009.507	932.552	902.847	897.382
30	- globaler Minderaufwand						
31	= Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (=Zeilen 29 und 30)	971.134,72	1.001.057	1.009.507	932.552	902.847	897.382

NKF-Produktbereich 16

Allgemeine Finanzwirtschaft

Produkt Bezeichnung

032 Haushaltsausgleich

16	Allgemeine Finanzwirtschaft	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-283.890.099,99	-301.229.442	-314.774.071	-316.948.197	-324.549.627	-337.833.894
03	+ Sonstige Transfererträge						
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-487.883,73	-1.097.500	-529.800	-4.503.300	-4.503.300	-4.503.300
07	+ Sonstige ordentliche Erträge						
08	+ Aktivierte Eigenleistungen						
09	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge	-284.377.983,72	-302.326.942	-315.303.871	-321.451.497	-329.052.927	-342.337.194
11	- Personalaufwendungen						
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen						
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen	104.643.953,71	108.226.280	111.175.470	108.034.400	110.782.800	116.082.100
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	316.289,12					
17	= Ordentliche Aufwendungen	104.960.242,83	108.226.280	111.175.470	108.034.400	110.782.800	116.082.100
18	= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)	-179.417.740,89	-194.100.662	-204.128.401	-213.417.097	-218.270.127	-226.255.094
19	+ Finanzerträge	-338,10	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	683.116,06	900.000	825.000	875.000	925.000	975.000
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	682.777,96	895.000	820.000	870.000	920.000	970.000
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	-178.734.962,93	-193.205.662	-203.308.401	-212.547.097	-217.350.127	-225.285.094
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)						
26	= Jahresergebnis vor Berücksichtigung intern. Leistungsbez. (=Zeilen 22 u. 25)	-178.734.962,93	-193.205.662	-203.308.401	-212.547.097	-217.350.127	-225.285.094
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-254.424,74	-281.860	-317.780	-317.780	-317.780	-317.780
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen, davon:						
	a) Verrechnung Versicherungen						
	b) Verrechnung IT-System						
	c) Verrechnung Zuschläge Beamte						
	d) Verrechnung Raumkosten						
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26,27,28)	-178.989.387,67	-193.487.522	-203.626.181	-212.864.877	-217.667.907	-225.602.874
30	- globaler Minderaufwand						
31	= Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (=Zeilen 29 und 30)	-178.989.387,67	-193.487.522	-203.626.181	-212.864.877	-217.667.907	-225.602.874

16	Allgemeine Finanzwirtschaft	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
101	Einzahlungen a. Zuwendungen f. Investitionsmaßn.	2.488.177,00	2.676.510,00	3.002.450,00	3.002.450,00	3.002.450,00	3.002.450,00
102	Einzahlungen a.d. Veräußerung v. Sachanlagen		100.000,00				
103	Einzahlungen a.d. Veräußerung v. Finanzanlagen						
104	Einzahlungen a. Beiträgen u.ä. Entgelten						
105	Sonstige Investitionseinzahlungen						
106	Summe der investiven Einzahlungen	2.488.177,00	2.776.510,00	3.002.450,00	3.002.450,00	3.002.450,00	3.002.450,00
107	Auszahlungen Erwerb v. Grundstücke/ Gebäuden						
108	Auszahlungen Baumaßnahmen						
109	Auszahlungen Erwerb bewegl. Anlagevermögen						
110	Auszahlungen Erwerb Finanzanlagen	-9.064.800,00	-8.017.500,00	-6.185.500,00	-6.185.500,00	-6.185.500,00	-6.185.500,00
111	Auszahlungen aktivierbare Zuwendungen						
112	Sonstige Investitionsauszahlungen inkl. UV						
113	Summe der investiven Auszahlungen	-9.064.800,00	-8.017.500,00	-6.185.500,00	-6.185.500,00	-6.185.500,00	-6.185.500,00
114	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlg.-Auszahlg)	-6.576.623,00	-5.240.990,00	-3.183.050,00	-3.183.050,00	-3.183.050,00	-3.183.050,00
120	Cash Flow a. Invest.tätigkeit des PB/PG	-6.576.623,00	-5.240.990,00	-3.183.050,00	-3.183.050,00	-3.183.050,00	-3.183.050,00

NKF-Produktbereich 17

Stiftung

Produkt Bezeichnung

ohne Inhalt

- **Wertkreis Gütersloh gGmbH)**

- **Altenzentrum Wiepeldoorn sowie
heilpädagogische Kindergärten GmbH & Co. KG**

- **Altenzentrum Wiepeldoorn Verwaltungs GmbH**

- **Flussbett GmbH**

- **Kiebitzhof gGmbH**

Lagebericht

Bilanz

Gewinn- und Verlustrechnung

Lagebericht 2019

1. Grundlagen des Unternehmens

Die wertkreis Gütersloh gGmbH ist ein soziales Dienstleistungsunternehmen, in dem ca. 2.500 Mitarbeitende mit und ohne Behinderung beschäftigt sind. Das Unternehmen erledigt seine Aufgaben an unterschiedlichen Standorten im Kreis Gütersloh und gliedert sich in sieben Geschäftsbereiche:

Die **Berufliche Bildung** qualifiziert in Zusammenarbeit mit vielen Kooperationspartnern in der Region innerhalb von 27 Monaten rd. 190 Menschen mit Behinderung für den ersten Arbeitsmarkt. In den ersten drei Monaten findet das Eingangsverfahren statt, um gemeinsam mit den Teilnehmenden deren Stärken und Potenziale, aber auch deren Unterstützungsbedarfe, zu ermitteln. In den folgenden 24 Ausbildungsmonaten werden dann gemeinsam mit den Teilnehmenden Arbeitsmöglichkeiten auf dem ersten Arbeitsmarkt oder in den Werkstattbereichen mit dem Ziel, am Ende der Bildungsmaßnahme eine Arbeit aufzunehmen, erprobt. In der **Beruflichen Teilhabe** sind 1.127 Menschen mit Behinderung beschäftigt. An sieben verschiedenen Werkstattstandorten werden für die hiesige Industrie hauptsächlich Verpackungs- und Montageaufträge bearbeitet. Der **Biolandbetrieb Kiebitzhof** produziert mit gut 100 Mitarbeitenden mit Behinderung hochwertige biologische Erzeugnisse wie Eier, Knäckebrot, Gemüse und Salat, Fruchtaufstriche und Fertiggerichte. Die **Berufliche Inklusion** verbindet die wertkreis Gütersloh gGmbH mit dem ersten Arbeitsmarkt. 110 Mitarbeitende mit Behinderung arbeiten auf ausgelagerten Einzel- oder Gruppenarbeitsplätzen in Betrieben des ersten Arbeitsmarktes. Ihr Ziel ist, auf dem ersten Arbeitsmarkt einen ihren Fähigkeiten entsprechenden, sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplatz zu finden. Dies soll pro Jahr mindestens vier Mitarbeitenden gelingen. Das **Wohnen** bietet 165 stationäre und ca. 90 ambulant unterstützte Wohnmöglichkeiten für Menschen mit Behinderung im Kreis Gütersloh an, damit diese möglichst wohnortnah zu ihren Arbeitsplätzen ein möglichst selbstbestimmtes Leben führen können. Darüber hinaus wird das Kurzzeitpflegehaus Die Arche als Kurzzeitpflegeeinrichtung für 15 Kinder und Jugendliche mit Behinderung betrieben. Die **Kindertageseinrichtungen** betreuen und fördern in drei additiven Einrichtungen ca. 200 Kinder mit und ohne Behinderung. Das **Altenzentrum Wiepeldoorn** betreut in der Dauerpflege, der Kurzzeitpflege, der Tagespflege und im Seniorenwohnen ca. 85 ältere Menschen.

Bei allen Tätigkeiten werden folgende **Ziele** angestrebt:

Menschen mit Behinderung sollen in allen Bereichen des Lebens - egal ob Arbeit, Alltag, Wohnen oder Freizeit - volle und gleichberechtigte Teilhabe genießen. Wir setzen uns dafür ein, indem wir Menschen mit Behinderung als Experten für ihr Leben anerkennen und sie bei der Verwirklichung ihrer Pläne, Wünsche und Vorstellungen unterstützen.

2. Wirtschaftsbericht

Darstellung des Geschäftsverlaufs 2019

Das **Geschäftsjahr 2019** schließt mit einem Jahresergebnis von T€ 363 ab. Ursächlich für das verbesserte Ergebnis ist vor allem das höhere Ergebnis im Werkstattbereich (Berufliche Bildung, Berufliche Teilhabe, Biolandbetrieb Kiebitzhof und Berufliche Inklusion). Darüber hinaus wurde im Bereich Wohnen die Praxis der Vergütungsverfahren umgestellt, so dass Umsätze erst zum späteren Zeitpunkt (in 2019), ertragswirksam erfasst werden können.

Die im Geschäftsjahr 2019 erzielten **Umsatzerlöse** setzen sich nach Bereichen wie folgt zusammen:

	2019 T€	2018 T€
Werkstatterträge	17.455	16.335
SGB XI	4.764	4.609
sonstige Umsatzerlöse	3.801	3.571
<i>Kostenträgererstattungen:</i>		
im Arbeitsbereich	17.503	16.922
im Wohnen	8.751	8.255
in der Bildung	3.541	3.468
in den Kindertageseinrichtungen	2.477	2.389
	<u>58.292</u>	<u>55.549</u>

Die Werkstatterträge liegen mit T€ 17.455 rd. T€ 1.120 über den Vorjahreszahlen und zeigen damit die Verbesserung der Auftragslage. Die ostwestfälische Wirtschaft blickt auf ein besseres Jahr 2019 zurück als die deutsche Wirtschaft insgesamt. Die Industrie- und Handelskammer Ostwestfalen sieht unter anderem in der geringeren Abhängigkeit von der Autoindustrie einen Grund für das höhere Wachstum. Ein bereits für 2018 avisierte großvolumige Auftrag verzögerte sich weiterhin, so dass die geplanten Umsätze noch nicht erreicht werden konnten. Da auch Mitarbeitende mit einem niedrigen Leistungsspektrum entsprechend einfache Tätigkeiten benötigen, müssen diese manchmal zu nicht sehr ertragreichen Preisen erledigt werden. Im Biolandbetrieb Kiebitzhof liegen die Umsätze etwa auf dem Vorjahresniveau. Für viele Menschen mit Behinderung hat der Biolandbetrieb eine hohe Bedeutung, da er eine Alternative zu den Montage- und Verpackungstätigkeiten der Werkstätten bietet. Die Berufliche Inklusion stellt sich besonderen Herausforderungen: Sie bietet immer mehr Mitarbeitenden mit Behinderung Arbeitsplätze an, so dass die Menge der aus der Werkstatt ausgelagerten Arbeitsplätze in Betrieben des ersten Arbeitsmarktes weiter gestiegen ist. Darüber hinaus steigen die Beschäftigtenzahlen in Außenarbeitsgruppe, so dass die Anzahl von Mitarbeitenden mit Behinderung in der Inklusion auf insgesamt 112 Personen steigen konnte.

Der Bereich des SGB XI umfasst die Einrichtungen Altenzentrum Wiepeldoorn und das Kurzzeitpflegehaus Die Arche. Die Auslastung in der Dauerpflege konnte von 94,5 % im Vorjahr auf 97,6 % erhöht werden. Die Auslastung in der Kurzzeitpflege und der Tagespflege liegen leicht unter den Vorjahreswerten. Im Kurzzeitpflegehaus Die Arche lag die Auslastung im Geschäftsjahr 2019 mit 65,9 % (Vorjahr: 58,9 %) deutlich über dem Vorjahreswert. Im Jahresdurchschnitt wurden somit 9,9 Kinder und Jugendliche betreut (8,8 im Vorjahr). Da rd. 85 % der Gäste eine Einstufung in die hohen Pflegegrade vier oder sogar fünf vorweisen, hat sich herausgestellt, dass sich einige dieser Gäste bereits in der Lebensendphase befinden. Deshalb ist in der Arche ein Konzept entwickelt worden, wie diese Klienten und ihre Angehörigen zukünftig noch intensiver begleitet werden können.

Die sonstigen Umsatzerlöse enthalten im Wesentlichen Fahrtkostenerstattungen für Beförderungen zur Werkstatt.

In der Beruflichen Teilhabe, im Biolandbetrieb Kiebitzhof, in der Beruflichen Inklusion und in der Beruflichen Bildung (Arbeitsbereich und Bildung) wurden insgesamt Kostenträgererstattungen in Höhe von T€ 21.044 (Vorjahr: T€ 20.390) erzielt. Die Einnahmesteigerung resultiert bei nahezu konstanter Nachfrage im Wesentlichen aus Preissteigerungen. Insgesamt lässt sich auch bei der wertkreis Gütersloh gGmbH feststellen, dass der Anstieg der Beschäftigtenzahlen - wie im Kennzahlenvergleich der überörtlichen Träger der Sozialhilfe beschrieben - stetig abgeflacht ist. Des Weiteren ist laut Kennzahlenvergleich festzustellen, dass der Anteil der Teilzeit-Quote im Arbeitsbereich der Werkstätten überall stark steigt. Bei der wertkreis Gütersloh gGmbH liegt die Teilzeit-Quote im Geschäftsjahr bei rund 27 % und damit über den Werten der vergangenen Jahre. Im Arbeitsbereich konnten Preissteigerungen in Höhe von 2,9 % und in der Beruflichen Bildung in Höhe von 3,9 % erzielt werden.

Im Bereich Wohnen lassen sich aufgrund der unverändert festen Anzahl von stationären Plätzen keine größeren Umsatzausweitungen erzielen. Der Umsatzanstieg resultiert somit im Wesentlichen aus Preiserhöhungen.

Im Bereich der Kindertageseinrichtungen setzte sich das bundesweit schwindende Interesse an der Betreuung in rein heilpädagogischen Einrichtungen auch bei wertkreis Gütersloh weiter fort. Jede der drei Einrichtungen bietet 8 Plätze für Kinder mit heilpädagogischem Förderbedarf an. So werden Kinder mit und ohne Behinderung gemeinsam gefördert und begleitet. Der Kreis Gütersloh zählt nach wie vor zu den geburtenstärksten Regionen in NRW. Daraus resultiert eine hohe Nachfrage nach Betreuungsplätzen. In 2019 waren sowohl die Regelplätze als auch die heilpädagogischen Plätze voll ausgelastet. In Absprache mit den Jugendämtern wurde auch mit Überhangplätzen gearbeitet. Dadurch konnten je Einrichtung ein bis zwei Kinder mehr aufgenommen werden.

Unter den **sonstigen betrieblichen Erträgen** werden im Berichtsjahr im Wesentlichen die Erträge für Erstattungen der SV-Beiträge/AFöG der Mitarbeitenden mit Behinderung ausgewiesen.

Der **Personalaufwand** setzt sich nach Mitarbeitendengruppen differenziert wie folgt zusammen:

	2019 T€	2018 T€	Veränderung T€	
Mitarbeitende ohne Behinderung	30.557	28.780	1.777	6,5 %
Mitarbeitende mit Behinderung	14.476	14.191	285	2,0 %
	45.033	42.971	2.062	5,0 %

Der Anstieg bei den Personalkosten der Mitarbeitenden ohne Behinderung resultiert aus der leicht gestiegenen Vollkräftezahl, der Tarifierhöhung in Höhe von rund 3,1 % sowie der Zuführung zu Personalrückstellungen. Die wertkreis Gütersloh gGmbH bezahlt nach dem Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes. Dieser Tarifvertrag ist besonders für Mitarbeitende in pflegenden, beratenden und sozialen Berufen äußerst attraktiv. Dies hat in der Vergangenheit unter anderem auch dazu geführt, dass es bei der wertkreis Gütersloh gGmbH auf freie Stellen in allen Bereichen immer genügend Bewerber gegeben hat. Inzwischen hat aber auch uns der Fachkräftemangel erreicht. Besonders die Nachbesetzung von Erziehungsfachkräften gestaltete sich als äußerst schwierig und war mit großen Aufwand verbunden. Auf interne und externe Stellenausschreibungen haben sich zudem oft nur wenige Interessenten beworben. Gleiches gilt für Pflegefachkräfte im Wohnen und im Altenzentrum Wiepeldoorn. Diese Situation entspricht der allgemeinen Entwicklung.

Bei den Mitarbeitenden mit Behinderung resultiert der zu verzeichnende Anstieg im Wesentlichen aus höheren Sozialabgaben. Die Durchschnittsentgelte pro Monat liegen im Geschäftsjahr 2019 bei € 219 (Vorjahr: € 218). Trotz des kontinuierlichen Anstieges der Anzahl der Beschäftigten mit hohen Förderbedarfen sowie einer steigenden Zahl von Teilzeitbeschäftigten erhöhte sich das Durchschnittsentgelt leicht. Das durchschnittlich ausgezahlte Entgelt der westfälischen Werkstätten lag 2017 bei € 168.

Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögens- und Finanzlage ist mit einer Eigenkapitalquote inkl. Sonderposten von 71,4 % (Vorjahr: 69,8 %) solide und nachhaltig. Das Anlagevermögen macht knapp 60 % der Bilanzsumme aus und ist zu 158,7 % (Vorjahr: 150,9 %) mit langfristigen Mitteln finanziert.

Die wertkreis Gütersloh gGmbH hat im Geschäftsjahr 2019 Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von T€ 938 getätigt. Zu den wesentlichen Investitionen zählt mit T€ 107 die Anschaffung immaterieller Vermögensgegenstände (Software). Darüber hinaus wurden im Wesentlichen kleinere Ersatzinvestitionen getätigt.

Die Finanzlage zeigt im Zeitablauf, bezogen auf den jeweiligen Bilanzstichtag, folgende Liquiditätsgrade:

	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2015
Liquiditätsgrad I in %	271,4	209,7	235,5	216,9	242,1
Liquiditätsgrad II in %	410,8	341,8	363,8	377,0	343,8
Liquiditätsgrad III in %	460,4	383,5	404,4	419,7	385,0

Die liquiden Mittel erhöhten sich um insgesamt T€ 1.084. Die Ursachen lassen sich im Einzelnen aus der folgenden Kapitalflussrechnung ablesen:

	2019	2018
	T€	T€
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	2.222	1.496
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	- 388	- 1.250
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	- 750	- 728
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	1.084	- 482
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	10.703	11.185
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	11.787	10.703

Der Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit sowie Einzahlungen aus Darlehenstilgungen wurden für die Erhöhung der liquiden Mittel, für kleinere Investitionen und für die Tilgung von Finanzkrediten verwendet.

3. Chancen- und Risikobericht

Risiken

Ende Februar 2020 gab es die ersten Fälle von Erkrankungen durch das neue Coronavirus in Deutschland; im März erkrankten immer mehr Menschen, so dass die Bundesregierung am 10. März massive Einschränkungen des öffentlichen Lebens beschloss. Ab dem 16. März wurden die Schulen und Kindertageseinrichtungen geschlossen und ab dem 18. März folgte das Betretungsverbot für Werkstätten für Menschen mit Behinderung sowie den Tagesstätten der Behindertenhilfe und der Altenhilfe. Eine Betreuung kommt nur noch in Ausnahmesituationen in Betracht.

Die jeweiligen Fachkräfte der einzelnen Bereiche werden in anderen Bereichen des wertkreis und in anderen Unternehmen eingesetzt, insbesondere in Wohnstätten, wo durch die ganztägige Betreuung der Menschen mit Behinderung die Anforderungen stark gestiegen sind.

Durch die fehlenden Beschäftigten mit Behinderung und den Nachfragerückgang seitens der Kunden erwartet die wertkreis Gütersloh gGmbH einen deutlichen, aber vorübergehenden Einbruch der Umsätze im Werkstattbereich. Wie es nach Beendigung der kontakteinschränkenden Maßnahmen weitergeht, wie weit die Nachfrage auf Grund der zu erwartenden Wirtschaftskrise sinkt, kann zum Zeitpunkt der Lageberichtserstellung nicht quantitativ beurteilt werden. Die wertkreis Gütersloh gGmbH erwartet jedoch keine Insolvenzen bei den Kunden, sondern geht davon aus, dass sich die Nachfrage in der zweiten Jahreshälfte deutlich erholt. Die Entgelte der Kostenträger werden in der Coronavirus-Krise voraussichtlich normal weitergezahlt, so dass die Coronakrise für den wertkreis kein existenzbedrohendes Risiko darstellt.

Das Gesetz zur Stärkung der Teilhabe und Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderungen (Bundesteilhabegesetz – BTHG) ist am 29. Dezember 2016 im Bundesgesetzblatt mit verschiedenen Regelungen zum Inkrafttreten veröffentlicht worden. Da das Gesetz dem Wunsch- und Wahlrecht größere Bedeutung zumisst, werden sich die Aufgabenbereiche der wertkreis Gütersloh gGmbH an diese Anforderungen anpassen.

Gemäß § 60 SGB IX in der Fassung des BTHG ist normiert, dass jetzt Alternativen zur Werkstatt für behinderte Menschen geschaffen werden können. Dies bedeutet zukünftig auch Wettbewerb für die wertkreis Gütersloh gGmbH. Die wertkreis Gütersloh gGmbH geht weiterhin nicht davon aus, dass der Markt mit neuen Anbietern überschwemmt wird. Trotzdem ist ein zumindest moderater Wettbewerb zu erwarten.

Da die Mietpreise im Kreis Gütersloh in den letzten Jahren stark gestiegen sind, findet man immer weniger bezahlbaren Wohnraum. Darüber hinaus besteht das Risiko der Kündigung von angemietetem Wohnraum.

Im Bereich der Kindertageseinrichtungen hat es sich als richtig erwiesen, dass die wertkreis Gütersloh gGmbH nur noch additive Einrichtungen anbietet. Als Risiko ist weiterhin zu sehen, dass nicht alle Kommunen, in denen die wertkreis Gütersloh gGmbH Kindertageseinrichtungen unterhält, bereit sind, den kompletten Kostenanteil zu übernehmen. Inwieweit die Landesregierung Nordrhein-Westfalens bereit ist, zukünftige Tarifsteigerungen im Bereich des TVöD komplett zu refinanzieren, bleibt abzuwarten und stellt weiterhin ein Risiko für Betreiber von Kindertageseinrichtungen in Nordrhein-Westfalen dar.

In allen Bereichen, in denen Pflegefachkräfte oder Erzieher eingestellt werden müssen, zeigt sich mittlerweile, dass der Fachkräftemangel auch die wertkreis Gütersloh gGmbH erreicht hat. Auf sowohl intern als auch extern ausgeschriebene Stellenanzeigen sinkt die Zahl der eingehenden Bewerbungen rapide, so dass es zunehmend schwieriger wird, freie Stellen zeitnah zu besetzen.

Als öffentliches Unternehmen stehen alle Aktivitäten der wertkreis Gütersloh gGmbH weiterhin im kritischen Blick der öffentlichen Wahrnehmung. Beschwerden von Mitarbeitenden mit Behinderung oder deren Angehörigen werden - ob berechtigt oder nicht - immer wieder skandalisierend medial aufgegriffen werden. Dies kann zu geschäftsschädigenden Glaubwürdigkeitsverlusten führen, denen wir mit einer seriösen und transparenten Öffentlichkeitsarbeit begegnen werden.

Chancen

Der wertkreis ist aufgrund der vorhandenen hohen Liquidität für die Coronavirus-Krise gut aufgestellt.

Dem Wettbewerb aus der Umstellung BTHG wird sich die wertkreis Gütersloh gGmbH weiter aktiv stellen, indem sie in der öffentlichen Diskussion die Bedeutung der guten Qualität und der Erfahrung, die das Unternehmen in der Arbeit mit Menschen mit Behinderung aufweisen kann, immer wieder deutlich macht.

Die wertkreis Gütersloh gGmbH wird in der Beruflichen Bildung und der Beruflichen Teilhabe weiterhin Investitionen in die Erforschung und Entwicklung von Assistenzsystemen tätigen, um schwächer werdenden Mitarbeitenden weiterhin produktives Arbeiten zu ermöglichen. Diese Assistenzsysteme lassen sich dann nicht nur innerhalb der wertkreis Gütersloh gGmbH einsetzen, sondern können Mitarbeitende auch in der ersten Zeit unterstützen, wenn sie in Firmen auf dem ersten Arbeitsmarkt eintreten. Aufgrund des im BTHG festgelegten neuen Budgets für Arbeit besteht hier die Chance, das Risiko durch leistungsschwächere Mitarbeitende in eine Chance umzukehren. Gerade wenn einfache Tätigkeiten durch die Einführung der Industrie 4.0 wegfallen sollten, können durch den Einsatz von Assistenzsystemen Menschen mit Behinderung Beschäftigung finden.

In den Assessmentverfahren in der Beruflichen Bildung konnte festgestellt werden, dass viele Menschen mit Behinderung eine hohe soziale Intelligenz besitzen und sich gern mit viel Geduld und Ausdauer um andere gehandicapte Menschen kümmern. Zukünftig kann diese Blickrichtung in soziale Bereiche nicht nur in der Versorgung und Betreuung von älter werdenden Menschen mit und ohne Behinderung, sondern auch auf die Mitarbeit in der Kinder- und Jugendhilfe ausgeweitet werden. So können zusätzliche Betätigungsfelder auf dem Arbeitsmarkt für Menschen mit Behinderung entstehen.

Zum 1. Januar 2020 wurde durch das BTHG die Systemumstellung im Bereich des Wohnens umgesetzt. Das bedeutet eine große Veränderung für die Abrechnung der Pflegesätze in den bisherigen stationären Wohneinrichtungen, die nun gemeinschaftliches Wohnen heißen. Die Leistungen sind in existenzsichernde Leistungen und Fachleistungen aufgeteilt worden. Zu den existenzsichernden Leistungen gehören im Wesentlichen der notwendige Lebensunterhalt und die Kosten für Unterkunft und Verpflegung. Zu den Fachleistungen gehören die Leistungen der Eingliederungshilfe und die Pflegeleistungen, die Teil der Fachleistungen bleiben werden. Entsprechend wurden mit allen Beteiligten neue Verträge geschlossen, in denen Leis-

tungen für Wohnen und Betreuung getrennt behandelt werden. In der nächsten Stufe der Umsetzungen zum BTHG sollen nun die Fachleistungen innerhalb der nächsten 2 bis 3 Jahre umgestellt werden und das neue **Bedarfs Erfassungs Instrument** BEI-NRW eingeführt werden.

Durch die Systemumstellung im BTHG werden auch die Anforderungen an das Ambulant Betreute Wohnen wachsen. Die wertkreis Gütersloh gGmbH stellt mittlerweile fest, dass sich das Wachstum in diesem Bereich abgeschwächt hat, da viele der bisher versorgten Klienten aus dem Bereich der Menschen mit einer psychischen Behinderung stammen. In der Region Gütersloh werden diese Klienten durch sehr viele andere Anbieter, die im Wettbewerb zu uns stehen, versorgt. Bisher ist die wertkreis Gütersloh gGmbH im Bereich der ambulanten Betreuung von Menschen mit einer geistigen Behinderung mit zusätzlichen Einschränkungen und dem Bereich der Menschen mit Schwermehrfachbehinderungen nur im geringen Maße tätig. Wenn es der wertkreis Gütersloh gGmbH gelingt, sich hier zukünftig breiter aufzustellen, kann der Bereich des Ambulant Betreuten Wohnens ein Wachstumsbereich werden.

In 2020 wird das Gebäude an der Marienfelder Straße mit fünf Wohnungen bezugsfertig. Daneben wird erwartet, dass der Bau eines Wohnprojektes in Verl in 2021 beginnt.

Aufgrund der Entwicklung der Menschen mit Behinderung in der wertkreis Gütersloh gGmbH, die immer älter werden, soll die Expertise des Altenzentrums Wiepeldoorn genutzt werden, um künftig auch für älter werdende Menschen mit Behinderung im Kreis Gütersloh Wohnangebote schaffen zu können.

4. Prognosebericht

Im Bereich Arbeit wird die wertkreis Gütersloh gGmbH voraussichtlich nicht wesentlich weiterwachsen. Die Abbruchquoten bei Menschen mit einer psychischen Behinderung sind im Vergleich zu Abbruchquoten bei Menschen mit einer geistigen Behinderung höher. Ziel der wertkreis Gütersloh gGmbH ist es, diese Klienten durch noch spezifischere Angebote zum Verbleiben in der Werkstatt zu überzeugen. Gleichzeitig wird aufgrund der Unsicherheit der avisierten Auftragslage und der Verschiebung des Leistungsniveaus, Zugang von schwächeren und Weggang von leistungsstarken Mitarbeitenden mit Behinderung, für 2020 eher vorsichtig geplant. Im Bereich Wohnen darf die wertkreis Gütersloh gGmbH aufgrund der Entscheidung des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe keine Ausweitung im stationären Bereich vornehmen. In kleinem Bereich wird versucht, der steigenden Nachfrage durch Auslagerung einiger stationärer Plätze und zusätzlich einem intensiv ambulant betreuten Wohnangebot nachzukommen. Hierdurch könnte es ein geringes Wachstum im Bereich des Wohnens geben. Im Bereich der Kindertageseinrichtungen kann es zu kleinen Erweiterungen kommen, da die Nachfrage nach heilpädagogischen, additiven Plätzen im Südkreis ansteigt.

Vor Auftreten der Coronakrise plante die wertkreis Gütersloh gGmbH für 2020 mit einem Ergebnis von T€ 546. Die weiteren Entwicklungen sind zurzeit schwer einzuschätzen, insbesondere ist noch nicht klar, wie lange die restriktiven Maßnahmen aufrechterhalten werden und welche Maßnahmen ggf. noch eingeführt werden. Die wertkreis Gütersloh gGmbH rechnet mit einem spürbaren Ergebnisrückgang, der aber wegen der ausgeprägten Diversifikation und der Ankündigung der Kostenträger, dass Leistungsentgelte für eine ggf. anders ausgestaltete Begleitung der Menschen mit Behinderung weitergezahlt werden, nicht existenzbedrohend ist. Es bleibt jedoch abzuwarten, wie sich die Auftragslage und das Arbeitsergebnis entwickeln werden. Ausreichende Rücklagen sind nach heutiger Einschätzung vorhanden.



5. Öffentliche Zwecksetzung und Zweckerreichung

Die öffentliche Zwecksetzung und Zweckerreichung von wertkreis Gütersloh ist durch die Eingliederung und Arbeitsförderung von beeinträchtigten Menschen vollumfänglich gewährleistet.

wertkreis Gütersloh gGmbH, Gütersloh

Bilanz zum 31. Dezember 2019

AKTIVA

	31.12.2019 €	31.12.2018 €
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Software	166.363,00	108.686,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	18.240.229,97	19.275.389,54
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.149.157,00	1.318.892,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.441.453,00	1.507.609,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>149.030,51</u>	<u>13.758,32</u>
	20.979.870,48	22.115.648,86
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	125.000,00	125.000,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	673.301,11	740.065,46
3. Sonstige Ausleihungen	<u>4.999.173,57</u>	<u>5.308.013,45</u>
	<u>5.797.474,68</u>	<u>6.173.078,91</u>
	26.943.708,16	28.397.413,77
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.508.914,97	1.405.383,51
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	63.466,10	83.069,58
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	<u>584.850,05</u>	<u>642.996,19</u>
	2.157.231,12	2.131.449,28
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.511.283,86	6.114.974,17
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	62.938,76	33.862,25
3. Forderungen gegen Gesellschafter	40.000,00	40.001,00
4. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>437.567,44</u>	<u>391.121,96</u>
	6.051.790,06	6.579.959,38
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	<u>11.786.907,09</u>	<u>10.703.042,40</u>
	19.995.928,27	19.414.451,06
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	<u>34.855,47</u>	<u>24.937,76</u>
	<u>46.974.491,90</u>	<u>47.836.802,59</u>

PASSIVA

	31.12.2019 €	31.12.2018 €
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	51.150,00	51.150,00
II. Kapitalrücklage	5.820.161,92	5.820.161,92
III. Gewinnrücklagen		
Andere Gewinnrücklagen	24.852.266,49	24.838.258,18
IV. Jahresüberschuss	<u>362.797,52</u>	<u>14.008,31</u>
	31.086.375,93	30.723.578,41
B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONZUSCHÜSSE	2.474.266,96	2.667.814,96
C. RÜCKSTELLUNGEN		
Sonstige Rückstellungen	2.006.405,81	1.791.382,96
D. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.619.130,29	8.113.900,19
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.075.561,24	959.631,59
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	117.467,71	114.427,61
4. Sonstige Verbindlichkeiten	2.462.384,61	3.292.172,54
- davon aus Steuern: € 377.997,39 (Vorjahr: € 356.861,22)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 146.012,50 (Vorjahr: € 145.726,67)		
	11.274.543,85	12.480.131,93
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	<u>132.899,35</u>	<u>173.894,33</u>
	<u>46.974.491,90</u>	<u>47.836.802,59</u>

wertkreis Gütersloh gGmbH, Gütersloh
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

	2019 €	2018 €
1. Umsatzerlöse	58.291.506,35	55.548.561,33
2. Verminderung/Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-77.749,62	29.585,04
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	969,20	0,00
4. Sonstige betriebliche Erträge	12.053.853,38	11.591.638,26
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	9.448.872,75	8.529.522,03
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>5.216.795,04</u>	<u>5.056.226,08</u>
	14.665.667,79	13.585.748,11
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	28.063.034,92	26.683.018,45
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	16.969.670,77	16.288.387,44
- davon für Altersvorsorge: € 1.764.627,27 (Vorjahr: €1.671.814,03)		
	<u>45.032.705,69</u>	<u>42.971.405,89</u>
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.008.822,14	2.131.060,25
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.129.608,71	8.414.717,99
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagever- mögens	207,00	150,00
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	155.994,92	165.735,24
- davon aus verbundenen Unternehmen: € 16.061,89 (Vorjahr: € 17.659,87)		
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	186.717,90	185.253,77
- davon aus Aufzinsung: € 39.019,74 (Vorjahr: € 26.197,34)		
12. Ergebnis nach Steuern	<u>401.259,00</u>	<u>47.483,86</u>
13. Sonstige Steuern	<u>38.461,48</u>	<u>33.475,55</u>
14. Jahresüberschuss	<u><u>362.797,52</u></u>	<u><u>14.008,31</u></u>

(Anlage zu TOP 7)

Zeile	Bezeichnung kurz	AZW				Arche				Werkstatt Gesamt				Wohnen ^{12.11.2019}			
		Ist 2018	Plan 19	HR 2019	Plan 2020	Ist 2018	Plan 19	HR 2019	Plan 2020	Ist 2018	Plan 19	HR 2019	Plan 2020	Ist 2018	Plan 19	HR 2019	Plan 2020
110	Leistungsentgelte	3.717.124	3.795.703	3.833.000	3.897.700	706.560	748.048	803.100	772.600	20.302.345	21.195.874	20.489.300	20.691.500	8.254.381	8.613.586	8.736.700	9.243.600
120	Werkstatterträge	118.225	120.000	106.000	40.000					16.100.591	18.425.000	16.869.200	17.890.100	3.224	3.300	2.400	3.000
130	Mieterträge	45.823	50.000	50.900	51.000					42.720	40.500	41.200	42.100	163.808	185.162	162.600	183.600
140	Aufwandzuschüsse									297.229	265.500	289.200	370.600	17.969	21.696	21.700	21.000
150	Interne Verrechnungen									127.846	72.100	89.500	19.400	-28.130	-22.000	-29.400	-28.800
160	Zinsen u.ä. Erträge	7.619	7.277	7.300	6.900												
170	Auflösungsertr. SoPo					25.143	25.143	25.000	25.100	146.366	138.783	138.700	122.700	36.768	36.766	37.000	36.800
180	Sonstige Erträge	179.889	130.000	190.200	159.300	17.046	1.000	900	1.000	373.555	65.000	467.600	173.200	59.140	4.000	62.200	3.600
190	Spenden, direkte						20.000	5.000	5.000	13.236	5.000	2.000		2.619		2.600	
200	Summe Erträge	4.068.680	4.102.980	4.187.400	4.154.900	748.749	794.191	834.000	803.700	37.403.889	40.207.757	38.386.700	39.309.600	8.509.779	8.842.510	8.995.800	9.462.800
310	Personalaufwand	2.797.100	2.866.761	2.942.400	2.933.600	747.025	689.160	758.500	663.800	14.399.373	15.476.140	15.269.800	15.305.100	6.556.916	6.843.349	6.867.000	7.156.200
315	Konzernverrechnungen	11.004	11.000	11.200	51.300	25.221	26.826	29.800	30.000	1.151.285	1.105.000	1.137.700	1.066.800	19.779	14.133	16.600	16.000
320	Mitarbeitende mit Behinderung									3.582.029	3.765.051	3.618.000	3.552.800				
350	Summe Personalaufwand	2.808.104	2.877.761	2.953.600	2.984.900	772.246	715.986	788.300	693.800	19.132.687	20.346.191	20.025.500	19.924.700	6.576.695	6.857.482	6.883.600	7.172.200
400	Lebensmittel	254.745	250.000	282.500	220.000	18.559	20.000	20.500	20.000	646.930	662.800	622.800	552.200	239.996	241.000	237.500	235.200
410	Medizinischer Sachb.	41.149	38.000	37.200	40.000	2.927	2.500	2.800	3.000	39.449	51.950	35.200	46.900	18.501	14.500	20.500	21.500
420	Energie	116.403	115.000	105.300	105.000	14.553	17.000	11.800	16.000	519.301	524.350	506.700	539.900	129.722	148.500	128.800	132.500
430	Betr.aufw./Witsch.b.	303.636	300.000	344.500	300.000	27.610	30.000	34.500	30.000	2.169.317	2.217.600	2.124.900	2.153.800	307.347	301.000	319.300	309.100
440	Materialeinkauf									6.409.032	8.541.550	6.940.100	7.432.900				
450	Wareneinsatz																
460	Verwaltungsaufw.	46.412	50.000	47.500	50.000	10.001	12.000	15.500	12.000	483.129	443.850	414.100	512.700	115.133	118.700	123.500	120.900
470	Instandhaltungen	96.768	100.000	155.400	50.000	35.729	15.000	23.400	15.500	1.157.992	808.500	930.400	913.800	265.391	211.500	193.300	201.500
480	Mieten und Leasing	218.870	220.000	225.100	216.400					1.678.380	1.708.481	1.717.200	1.747.400	171.578	192.248	165.200	163.900
490	Abschreibungen	11.565	5.621	12.600	6.000	31.195	28.936	29.300	28.800	1.493.112	1.293.465	1.427.200	1.324.400	308.183	304.950	320.400	312.400
500	Zinsen	509				241				72.017	55.127	59.500	52.500	73.794	69.357	71.700	49.200
510	Steuern, Abg., Vers.	132.214	145.000	153.900	155.000	3.412	3.500	2.900	3.500	172.957	184.700	187.700	222.900	45.754	58.350	60.800	76.700
520	Zuf. SoPo / Verb.																
530	Sonstige Aufwendung.	46.933	15.000	17.000	15.000	7.423	5.000	10.600	5.000	110.567	106.500	81.200	125.000	37.106	15.000	23.200	31.500
540	Aufwand Durchlaufend									-563		4.200		1.838		8.900	
550	Summe Sachaufwand	1.269.205	1.238.621	1.381.000	1.157.400	151.650	133.936	151.300	133.800	14.951.620	16.598.873	15.051.200	15.624.400	1.714.342	1.675.105	1.673.100	1.654.400
555	IBL Küche																
560	Su. Sachaufw. n. IBL	1.269.205	1.238.621	1.381.000	1.157.400	151.650	133.936	151.300	133.800	14.951.620	16.598.872	15.051.200	15.624.400	1.714.342	1.675.105	1.673.100	1.654.400
590	Summe Aufwand	4.077.309	4.116.382	4.334.600	4.142.300	923.896	849.922	939.600	827.600	34.084.307	36.945.063	35.076.700	35.549.100	8.291.037	8.532.587	8.556.700	8.826.600
600	direktes Ergebnis	-8.629	-13.402	-147.200	12.600	-175.147	-55.731	-105.600	-23.900	3.319.582	3.262.694	3.310.000	3.760.500	218.742	309.922	439.100	636.200
750	Umlage Overhead	-68.154	-66.880	-65.200	-77.700	-68.154	-66.880	-65.200	-77.700	-2.896.561	-2.842.394	-2.772.400	-3.300.400	-306.694	-300.959	-293.500	-349.500
800	Ergebnis Gesamt	-76.784	-80.282	-212.400	-65.100	-243.301	-122.611	-170.800	-101.600	423.021	420.300	537.600	460.100	-87.951	8.963	145.600	286.700

(Anlage zu TOP 7)

Zeile	Bezeichnung kurz	Kindertageseinrichtungen				nachrichtlich Overhead				wertkreis gGmbH			
		Ist 2018	Plan 19	HR 2019	Plan 2020	Ist 2018	Plan 19	HR 2019	Plan 2020	Ist 2018	Plan 19	HR 2019	Plan 2020
110	Leistungsentgelte	720.578	747.242	744.300	761.800					33.700.989	35.100.453	34.606.400	35.367.200
120	Werkstatterträge					21.668	11.000	15.800	15.500	16.222.040	18.548.300	16.977.600	17.933.100
130	Mieterträge					18.604	19.274	22.900	18.600	252.351	275.662	254.700	276.700
140	Aufwandszuschüsse	1.672.159	1.676.106	1.732.600	1.743.800					1.987.358	1.963.302	2.043.500	2.135.400
150	Interne Verrechnungen	-19.121	-19.500	-7.700	-6.100	-80.596	-50.000	-52.500	-80.100	80.596	30.600	52.400	-15.500
160	Zinsen u.ä. Erträge					158.117	130.479	149.600	140.200	7.619	7.277	7.300	6.900
170	Auflösungsertr. SoPo	15.956	15.956	16.300	16.000					224.233	216.648	217.000	200.600
180	Sonstige Erträge	107.163	103.520	117.200	104.000	11.964	7.000	139.000	7.000	736.793	303.520	838.100	441.100
190	Spenden, direkte	2.317		6.800	700	12.364	5.000	13.500	8.000	18.172	25.000	16.400	5.700
200	Summe Erträge	2.499.053	2.523.324	2.609.500	2.620.200	142.121	122.753	288.300	109.200	53.230.150	56.470.762	55.013.400	56.351.200
310	Personalaufwand	1.830.444	1.960.779	1.900.400	2.012.600	2.450.059	2.596.129	2.623.400	2.854.500	26.330.857	27.836.190	27.738.100	28.071.300
315	Konzernverrechnungen	498	1.500	6.900	1.500	-34.716	-34.500	-34.600	-39.500	1.207.787	1.158.459	1.202.200	1.165.600
320	Mitarbeitende mit Behinderung									3.582.029	3.765.051	3.618.000	3.552.800
350	Summe Personalaufwand	1.830.942	1.962.279	1.907.300	2.014.100	2.415.343	2.561.629	2.588.800	2.815.000	31.120.673	32.759.699	32.558.300	32.789.700
400	Lebensmittel	60.579	50.000	76.100	79.000	89	100	300	200	1.220.809	1.223.800	1.239.400	1.106.400
410	Medizinischer Sachb.	5.169	4.600	6.600	4.900	4.854	3.900	6.500	6.000	107.196	111.550	102.300	116.300
420	Energie	19.491	20.200	19.600	19.700	12.207	12.900	12.500	13.500	799.470	825.050	772.200	813.100
430	Betr.aufw./Witsch.b.	176.391	107.000	213.000	111.100	110.206	92.080	95.500	101.000	2.984.301	2.955.600	3.036.200	2.904.000
440	Materialeinkauf					2.240	2.000	2.800	2.000	6.409.032	8.541.550	6.940.100	7.432.900
450	Wareneinsatz												
460	Verwaltungsaufw.	12.078	14.500	8.600	10.000	518.276	468.080	478.900	577.300	666.753	639.050	609.200	705.600
470	Instandhaltungen	34.534	41.100	39.600	47.000	23.750	11.000	19.100	15.000	1.590.414	1.176.100	1.342.100	1.227.800
480	Mieten und Leasing	235.276	234.675	235.400	236.800	28.921	22.636	42.500	37.100	2.304.104	2.355.404	2.342.900	2.364.500
490	Abschreibungen	38.149	30.558	33.200	30.600	248.855	122.633	169.000	252.800	1.882.204	1.663.530	1.822.700	1.702.200
500	Zinsen	333				38.357	34.718	35.000	32.100	146.895	124.485	131.200	101.700
510	Steuern, Abg.,Vers.	10.415	12.150	10.900	12.100	28.171	33.070	37.300	35.100	364.752	403.700	416.200	470.200
520	Zuf. SoPo / Verb.												
530	Sonstige Aufwendung.	8.514	8.000	7.500	11.100	118.561	102.000	61.700	105.000	210.543	149.500	139.500	187.600
540	Aufwand Durchlaufend									1.275		13.100	
550	Summe Sachaufwand	600.929	522.783	650.500	562.300	1.134.487	905.117	961.100	1.177.100	18.687.747	20.169.318	18.907.100	19.132.300
555	IBL Küche												
560	Su. Sachaufw. n. IBL	600.929	522.783	650.500	562.300	1.134.487	905.117	961.100	1.177.100	18.687.747	20.169.317	18.907.100	19.132.300
590	Summe Aufwand	2.431.871	2.485.062	2.557.800	2.576.400	3.549.830	3.466.746	3.549.900	3.992.100	49.808.420	52.929.016	51.465.400	51.922.000
600	direktes Ergebnis	67.182	38.262	51.700	43.800	-3.407.709	-3.343.993	-3.261.600	-3.882.900	3.421.730	3.541.746	3.548.000	4.429.200
750	Umlage Overhead	-68.158	-66.880	-65.200	-77.700	3.407.709	3.343.993	3.261.600	3.882.900	-3.407.721	-3.343.993	-3.261.500	-3.883.000
800	Ergebnis Gesamt	-976	-28.618	-13.500	-33.900					14.009	197.753	286.500	546.200

wertkreis Gütersloh gGmbH

Wirtschaftsplan: Finanzplan 2020 - 2024 (Anlage zu TOP 7)



	Plan 2020 in T€	Plan 2021 in T€	Plan 2022 in T€	Plan 2023 in T€	Plan 2024 in T€
1. Erlöse / Erträge	56.351	57.478	58.628	59.800	60.996
2. Aufwendungen	55.936	57.055	58.196	59.360	60.547
3. Jahresergebnis	415	423	432	440	449

wertkreis Gütersloh gGmbH

Wirtschaftsplan: Finanzplan 2020- 2024



	Plan 2020 in T€	Plan 2021 in T€	Plan 2022 in T€	Plan 2023 in T€	Plan 2024 in T€
1. Mittelverwendung					
Investitionen lt. Investitionsprogramm	2.050	1.350	1.300	1.300	1.300
Darlehenstilgungen lt. Finanzplan	503	480	450	420	390
Summe	2.553	1.830	1.750	1.720	1.690
2. Mittelherkunft (Finanzierung)					
Abschreibungen auf Sachanlagen	1.955	2.000	2.000	1.950	1.900
Darlehensaufnahme / Zuschüsse	5	5	5	5	5
Eigenmittel (Jahresergebnis)	415	423	432	440	449
Summe	2.375	2.428	2.437	2.395	2.354
3. Laufender Fehlbetrag (-) / Überhang (+) an Finanzmitteln	-178	598	687	675	664

wertkreis Gütersloh gGmbH

Wirtschaftsplan: Investitionsplan 2020 - 2024 (Anlage zu TOP 7



	Ist 2018 in T€	Ist per 9/2019 in T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	97	60
Grundstücke und Gebäude	746	90
Technische Anlagen und Maschinen	247	131
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	698	419
Finanzanlagen	0	0
Summe	1.788	700

wertkreis Gütersloh gGmbH

Wirtschaftsplan: Investitionsplan 2020 - 2024



	Plan 2020 in T€	Plan 2021 in T€	Plan 2022 in T€	Plan 2023 in T€	Plan 2024 in T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	600	300	250	250	250
Grundstücke und Gebäude	150	150	150	150	150
Technische Anlagen und Maschinen	300	300	300	300	300
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.000	600	600	600	600
Summe	2.050	1.350	1.300	1.300	1.300

Altenzentrum Wiepeldoorn sowie heilpädagogische Kindergärten GmbH & Co. KG, Gütersloh

Bilanz zum 31. Dezember 2019

AKTIVA

	31.12.2019	31.12.2018
	€	T€
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	15.558.536,84	16.243,5
2. Technische Anlagen und Maschinen	123.426,00	137,3
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>4.660,00</u>	<u>8,6</u>
	<u>15.686.622,84</u>	16.389,4
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.416,67	0,0
2. Forderungen gegen Gesellschafter	0,00	26,8
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>6.925,36</u>	<u>7,1</u>
	23.342,03	33,9
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>120.437,47</u>	<u>28,3</u>
	<u>143.779,50</u>	<u>62,2</u>
	<u>15.830.402,34</u>	<u>16.451,6</u>

PASSIVA

	31.12.2019	31.12.2018
	€	T€
A. EIGENKAPITAL		
I. Kapitalanteile	-1.313.435,57	-1.471,4
II. Rücklagen	<u>3.826.410,48</u>	<u>3.826,4</u>
	2.512.974,91	2.355,0
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Steuerrückstellungen	27.700,00	27,4
2. Sonstige Rückstellungen	<u>5.600,00</u>	<u>7,5</u>
	33.300,00	34,9
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.140.922,47	8.706,4
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 7.572.518,23 (Vorjahr: T€ 8.216,5)		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 568.404,24 (Vorjahr: T€ 489,9)		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20.082,80	16,1
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 20.082,80 (Vorjahr: T€ 16,1)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	16.911,43	16,7
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 16.911,43 (Vorjahr: T€ 16,7)		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	5.106.210,73	5.322,5
- davon aus Steuern: € 32.621,07 (Vorjahr: T€ 7,4)		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 419.882,70 (Vorjahr: T€ 319,8)		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 4.686.328,03 (Vorjahr: T€ 5.002,7)		
	<u>13.284.127,43</u>	<u>14.061,7</u>
	<u>15.830.402,34</u>	<u>16.451,6</u>

**Altenzentrum Wipeldoorn sowie heilpädagogische Kindergärten
GmbH & Co. KG, Gütersloh**

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019**

	2019 €	2018 T€
1. Umsatzerlöse	1.457.113,91	1.466,1
2. Sonstige betriebliche Erträge	7.893,00	11,2
3. Abschreibung auf Sachanlagen	703.090,88	709,8
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	266.540,48	267,7
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	305.150,33	351,9
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	30.416,00	30,1
7. Ergebnis nach Steuern	159.809,22	117,8
8. Jahresüberschuss	159.809,22	117,8

BILANZ

Altenzentrum Wiepeldoorn
Verwaltungs GmbH
Gütersloh

zum

31. Dezember 2019

AKTIVA

PASSIVA

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR		Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Umlaufvermögen			A. Eigenkapital		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
1. sonstige Vermögensgegenstände	16.911,43	16.721,11	II. Jahresüberschuss	0,00	0,00
II. Kassenbestand, Bundesbank- guthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	9.288,57	9.478,89	B. Rückstellungen		
	<u> </u>	<u> </u>	1. sonstige Rückstellungen	1.200,00	1.200,00
	<u>26.200,00</u>	<u>26.200,00</u>		<u> </u>	<u> </u>
	<u> </u>	<u> </u>		<u>26.200,00</u>	<u>26.200,00</u>
	<u> </u>	<u> </u>		<u> </u>	<u> </u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2019 bis 31.12.2019

**Altenzentrum Wipeldoorn
Verwaltungs GmbH
Gütersloh**

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. sonstige betriebliche Erträge			
a) übrige sonstige betriebliche Erträge		190,32	191,20
2. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	51,00		51,00
b) verschiedene betriebliche Kosten	<u>139,32</u>	<u>190,32</u>	<u>140,20</u>
3. Ergebnis nach Steuern		<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
4. Jahresüberschuss		<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0,00</u></u>



Flussbett GmbH

Lagebericht 2019

1. Grundlagen des Unternehmens und Darstellung und Analyse des Geschäftsverlaufes
 - Allgemeines
 - Analyse der Ertragslage
 - Vermögens- und Kapitalstruktur
 - Finanzlage
2. Bericht über die zukünftige Entwicklung sowie Chancen und Risiken
3. Öffentliche Zwecksetzung und Zweckerreichung



1. Grundlagen des Unternehmens und Darstellung und Analyse des Geschäftsverlaufes

Allgemeines

Das 2008 eröffnete Flussbett Hotel ist ein Inklusionshotel für Menschen mit Behinderung nach § 215 SGB IX (vormals § 132 SGB IX) und eine 100%ige Tochter der Wertkreis Gütersloh gGmbH.

Unter Berücksichtigung der marktwirtschaftlichen Rahmenbedingungen ist das vorrangige Ziel die Schaffung und Erhaltung von sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätzen für Menschen mit Behinderung.

Der Geschäftsverlauf des Jahres 2019 ist gekennzeichnet durch eine Ausweitung des Restaurantgeschäfts.

Analyse der Ertragslage

Trotz des leichten Umsatzanstiegs und der Einsparungen im Lebensmitteleinsatz sowie in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen entsteht wegen der gestiegenen Personalkosten ein Verlust in Höhe von 38 T€.

Die **Umsatzerlöse** entwickelten sich in den vergangenen Jahren wie folgt:

	2015	2016	2017	2018	2019
Betriebsumsatz in T€ netto	889	913	1.019	1.026	1.043

Im Jahr 2019 liegen die Umsatzerlöse leicht über dem Vorjahresniveau (+ 17 T€ bzw. +1,7 %). Die Umsatzerlöse lassen sich aufteilen in die Bereiche

- o Beherbergung 379 T€ (VJ 377 T€)
- o Speisen und Getränke 614 T€ (VJ 593 T€)
- o Sonstige Erlöse 50 T€ (VJ 56 T€)

Der Beherbergungsumsatz blieb auf Grund der Preiserhöhung bei leicht gesunkener Auslastung (s.u.) konstant.

Der Umsatzanteil der Erlöse von Speisen und Getränken stieg in 2019 von ca. 58 % der Umsatzerlöse auf ca. 59 %. Das Restaurant hat durch Marketingmaßnahmen und Werbung einen hohen Bekanntheitsgrad erreicht. In 2019 wurde eine Elektro-



Zapfsäule in Betrieb genommen, die zusammen mit der sichtbaren Photovoltaikanlage auf dem Dach für Nachhaltigkeit und Umweltschutz steht und von den Gästen positiv wahrgenommen wird. Durch neue Verkaufsstrategien konnte im Restaurantbereich insbesondere der Getränkeumsatz gesteigert werden.

Die sonstigen Erlöse, hauptsächlich Erträge aus Raummieten, sind rückläufig, da verstärkt Pauschalen inklusive Raummieten angefragt werden.

Kennziffern Hotel

		2015	2016	2017	2018	2019
Öffnungstage		351	355	355	355	355
Verfügbare Zimmer		8.424	8.520	8.520	8.520	8.400
Belegte Zimmer		4.958	4.872	5.647	5.586	5.292
Zimmer Auslastung	%	58,9	57,8	66,2	65,6	63,1
Verfügbare Betten		15.444	15.620	15.620	15.620	15.390
Belegte Betten		6.537	6.325	7.292	7.204	6.780
Betten Auslastung	%	42,3	41,0	46,7	46,1	44,1
Average Room Rate	€	66,87	68,39	71,04	67,55	71,85
Rev par Room	€	39,36	38,79	47,58	44,54	45,27
Gesamtumsatz pro verfügbarem Zimmer	€	105,52	106,31	120,86	120,12	124,18

Die Anzahl der verfügbaren Zimmer lag in 2019 unterhalb der Vorjahre, da einige Zimmer auf Grund umfangreicher Renovierungs- und Reinigungsarbeiten nicht ganzjährig zur Verfügung standen. Die Auslastung der Zimmer ist in 2019 leicht auf 63,1 % gesunken. Durch die Erhöhung der Zimmerpreise zum 01.01.2019 konnte die Average Room Rate dennoch um 4,30 € gesteigert werden.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** betragen im Geschäftsjahr 2019 103 T€. Davon entfallen 76 T€ auf die geförderte Beschäftigung von Menschen mit Behinderung.

Die **Wareneinsatzquote** für Lebensmittel und Getränke (Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe im Verhältnis zu den Umsatzerlösen) ist im Vorjahresvergleich sichtlich von 17,6 % auf 15,8 % gesunken. Dies konnte durch eine bessere Planung und Resteverwertung erreicht werden. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen sind gesunken, da in 2019 weniger Personal aus dem Wertkreis beschäftigt wurde.



Der **Personalaufwand** ist deutlich um rd. 81 T€ bzw. 14 % gestiegen. Dies liegt an verschiedenen Entwicklungen. Im Bereich Service und Housekeeping wurde das Personal etwas aufgestockt um 1,05 bzw. 0,78 Vollkraft-Stellen. Gleichzeitig gab es einen hohen Krankenstand mit Lohnfortzahlung. Zudem gab es Tarifierhöhungen zum 1.11.2018 (2,9 %) und 1.8.2019 (2,8 %) im Bereich des Hotel- und Gaststättengewerbes.

Der leichte Anstieg der **Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen** liegt in den Vorjahresinvestitionen begründet, die in 2019 erstmals für das ganze Jahr abgeschrieben wurden. In 2019 wurde vor allem in eine neue Herdanlage für die Küche investiert.

Die **Darlehenszinsen** sind auf Grund einer Anschlussfinanzierung zum 01.12.2018 nach Ablauf der Zinsbindungsfrist wegen des aktuell niedrigen Zinsniveaus um 12 T€ gesunken.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind um 38 T€ gesunken. Dies liegt vor allem an den im Vergleich zum Vorjahr geringeren Kosten für die Personalbeschaffung sowie an allgemeinen Einsparungsbemühungen.

Vermögens- und Kapitalstruktur

Das **Anlagevermögen** verringert sich auf Grund von Abschreibungen in Höhe von 61 T€, denen Zugängen in Höhe von 20 T€ gegenüberstehen, um 41 T€ bzw. 4,6 %.

Die **Vorräte** befinden sich auf Vorjahresniveau.

Die **Forderungen** verringern sich um insgesamt um 15 T€.

Die **liquiden Mittel** haben sich leicht um 29 T€ verringert. Die einzelnen Begründungen, die dieser Entwicklung zu Grunde liegen, lassen sich folgender Cash-Flow-Rechnung entnehmen:

	2019 T€	2018 T€
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	97	- 33
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	- 20	- 48
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	- 106	- 110
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	- 29	- 191
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	224	415
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	195	224

Das **Eigenkapital** verringert sich um den Verlust in Höhe von 38 T€. Die Eigenkapitalquote (Eigenkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme) ist von 27,7 % in 2018 auf 26,4 % in 2019 gesunken.



Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** betreffen ein Darlehen, das planmäßig getilgt wird. Aufgrund der Anschlussfinanzierung zum 01.12.2018 wurde die jährliche Tilgung von 39 T€ auf 48 T€ angehoben. Durch die gesunkenen Zinsen resultiert dennoch eine geringere monatliche Belastung.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** sind um 19 T€ gestiegen.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** enthält im Wesentlichen ein Darlehen bei der Konzernmutter, dass zur Zeit mit 40 T€ jährlich getilgt wird.

Finanzlage

Die Liquiditätslage stellt sich an den letzten Bilanzstichtagen wie folgt dar:

	31.12.2019	31.12.2018
	T€	T€
Liquide Mittel	195	224
<u>Abzüglich</u>		
Kurzfristiges Fremdkapital	230	205
Liquidität I	– 35	19
<u>Zuzüglich</u>		
Kurzfristige Forderungen	45	64
Liquidität II	10	83
<u>Zuzüglich</u>		
Vorräte	21	21
Liquidität III / Überdeckung	31	104
Veränderung des Liquiditätssaldos	– 84	

Aus dem Zahlenwerk lassen sich folgende Liquiditätsgrade ableiten:

	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2015
Liquiditätsgrad I in %	84,8	109,8	186,1	219,3	201,4
Liquiditätsgrad II in %	104,3	146,1	199,1	236,8	242,3

Die Verschlechterung der Liquidität resultiert aus dem Verlust des Geschäftsjahres, dem ein Anstieg des kurzfristigen Fremdkapitals und ein Rückgang der kurzfristigen Forderungen gegenübersteht.

2. Bericht über die zukünftige Entwicklung sowie Chancen und Risiken

Auf Grund der Corona-Pandemie hat die Bundes- und Landesregierung im März 2020 die Bevölkerung dazu aufgerufen, nicht dringende Dienstreisen zu verschieben sowie touristische Reisen gänzlich untersagt. Dadurch gab es aktuell jede Menge Stornierungen und kaum Buchungen. Das Restaurant wurde bereits am 17.03.2020 vorübergehend geschlossen, es erfolgt nur noch das Frühstück für die Übernachtungsgäste. Wir erwarten, dass auch der Hotelbetrieb in den nächsten Wochen vorübergehend geschlossen werden muss. Dadurch wird es in 2020 zu erheblichen Umsatzausfällen kommen.

Das Personal wird überwiegend konzernintern umverteilt, so dass eine Anmeldung von Kurzarbeit bislang nicht nötig war. Es bleibt aber für einzelne Fälle eine mögliche Option. Durch konzerninterne Verrechnung am Jahresende werden die Personalkosten entsprechend zum Teil zurückerstattet, so dass wir davon ausgehen, dass der Hotelbetrieb weitergeführt werden kann, wenn die schlimmste Krise vorüber ist.

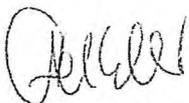
Wir stufen die Corona-Pandemie als hohes, aber dank des Konzernanschlusses nicht existenzbedrohendes Risiko ein. Die Rückzahlung des internen Darlehens an die Konzernmutter kann vereinbarungsgemäß ausgesetzt werden.

Die Auswirkungen auf die Erträge und das Ergebnis für 2020 lassen sich im Moment darüber hinaus nur schwer einschätzen. Ursprünglich wurde ein Gewinn in Höhe von 13 T€ geplant.

3. Öffentliche Zwecksetzung und Zweckerreichung

Die öffentliche Zwecksetzung und Zweckerreichung der Flussbett GmbH ist durch die Eingliederung und Arbeitsförderung der Menschen mit Behinderung vollumfänglich gewährleistet.

Gütersloh, im März 2020



Claudia Feldkeller
Geschäftsführerin

Flussbett GmbH, Gütersloh
Bilanz zum 31. Dezember 2019

AKTIVA

PASSIVA

	31.12.2019 €	31.12.2018 T€		31.12.2019 €	31.12.2018 T€
A. ANLAGEVERMÖGEN			A. EIGENKAPITAL		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	100.000,00	100,0
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7,00	0,0	II. Gewinnrücklagen		
II. Sachanlagen			Andere Gewinnrücklagen	230.907,56	269,3
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	799.014,00	842,3	III. Jahresfehlbetrag	<u>-38.125,14</u>	<u>-38,4</u>
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>46.909,00</u>	<u>45,2</u>		292.782,42	330,9
	<u>845.923,00</u>	<u>887,5</u>	B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE	3.261,00	4,8
	845.930,00	887,5	C. RÜCKSTELLUNGEN		
B. UMLAUFVERMÖGEN			Sonstige Rückstellungen	24.400,00	29,1
I. Vorräte			D. VERBINDLICHKEITEN		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	20.549,49	20,7	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	338.000,00	386,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			- davon mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr: € 290.000,00 (Vorjahr: T€ 338,0)		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	32.572,34	40,8	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 48.000,00 (Vorjahr: T€ 48,0)		
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>10.968,19</u>	<u>17,7</u>	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	41.269,81	22,2
	43.540,53	58,5	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 41.269,81 (Vorjahr: T€ 22,2)		
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	<u>195.457,77</u>	<u>224,0</u>	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	398.104,36	407,6
	259.547,79	303,2	- davon mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr: € 291.228,17 (Vorjahr: T€ 333,0)		
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	<u>1.993,41</u>	<u>5,5</u>	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 106.876,19 (Vorjahr: T€ 74,6)		
	<u>1.107.471,20</u>	<u>1.196,2</u>	4. Sonstige Verbindlichkeiten	9.653,61	15,6
			- davon aus Steuern: € 4.449,35 (Vorjahr: T€ 6,4)		
			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 9.653,61 (Vorjahr: T€ 15,6)		
				<u>787.027,78</u>	<u>831,4</u>
				<u>1.107.471,20</u>	<u>1.196,2</u>

Flussbett GmbH, Gütersloh

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

	2019 €	2018 T€
1. Umsatzerlöse	1.042.984,43	1.025,9
2. Sonstige betriebliche Erträge	102.803,91	112,0
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	164.641,13	180,2
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	42.915,93	51,6
	207.557,06	231,8
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	534.176,65	469,4
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	134.272,60	117,9
	668.449,25	587,3
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	61.370,84	59,9
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	228.894,44	267,4
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	17.594,84	29,9
- davon an verbundene Unternehmen: € 10.738,84 (Vorjahr: T€ 11,9)		
8. Ergebnis nach Steuern	-38.078,09	-38,4
9. Sonstige Steuern	47,05	0,0
10. Jahresfehlbetrag	-38.125,14	-38,4

Flussbett GmbH

Wirtschaftsplan: Erfolgsplan 2020

(Anlage zu TOP 4)

		Flussbett GmbH			
Zeile	Bezeichnung kurz	Ist 2018	Plan 2019	Forecast 2019	Plan 2020
110	Leistungsentgelte				
120	Werkstatterträge	1.019.007	1.107.929	1.042.418	1.103.638
130	Mieterträge				
140	Aufwandzuschüsse	69.574	63.330	71.058	63.983
150	Interne Verrechnungen				
160	Zinsen u.ä. Erträge				
170	Auflösungsertr. SoPo	15.819	14.332	1.519	1.519
180	Sonstige Erträge	21.101	10.000	15.575	13.920
190	Spenden, direkte				
200	Summe Erträge	1.125.501	1.195.590	1.130.570	1.183.060
310	Personalaufwand	587.260	679.272	638.201	676.779
315	Konzernverrechnungen	23.002	25.420	15.548	18.940
320	Mitarbeitende mit Behinderung				
350	Summe Personalaufwand	610.262	704.692	653.748	695.719
400	Lebensmittel				
410	Medizinischer Sachb.				
420	Energie	41.820	42.870	39.444	36.539
430	Betr.aufw./Witsch.b.	128.951	136.575	91.341	82.587
440	Materialeinkauf				
450	Wareneinsatz	199.785	168.698	190.765	189.193
460	Verwaltungsaufw.	40.831	24.564	34.154	39.354
470	Instandhaltungen	34.603	30.000	38.623	42.798
480	Mieten und Leasing	2.044	1.776	1.743	1.776
490	Abschreibungen	65.750	58.666	64.239	58.112
500	Zinsen	29.917	25.500	16.439	14.280
510	Steuern, Abg., Vers.	9.949	9.000	11.386	9.868
520	Zuf. SoPo / Verb.				
530	Sonstige Aufwendung.				
540	Aufwand Durchlaufend				
550	Summe Sachaufwand	553.652	497.649	488.134	474.507
555	IBL Küche				
560	Su. Sachaufw. n. IBL	553.652	497.649	488.134	474.507
590	Summe Aufwand	1.163.913	1.202.341	1.141.882	1.170.226
600	direktes Ergebnis	-38.412	-6.751	-11.312	12.835
750	Umlage Overhead				
800	Ergebnis Gesamt	-38.412	-6.751	-11.312	12.835

Flussbett GmbH

Wirtschaftsplan: Finanzplan 2020 - 2024 (Anlage zu TOP 4)

FLUSSBETT
Hotel

	Plan 2020 in T€	Plan 2021 in T€	Plan 2022 in T€	Plan 2023 in T€	Plan 2024 in T€
1. Erlöse / Erträge	1.183	1.207	1.231	1.255	1.281
2. Aufwendungen	1.170	1.193	1.217	1.242	1.266
3. Jahresergebnis	13	13	14	14	14

Flussbett GmbH

Wirtschaftsplan: Finanzplan 2020 - 2024

FLUSSBETT
Hotel

	Plan 2020 in T€	Plan 2021 in T€	Plan 2022 in T€	Plan 2023 in T€	Plan 2024 in T€
1. Mittelverwendung					
Investitionen lt. Investitionsprogramm	20	12	12	12	12
Darlehensstilgungen lt. Finanzplan	71	59	59	58	58
Summe	91	71	71	70	70
2. Mittelherkunft (Finanzierung)					
Abschreibungen auf Sachanlagen	58	58	57	57	56
Darlehensaufnahme / Zuschüsse	20	0	0	0	0
Eigenmittel (Jahresergebnis)	13	13	14	14	14
Summe	91	71	71	70	70
3. Laufender Fehlbetrag (-) / Überhang (+) an Finanzmitteln	0	0	0	0	0

Flussbett GmbH

Wirtschaftsplan: Investitionsplan 2020 - 2024 (Anlage zu TOP 4)

FLUSSBETT
Hotel

	Ist 2018 in T€	Ist per 9/2019 in T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0
Grundstücke und Gebäude	38	4
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11	0
Summe	49	4

Flussbett GmbH

Wirtschaftsplan: Investitionsplan 2020 - 2024

FLUSSBETT
Hotel

	Plan 2020 in T€	Plan 2021 in T€	Plan 2022 in T€	Plan 2023 in T€	Plan 2024 in T€
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Grundstücke und Gebäude	10	0	0	0	0
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10	12	12	12	12
Summe	20	12	12	12	12



Lagebericht 2019

Grundlagen des Unternehmens und Darstellung und Analyse des Geschäftsverlaufs und des Geschäftsergebnisses 2019

Die Kiebitzhof gemeinnützige GmbH unterhält als Integrationsunternehmen zum 31.12.2019 folgende Geschäftsbereiche:

- Kartoffelschälbetrieb und Gemüseverarbeitung
- Logistik
- Hausmeisterservice
- Garten- und Landschaftsbau
- Knäckebrotverpackung
- Industriedienstleistungen
- Kiebitzhof-Laden
- Reinigungsservice
- Umwelttechnik
- Elektriker

Das Ergebnis in 2019 liegt um 163 T€ über dem Vorjahresergebnis. Dies liegt zum einen darin begründet, dass das Vorjahresergebnis mit 118 T€ Rückzahlung von Förderbeträgen belastet war. Zum anderen stiegen in 2019 die Umsatzerlöse. Trotz eines leichten Anstiegs der Materialeinsatzquote konnte dadurch wegen des gleichbleibenden Personalaufwands das Ergebnis verbessert werden.

Ertragslage

Die **Umsatzerlöse** in Höhe von T€ 5.198 konnten im Vergleich zum Vorjahr um T€ 348 gesteigert werden. Die Umsatzausweitungen entfallen im Wesentlichen auf die Geschäftsfelder Kiebitzhofladen, Reinigungsservice und Garten- und Landschaftsbau. Der Umsatzzuwachs beim Kiebitzhofladen entfällt je zur Hälfte auf das Ladengeschäft und auf den neuen Absatzweg über wochenmarkt24.de.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** resultieren im Wesentlichen aus Aufwandszuschüssen (Personalkostenzuschüsse) aus der Ausgleichsabgabe durch das Integrationsamt in Münster. Bei nahezu gleichem Gesamt-Personalbestand wie im Vorjahr ist die Förderung um T€ 83 (rund 13 %) gesunken. Im Jahr 2018 hat sich gezeigt, dass immer weniger Minderleistungsausgleiche refinanziert werden.

Der **Materialaufwand** ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen, vor allem auf Grund der Ausweitung der Geschäftstätigkeit im Kiebitzhofladen und im Garten- und Landschaftsbau. Die Materialeinsatzquote stieg leicht von 19% im Vorjahr auf 20 % in 2019.

Der **Personalaufwand** ist leicht gesunken. Dabei sind die Löhne und Gehälter und die Sozialabgaben bei einem Rückgang des Personalbestands um 0,8 Vollkraftstellen um T€ 33 gestiegen; dem steht eine Veränderung der Personalrückstellungen von T€ 28 gegenüber, so dass der Personalaufwand in Summe um T€ 38 sinkt. Neueinstellungen stehen Personalabgängen mit Dauererkrankungen gegenüber. Dadurch konnte die Krankheitsquote insgesamt gesenkt werden.



Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind in 2019 um T€ 41 gesunken. Dies liegt einerseits an der Rückzahlung von Förderbeträgen an den LWL im Vorjahr begründet. Andererseits sind im Berichtsjahr Verkaufsprovisionen für den Vertrieb über „wochenmarkt24.de“ angefallen sowie höhere Rechts- und Beratungskosten und Aufwendungen für Instandhaltung.

Die Entwicklung in den einzelnen **Geschäftsbereichen** stellt sich wie folgt dar:

Im **Kartoffelschälbetrieb** werden überwiegend Kartoffeln aus dem Anbau des Kiebitzhofes geschält und verpackt. Der Umsatz in diesem Bereich liegt bei stabiler Auftragslage leicht unter dem Vorjahresniveau. Es werden circa 90 % des Jahresumsatzes mit externen Kunden erzielt.

Im Geschäftsbereich **Logistik** werden weiterhin primär die wertkreisinternen Transportdienstleistungen abgewickelt. Auch in 2019 wurde, wie im Vorjahr, einer von 4 LKW ausgetauscht.

Der **Hausmeisterservice** übernimmt Reparaturen und Instandhaltungen innerhalb der Kiebitzhof gemeinnützige GmbH und der wertkreis Gütersloh gGmbH sowie Vertretungen für die Hausmeister in Schulen im Kreis Gütersloh. Des Weiteren ist die Übernahme von hausinternen Hausmeisterdiensten eingeführt worden. In 2019 wurde ein Betätigungsfeld bei den Hausmeistern ergänzt. Neben der Spielplatzkontrolle führen die Hausmeister jetzt auch Überprüfungen von Turn- und Sportgeräten in Sportstätten des Kreis Gütersloh durch.

Das vielfältige Aufgabengebiet des **Garten- und Landschaftsbaus** umfasst neben Reinigung und Unterhaltungspflege der Außenanlagen auch Pflaster- und Pflanzarbeiten. Hinzukommen auch Planung und Ausführung von Neuanlagen sowie die Übernahme von Winterdiensten. Auftraggeber sind sowohl die wertkreis Gütersloh gGmbH als auch externe Geschäftspartner. Durch den Anstieg der Aufträge und auch wegen Preisanpassungen auf Basis von Nachkalkulationen konnte erneut ein Umsatzplus erzielt werden.

Die Mitarbeiter der **Knäcke Brotverpackung** verpacken von Hand jährlich circa 600.000 Beutel Knäcke Brot und bereiten diese für die Auslieferung vor. Die Waren werden mit unterschiedlichen Labels für mehrere Kunden gefertigt. Das Knäcke Brot wird in der wertkreis-Bäckerei produziert, welche auch einziger Auftraggeber ist. Durch einen Rückgang der Verkaufszahlen des Knäcke Brotes wurden neue externe Verpackungsaufträge angenommen. Die IFS-Zertifizierung ermöglicht Lebensmittelverpackungen in einem hohen Preisniveau. Beispielsweise wurden Toppings, Burgermischungen und Knabberstangen verpackt. Hierfür wurde eine neue vertikale Schlauchbeutelverpackungsmaschine angeschafft.

Die Mitarbeitenden der Sparte **Industriedienstleistungen** arbeiten an verschiedenen Standorten und führen Industriearbeiten aus. Dies kann sowohl innerhalb der wertkreis Gütersloh gGmbH als auch bei anderen Auftraggebern erfolgen.

Der **Kiebitzhof-Laden** verkauft sowohl Produkte aus eigener Herstellung als auch zugekaufte Bio-Produkte. Die Vermarktung von Bio-Produkten ist ein umkämpfter, aber wachsender Markt. In 2019 sind sowohl die Umsätze im Ladengeschäft als auch die Umsätze über „wochenmarkt24.de“ gestiegen. Für den Online-Absatz entstanden dabei auch Aufwendungen für Verkaufsprovisionen. Die Wareneinsatzquote ist dabei leicht gesunken. Durch das Onlinegeschäft konnten zusätzlich neue Kunden in den Laden gelockt werden. Hierdurch erhöhte sich die Anzahl der Kunden im Laden. Im Onlinehandel können Waren mit



geringeren Restlaufzeiten vermarktet werden, dadurch verringert sich die Anzahl an Abschriften im gesamten Kiebitzhof-Laden.

Der **Reinigungsservice** führt unter anderem die Reinigungsarbeiten bei der Wertkreis Gütersloh gGmbH aus. Aufgrund der ständig steigenden Nachfrage konnte in diesem Bereich neues Personal eingestellt werden.

Zu dem Aufgabengebiet der **Umwelttechnik** gehören Wartungen von Kleinkläranlagen, Abwasseranalysen sowie die Reparaturarbeiten.

Der Elektriker führt ausschließlich interne Dienstleistungen aus.

Vermögensstruktur

Den Zugängen zu den **immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen** von T€ 147 stehen Abschreibungen von T€ 195 gegenüber, so dass das Anlagevermögen am Bilanzstichtag einen Buchwert von T€ 1.519 ausweist. Es macht damit rd. 50 % der Bilanzsumme aus. Die Zugänge betreffen im Wesentlichen einen neuen LKW im Bereich Logistik sowie eine Reihe kleinerer Anschaffungen.

Der Gesamtbetrag der **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** und der **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** aus Lieferungen und Leistungen ist im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert. Die **sonstigen Vermögensgegenstände** liegen auf dem Vorjahresniveau.

Bei den **liquiden Mitteln** liegt insgesamt ein Zufluss von T€ 98 vor. Dieser stammt aus dem Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit, wie nachfolgende Cash-Flow-Rechnung zeigt:

	2019	2018
	T€	T€
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	279	- 72
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	- 144	- 309
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	- 37	- 31
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	98	- 412
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	570	982
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	<u>668</u>	<u>570</u>

Kapitalstruktur

Die **Eigenkapitalerhöhung** entspricht dem erwirtschafteten Jahresüberschuss von T€ 177. Die Eigenkapitalquote II (Eigenkapital zzgl. Sonderposten im Verhältnis zur Bilanzsumme) ist leicht von 75,2 % auf 76,6 % gestiegen. Der Sonderposten für Investitionszuschüsse wurde in 2019 über die planmäßige Auflösung hinaus um T€ 60 reduziert, da die Förderung von avisierten 14 Mitarbeitern korrigiert wurde auf 11 Mitarbeiter.



Die Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Personalarückstellungen für Mehrarbeit und Urlaub.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind leicht zurückgegangen auf T€ 52. In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ist ein Darlehen der Konzernmutter für den Hallenneubau ausgewiesen, das jährlich mit T€ 27 getilgt wird. In den sonstigen Verbindlichkeiten sind vor allem Lohn- und Steuerverbindlichkeiten enthalten.

Finanzlage

Im Rahmen der Liquiditätsanalyse werden die nach Fälligkeitsfristen geordneten Verbindlichkeiten den Vermögensgegenständen mit gleichen Liquidierbarkeitszeiten gegenübergestellt. Hieraus lassen sich Aussagen über das finanzielle Gleichgewicht ableiten.

Die Liquiditätslage stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2019	31.12.2018
	T€	T€
Liquide Mittel	668	570
<u>Abzüglich</u>		
Kurzfristiges Fremdkapital	400	405
Liquidität I	268	165
<u>Zuzüglich</u>		
Kurzfristige Forderungen	787	788
Liquidität II	1.055	953
<u>Zuzüglich</u>		
Vorräte	71	72
Überdeckung	1.126	1.025
Veränderung des Liquiditätssaldos	+ 99	

Die Liquidität III liegt mit T€ 1.126 wie in den Vorjahren auf einem guten Niveau.

Für die vergangenen Jahre ergeben sich hieraus folgende Liquiditätsgrade:

	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2015
Liquiditätsgrad I in %	166,6	140,7	117,5	181,5	325,5
Liquiditätsgrad II in %	362,6	353,3	234,6	357,6	690,5

Aufgrund des Anstiegs der liquiden Mittel sind die Liquiditätsgrade im letzten Jahr wieder gestiegen.



Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Die Ausbreitung des Coronavirus seit Februar 2020 und die daraus folgenden restriktiven Maßnahmen der Bundes- und Landesregierung haben merkliche Auswirkungen auf den Geschäftsbetrieb. So ist durch das Schließen von Schulen und Gastronomiebetrieben die Nachfrage nach **geschälten Kartoffeln** deutlich zurückgegangen. Durch das Schließen der Werkstätten der Konzernmutter wird auch weniger innerbetriebliche **Logistik** benötigt. Da der **Reinigungsservice** und der **Hausmeisterservice** auch öffentliche Gebäude und Schulen versorgt, zudem die Gebäude der Konzernmutter weniger Versorgung brauchen, rechnen wir auch hier früher oder später mit einem Umsatzrückgang. Gleichzeitig verzeichnen wir einen deutlichen Anstieg der Nachfrage im **Kiebitzhof-Laden**. Die **Garten- und Landschaftsbau** und die **Knäckebrotverpackung** laufen zurzeit beinahe ohne Einschränkungen weiter.

Die weiteren Entwicklungen sind zurzeit schwer einzuschätzen, insbesondere ist noch nicht klar, wie lange die restriktiven Maßnahmen aufrechterhalten werden und welche Maßnahmen ggf. noch eingeführt werden. Wir rechnen mit einem spürbaren Ergebnismrückgang, der aber wegen der ausgeprägten Diversifikation nicht existenzbedrohend ist, nicht zuletzt auch durch den Konzernanschluss an die Wertkreis Gütersloh gGmbH.

Ein grundsätzliches Risiko sehen wir in der aktuellen Gewährung von Förderleistungen im LWL. Es wird immer schwerer förderfähige Mitarbeiter zu finden und die Minderleistungsausgleiche zu beantragen. Wir werten dies als Zeichen zukünftiger Veränderung mit wohl rückläufigen Fördermitteln.

Besondere Chancen sind in der guten Vernetzung der Kiebitzhof gemeinnützige GmbH mit den Einrichtungen und Institutionen im Kreis Gütersloh zu sehen. Hierdurch und durch den hohen Bekanntheitsgrad der Kiebitzhof gemeinnützige GmbH auch bei Privatpersonen werden vor allem die externen Aufträge gesichert. Aufgrund der guten Qualität der Arbeit der Kiebitzhof gemeinnützige GmbH werden neue Kunden häufig durch Empfehlung der Bestandskunden gewonnen. Es wird immer wieder auf das gute Preis-Leistungs-Verhältnis hingewiesen. Zusätzliche Werbung u.a. im Radio wird den Bekanntheitsgrad weiter steigern und die Akquise neuer Aufträge erleichtern.

Prognosebericht

Stand Februar 2020 liegen die Umsatzerlöse auf dem geplanten Niveau und deutlich über dem Vorjahresniveau.

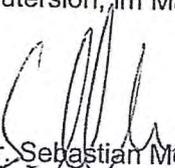
Vor der COVID-19-Pandemie wurde für das Jahr 2020 ein Jahresergebnis von T€ 52 prognostiziert. Zum aktuellen Zeitpunkt ist jedoch noch nicht abzuschätzen oder zu beziffern, welche Auswirkungen die Pandemie auf das Ergebnis 2020 haben wird.



Öffentliche Zwecksetzung und Zweckerreichung

Die öffentliche Zwecksetzung und Zweckerreichung der Kiebitzhof gGmbH ist durch die Eingliederung und Arbeitsförderung der beeinträchtigten Menschen vollumfänglich gewährleistet.

Gütersloh, im März 2020



Dr. Sebastian Menke
Geschäftsführer

Klebitzhof gemeinnützige GmbH, Gütersloh

Bilanz zum 31. Dezember 2019

AKTIVA

	31.12.2019 €	31.12.2018 T€
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	9,00	0,0
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.054.639,00	1.070,2
2. Technische Anlagen und Maschinen	139.521,00	180,5
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>324.020,00</u>	<u>315,9</u>
	1.518.180,00	1.566,6
III. Finanzanlagen		
Sonstige Ausleihungen	<u>500,00</u>	<u>0,5</u>
	1.518.689,00	1.567,1
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	846,95	0,8
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	<u>70.033,38</u>	<u>71,5</u>
	70.880,33	72,3
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	441.414,34	409,4
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	118.417,01	115,9
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>225.957,23</u>	<u>262,1</u>
	785.788,58	787,4
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>668.459,19</u>	<u>570,0</u>
	1.525.128,10	1.429,7
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	<u>784,00</u>	<u>1,8</u>
	<u>3.044.601,10</u>	<u>2.998,6</u>

PASSIVA

	31.12.2019 €	31.12.2018 T€
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25,0
II. Gewinnrücklagen		
Andere Gewinnrücklagen	1.771.665,75	1.757,5
III. Jahresüberschuss	<u>176.721,50</u>	<u>14,2</u>
	1.973.387,25	1.796,7
B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE	357.607,00	456,9
C. RÜCKSTELLUNGEN		
Sonstige Rückstellungen	196.530,00	213,5
D. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	52.076,60	78,5
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 52.076,60 (Vorjahr: T€ 78,5)		
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	340.339,52	367,1
- davon mit einer Restlaufzeit über einem Jahr: € 313.169,93 (Vorjahr: T€ 340,3)		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 27.169,59 (Vorjahr: T€ 26,8)		
3. Sonstige Verbindlichkeiten	124.660,73	85,9
- davon aus Steuern: € 21.745,30 (Vorjahr: T€ 20,2)		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 124.660,73 (Vorjahr: T€ 85,9)		
	<u>517.076,85</u>	<u>531,5</u>
	<u>3.044.601,10</u>	<u>2.998,6</u>

Kiebitzhof gemeinnützige GmbH, Gütersloh

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

	2019 €	2018 T€
1. Umsatzerlöse	5.197.946,51	4.849,6
2. Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-1.462,73	-4,1
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	5.265,76	23,5
4. Sonstige betriebliche Erträge	624.063,94	710,8
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.041.460,48	913,0
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>213.439,39</u>	<u>184,2</u>
	1.254.899,87	1.097,2
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	3.026.497,05	3.082,5
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>706.406,80</u>	<u>688,2</u>
	3.732.903,85	3.770,7
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	195.008,42	193,9
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	450.782,69	491,4
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.323,05	5,7
- davon gegenüber verbundenen Unternehmen: € 5.323,05 (Vorjahr: T€ 5,7)		
10. Ergebnis nach Steuern	<u>186.895,60</u>	<u>20,9</u>
11. Sonstige Steuern	<u>10.174,10</u>	<u>6,7</u>
12. Jahresüberschuss	<u><u>176.721,50</u></u>	<u><u>14,2</u></u>

Kiebitzhof gGmbH

Wirtschaftsplan: Erfolgsplan 2020

		Kiebitzhof gGmbH			
(Anlage zu TOP 4 a)		Ist 2018	Plan 2019	Forcast 2019	Plan 2020
Zeile	Bezeichnung kurz				
110	Leistungsentgelte				
120	Werkstatterträge	4.808.670	4.770.000	4.971.315	5.075.000
130	Mieterträge				
140	Aufwandzuschüsse	651.071	567.500	556.046	517.675
150	Interne Verrechnungen				
160	Zinsen u.ä. Erträge				
170	Auflösungsertr. SoPo	45.583	40.500	43.583	36.827
180	Sonstige Erträge	78.545	65.800	54.387	63.500
190	Spenden, direkte			1.618	
200	Summe Erträge	5.583.869	5.443.800	5.626.949	5.693.002
310	Personalaufwand	3.770.642	3.671.000	3.811.557	3.839.105
315	Konzernverrechnungen	439	300	54	
320	Mitarbeitende mit Behinderung				
350	Summe Personalaufwand	3.771.081	3.671.300	3.811.611	3.839.105
400	Lebensmittel				
410	Medizinischer Sachb.	6.562	9.600	7.556	11.500
420	Energie	4.988	5.700	6.760	7.300
430	Betr.aufw./Witsch.b.	318.446	320.900	263.994	287.500
440	Materialeinkauf	926.744	965.000	991.166	1.020.500
450	Wareneinsatz				
460	Verwaltungsaufw.	90.669	85.900	100.095	112.500
470	Instandhaltungen	75.925	62.700	96.043	89.500
480	Mieten und Leasing	16.034	16.500	15.041	15.256
490	Abschreibungen	193.898	178.700	189.285	180.934
500	Zinsen	5.721	6.000	5.373	4.919
510	Steuern, Abg.,Vers.	27.693	39.800	43.439	54.500
520	Zuf. SoPo / Verb.		400		
530	Sonstige Aufwendung.	131.924	8.900	57.575	17.000
540	Aufwand Durchlaufend		100		
550	Summe Sachaufwand	1.798.605	1.700.200	1.776.327	1.801.409
555	IBL Küche				
560	Su. Sachaufw. n. IBL	1.798.605	1.700.200	1.776.327	1.801.409
590	Summe Aufwand	5.569.685	5.371.500	5.587.938	5.640.514
600	direktes Ergebnis	14.183	72.300	39.011	52.488
750	Umlage Overhead				
800	Ergebnis Gesamt	14.183	72.300	39.011	52.488

Kiebitzhof gGmbH

Wirtschaftsplan: Finanzplan 2020 - 2024 (TOP 4b)



	Plan 2020 in T€	Plan 2021 in T€	Plan 2022 in T€	Plan 2023 in T€	Plan 2024 in T€
1. Erlöse / Erträge	5.693	5.807	5.923	6.041	6.162
2. Aufwendungen	5.641	5.754	5.869	5.986	6.106
3. Jahresergebnis	52	53	54	55	56

Kiebitzhof gGmbH

Wirtschaftsplan: Finanzplan 2020 - 2024



	Plan 2020 in T€	Plan 2021 in T€	Plan 2022 in T€	Plan 2023 in T€	Plan 2024 in T€
1. Mittelverwendung					
Investitionen lt. Investitionsprogramm	141	140	140	140	140
Darlehenstilgungen lt. Finanzplan	27	28	28	28	29
Summe	168	168	168	168	169
2. Mittelherkunft (Finanzierung)					
Abschreibungen auf Sachanlagen	181	180	180	180	180
Darlehensaufnahme / Zuschüsse	0	0	0	0	0
Eigenmittel (Jahresergebnis)	52	53	54	55	56
Summe	233	233	234	235	236
3. Laufender Fehlbetrag (-) / Überhang (+) an Finanzmitteln	65	65	66	67	67

Kiebitzhof gGmbH

180

Wirtschaftsplan: Investitionsplan 2020 - 2024 (TOP 4c)



	Ist 2018 in T€	Ist per 09/2019 in T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0
Grundstücke und Gebäude	124	11
Technische Anlagen und Maschinen	26	12
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	163	16
Finanzanlagen	1	0
Summe	313	39

Kiebitzhof gGmbH

Wirtschaftsplan: Investitionsplan 2020 - 2024



	Plan 2020 in T€	Plan 2021 in T€	Plan 2022 in T€	Plan 2023 in T€	Plan 2024 in T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0
Grundstücke und Gebäude	11	10	10	10	10
Technische Anlagen und Maschinen	35	35	35	35	35
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	95	95	95	95	95
Summe	141	140	140	140	140

- **Gesellschaft zur Entsorgung von Abfällen
Kreis Gütersloh mbH (GEG)**
- **ECOWEST Entsorgungsverbund Westfalen GmbH**
- **BIOWEST Biologische Abfallbehandlung
Westfalen GmbH**

Lagebericht

Bilanz

Gewinn- und Verlustrechnung

GESELLSCHAFT ZUR ENTSORGUNG VON ABFÄLLEN KREIS GÜTERSLOH MBH
(GEGMBH)

RHEDA-WIEDENBRÜCK

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2019

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell

Gegenstand der Gesellschaft ist die Hausmüll- und Gewerbemüllentsorgung (Sammlung/ Beförderung und Beseitigung/Verwertung) im Kreis Gütersloh, die Nachsorge der Abfallentsorgungsanlagen sowie die Abfallberatung und die Erbringung von Dienstleistungen für die Städte und Gemeinden.

Die GEG hat die ECOWEST Entsorgungsverbund Westfalen GmbH (ECOWEST) mit der Entsorgung der Haushaltsabfälle beauftragt. Sie ist demnach für die umfassende Entsorgung von Haus- und Sperrmüll zuständig. Zudem wurde die ECOWEST zum 01.06.2001 mit der Entsorgung der Gewerbeabfälle drittbeauftragt. Ab dem 01.07.2002 tätigt die Gesellschaft diese Geschäfte im eigenen Namen und für eigene Rechnung.

2. Forschung und Entwicklung

Die Gesellschaft verfolgt derzeit keine Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Der Entsorgungsmarkt ist weiterhin von einem hohen Mengenaufkommen geprägt. Insbesondere die konjunkturelle Situation und die ausländischen Abfallmengen haben das Preisniveau stabilisiert und für eine hohe Auslastung der vorhandenen Anlagen gesorgt. Es ergibt sich somit für die Gesellschaft ein stabiles Umfeld, welches weitere Marktchancen eröffnet.

Bau und Einrichtung von Recyclinghöfen:

Mit Kaufvertrag vom 15.03.2019 wurde ein Grundstück im Industriegebiet Lintel erworben. Dieses Grundstück soll zu Realisierung des künftigen Entsorgungspunktes Süd genutzt werden. Mit den Planungen zur Umsetzung wurde Ende 2019 begonnen. Das Grundstück für die ursprüngliche Realisierung eines Entsorgungspunktes Süd soll in 2020 verkauft werden.

In Schloß Holte-Stukenbrock wurde die Aufgabe „Bau und Betrieb eines Recyclinghofes“ auf den Kreis Gütersloh übertragen. Die Suche nach einem Grundstück für einen Recyclinghof war erfolgreich. Hierzu konnte ein langfristiger Erbbaurechtsvertrag mit dem Eigentümer geschlossen werden. Der Recyclinghof soll Ende 2020 in Betrieb gehen.

Nach Inbetriebnahme des Entsorgungspunktes Gütersloh in 2011 ist dieser mittlerweile zu klein geworden. Die GEG plant daher eine Erweiterung auf dem eigenen benachbarten Grundstück. Das Vorhaben wurde in 2019 begonnen und soll bis Mitte 2020 realisiert werden.

2. Geschäftsverlauf

Die Gesellschaft hat sich operativ im Rahmen der ursprünglich erstellten Wirtschaftspläne entwickelt und es haben sich für das laufende Geschäftsjahr die folgenden kommunalen Mengenströme ergeben:

48.461 t	Haus- und Sperrmüll
50.609 t	Bio- und Gartenabfälle
22.899 t	Altpapier
7.388 t	Holz
3.271 t	kommunale Infrastrukturabfälle
3.084 t	Elektro-Schrott
234 t	Schadstoffe (ohne E-Schrott)

Der zweite Bauabschnitt zur Rekultivierung der Deponie Halle-Künsebeck II sollte planmäßig zum Jahresende 2017 abgeschlossen werden. Witterungsbedingt haben sich die Arbeiten verzögert, so dass die Baumaßnahme erst in 2018 abgeschlossen werden konnte. Im Rahmen der Erstellung der Oberflächenentwässerung der Deponie wurde festgestellt, dass der vorhandene Kanal DN600 an mehreren Stellen schadhaft ist. Zur Sanierung ist es erforderlich ca. 130 m Kanal DN600 mit 3 Schachtbauwerken zu erneuern. Weiterhin muss im Bereich der Kanalsanierung nach deren Abschluss eine Auffahrt für Saug-Spülfahrzeuge wiederhergestellt werden. Diese Maßnahmen werden witterungsbedingt erst in 2020 zum Abschluss gebracht werden.

Der Betrieb der Deponie Borgholzhausen, d.h. der Einbau der Abfälle, Wegebau und Straßenunterhaltung, wurde zum 01.01.2018 neu vergeben. Hierzu hat die GEG einen entsprechenden Betreibervertrag mit einem Tiefbauunternehmen abgeschlossen. Aufgrund der aktuellen Marktsituation und des vorhandenen Restvolumens wurde die Annahme von Mengen gedrosselt.

Das zum 31.12.2016 überarbeitete Gutachten über die bestehenden Nachsorgeverpflichtungen der Gesellschaft für die Altdeponien Halle-Künsebeck und Rietberg-Westerwiehe sowie für die Boden- und Bauschuttdeponie Borgholzhausen wurde zum Stichtag 31.12.2019 von der GEG fortgeschrieben.

Am 21. Februar 2019 wurde für die Deponien Rietberg-Westerwiehe I und II ein Antrag auf endgültige Stilllegung und Entlassung in die Nachsorgephase beantragt. Mit Schreiben der Bezirksregierung Detmold vom 31.12.2019 wurde über diesen Antrag positiv beschieden. Bis zum Ende der Nachsorgephase sind abfallrechtliche und naturschutzrechtliche Auflagen (Nebenbestimmungen) umzusetzen.

Bl. 3

Die Entsorgung von Klärschlamm ist in den letzten Jahren aufgrund Gesetzesverschärfungen immer schwieriger und kostenaufwändiger geworden. Um nun eine langfristige Entsorgungssicherheit der anfallenden Klärschlämme zu gewährleisten, wurde 2018 eine Kooperation ins Leben gerufen, welche ein Konzept zur langfristigen und wirtschaftlichen Klärschlamm Entsorgung sicherstellen soll. Am 09.10.2018 haben der Abfallwirtschaftsverband Lippe, die Gesellschaft zur Entsorgung von Abfällen Kreis Gütersloh mbH (GEG), die Herforder Abwasser GmbH, der Kreis Minden-Lübbecke – Abfallentsorgungsbetrieb des Kreises Minden-Lübbecke, der Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld sowie die Stadt Gütersloh eine entsprechende Vorvereinbarung unterzeichnet.

Die GEG ist durch den Betrieb der Deponien Halle-Künsebeck I und II sowie Westerwiehe I und II selbst abwasserbeseitigungspflichtig (§ 49 Abs. 6 LWG) und damit Klärschlammproduzent. Sie strebt an, nicht nur die eigenen Mengen in die Kooperation einzubringen, sondern auch Mengen der interessierten Kommunen im Kreis Gütersloh zu bündeln. Nach dem derzeitigen Stand sind zehn Kommunen interessiert. Mittlerweile sind 78 kommunale Beteiligte der Kooperation mit einer Klärschlammmenge von ca. 44.000 MgTR/a beigetreten.

Die Klärschlammkooperation hat die Zukunft der Klärschlamm Entsorgung in der Region umfassend geprüft und ein Gesamtkonzept aufgestellt. Im Februar 2020 wurde ein Kooperationsvertrag geschlossen, eine gemeinsame Gesellschaft soll Mitte 2020 gegründet werden. Diese wiederum soll einen strategischen Partner mittels Ausschreibung finden. Ab 2024 soll die Entsorgung dann über diese Gesellschaft erfolgen.

3. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

a) Ertragslage

Die Umsatzerlöse haben sich gegenüber dem Vorjahr geringfügig um T€ 7 auf T€ 17.319 verringert. Die Verringerung resultiert vor allem bei der Erlössituation im Altpapierbereich. Hier sind die Preise erneut gesunken, während bei den anderen Abfallarten Erlössteigerungen zu verzeichnen waren. Gleichzeitig stiegen die Entsorgungskosten signifikant an. Im Geschäftsjahr wurde die Gesellschaft u.a. mit Rückforderungsansprüchen eines Netzbetreibers für eine vermeintlich ungerechtfertigte EEG-Umlageprivilegierung konfrontiert, für die eine Rückstellung mit T€ 486 zu bilden war.

Die Gesellschaft weist einen Jahresfehlbetrag in Höhe von T€ 571 auf.

	2019 T€	Vorjahr T€	Veränderung T€
Betriebsergebnis	155	1.062	-907
Finanzergebnis	-726	-854	128
Ergebnis vor Steuern	-571	208	-779
Jahresergebnis	-571	208	-779

b) Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft ist durch einen nach wie vor hohen Bestand an liquiden Mitteln und Geldanlagen gekennzeichnet. Daraus sollen im Wesentlichen die zukünftigen Verpflichtungen für Maßnahmen der Rekultivierung und Nachsorge der verfüllten Deponien finanziert werden. Für sämtliche verfüllten Deponien in Halle-Künsebeck und Rietberg-Westerwiehe sind ausreichend Mittel für noch notwendige investive Rekultivierungsmaßnahmen zurückgestellt worden. Zum Stichtag 31.12.2019 ist die laufende Nachsorge mit den vorhandenen Mitteln bis einschließlich zum Jahr 2033/2034 gesichert. Für die noch im Betrieb befindliche Deponie in Borgholzhausen werden sämtliche notwendigen Nachsorgekosten, gemäß der vorhandenen Gutachten, durch die bestehende Rückstellung entsprechend dem Verfüllungsgrad abgedeckt. Die weitere Dotierung der Rückstellung ergibt sich aus der künftigen Verfüllung der Deponie.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten können vollständig aus kurzfristigen Vermögensgegenständen gedeckt werden. Die Gesellschaft konnte jederzeit Ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen.

Das Eigenkapital hat sich aufgrund des erwirtschafteten Jahresfehlbetrages vermindert. Die Eigenkapitalquote liegt bei 9,7% (Vorjahr: 12,4%).

4. Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Bei den finanziellen Leistungsfaktoren liegt der Fokus der Gesellschaft auf:

- Einhaltung der Vorgaben des Wirtschaftsplans
- Ausweis eines positiven Bilanzergebnisses
- Schließung der Deckungslücke für die Nachsorgeverpflichtungen.

Bei den nichtfinanziellen Leistungsfaktoren liegt der Fokus der Gesellschaft auf:

- Einhaltung der Vorgaben der öffentlichen Zwecksetzung der Gesellschaft

5. Gesamtaussage

Die Gesellschaft hat sich, abgesehen von unvorhersehbaren Einflüssen, in einem stabilen Marktumfeld planmäßig entwickelt.

III. Bestehende Zweigniederlassungen

Das Unternehmen unterhält keine Zweigniederlassungen.

Bl. 5

IV. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Risiken für die künftige Entwicklung des Unternehmens, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage haben bzw. den Bestand der Gesellschaft gefährden, sind derzeit nicht erkennbar.

Für die Folgenutzung der Deponie Halle-Künsebeck sind weiterhin folgende Bausteine geplant: zwei Aussichtspunkte, ein Geopfad und eine Eventfläche, Naherholung sowie Parkmöglichkeiten. Welcher Vorschlag schlussendlich zum Tragen kommt, ist noch nicht entschieden. Zurzeit laufen Überlegungen, wie der Standort der Deponie nach erfolgter Überführung in die Nachsorge-Phase für die Öffentlichkeit nutzbar gemacht werden kann. Dies geschieht in Zusammenarbeit mit dem Kreis, der Stadt und der Interessengemeinschaft Künsebecker Bürger (IGKB).

Die künftige Entwicklung der GEG ist auch an die wirtschaftliche Entwicklung der ECOWEST gekoppelt. Infolge der guten Auslastung der Müllverbrennungsanlagen und der EBS-Kraftwerke haben sich seit 2014/2015 die Verbrennungskonditionen erhöht. Damit sind die Preise für die Entsorgung von gewerblichen Abfällen deutlich angestiegen.

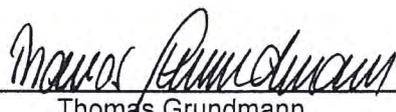
Welche Auswirkungen die Corona-Pandemie auf die gewerblichen Abfallmengen und damit auf die wirtschaftliche Entwicklung der ECOWEST hat, kann zu diesem Zeitpunkt noch nicht gesagt werden. Eine mittelbare Auswirkung auf die GEG kann nicht ausgeschlossen werden.

Um auch in der Zukunft ein ausgeglichenes Ergebnis erwirtschaften und gleichzeitig weitere Vorsorge für die künftigen Aufgaben der Nachsorge betreiben zu können, wurden von der Gesellschaft nach Beschluss der Gesellschafterversammlung am 29.04.2019 die Entgelte für die Jahre 2020 ff. erhöht. Mit diesen Erhöhungen werden im Wesentlichen die Effekte aus der allgemeinen Preissteigerung und insbesondere die Preissteigerungen im Bereich der Bauleistungen ausgeglichen. Darüber hinaus sollen die Defizite im Bereich der Nachsorgetrückstellungen weiter verringert werden.

V. Zusatzbericht

Die Geschäftsführung erklärt gemäß § 10 des Gesellschaftsvertrages, dass die öffentliche Zwecksetzung der Gesellschaft zur Entsorgung von Abfällen Kreis Gütersloh mbH wie im Gesellschaftsvertrag § 2 dargestellt, eingehalten wird.

Rheda-Wiedenbrück, den 18. März 2020



Thomas Grundmann
- Geschäftsführer -

GESELLSCHAFT ZUR ENTSORGUNG VON ABFÄLLEN KREIS GÜTERSLOH MBH (GEGMBH), RHEDA-WIEDENBRÜCK

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2019

AKTIVA

	<u>2019</u>	<u>2018</u>
	€	€
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	714,35	177,78
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.870.035,40	3.235.582,57
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.171.105,72	2.333.866,69
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	317.896,96	372.605,47
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	347.115,38	158.114,48
	<u>6.706.153,46</u>	<u>6.100.169,21</u>
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	1.322.500,00	1.322.500,00
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	489.488,51	644.757,71
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	4.500.000,00	3.332.778,63
	<u>6.311.988,51</u>	<u>5.300.036,34</u>
	<u>13.018.856,32</u>	<u>11.400.383,33</u>
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.230,00	2.432,00
2. Waren	37.894,45	42.072,95
	<u>41.124,45</u>	<u>44.504,95</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.057.504,47	1.881.984,02
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	127.832,85	122.744,26
3. Sonstige Vermögensgegenstände	348.085,81	338.262,30
	<u>2.533.423,13</u>	<u>2.342.990,58</u>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>5.207.877,20</u>	<u>7.159.472,59</u>
	<u>7.782.424,78</u>	<u>9.546.968,12</u>
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	75.209,00	54.267,64
	<u>20.876.489,10</u>	<u>21.001.619,09</u>

PASSIVA

	<u>2019</u>	<u>2018</u>
	€	€
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	500.000,00	500.000,00
II. Kapitalrücklage	1.273.069,65	1.273.069,65
III. Bilanzgewinn	253.237,45	824.136,05
	<u>2.026.307,10</u>	<u>2.597.205,70</u>
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Sonstige Rückstellungen	16.468.980,01	15.909.596,73
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.186.270,00	1.404.202,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	956.658,50	944.624,28
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	224.224,09	142.686,81
4. Sonstige Verbindlichkeiten	14.049,40	3.303,57
	<u>2.381.201,99</u>	<u>2.494.816,66</u>
	<u>20.876.489,10</u>	<u>21.001.619,09</u>

GESELLSCHAFT ZUR ENTSORGUNG VON ABFÄLLEN KREIS GÜTERSLOH MBH (GEGMBH)
RHEDA-WIEDENBRÜCK

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2019

	<u>2019</u>	<u>2018</u>
	€	€
1. Umsatzerlöse	17.319.017,62	17.326.533,36
2. Sonstige betriebliche Erträge	283.083,95	484.895,60
3. Materialaufwand:		
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-14.662.571,13	-13.652.634,57
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-232.259,85	-303.770,34
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-74.363,23	-81.661,06
5. Abschreibungen:		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-826.436,64	-647.790,34
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.642.898,18	-2.053.911,99
7. Erträge aus Beteiligungen	60.000,00	81.066,82
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	25.316,45	25.732,57
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-811.312,29	-961.417,71
10. Sonstige Steuern	-8.475,30	-8.572,17
11. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	<u>-570.898,60</u>	<u>208.470,17</u>
12. Gewinnvortrag	<u>824.136,05</u>	<u>615.665,88</u>
13. Bilanzgewinn	<u><u>253.237,45</u></u>	<u><u>824.136,05</u></u>

Wirtschaftsplan GEG 2021

Werte in Euro

		Planmenge 2021	Ist 2019	Plan 2020	Plan 2021
1.1 Erlöse Hausmüll	Mg	38.550	3.606.993	4.095.000	4.047.750
1.2 Erlöse Sperrmüll	Mg	8.900	1.156.221	1.199.650	1.159.680
1.3.a Erlöse Bioabfall	Mg	32.500	2.518.533	2.925.000	2.925.000
1.3.b Erlöse Grünabfall	Mg	18.260	769.600	824.770	812.690
1.4 Erlöse Altpapier	Mg	21.262	1.431.563	1.612.601	1.472.489
1.5 Erlöse Holzverwertung	Mg	7.570	280.489	399.940	453.100
1.6 Erlöse Samml./Transp. Kommunen			1.353.204	1.314.014	1.368.280
1.7 Erlöse Deponie Borgholzhausen	Mg	41.500	859.378	977.400	1.553.455
1.8 Erlöse ElektroG			203.673	212.563	72.000
1.9 Erlöse Rehöfe			192.318	233.084	248.607
1.10 Erlöse Sockelbetrag			3.627.250	3.640.510	3.649.380
1.11.1 Erlöse Verwertung	Mg		57.874	68.800	51.500
1.11.2 Erlöse Entgasung	kWh	1.300.000	113.198	140.000	121.880
1.11.3 Erlöse Infrastruktur	Mg		115.875	0	0
1.11.4 Erlöse Krankenhausabfälle	Mg	1.000	103.895	117.500	117.500
1.11.5 Erlöse Umweltkalender			44.155	40.000	40.000
1.11.6 Erlöse PV-Anlagen	kWh	2.777.778	360.528	321.916	322.816
1.11.7 Sonstige Erlöse			524.271	378.573	294.818
1.11 Sonstige Erlöse			1.319.797	1.066.789	948.514
1.12 Sonstige Erträge			283.084	0	0
Umsatz Gesamt			17.602.102	18.501.321	18.710.945
5.1 Fremdleistungen Hausmüll	Mg	38.550	6.219.743	5.905.223	5.839.875
5.2 Fremdleistungen Sperrmüll	Mg	8.900	827.908	820.491	834.473
5.3a Fremdleistungen Bioabfall	Mg	32.500	2.575.856	2.614.740	2.566.444
5.3b Fremdleistungen Grünabfall	Mg	18.260	1.219.305	1.234.713	914.143
5.4 Fremdleistungen Altpapier	Mg	21.262	1.241.092	1.278.633	1.717.401
5.5 FL Holzverwertung	Mg	7.570	333.801	359.025	452.900
5.6 FL Samml./Transp. Kommunen			1.201.022	1.233.806	1.309.329
5.7 Fremdleistungen Deponie Borgholzhausen	Mg	41.500	123.371	123.600	123.000
5.8 Fremdleistungen ElektroG			118.530	142.000	95.223

Wirtschaftsplan GEG 2021

Werte in Euro

		Planmenge 2021	Ist 2019	Plan 2020	Plan 2021
5.9 Fremdleistungen Recyclinghöfe			306.325	312.920	321.860
5.10.1 FL Sickenwasser			59.506	96.200	72.000
5.10.2 FL Infrastrukturabfälle			91.981	0	0
5.10.3 FL Krankenhäuser	Mg	1.000	84.035	94.770	94.110
5.10.4 FL Schadstoffsammlung			91.757	85.000	112.412
5.10.5 FL Sonstige			36.488	29.550	39.110
5.10.6 FL Transporte			119.530	88.944	82.154
5.10.7 Sonstige Fremdleistungen			12.320	12.000	17.100
5.10 Sonstige Fremdleistungen			495.618	406.464	416.886
Fremdleistungen Gesamt			14.662.571	14.431.615	14.591.534

Wirtschaftsplan GEG 2021

Werte in Euro

	Planmenge 2021	Ist 2019	Plan 2020	Plan 2021
		0		
6. Personalkosten		309.260	317.370	352.534
7. Personalkostenerstattung		834.099	970.565	1.127.633
Personalkosten Gesamt		1.143.359	1.287.935	1.480.168
8.1 Abschreibungen		826.437	744.613	756.957
Abschreib. Leistungsabhängig		132.843	309.185	275.497
Abschreib. Zeitabhängig		507.496	407.006	481.460
8.2 Raumkosten		197.805	204.717	219.150
8.3 Beiträge/Versicherungen		173.394	156.460	168.390
8.4 Kfz-Kosten		17.862	13.022	11.050
8.5 Öffentlichkeitsarbeit		73.258	86.200	79.150
8.6 Reparaturen/Instandhaltung		254.844	295.335	298.774
8.7 Sonstiger Betriebsbedarf		135.021	172.100	164.650
8.8 Büroorganisation		178.361	142.900	167.105
8.9 Rechts-/Beratungskosten		62.360	46.700	49.190
8.10 Sonstige Aufwendungen		60.499	2.650	2.650
8.11 Rekultivierung/Nachsorge		432.848	931.612	697.668
Zuführung Zinsen RST		925.318	1.217.966	681.310
Inanspruchnahme RST NS		-977.497	-1.057.691	-821.548
Invest Deponien		320.564	175.000	391.631
Anpass. Gutachten/Sonderzuführung		592.006	0	0
Zuführ. RST BHH Neueinbaumengen Brutto		284.521	284.087	446.275
Summe Kosten		3.556.048	4.084.244	4.094.902
9. Erträge aus Finanzanlagen		85.316	74.026	70.545
10. Zinsaufwand		31.222	26.974	22.055
Ergebnis vor Steuern		-562.423	32.514	72.999
Sonstige Steuern		8.475	3.857	3.023
Jahresergebnis		-570.899	28.657	69.976

ECOWEST ENTSORGUNGSVERBUND WESTFALEN GMBH

ENNIGERLOH

Lagebericht
für das Geschäftsjahr 2019

1. Grundlagen des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens der Gesellschaft ist die Aufbereitung von Abfällen zu Sekundärbrennstoffen. Dazu gehört auch die Verwertung, insbesondere im Sinne einer Vermarktung der Sekundärbrennstoffe und der sonstigen anfallenden Wertstoffe. In Erfüllung dieser Aufgaben nimmt die Gesellschaft Aufgaben nach den abfallrechtlichen Bestimmungen wahr. Daneben übernimmt die Gesellschaft die Entsorgung von gewerblichen Abfällen und führt als Dienstleistungsgesellschaft die aktive Nachsorge der Altlasten und Deponien und die Bewirtschaftung von Anlagen der Abfallwirtschaftsgesellschaft des Kreises Warendorf mbH (AWG) und der Gesellschaft zur Entsorgung von Abfällen Kreis Gütersloh mbH (GEG) durch.

Die wesentlichen Lieferanten AWG und GEG stellen gleichzeitig die Gesellschafter der ECOWEST Entsorgungsverbund Westfalen GmbH (ECOWEST) dar. Bei der Kalkulation der Preise für die kommunalen Abfälle ist die ECOWEST an die Grundsätze des öffentlichen Preisrechtes gebunden. Das hat zur Folge, dass sich die Preisgestaltung an der Kostendeckung orientiert. Es werden auskömmliche Gewinne generiert.

2. Wirtschaftsbericht

a. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung war in Deutschland im Jahr 2019 positiv. So ist nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes das Bruttoinlandsprodukt im Vergleich zum Vorjahr um 0,6 % gestiegen und somit im zehnten Jahr in Folge gewachsen. Das Wachstum hat aber an Schwung verloren.

Im Wettbewerb steht die ECOWEST insbesondere bei der Verwertung von Gewerbeabfällen. Aufgrund der Umsetzung der Gewerbeabfallverordnung ist das Preisniveau gestiegen, so dass auch die ECOWEST höhere Preise bei der Annahme von Abfällen am Markt erzielen konnte.

Als Folgewirkung des hohen Angebotes an Gewerbeabfällen stiegen auch die Preise für die Verwertung von Ersatzbrennstoffen (EBS) in EBS-Kraftwerken sowie die Sortierresteverwertung in den Müllverbrennungsanlagen (MVA). Der produzierte Brennstoff ist mit weiter steigenden Zuzahlungen in die Zement- und Kohlekraftwerke gegangen. Durch das Auslaufen von Vereinbarungen, die mit EBS- und MVA-Anlagenbetreibern zu Zeiten schlechterer Auslastung geschlossen wurden, hat und wird sich der Absatz verteuern.

Darüber hinaus ist es zu einem deutlichen Rückgang der Schrottpreise in 2019 gekommen.

b. Geschäftsverlauf und Ertragslage

Die wirtschaftliche Lage der ECOWEST stellt sich im Geschäftsjahr 2019 positiv dar. Auf Grund der langfristigen Liefervereinbarungen mit der AWG sowie der GEG ist die Grundversorgung der ECOWEST langfristig gesichert. Freie Kapazitäten werden von der ECOWEST durch die Verwertung von Gewerbeabfällen planmäßig genutzt, sofern damit positive Deckungsbeiträge erzielt werden können.

Im Geschäftsjahr 2019 hat die ECOWEST im Wesentlichen die folgenden Mengen umgesetzt:

2019		2018		
85.943	Mg	85.888	Mg	kommunaler Haus- und Sperrmüll
55.108	Mg	51.481	Mg	EBS geeignete Gewerbeabfälle
7.000	Mg	6.436	Mg	sortierfähige Gewerbeabfälle
128.731	Mg	103.857	Mg	Mengen zur Zentraldeponie (inkl. Verwertung)

Die Jahresinputmenge der EBS-Anlage liegt beim Hausmüll unter der Vorjahresmenge und unter dem Planansatz. Da der Verrechnungspreis für den Hausmüll angehoben wurde, ist der Erlös für den Hausmüll gegenüber dem Vorjahr angestiegen. Die Jahresinputmenge beim Gewerbeabfall zur EBS-Anlage liegt über dem Vorjahresniveau und über dem Planansatz. Da das Angebot an Gewerbeabfällen hoch war, konnten Preiserhöhungen - insbesondere bei Gewerbeabfällen zur Vorbehandlung - realisiert werden. Aus diesem Grund konnte ein Anstieg bei den Umsatzerlösen für den Gewerbeabfall erwirtschaftet werden. Doch auch die Fremdkosten für die Entsorgung der Outputströme aus der EBS-Anlage, insbesondere die für die Verwertung von ECO 20, sind angestiegen. Engpässe beim Brennstoffabsatz hat es nur im Januar und Februar gegeben. Die insgesamt produzierte Brennstoffmenge war im Berichtsjahr weiterhin hoch.

Die Sperrmüllmengen sind gegenüber dem Vorjahr angestiegen. Da auch die Sperrmüllpreise gegenüber 2018 erhöht wurden, sind die Erlöse für Sperrmüll angestiegen. Auch beim sortierfähigen Gewerbeabfall liegen die Mengen über denen des Vorjahres. Da das Angebot an Gewerbeabfällen hoch war, konnten auch hierbei Preissteigerungen - insbesondere bei Gewerbeabfällen zur Vorbehandlung - realisiert werden. Doch auch beim Sortier- und Umschlagplatz zeigt sich der Anstieg der Kosten für die Verwertung und Entsorgung der Outputmengen. Neben der Sortierung von Metallen, Inertstoffen und Holz werden weitere Materialien vom Sortier- und Umschlagplatz wie bestimmte Kunststoffarten einer stofflichen Verwertung zugeführt.

Die Abfallmengen zur Zentraldeponie liegen deutlich über dem Vorjahresniveau und auch über dem Planansatz. Der Grund für die gestiegenen Mengen liegt in der für die Oberflächenabdichtung IVa notwendigen höheren Menge der Abfälle zur Verwertung. Das fehlende Deponievolumen für DK II Deponien in Deutschland hat zu einem hohen Angebot an Abfällen zur Beseitigung geführt. Da die Schüttfeldkapazität der AWG begrenzt ist, ist schon in 2019 begonnen worden, gegenzusteuern und die Annahme von Abfällen zur Beseitigung zu reduzieren.

Insgesamt sind die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr um TEUR 3.671 angestiegen und liegen bei TEUR 32.310. Doch auch die Aufwendungen für bezogene Leistungen haben sich aus den erwähnten Gründen um rd. TEUR 2.064 erhöht. Wie auch im Vorjahr kennzeichnet die Tendenz des Anstieges von Gewerbeabfallpreisen bei gleichzeitigem Anstieg der Entsorgungskosten das Ergebnis des Geschäftsjahres. Darüber hinaus sind auch die Personalkosten im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Die Personaleinsatzquote 17,8 % hat sich gegenüber dem Vorjahr (18,6 %) verringert, da die Umsatzerlöse überproportional angestiegen sind.

Der Anstieg der Personalkosten resultiert zum Teil aus Personalkosten für zusätzliche Dienstleistungen für andere Gesellschaften im Unternehmensverbund und hat entsprechend zu höheren Erlösen hierfür geführt. Zum anderen hat es auch Tariflohnerhöhungen gegeben.

Der ausgewiesene Jahresüberschuss beträgt TEUR 366 und liegt damit über dem prognostizierten Ergebnis laut Wirtschaftsplan und über dem Vorjahresergebnis. Dieser Geschäftsverlauf wird von der Geschäftsführung als zufriedenstellend angesehen.

c. Finanz- und Vermögenslage

Die Finanzierung des langfristig gebundenen Vermögens erfolgt zum Stichtag im Wesentlichen durch Eigenkapital und Gesellschafterdarlehen. Unter Einbeziehung des Eigenkapitals sowie des lang- und mittelfristigen Fremdkapitals besteht zum Stichtag eine Anlagenunterdeckung. Diese Lücke wird im Bedarfsfall durch verlängerte Zahlungsziele oder durch die von den beiden Gesellschaftern in 2015 beschlossene Kontokorrentlinie geschlossen. Die Finanzlage wird damit als ausreichend eingeordnet.

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist erheblich durch das Anlagevermögen (52,8 % der Bilanzsumme, Vorjahr: 51,3 %) gekennzeichnet.

Die Eigenkapitalquote ist auf Grund des Jahresüberschusses 2019 auf 36,8 % (Vorjahr: 25,0 %) gestiegen.

Im Berichtsjahr wurden nur zwei größere Investitionen getätigt. Der Gabelstapler der EBS-Anlage wurde ausgetauscht. Für das Labor wurde eine neue Software angeschafft.

d. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren, wie Arbeitnehmer- oder Umweltbelange werden von der LOWEST als wichtig erachtet. In diesem Zusammenhang werden die im Rahmen einer von den Gesellschafterinnen AWG und GEG im Turnus von zwei Jahren erstellten Klimabilanz die durch die Entsorgung in der Mechanisch Biologischen Abfallbeseitigungsanlage vermiedenen CO₂-Emissionen pro Mg Abfall ermittelt. Bei der letztmalig aufgestellten Klimabilanz für das Kalenderjahr 2018 betrug die vermiedene Emission 383 kg CO₂ pro Mg Abfall. Für das Kalenderjahr 2016 lag die vermiedene Emission bei 339 kg CO₂ pro Mg Abfall.

3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Die EBS-Anlage läuft im Regelbetrieb und kann die angebotenen Mengen zeitnah abarbeiten. Da die Grundausrüstung der Anlage durch langfristige Verträge mit den Gesellschaftern über die Entsorgung von Haus- und Sperrmüll in der EBS-Anlage und an dem Sortier- und Umschlagplatz abgesichert ist und somit zu einer Risikominimierung führt, wird der wirtschaftliche Erfolg in künftigen Jahren durch die Entwicklung am Gewerbeabfallmarkt geprägt werden.

Seit dem 1. August 2017 ist die neue Gewerbeabfallverordnung in Kraft. Die Betriebe müssen gewerbliche Siedlungsabfälle sowie Bau- und Abbruchabfälle getrennt erfassen und die Entsorgung dokumentieren. Ab dem 1. Januar 2019 greift zudem eine Vorbehandlungspflicht für Abfallgemische (technische Unmöglichkeit oder wirtschaftliche Unzumutbarkeit der Getrenntsammlung).

Vorbehandlungsanlagen müssen bestimmte Aggregate vorhalten und Recyclingquoten einhalten. Die Dokumentationspflicht wird auf die Vorbehandlungsanlage übertragen. Die ECOWEST bereitet sich auf diese Veränderungen vor. Positiv wirkt sich aus, dass die Marktpreise für gewerbliche Abfälle zur Vorbehandlung gestiegen sind.

Sollte es zu einer vollständigen Umsetzung der Gewerbeabfallverordnung durch die Behörden kommen, so ist mit einer Stabilisierung der Gewerbeabfallpreise zur Vorbehandlung auf dem derzeitigen Niveau zu rechnen. Bei der ECOWEST werden derzeit verschiedene Varianten zur Modifizierung der Fahrweise und der technischen Ausstattung der EBS-Anlage durchgerechnet, um die Vorgaben der Gewerbeabfallverordnung besser umzusetzen und mögliche Chancen zu nutzen.

Für ECO 20 steht im Wesentlichen die Zementindustrie noch als Abnehmerin zur Verfügung. Von weiteren Kostensteigerungen ist auszugehen. Es konnten weitere Kontingente zum Absatz von ECO 20 akquiriert werden. Bei der derzeitigen Marktlage rechnet sich die Produktion von ECO 20 weiterhin und wird entsprechend fortgeführt. Es wird davon ausgegangen, dass die KDV-Anlage der DIESEL-VEST im 3. Quartal 2020 wieder in Betrieb geht. Auch diese Anlage soll ECO 20 einsetzen.

Zur Senkung der Betriebskosten in der EBS-Anlage müssen die Prozesse weiter optimiert werden. Die Fahrweise der Anlage muss an die Anforderungen der Abfallanlieferer und Abnehmer von ECO 20 weiter angepasst und investiv unterstützt werden.

Das Leistungsangebot der Gesellschaft insgesamt soll über den Bau neuer Recyclinghöfe, die von der ECOWEST bewirtschaftet werden, erweitert werden, da hierin Chancen gesehen werden.

Für den Ersatzbrennstoff ECO 20 wird die Suche nach weiteren Abnehmern auch im Ausland forciert.

Für das Geschäftsjahr 2020 rechnet die ECOWEST als Prognose im Bereich des Haus- und Sperrmülls mit nahezu konstanten Abfallmengen. Die Preise für Haus- und Sperrmüll sind erhöht worden. Verursacht werden die moderaten Preiserhöhungen durch erhöhte Verwertungskosten.

Für 2020 sind folgende größere Investitionen geplant: Ersatzbagger für den Sortier- und Umschlagplatz, Ersatzradlader für die EBS-Anlage (zum Jahresende), Ersatzinvestition Nachzerkleinerung in der Feinaufbereitung der EBS-Anlage (zum Jahresende). Über eventuelle Investitionen zur Umsetzung der Gewerbeabfallverordnung (- zusätzliche NIR-Technik inkl. Fördertechnik (zur Erhöhung der Recyclingquote) und den Umbau der EBS-Anlage zur Ausschleusung der Windsichterfraktion aus dem Hausmüll) wird noch entschieden.

Aus der aktuellen Corona-Krise sind laut Einschätzung der Geschäftsführung keine existenziellen Risiken für die Gesellschaft erkennbar, da wesentliche Umsätze im kommunalen Bereich erzielt werden und diese im Rahmen der Daseinsvorsorge weiterlaufen muss. Inwieweit es im Bereich Gewerbeabfall nur zu Mengenschwankungen oder zu tatsächlichen Mengenreduzierungen kommen wird, ist aufgrund der dynamischen Entwicklung nicht vorhersagbar.

Die Geschäftsführung geht auf der Basis des Wirtschaftsplanes für 2020 von einem ausgeglichenen Ergebnis auf dem Niveau des Vorjahres aus. Eine deutliche Überschreitung des Wirtschaftsplanes für 2020 ist aktuell nicht erkennbar.

4. Forschung und Entwicklung

Die Gesellschaft verfolgt derzeit keine Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten.

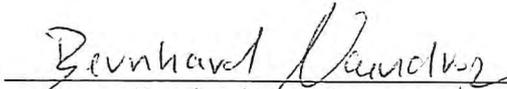
5. Bestehende Zweigniederlassungen

Das Unternehmen unterhält keine Zweigniederlassungen.

Ennigerloh, den 8. April 2020


Thomas Grundmann
- Geschäftsführer -


Frank Hengstermann
- Geschäftsführer -


Bernhard Naendrup
- Geschäftsführer -

ECOWEST ENTSORGUNGSVERBUND WESTFALEN GMBH

ENNIGERLOH

Bilanz zum 31. Dezember 2019

A K T I V A	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR	P A S S I V A	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>			I. Gezeichnetes Kapital	1.000.000,00	250.000,00
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	10.226,30	3.443,73	II. Gewinnrücklagen	0,00	750.000,00
II. <u>Sachanlagen</u>			andere Gewinnrücklagen	1.210.935,41	845.075,65
1. Technische Anlagen und Maschinen	1.820.853,28	2.447.255,82	III. Bilanzgewinn	2.210.935,41	1.845.075,65
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	520.066,78	542.323,95			
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	20.897,17	0,00	B. Rückstellungen		
III. <u>Finanzanlagen</u>			1. Steuerrückstellungen	0,00	68.762,22
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	800.000,00	800.000,00	2. Sonstige Rückstellungen	1.097.679,57	1.225.345,71
2. Beteiligungen	1,00	1,00		1.097.679,57	1.294.107,93
	<u>3.172.044,53</u>	<u>3.793.024,50</u>	C. Verbindlichkeiten		
B. Umlaufvermögen			1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.429.862,17	1.712.983,63
I. <u>Vorräte</u>			2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	444.389,90	1.610.714,19
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	214.126,64	242.044,67	3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	489.488,51	644.757,71
2. Fertige Erzeugnisse	20.556,62	20.085,76	4. Sonstige Verbindlichkeiten	325.610,35	280.426,04
II. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>			- davon aus Steuern:		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.329.457,83	1.392.572,12	EUR 124.415,04 (Vorjahr: EUR 54.933,45)		
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	22.627,38	0,00	- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:		
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	94.103,28	17.607,73	EUR 13.866,72 (Vorjahr: EUR 15.035,54)		
4. Sonstige Vermögensgegenstände	142.057,85	78.514,97		<u>2.689.350,93</u>	<u>4.248.881,57</u>
III. <u>Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</u>	749.794,58	1.636.389,76	D. Rechnungsabgrenzungsposten	5.250,00	0,00
	<u>2.572.724,18</u>	<u>3.387.215,01</u>			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	258.447,20	207.825,64			
	<u>6.003.215,91</u>	<u>7.388.065,15</u>		<u>6.003.215,91</u>	<u>7.388.065,15</u>

ECOWEST ENTSORGUNGSVERBUND WESTFALEN GMBH

ENNIGERLOH

Gewinn- und Verlustrechnungfür das Geschäftsjahr 2019

	2019 EUR	2018 EUR
	<u> </u>	<u> </u>
1. Umsatzerlöse	32.310.286,81	28.638.688,38
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	470,86	9.258,64
3. Sonstige betriebliche Erträge	156.163,92	166.612,63
4. Materialaufwand: Aufwendungen für bezogene Leistungen	-20.476.470,63	-18.412.106,92
5. Personalaufwand:		
a. Löhne und Gehälter	-4.719.758,49	-4.428.180,11
b. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung: EUR 117.269,38 (Vorjahr: EUR 48.487,37)	-1.046.250,72	-907.789,94
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-799.083,58	-903.975,54
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.848.882,17	-3.779.245,32
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	177,28	175,33
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon an Gesellschafter: EUR 17.349,85 (Vorjahr: EUR 32.429,75)	-17.349,85	-32.429,75
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>-188.178,28</u>	<u>-123.285,00</u>
11. Ergebnis nach Steuern	371.125,15	227.722,40
12. Sonstige Steuern	<u>-5.265,39</u>	<u>-3.976,27</u>
13. Jahresüberschuss	365.859,76	223.746,13
14. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	845.075,65	1.371.329,52
15. Einstellung in andere Gewinnrücklagen	<u>0,00</u>	<u>-750.000,00</u>
16. Bilanzgewinn	<u><u>1.210.935,41</u></u>	<u><u>845.075,65</u></u>

TOP 4: Wirtschaftsplan 2021

I. Wirtschaftsplan 2021

ECOWEST	Budget 2020 in T€	Budget 2021 in T€	Bemerkungen
1. Umsatzerlöse			
1.1 Erlöse Gewerbemüllentsorgung	14.021	14.679	Gewerbemüll
1.2 Erlöse Haus- und Sperrmüll	11.615	11.393	Haus- und Sperrmüll
1.3 Sonstige Erlöse	6.584	6.619	BF BIOWEST, AWG u. GEG, Klärschlamm, Metalle
	32.220	32.691	
2. Aufwend. f. bez. Leistungen			
2.1 Fremdkosten BIOWEST	2.754	2.892	Fremdkosten BIOWEST
2.2 Fremdkosten für Entsorgung	16.778	17.915	Verwertung/Beseitigung
2.3 GBV kaufmännische Verwaltung	309	136	GBV
2.4 Sonstige Fremdkosten	392	321	Umschlag, Transport, Bezug Altpapier
	20.233	21.264	
3. Personalaufwand	6.362	6.532	Löhne u. Gehälter inkl. Nebenkosten
4. Abschreibungen	669	667	EBS-Anlage, Sortierplatz
5. So. betriebl. Aufwendungen			
5.1 Betriebskosten	2.582	2.446	EBS-Anlage, Lager, Umschlag, BIOWEST
5.2 Mieten und Pachten	1.115	717	Gebäude und Arbeitsmaschinen
5.3 Verwaltungskosten	601	937	Büro, Versicherungen, Beiträge
	4.298	4.100	
6. Zinsen	23	18	Darlehen
7. Ergebnis vor Steuern	635	110	
8. Steuern	222	54	Steuern vom Einkommen u. vom Ertrag
9. Jahresüberschuss	413	56	

BIOWEST - Biologische Abfallbehandlung Westfalen GmbH
Westring 10
59320 Ennigerloh

Lagebericht

I. Grundlagen des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb einer biologischen Abfallbehandlungsanlage in Ennigerloh (BA-Ennigerloh). Die betriebliche Betätigung erfolgt auf der Grundlage der zwischen der Entsorgungswirtschaft Soest GmbH, Soest (ESG) sowie der ECOWEST - Entsorgungsverbund Westfalen GmbH, Ennigerloh (ECOWEST) einerseits und der BIOWEST andererseits abgeschlossenen Entsorgungsverträge vom 20. März 2002. Hierin beauftragen die ESG und die ECOWEST die Gesellschaft mit der Entsorgung/Vorbehandlung von näher bezeichneten Abfällen in der BA-Ennigerloh mit dem Ziel der Ablagerung auf der Zentraldeponie Ennigerloh (ZDE). In Erfüllung dieser Aufgaben nimmt die Gesellschaft Aufgaben nach den abfallrechtlichen Bestimmungen wahr.

Für die Abwicklung des Betriebes hat die BIOWEST mit der ECOWEST einen Betriebsführungsvertrag abgeschlossen. Auch für das Jahr 2019 hat die BIOWEST die Zahlung der Leistungen im Zuge der Anpassung des Betriebsführungsvertrages pauschaliert.

Mit Bescheid vom 12.05.2016 hat die Bezirksregierung Münster die Anlage zur Aufbereitung von Trockenstabilat immissionschutzrechtlich genehmigt. Die förmliche Abnahme der Schwerstoffabtrennung mit den Anlagenbauern ist am 26.04.2017 erfolgt. Zum 01.04.2017 ist die Anlage aktiviert worden. Seit Februar 2017 werden Mengen aus der Schwerstoffabtrennung deponiert. Seit August 2017 wird die gesamte in der BA-Ennigerloh getrocknete Menge über die Schwerstoffabtrennung gefahren. Auch das Jahr 2019 wurde zur weiteren Optimierung der Anlagentechnik genutzt. Es wurden Versuche gefahren, um die optimale Bandgeschwindigkeit zu ermitteln, bei der die Summe von Entsorgungskosten und Betriebskosten unter Einhaltung der Ablagerungsgrenzwerte am geringsten ist.

In der Gesamtanlage wurden im Jahr 2019 insgesamt 46.060,14 Tonnen Restabfall behandelt. Auch im Jahr 2019 konnte Erdgas für den Betrieb der Abluftbehandlung (RTO's) nur in geringen Mengen durch Deponiegas ersetzt werden, da aufgrund von Baumaßnahmen auf der Deponie kaum Deponiegas zur Verfügung stand. Es wird damit gerechnet, dass ab Juni 2020 nach Beendigung von Baumaßnahmen auf der Deponie mehr Deponiegas zur Verfügung steht und mehr Erdgas durch Deponiegas ersetzt werden kann.

BIOWEST - Biologische Abfallbehandlung Westfalen GmbH
Westring 10
59320 Ennigerloh

II. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Ertragslage

Mit der 4. Anpassungsvereinbarung zum Vertrag über die Entsorgung von Abfällen in der Biologischen Abfallbehandlungsanlage Ennigerloh zwischen ECOWEST und BIOWEST ist ab 2018 festgelegt worden, dass das Eigentum an den Abfällen bei der ECOWEST verbleibt. Die BIOWEST führt nur noch eine Lohnaufbereitung der Abfälle durch. Hierdurch sollte das Handling sowie die Abrechnung vereinfacht werden. Mit der 5. Anpassungsvereinbarung zu diesem Vertrag wurde die Abrechnung zwischen ECOWEST und BIOWEST an diese veränderte Situation angepasst. Die ECOWEST zahlt an die BIOWEST für die Abfallbehandlung eine Vorauszahlung. Zum Ende des Jahres erfolgt eine Nachkalkulation. Die geleisteten Vorauszahlungen werden auf den durch die Nachkalkulation ermittelten Betrag angerechnet. Diese Nachkalkulation ist 2019 durchgeführt worden. Die BIOWEST hat alle Kosten für die Lohnaufbereitung zuzüglich des Gewinnzuschlages von 1% und den Steuern erstattet bekommen.

Der Jahresüberschuss beläuft sich auf rd. TEuro 41,8 und liegt damit über dem Planniveau. Der Jahresüberschuss soll auf Vorschlag der Geschäftsführung auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Finanz- und Vermögenslage

Die Vermögenslage der Gesellschaft zum Bilanzstichtag ist hauptsächlich durch die Investitionen in die BA-Ennigerloh gekennzeichnet. 61,3 % des Gesamtvermögens entfallen auf das langfristig gebundene Vermögen und 38,7 % auf das kurzfristig gebundene Vermögen. Dabei verfügt das Unternehmen im kurzfristig gebundenen Vermögen über Liquidität i.H.v. TEuro 2.312,5.

Die ursprünglich in Anspruch genommenen Darlehen i.H.v. 23,0 Mio. Euro sind zum Schluss des Geschäftsjahres auf rd. 5,57 Mio. Euro zurückgeführt worden.

Die Eigenkapitalquote der Gesellschaft beträgt 15,9 %. Das Anlagevermögen ist zum Stichtag mit Eigenkapital und mittel- und langfristigen Darlehen fristenkongruent finanziert.

Insgesamt ist die Vermögens- und Finanzlage mit planmäßig zu bezeichnen.

BIOWEST - Biologische Abfallbehandlung Westfalen GmbH
Westring 10
59320 Ennigerloh

III. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Aufgrund der schon beschriebenen veränderten Abrechnungsmodalitäten zwischen ECOWEST und BIOWEST hat die BIOWEST kein wirtschaftliches Risiko mehr, wenn es bei dem derzeitigen Anlagenbetrieb und diesen Abrechnungsmodalitäten bleibt. Da die Anlage im Wesentlichen eine Teilfraktion des Hausmülls behandelt, geht die Geschäftsführung weiterhin von einem konstanten Mengengerüst aus. Eine direkte Auswirkung der Corona-Pandemie ist aktuell nicht erkennbar.

Aktuell findet eine Betriebsprüfung für die Jahre 2014-2017 statt. Ein abschließender Prüfungsbericht liegt noch nicht vor.

IV. Forschung und Entwicklung

Die Gesellschaft verfolgt derzeit keine Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten.

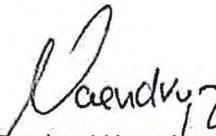
V. Bestehende Zweigniederlassungen

Das Unternehmen unterhält keine Zweigniederlassungen.

Ennigerloh, 26. März 2020

BIOWEST - Biologische Abfallbehandlung Westfalen GmbH


Frank Heistermann
Geschäftsführer


Bernhard Naendrup
Geschäftsführer

BILANZ
BIOWEST - Biologische Abfallbehandlung Westfalen GmbH, Ennigerloh
zum 31. Dezember 2019

AKTIVA

PASSIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro		Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital		500.000,00	500.000,00
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		2,00	2,00	II. Kapitalrücklage		300.000,00	300.000,00
II. Sachanlagen				III. Gewinnvortrag		291.806,46	170.634,41
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.243.253,23		1.377.994,28	IV. Jahresüberschuss		41.779,05	121.172,05
2. technische Anlagen und Maschinen	3.018.937,57		3.550.924,08	B. Rückstellungen			
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>135.532,54</u>	4.397.723,34	169.029,82	1. Steuerrückstellungen	0,00		22.824,31
B. Umlaufvermögen				2. sonstige Rückstellungen	<u>25.725,85</u>	25.725,85	52.690,45
I. Vorräte				C. Verbindlichkeiten			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		389.376,37	337.331,92	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.571.758,72		5.955.234,46
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	34.182,45		144.000,96
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00		28.602,85	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	90.020,56		35.249,26
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	38.981,53		600.773,54	4. sonstige Verbindlichkeiten	<u>30.862,49</u>	5.726.824,22	52.032,28
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		38.258,50	D. Rechnungsabgrenzungsposten		292.597,28	239.347,28
4. sonstige Vermögensgegenstände	<u>36.405,02</u>	75.386,55	13.543,83				
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		2.312.537,50	1.474.628,64				
C. Rechnungsabgrenzungsposten		3.707,10	2.096,00				
		<u>7.178.732,86</u>	<u>7.593.185,46</u>			<u>7.178.732,86</u>	<u>7.593.185,46</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2019 bis 31.12.2019

**BIOWEST - Biologische Abfallbehandlung Westfalen GmbH
Ennigerloh**

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse	<u>3.060.440,03</u>	<u>3.026.288,23</u>
2. Gesamtleistung	3.060.440,03	3.026.288,23
3. sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und aus Zuschreibungen zu Gegenständen des Anlagevermögens	100,00	13.000,00
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	39,00	32,75
c) übrige sonstige betriebliche Erträge	<u>51.771,02</u>	<u>144.797,36</u>
	51.910,02	157.830,11
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	560.279,75	460.511,43
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>1.055.847,99</u>	<u>1.086.572,68</u>
	1.616.127,74	1.547.084,11
5. Personalaufwand		
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	0,00	31,72
6. Abschreibungen		
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	708.089,88	729.378,09
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Raumkosten	212.025,88	209.780,10
b) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	151.411,02	156.402,79
c) Werbe- und Reisekosten	0,00	230,00
d) verschiedene betriebliche Kosten	91.475,77	74.751,94
e) Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	<u>0,00</u>	<u>535,99</u>
	454.912,67	441.700,82
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	251.541,10	268.426,48
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>32.405,98</u>	<u>68.822,31</u>
10. Ergebnis nach Steuern	49.272,68	128.674,81
11. sonstige Steuern	7.493,63	7.502,76
12. Jahresüberschuss	<u>41.779,05</u>	<u>121.172,05</u>



Wirtschaftsplan 2021

Planungsprämissen für 2021:

Stand: 21.09.2020

Die BIOWEST führt eine Lohnaufbereitung für die ECOWEST durch, die Abfallmengen verbleiben im Eigentum der ECOWEST.
In der BA wird nur noch die Feinfraktion aus dem Hausmüll behandelt. Es ist mit 12,5 Planstellen für gewerbliche Mitarbeiter kalkuliert worden.
Aufgrund der Erfahrungswerte wird mit einem Trocknungsverlust von 29% und einer Deponatquote von 20% gerechnet.

	BIOWEST-Gesamt	Plan 2020 in T €	Ist 2020 hochgerechnet*	Plan 2021 in T €	Bemerkungen zum Plan 2021
1.0	Umsatzerlöse				
1.1	Erlöse ESG und ECOWEST	3.111	3.434	3.301	ESG nur Vorhaltekosten (bis Ende 2022), ECOWEST nur Lohnaufbereitung
1.2	Erlöse/Erträge Sonstige	15	20	20	Pacht für Tiermehl ungewiss
		3.126	3.454	3.321	
2.0	Materialaufwand	- 628	- 818	- 722	Strom-, Gas-, Dieselposten (Strom inkl. mögliche EEG-Umlage auf Eigenstrom) (Preise für Fremdstrom und Erdgas pro kWh sind ggü Plan 2020 gesunken)
3.0	Aufwendungen f. bez. Leistungen				
3.1	Wartung/Instandhaltung	- 383	- 504	- 516	Gebäude, Maschinen
3.2	Betriebsführung durch ECOWEST	- 837	- 836	- 786	überwiegend Personal
		- 1.220	- 1.340	- 1.302	


BIOWEST
Wirtschaftsplan 2021
Planungsprämissen 2021:

Stand: 21.09.2020

Die BIOWEST führt eine Lohnaufbereitung für die ECOWEST durch, die Abfallmengen verbleiben im Eigentum der ECOWEST.
In der BA wird nur noch die Feinfraktion aus dem Hausmüll behandelt. Es ist mit 12,5 Planstellen für gewerbliche Mitarbeiter kalkuliert worden.
Aufgrund der Erfahrungswerte wird mit einem Trocknungsverlust von 29% und einer Deponatquote von 20% gerechnet.

	BIOWEST-Gesamt	Plan 2020 in T €	Ist 2020 hochgerechnet*	Plan 2021 in T €	Bemerkungen zum Plan 2021
4.0	Abschreibungen	- 696	- 702	- 692	
5.0	sonstige betriebliche Aufwendungen				
5.1	Mieten/Pachten/Erbbauzinsen	- 94	- 104	- 94	Miete Arbeitsbühne, Erbbauzins
5.2	Verwaltungskosten	- 180	- 178	- 205	Versicherungen, GBV ECOWEST, Prüfung JA
5.3	sonstige Aufwendungen	- 37	- 48	- 54	Verbrauchsmittel, Werkzeuge, Schädlingsbekämpfung
		- 311	- 330	- 353	
6.0	Zinserträge				
7.0	Zinsaufwendungen	- 237	- 238	- 220	Kredite
8.0	Ergebnis vor Steuern	34	26	32	
9.0	Steuern	- 25	- 21	- 24	Körperschaftsteuer, Soli, Gewerbesteuer keine Erstattung Erdgassteuer angesetzt (Dual-use zweifelhaft)
10.0	Jahresüberschuss	9	5	8	

*Die Umsetzung der Feststellungen der Betriebsprüfung für die Vorjahre ist nicht berücksichtigt.

Investitionen 2021:

Neuerlegung Stromversorgung NSHV B-Seite

47.000,00 €

weitere wesentliche Beteiligungen:

• **pro Wirtschaft GT GmbH**

• **KHW Kommunale Haus und
Wohnen GmbH**

• **Radio Gütersloh
Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG**

Lagebericht über das

Geschäftsjahr Bilanz

Gewinn- und Verlustrechnung

pro Wirtschaft GT GmbH
Wirtschaftsförderung
Gütersloh

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

Die Geschäftsführung erklärt gemäß § 19 des Gesellschaftsvertrages, dass die öffentliche Zwecksetzung der pro Wirtschaft GT GmbH wie im Gesellschaftsvertrag § 2 dargestellt, eingehalten und erreicht wird.

I. Grundlagen des Unternehmens

Geschäftsmodell des Unternehmens

Grundlage der pro Wirtschaft GT GmbH ist die Gestaltung und Begleitung des Strukturwandels im Kreis Gütersloh durch Maßnahmen der indirekten Wirtschaftsförderung mit dem Ziel, bestehende Arbeitsplätze zu erhalten und neue Arbeitsplätze zu schaffen. Die Gesellschaft wird nur tätig, soweit dem vorgenannten Zweck unterfallende Aufgaben nicht schon durch kreisangehörige Städte und Gemeinden wahrgenommen werden oder durch gesetzliche Zuständigkeitsregelungen anderen Körperschaften, Anstalten oder ähnlichen Einrichtungen obliegen. Insofern gilt für die pro Wirtschaft GT GmbH der Grundsatz der Subsidiarität.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Volkswirtschaftlich war das Jahr 2019 für den Kreis Gütersloh wiederum ein überaus erfolgreiches Jahr. Die weiterhin niedrige Arbeitslosigkeit, der anhaltende Beschäftigungszuwachs und in der Regel sprudelnde Steuereinnahmen sind auch in 2019 nicht abgerissen. Eine leichte konjunkturelle Delle ist insbesondere im Zuliefererbereich der Automobilindustrie, und hier vorwiegend bei den Antrieben, zu erkennen. Die Arbeitslosenquote ist mit 3,9 % weiterhin erfreulich niedrig.

Die Herausforderungen des Jahres 2019 haben auch in 2020 weiterhin Bestand:

- Wir haben zu viele gering-qualifizierte Arbeitnehmer im Kreis Gütersloh. Diese haben zudem häufig erhebliche Sprachdefizite, stammen jedoch meistens aus Ländern mit EU-Freizügigkeitsrechten. Dieser Umstand kann bei einer eventuellen Arbeitslosigkeit erhebliche Vermittlungshemmnisse nach sich ziehen. Damit können sich perspektivisch erhebliche Transferleistungen ergeben.
- Unsere Weiterbildungslandschaft, insbesondere für Bestandsmitarbeiter, ist nicht gut aufgestellt bzw. es gibt überhaupt keine sich verantwortlich fühlende Organisation, die eine ganzheitliche Sicht auf die komplexe Thematik hat.
- Bei der Hausärzterversorgung und dem Pflegenotstand stehen wir erst am Anfang einer riesigen Herausforderung.

- Wir müssen mehr Einwohnerinnen des Kreises Gütersloh Arbeit im Kreis Gütersloh bieten. Das sind häufig Arbeitsplätze im Dienstleistungsbereich.

2. Geschäftsverlauf

Das Jahr 2019 bestand bei der pro Wirtschaft GT GmbH im Wesentlichen aus drei großen Themenblöcken: Standortmarketing, Europa-Erklärung sowie Digitalisierung, die die Organisation erheblich gefordert haben.

Anfang März 2019 ist die Standortmarketing-Kampagne unter www.geheimtipp-gt.de gestartet. Zudem wurde und wird auch weiterhin die Seite www.erfolgskreis-gt.de überarbeitet.

Die Europawahl im Mai 2019 wurde durch die Europa-Erklärung Kreis Gütersloh im Rahmen des Europazentrums flankiert. Auch wenn die angepeilte Unterstützerzahl nicht erreicht wurde, war die Aktion ein großer Erfolg. Die Europa-Erklärung wurde von einer 15-köpfigen Gruppe Mitte November 2019 in Brüssel persönlich übergeben.

Die pro Wirtschaft GT GmbH hat im Mai 2019 eine umfangreiche Analyse der Beschäftigten- und Wirtschaftsstruktur des Kreises Gütersloh vor dem Hintergrund der Digitalisierung vorgelegt. Diese Analyse wurde mit verschiedensten operativen Umsetzungsschritten unterfüttert. Unter anderem hat die pro Wirtschaft GT GmbH den Auftrag erhalten, ein Digitales Jahr 2020 zu organisieren. Das Team der pro Wirtschaft GT GmbH hat hier viel Engagement gezeigt und viele Gespräche geführt. Details sind der Seite www.digital-bewegt-gt.de zu entnehmen. Diese Arbeit wird alle Arbeitsbereiche der pro Wirtschaft GT GmbH auch in 2020 massiv fordern.

Aus Sicht der Geschäftsleitung ist das vergangene Geschäftsjahr insgesamt erfolgreich verlaufen.

3. Lage: Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Die Lage der pro Wirtschaft GT ist geprägt von dem zur Verfügung stehenden operativen Budget.

a. Ertragslage

Das durch die Gesellschafter Kreis Gütersloh und Wirtschaftsinitiative Kreis Gütersloh e.V. zur Verfügung gestellte Budget kann als annähernd gesichert eingestuft werden. Sonderprojekte wie MINT-BSO eröffnen weitere Möglichkeiten, deren Grundlage jedoch in der Regel nur jährliche Verträge sind.

b. Finanzlage und Vermögenslage

Die Finanzlage der pro Wirtschaft GT kann als sehr stabil angesehen werden. Es gibt keine wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (TEUR 4 zum Bilanzstichtag). Der Liquiditätsvortrag ist ausreichend und wird nur in besonderen Situationen angegriffen.

Eine kurze Übersicht der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zeigt dieser Periodenvergleich der wichtigsten Kennzahlen der Geschäftsjahre 2015 bis 2019.

	<u>2015</u> TEUR	<u>2016</u> TEUR	<u>2017</u> TEUR	<u>2018</u> TEUR	<u>2019</u> TEUR
Umsatzerlöse	1.056	1.107	1.248	1.332	1.397
Personaleinsatzquote	41 %	44 %	41 %	40 %	39 %
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	56	-36	7	14	15
EBITDA (operatives Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen)	73	-7	37	51	41
Eigenkapital-Quote	59 %	60 %	47 %	60 %	61 %
Bilanzsumme	558	486	626	518	537

4. Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Auf Grund des Geschäftsmodells als Rahmenwerk der pro Wirtschaft GT GmbH als nicht gewinnorientierte Wirtschaftsförderungsgesellschaft sind finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren für die wirtschaftliche Beurteilung nicht von wesentlicher Bedeutung.

Die wichtigste Komponente ist ein Ausgleich der geplanten Förderungen und der eigenen Aufwendungen mit den Budgetzuweisungen der Gesellschafter.

5. Gesamtaussage

Die Vorjahresprognose bezüglich eines geringen Jahresüberschusses wurde übertroffen. Der Zweck der Gesellschaft ist nicht die Erreichung von Kennzahlen, sondern die indirekte Wirtschaftsförderung.

III. Prognosebericht

Inhaltlich wird der am 18. Dezember 2019 einstimmig verabschiedete Wirtschaftsplan Grundlage der Arbeit im Jahr 2020 sein. Als in der Region eng vernetzte Wirtschaftsförderung werden sich darüber hinaus immer wieder Kooperationsprojekte, insbesondere in OWL, ergeben.

Für 2020 wird entsprechend dem Wirtschaftsplan 2020 mit einem Verlust in Höhe von ca. EUR 38 geplant. Dieser beruht im Wesentlichen auf nicht disponiblen kostenintensiven Projekten wie "Digitales Jahr 2020", "Zukunftsfit Digitalisierung" und dem Demografiebericht. Ab 2021 wird dann wieder mit Gewinnen in Höhe von TEUR 10 bis TEUR 13 gerechnet.

Das unternehmensinterne Planungssystem wird permanent verbessert, so dass Abweichungen von den Planungen schnell erkannt werden. Insofern ist ein Umsteuern kurzfristig möglich, sofern das erforderlich werden sollte. Im Bereich des Controllings bzw. der Buchhaltung wird vermehrt auf einen komplett digitalen Workflow umgestellt. Wir halten unser Planungssystem für zuverlässig.

Der Geschäftsführer ist seit Anfang 2017 für einen begrenzten Zeitraum im Nebenamt Geschäftsführer der "Gewerbepark Flugplatz Gütersloh GmbH". Gesellschafter sind die Kommunen Harsewinkel, Herzebrock-Clarholz und Gütersloh. Die einstimmige Zustimmung der Gesellschafter der pro Wirtschaft GT GmbH liegt vor.

Auf Grund der Dynamik der Entwicklung im Bereich der Ausbreitung des Coronavirus ist es mir momentan nicht möglich, eine diesbezügliche seriöse Einschätzung abzugeben; eine Rezession für den Wirtschaftsstandort Deutschland und damit voraussichtlich auch Gütersloh dürfte allerdings unvermeidlich sein. Bezogen auf die pro Wirtschaft GT GmbH sehe ich uns daher mehr denn je in der Verantwortung, heimischen Unternehmen in dieser Krise beizustehen und unseren Beitrag zur Sicherung des Wirtschaftsstandortes Gütersloh zu leisten. Auf Grund der Finanzierung aus öffentlichen Kassen und unseres „Förderauftrags“ stehen für uns weiterhin keine eigenwirtschaftlichen Interessen im Vordergrund. Bezogen auf die pro Wirtschaft GT GmbH gehe ich daher davon aus, dass der Bestand der Gesellschaft weiterhin gesichert ist und die Gesellschaft gerade in diesen extrem schwierigen Zeiten ein wichtiger Ansprechpartner für die hiesigen Unternehmen bleibt.

IV. Chancen und Risikobericht

Der Gesellschaftszweck der pro Wirtschaft GT GmbH ist nicht die Erreichung bestimmter vorgegebener Umsatzziele. Es sollen vielmehr mit den zur Verfügung gestellten Fördergeldern und Zuschüssen sinnvolle Maßnahmen zur Strukturförderung im Kreis Gütersloh initiiert werden, so dass keine wesentlichen Geschäftschancen notwendig sind.

Die Risiken der Gesellschaft sind derzeit überschaubar. Die Grundfinanzierung der Gesellschaft ist durch den einstimmigen Beschluss des Kreistages des Hauptgesellschafters Kreis Gütersloh aus November 2014 sichergestellt. Die Wirtschaftsinitiative hat für 2020 einen Zuschuss in Höhe von 75.000 Euro in Aussicht gestellt.

Die Liquiditätsreserven der Gesellschaft sind zufriedenstellend.

Die pro Wirtschaft GT GmbH erhält Zuwendungen des Hauptgesellschafters Kreis Gütersloh. Unter Berücksichtigung der Vorschriften des § 107 Abs.1 des Vertrages über die Arbeitsweise der Europäischen Union (AEUV) können wir nicht mit Sicherheit ausschließen, dass sich auf Grund dessen eine Rückzahlungsverpflichtung für erhaltene Beihilfen ergibt. Das könnte theoretisch auch die Geschäftsjahre 2006 bis 2013 betreffen. Insgesamt wird das Risiko einer Rückzahlungsverpflichtung unter Bezugnahme auf die derzeitige EU-rechtliche Situation als gering eingestuft. Ein Verstoß gegen die Vorschriften würde dann vorliegen, wenn die pro Wirtschaft GT GmbH im Zusammenhang mit der Beihilfe wirtschaftliche Tätigkeiten ausüben und damit den Wettbewerb in der EU verfälschen würde.

Im Jahr 2013 hat der Hauptgesellschafter Kreis Gütersloh einen sogenannten "Betrauungsakt" der pro Wirtschaft GT GmbH beschlossen, um die Zuwendungen beihilferechtlich für die Zukunft zu legitimieren und weitgehende Rechtssicherheit zu erlangen. Ende 2013 wurde die pro Wirtschaft GT GmbH daraufhin im Rahmen eines Verwaltungsaktes durch den Kreis Gütersloh mit den EU-konformen Aufgaben der Wirtschaftsförderung betraut. Hierbei handelt es sich um ein gängiges, den Anforderungen der EU entsprechendes Verfahren.

Die EU-Kommission hat über den Bund bzw. das Land NRW in 2016 u.a. von den Kreisen einen Bericht für das Jahr 2014 eingefordert, wie der Stand der Betrauung von Wirtschaftsförderungsgesellschaften gedeutet ist. An dieser Abfrage hat sich auch der Kreis Gütersloh in Abstimmung mit der pro Wirtschaft GT GmbH beteiligt. In diesem Gesamtbericht für Deutschland waren 49 Gesellschaften benannt. Aus NRW die Kreise Coesfeld und Gütersloh sowie die Stadt Münster. Daraufhin hat die Kommission 4 Gesellschaften in Deutschland intensiver überprüft, u.a. Münster. In ihrer Überprüfung hat die Kommission für alle 4 geprüften Gesellschaften die Daseinsvorsorge zumindest in Zweifel gezogen und

den Bund aufgefordert, detaillierte Berichte für alle 49 Gesellschaften in Deutschland vorzulegen, also auch für die pro Wirtschaft GT GmbH.

Das Land NRW hat die drei Kommunen bzw. Gesellschaften am 16. Juni 2017 über das Ersuchen informiert. Mit Unterstützung eines Fachanwaltes wurde daraufhin am 21. Juli 2017 eine vielseitige Stellungnahme des Kreises Gütersloh an das Wirtschaftsministerium verschickt. Der Bund hat seine Gesamtstellungnahme am 24. Juli 2017 nach Brüssel versandt. Das Ergebnis der Prüfung wurde der Bundesrepublik Deutschland am 31. Januar 2019 und in Folge auch der pro Wirtschaft GT GmbH mitgeteilt. Die Kommission hat das Verfahren eingestellt. Sie hegt aber Zweifel, ob alle geprüften Organisationen bzw. Tätigkeiten DAWI-konform sind. Die Kommission behält sich vor, insbesondere bei Beschwerden Dritter, erneut eine Prüfung vorzunehmen.

Es ist festzustellen, dass die Beihilfethematik völlig unabhängig von der Rechtsform zu sehen ist. Also auch als Abteilung einer Kreisverwaltung würden sich diese Beihilfefragen stellen. Der Fokus liegt auf den konkreten Tätigkeiten, die ausgeführt werden. Hier schätzen die Geschäftsführung und auch der Fachanwalt das Risiko, nicht beihilfekonform tätig zu sein, als weiterhin sehr gering ein.

Was momentan niemand abschätzen kann, ist die weltweite Ausbreitung des Corona-Virus und dessen Auswirkung auf die welt- oder auch inländische Wirtschaft. Hier rechne ich mit gravierenden wirtschaftlichen Folgen in Form einer Rezession.

V. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen sonstige Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten.

Risiken im Forderungsbereich bestehen nicht, da die Forderungen im Wesentlichen gegen Tochtergesellschaften von juristischen Personen der öffentlichen Hand bestehen.

Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt.

Die pro Wirtschaft GT GmbH verfügt über ein ausreichendes Geldumlaufvermögen. Zur Absicherung des Liquiditätsrisikos werden Geldein- und -ausgänge in kurzen Intervallen überwacht.

Oberste Priorität hat die Vermeidung von Liquiditätsrisiken bzw.-engpässen.

Gütersloh, 27. März 2020

Albrecht Pfortner
- Geschäftsführer -

BILANZ zum 31. Dezember 2019
pro Wirtschaft GT GmbH

AKTIVA

	31.12.2019 <u>EUR</u>	31.12.2018 <u>EUR</u>
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	12.423,00	3.040,00
2. geleistete Anzahlungen	0,00	11.280,12
II. Sachanlagen		
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.720,50	18.795,50
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	85.416,50	50.641,40
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>8.241,19</u>	42.955,11
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	416.155,43	388.676,19
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.312,71	2.700,34
	<hr/>	<hr/>
	<u>537.269,33</u>	<u>518.088,66</u>

PASSIVA

	31.12.2019 <u>EUR</u>	31.12.2018 <u>EUR</u>
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	50.000,00	50.000,00
II. Gewinnvortrag	262.653,96	248.269,96
III. Jahresüberschuss	<u>15.215,11</u>	327.869,07
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	1.766,84	86,47
2. sonstige Rückstellungen	<u>165.550,00</u>	167.316,84
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.800,30	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	29.748,11	11.918,81
3. sonstige Verbindlichkeiten	<u>8.535,01</u>	42.083,42
a) davon aus Steuern EUR 7.581,76; i.V. EUR 9.707,03		
b) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 653,25; i.V. EUR 626,99		
	<hr/>	<hr/>
	<u>537.269,33</u>	<u>518.088,66</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01. Januar 2019 - 31. Dezember 2019
pro Wirtschaft GT GmbH

	01.01.2019 - 31.12.2019		01.01.2018 - 31.12.2018	
	EUR		EUR	
1. Umsatzerlöse				
2. sonstige betriebliche Erträge		1.396.747,46		1.332.009,23
		<u>22.661,64</u>		<u>15.077,63</u>
3. Personalaufwand		1.419.409,10		1.347.086,86
a) Löhne und Gehälter				
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung EUR 4.677,48; i. V. EUR 4.677,48)	456.394,31		451.605,16	
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	<u>92.966,42</u>	549.360,73	<u>87.319,99</u>	538.925,15
5. sonstige betriebliche Aufwendungen		19.421,44		29.389,12
		<u>828.731,45</u>		<u>757.511,44</u>
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00; i. V. EUR 0,00; davon aus Auf-/Abzinsungen EUR 0,00; i. V. EUR 0,00)		21.895,48		21.261,15
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00		140,00
		<u>6.680,37</u>		<u>6.737,15</u>
8. Ergebnis nach Steuern/Jahresüberschuss		<u>15.215,11</u>		<u>14.384,00</u>

Stand: November 2019

Wirtschaftsplan 2020
Vorlage 18 Anlage 1/2 Ausgaben und Aufwendungen

pro Wirtschaft
GT GmbH

Nr.		Ist 2017	Ist 2018	Plan 2019	Hoch- rechnung 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
1	Personalkosten							
1a	Personalkosten prowi	429.400	457.100	459.000	465.000	496.000	478.500	492.900
1b	Personalkosten EDI	33.800	32.400	33.300	33.500	34.100	0	0
1c	Personalkosten EFRE Wandern	23.200	23.200	15.500	15.600	0	0	0
1d	Personalkosten Regionale	0	10.300	12.300	7.200	0	0	0
1e	PK Geschäftsstelle BRR, LGS und Weg f. Gen.	20.000	15.900	18.700	16.800	17.200	21.500	22.100
	Zwischensumme 1 Personalkosten	506.400	538.900	538.800	538.100	547.300	500.000	515.000
2	Sach- und Verwaltungskosten*							
2a	Sach- und Verwaltungskosten prowi	99.500	123.000	142.000	125.000	142.000	145.000	147.000
2b	Sachkosten Gesundheitswirtschaft	6.000	7.900	6.000	6.000	6.000	6.000	0
2c	Sachkosten EDI	25.900	12.600	8.000	13.000	8.000	0	0
2d	Sach- und Verwaltungskosten EFRE Wandern	3.000	3.000	2.000	2.000	0	0	0
	Zwischensumme 2 Sach- und Verwaltungskosten	134.400	146.500	158.000	146.000	156.000	151.000	147.000
3	Regionalagentur	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
4	Kompetenzzentrum Frau und Beruf	6.000	1.000	6.200	6.000	6.200	6.200	1.500
5	Campus Gütersloh	75.000	75.000	75.000	75.000	125.000	125.000	125.000
6	Mathe sicher können	10.000	0	0	0	0	0	0
7	Projekt Netzwerk W							
8	Gesundheitswirtschaft / Vertrag ZIG	44.100	42.100	44.000	44.000	44.000	44.000	0
9	Sachkosten Projektstelle Regionale		8.900	27.700	0	0	0	0
10	Standortmarketing *		26.100	100.000	92.200	100.000	50.000	0
11	Fördermittel Berufsorientierung	190.200	228.400	193.000	222.000	196.500	196.500	196.500
12	EFRE zdi	34.100	41.600	0	0	0	0	0
13	EFRE Wandern	7.200	7.200	4.800	4.800	0	0	0
14	MINT-Fonds	34.500	30.100	18.500	23.500	18.000	18.000	18.000
15	Rückstellung Fördermittel	8.600	8.500	4.400	4.100	2.500	0	0
16	Projektkosten	162.700	137.200	156.300	211.600	173.500	175.000	180.000
17	Abschreibungen	25.300	29.400	16.000	22.000	18.000	15.000	10.000
	Summe 14 Abschreibungen	25.300	29.400	16.000	22.000	18.000	15.000	10.000
18	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
19	Steuern vom Einkommen und Ertrag	5.100	6.700	5.100	6.800	5.100	5.100	5.100
20	Sonstige Steuern	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Ausgaben und Aufwendungen	1.248.600	1.332.600	1.352.800	1.401.100	1.397.100	1.290.800	1.203.100
22	Einnahmen + Erträge	1.255.300	1.347.000	1.360.000	1.415.500	1.359.300	1.300.900	1.216.300
23	abzgl. Ausgaben	1.248.600	1.332.600	1.352.800	1.401.100	1.397.100	1.290.800	1.203.100
24	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	6.700	14.400	7.200	14.400	-37.800	10.100	13.200
25	Entwicklung Eigenkapital							
25a	Gezeichnetes Kapital	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
25b	Gewinn-/Verlustvortrag	241.600	248.300	262.900	262.700	277.100	239.300	249.400
25c	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	6.700	14.400	7.200	14.400	-37.800	10.100	13.200
	Eigenkapital	298.300	312.700	320.100	327.100	289.300	299.400	312.600

Aufgrund des Betrauungsaktes darf das Betriebsergebnis 2% der Einlage nicht überschreiten, das bedeutet für 2019 einen maximalen Jahresüberschuss von 15.600.

* Einige Kosten der Standortmarketing-Kampagne in 2018 und 2019 sind aktivierungspflichtig und sind in die Abschreibung geflossen.

Stand: November 2019

Wirtschaftsplan 2020
Vorlage 18 Anlage 1/1 Einnahmen und Erträge

pro Wirtschaft
GT GmbH

Nr.		Ist 2017	Ist 2018	Plan 2019	Hoch- rechnung 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
	Umsatzerlöse							
1	Kernbudget							
1a	Zuschuss des Kreises Gütersloh	606.500	601.500	615.500	616.500	626.000	647.000	662.000
1b	Zuschuss der Wirtschaftsinitiative Kreis Gütersloh	70.000	65.000	75.000	75.000	75.000	75.000	80.000
	Zwischensumme 1 Kernbudget	676.500	666.500	690.500	691.500	701.000	722.000	742.000
2	Sponsorenbudget							
2a	Sponsoringmittel KSK WD (Nettobetrag)	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
2b	Sponsoringmittel Volksbanken (Nettobetrag)	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
2c	weiteres Sponsoring und Refinanzierungen	2.500	2.500	2.500	9.500	2.500	2.500	2.500
	Zwischensumme 2 Sponsorenbudget	22.500	22.500	22.500	29.500	22.500	22.500	22.500
3	Projektmittel							
3a	Kompetenzzentrum Frau und Beruf	6.000	1.000	6.200	6.000	6.200	6.200	1.500
3b	Campus Gütersloh	75.000	75.000	75.000	75.000	125.000	125.000	125.000
3c	Mathe sicher können	10.000	0	0	0	0	0	0
3d	Geschäftsstelle BRR, LGS und Weg für Genießer	22.500	22.500	22.500	22.500	24.900	24.900	24.900
3e	Gesundheitswirtschaft	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	0
3f	Regionale		24.000	40.000	10.000	0	0	0
3g	Standortmarketing		50.000	100.000	100.000	100.000	50.000	0
	Zwischensumme 3 Projektmittel	163.500	222.500	293.700	263.500	306.100	256.100	151.400
4	Fördermittel							
4a	EDI-Fördermittel	25.000	25.200	25.200	25.200	25.200	0	0
4b	Fördermittel Berufsorientierung	260.000	297.000	270.000	325.000	270.000	270.000	270.000
4c	EFRE zdi	39.900	33.000	4.500	3.100	0	0	0
4d	EFRE Wandern	27.600	27.300	18.600	17.600	0	0	0
4e	Fördermittel Netzwerk W		6.500					
	Zwischensumme 4 Fördermittel	352.500	389.000	318.300	370.900	295.200	270.000	270.000
5	MINT-Fonds	17.500	18.500	18.500	19.500	18.000	18.000	18.000
6	Kostenbeteiligung Dritter	8.000	3.000	3.500	4.200	2.000	3.000	3.000
7	Sonstige Erlöse	7.300	10.000	9.000	17.000	12.000	7.000	7.000
	Umsatzerlöse	1.247.800	1.332.000	1.356.000	1.396.100	1.356.800	1.298.600	1.213.900
15	Sonstige betriebliche Erträge							
15a	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	5.400	15.000	4.000	19.400	2.500	2.300	2.400
15b	Periodenfremde Erträge	2.100	0	0	0	0	0	0
	Zwischensumme 15 Sonstige betriebliche Erträge	7.500	15.000	4.000	19.400	2.500	2.300	2.400
16	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge							
16a	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
	Zwischensumme 16 sonst. Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
	Summe der Einnahmen und Erträge	1.255.300	1.347.000	1.360.000	1.415.500	1.359.300	1.300.900	1.216.300

Stand: November 2019

Wirtschaftsplan 2020
Vorlage 18 Anlage 1/3 Finanzplan

pro Wirtschaft
GT GmbH

Nr.		Ist 2018	Plan 2019	Hoch- rechnung 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
1	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	14.400	7.200	14.400	-37.800	10.100	13.200
2	Veränderungen Vorratsvermögen	0	0	0	0	0	0
3	Veränderung Forderungen	-70.600	0	0	0	0	0
4	Veränderung aktiver Rap	-700	0	0	0	0	0
5	Abschreibungen	29.400	16.000	22.000	18.000	15.000	10.000
6	Veränderung Rückstellungen	-100.600	0	0	0	0	0
7	Veränderung Verbindlichkeiten	-21.700	0	0	0	0	0
8	Veränderung passiver Rap	0	0	0	0	0	0
9	Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit	-149.800	23.200	36.400	-19.800	25.100	23.200
10	Investitionen Mittelabfluss	-26.100	-3.300	-14.100	-7.300	-7.500	-7.900
11	Veränderungen des Liquiditätsbestandes	-175.900	19.900	22.300	-27.100	17.600	15.300
12	Liquide Mittel zum 1. Januar	564.600	584.500	388.700	411.000	383.900	401.500
13	Liquide Mittel zum 31. Dezember	388.700	604.400	411.000	383.900	401.500	416.800

Prämissen:

Werte aus dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 sind auf der Basis der Planwerte / Hochrechnung 2019 weiterentwickelt worden.

Auf die Abgrenzungen von Rechnungsabgrenzungsposten sowie Rückstellungen wird aus Vereinfachungsgründen verzichtet.

Zur Vereinfachung wird unterstellt, dass Forderungen und Verbindlichkeiten unmittelbar zahlungswirksam werden.

1. Lagebericht 2019 gem. § 289 HGB

1.1 Grundlagen der KHW Kommunale Haus und Wohnen GmbH

1.1.1 Geschäftsmodell

Unternehmenszweck und -gegenstand sind im Gesellschaftsvertrag des Unternehmens in der Fassung vom 24.08.2012 festgelegt.

1.1.2 Ziele und Strategien

Die Gesellschaft bezweckt vorrangig eine sichere und sozial verantwortbare Wohnraumversorgung für breite Schichten der Bevölkerung, vor allem einkommensschwacher und sozial benachteiligter Haushalte. Weiter bekennt sie sich zu einer spezifisch gemeinnützigen Unternehmenskultur und sieht sich als kommunales Wohnungsunternehmen nachhaltig einem öffentlichen Auftrag verpflichtet. Sie steht für mehr am Gemeinwohl und weniger am Gewinn orientiertes Wirtschaften. Der Versorgungsauftrag und die Unterstützung der sozialpolitischen und städtebaulichen Ziele ihrer kommunalen Eigner stehen bei ihr im Vordergrund. Dennoch müssen grundsätzlich eine Kostendeckung, eine angemessene Verzinsung des Eigenkapitals, die Bildung ausreichender Rücklagen sowie eine Gesamrentabilität des Unternehmens erreicht werden.

Die Gesellschaft strebt neben einer wirtschaftlichen auch eine soziale und ökologische Nachhaltigkeit an. Sie investiert kontinuierlich in die Modernisierung ihrer Häuser und Wohnungen mit dem Ziel, attraktiven und nachfragegerechten Wohnraum in sozial stabilen und lebenswerten Quartieren anzubieten.

Die Maßnahmen zur Zielerreichung in ihrem Bestand umfassen vor allem energetische Modernisierungen, barriere-reduzierende Umbauten, Wohnumfeldverbesserungen und das Quartiersmanagement. Weiter bekennt sie sich bei Wohnungsneubauten dazu die Zielgruppen des Wohnraumförderungsgesetzes des Landes NRW anzusprechen.

1.1.3 Forschung und Entwicklung ggf. Angaben zu Zweigniederlassungen

Für Wohnungsunternehmen besteht im Regelfall keine Berichterstattungspflicht für Forschung und Entwicklung. Weiter betreibt die Gesellschaft keine Zweigniederlassungen.

1.2 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft befindet sich weiterhin in einer Schwächephase. Zwischenzeitlich hat die Abkühlung der Weltkonjunktur die deutsche Exportindustrie relativ stark belastet. So ging die Industrieproduktion, insbesondere bei den Automobilherstellern und Maschinenbauern, deutlich zurück. Im Jahr 2019 beließ die Europäische Zentralbank (EZB) den Leitzins auf dem seit März 2016 bestehenden Rekordtief von 0,0 % und setzt damit ihre expansive Geldpolitik der Niedrig- bzw. Negativzinsen fort. Im Zuge der weiteren konjunkturellen Abkühlung beschloss der Rat der EZB im September 2019 eine Reihe expansiver Maßnahmen. So wurde der Einlagesatz um 10 Basispunkte auf -0,5 % gesenkt; der Hauptrefinanzierungssatz sowie der Spitzenrefinanzierungssatz blieben unverändert bei 0,0 % bzw.

0,3 %. Alles in allem dürfte die Finanzpolitik im Euroraum im laufenden und im kommenden Jahr expansiv ausgerichtet sein.

Im Euroraum hat sich das Wirtschaftswachstum ebenfalls spürbar abgeschwächt. Die Folgen des Handelskonfliktes zwischen der USA und China und der Brexit wirken dämpfend auf die Konjunktur. Demgegenüber hat sich der private Konsum als positiver Faktor erwiesen. Allein in Deutschland führten die Beschäftigungszunahme als auch diverse Tarifierpassungen zu einer Erhöhung der verfügbaren Einkommen. Die Nominallöhne lagen im Jahr 2019 um 2,6 % über dem Vorjahreswert, währenddessen sich die Verbraucherpreise um lediglich 1,4 % erhöhten. Die Winterprognose 2020 der EU-Kommission bestätigt einen gemäßigten Wachstumskurs. Das Wachstum sollte zunächst in den Jahren 2020 und 2021 stabil bei ca. 1,2 % bleiben. Jedoch im Zuge der „Coronavirus-Pandemie“ (COVID-19) kann diese Annahme nur als sehr unsicher angesehen werden. Der Sachverständigenrat rechnet bei unterschiedlichen Szenarien mit drastischen konjunkturellen Einbrüchen des Bruttoinlandsprodukts (BIP) zwischen - 2,8 % und - 5,4 %. Dass Deutschland auf eine Rezession zusteuert, sei demnach unausweichlich. Wie stark diese jedoch ausfällt, hängt davon ab, in welchen Zeitraum die Pandemie bewältigt wird und wie lange die geltenden Auflagen bestehen.

Der Arbeitsmarkt in Deutschland entwickelte sich im Jahr 2019 sehr solide. Die Zahl der im Inland Erwerbstätigen hat nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes eine neue Höchstmarke von 45,3 Mio. erreicht. Nach Zahlen der Bundesagentur für Arbeit liegt die gesamtdeutsche Arbeitslosenquote im Dezember 2019 stabil bei 4,9 %. Der Ausblick unterliegt einer hohen Unsicherheit. Sollte die Pandemie zeitnahe eingedämmt werden, halten sich die Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt in Grenzen, nichtdestotrotz dürfte der Abwärtstrend bei der Arbeitslosenquote zu einem Ende kommen.

Aktuelle Schätzungen des Statistischen Bundesamtes weisen zum Jahresende einen neuen Höchststand der Einwohnerzahl in Deutschland mit ca. 83,2 Mio. Menschen auf. Allerdings wuchs die Bevölkerung im Vergleich zu den Vorjahren deutlich schwächer. Das Plus von 200.000 Menschen ist allein auf die Nettozuwanderung zurückzuführen, welche das Geburtendefizit überkompensiert. Der demographische Wandel ist weiterhin präsent.

Die Grundstücks- und Wohnungswirtschaft, die im Jahr 2019 rund 10,6 % der gesamten Bruttowertschöpfung in Deutschland erzeugte, konnte ihre Bruttowertschöpfung deutlich um 1,4 % erhöhen. 2018 war sie lediglich um 1,1 % gewachsen. Die preisbereinigte Bruttowertschöpfung in Deutschland stieg 2019 gegenüber dem Vorjahr lediglich um 0,5 %. Dies unterstreicht die tendenziell geringere Konjunkturabhängigkeit der Immobiliendienstleister.

In den Neubau und die Modernisierung der Wohnungsbestände flossen 2019 rund 228 Milliarden €. Die gute Entwicklung der Einkommen und die weiterhin historisch niedrigen Zinsen für Baugeld werden die Nachfrage nach Wohnimmobilien auch 2020 anheizen. Darüber hinaus wirken sich Impulse des Staates, wie etwa das Baukindergeld, auf den Wohnimmobilienmarkt aus. Im Jahr 2019 dürften nach letzten Schätzungen die Genehmigungen für rund 351.000 neue Wohnungen auf den Weg gebracht worden sein. Damit lag die Genehmigungstätigkeit 1,3 % über dem Vorjahreswert. Der Neubau von Mietwohnungen im Geschosswohnungsbau zeigte 2019 erneut eine positivere Tendenz als der Gesamttrend. Mit rund 100.000 neu genehmigten Mietwohnungen wurden 3,3 % mehr Mietwohnungen auf den

Weg gebracht als im Jahr zuvor. Trotz der anhaltenden Preissteigerung werden die Wohnungsbauinvestitionen auch 2020 Motor der Bauwirtschaft bleiben.

Die Mieten im Bestand sind 2019 bundesweit im Durchschnitt um 1,4 % gestiegen. Der Verbraucherpreisindex stieg im Zeitraum von Dezember 2018 bis Dezember 2019 um 1,5 %. Die Mietentwicklung bei den Bestandsmieten bewegt sich also mittlerweile im Gleichklang mit der Inflationsrate. Noch vor wenigen Jahren waren es insbesondere die Angebotsmieten, die neben den Energiekosten die größten Preistreiber im Warenkorb des Verbraucherpreisindex darstellten.

Neuvertragsmieten und Bestandsmieten verteuerten sich mit - 0,3 % bzw. + 1,4 % im Vergleich zu ihren Vorjahresquartalen.

Langfristig betrachtet sind die Energieträger der größte Preistreiber bei den Wohnkosten. Die Verbraucherpreise für Gas, Heizöl und andere Haushaltsenergie sind seit dem Jahr 2000 um 89,0 % gestiegen, während die Nettokaltmieten bundesweit seit dem Jahr 2000 nur um rund 26,0 % zunahmen. Noch stärker legten im gleichen Zeitraum die Strompreise zu (+109,0 %). Damit lag die Entwicklung der Nettokaltmieten seit 2000 deutlich unterhalb der Inflationsrate (+32,0 %).

1.2.1 Wohnungswirtschaftliche Entwicklungen im Kreis Gütersloh

Wohnen wird im südlichen Kreis Gütersloh, insbesondere in den wirtschaftsstarke Hochburgen, teurer. Obwohl an vielen Standorten ein reger Neubaubetrieb herrscht, haben die Mieten und auch Kaufpreise von Grundstücken, Eigentumswohnungen und Einfamilienhäusern im südlichen Teil des Kreises Gütersloh spürbar angezogen. Die Nachfrage nach Wohnraum, insbesondere öffentlich geförderter Wohnungsbau bzw. „preisgedämpfter“ Wohnraum, wird weiterhin steigen.

Besonders boomt es in den größeren Städten wie Gütersloh und Rheda-Wiedenbrück. Als Folge dieser Mietentwicklung erwägen die Menschen vermehrt einen Umzug in die nächstgrößeren Städte wie Verl, Schloß Holte-Stukenbrock oder Rietberg. Viele großflächige Projektentwicklungen, die als zentrales Thema „Wohnen“ haben, sind in den einzelnen Kommunen präsent. Unter anderem erwägt die Stadt Gütersloh die Konversion der ehemaligen „Mansergh-Barracks“ oder in Rheda-Wiedenbrück soll am Westring/ Ecke Hauptstraße eine größere Quartiersentwicklung realisiert werden.

Der Kreis Gütersloh wird im Jahr 2020 einen neuen Mietspiegel für die Kommunen herausgeben. Tendenziell ist davon auszugehen, dass sich die Mieten über alle Baualters- und Größenklassen verteuern werden. Die durchschnittliche Kaltmiete der KHW liegt bei 4,82 €/m². In allen Preissegmenten – gerade im Neubaubereich – liegt die KHW mit ihren Angebotsmieten auch in Zukunft deutlich unterhalb des Wettbewerbs und verfolgt hierdurch den sozialen Gedanken. Insgesamt bleiben die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Wohnraumnachfrage im Kreis Gütersloh und damit für das Geschäftsmodell der KHW förderlich.

1.3 Geschäftsverlauf

1.3.1 Wohnungsbewirtschaftung

Die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft im Berichtsjahr kann als sehr zufriedenstellend bezeichnet werden. Der eigene Wohnungsbestand des Unternehmens betrug im Rechnungsjahr 1.125 Wohnungen. Die Wohnnutzfläche betrug 74.971,03 m².

Zusätzlich wurden 182 eigene Garagen, 21 Carport-Stellplätze und 8 kostenlos zur Verfügung gestellte Bikeports verwaltet. Die Umsatzerlöse verringerten sich aufgrund leicht erhöhter Erlösschmälerungen und geringerer Erlöse aus der Nebenkostenabrechnung gegenüber dem Vorjahr um 1,23 %. Der Jahresüberschuss stieg indes um 7,83 % auf 0,60 Mio. €.

In der folgenden Tabelle ist die Entwicklung der Hauptkennzahlen des Unternehmens dargestellt.

	Plan	Ist	Ist
	2019	2019	2018
	T€	T€	T€
Umsatz aus Mieterlösen	4.349	4.336	4.304
Instandhaltungsaufwendungen	1.120	1.280	1.118
Zinsaufwendungen	386	329	361
Jahresüberschuss	527	604	561

Die Summe der Nettokaltmiete war im Berichtsjahr geringfügig höher als im Vorjahr. Die durchschnittliche Nettomiete pro m² Wohnfläche stieg von 4,70 € monatlich auf 4,82 €. Die tatsächlichen durchschnittlichen Gesamtwohnkosten sind um 2,36 % auf 6,93 €/m² gestiegen. Hauptauslöser für diese Steigerungen waren die gestiegenen Nettomieten. Durch ein aktives Nebenkostenmanagement konnte die KHW im abgelaufenen Geschäftsjahr diese Kosten auf einem konstanten Niveau halten.

Die beim Unternehmen traditionell vergleichsweise geringen Erlösschmälerungen aufgrund von Leerständen, Mietminderungen und Mietnachlässen stiegen von 13.616,69 € auf 22.872,46 €. Die Gründe für den Anstieg liegen zum einen in den während der Modernisierung nicht vermieteten Wohnungen am Höppeweg in Rietberg und an der Bonhoefferstraße in Rheda-Wiedenbrück. Zum anderen kam es zu Mietminderungen wegen Bauschäden am Neubau Lise-Meitner-Weg in Langenberg. Der aktuell vorherrschende Handwerkerangel machte eine sofortige Anschlussvermietung bei Mieterwechseln ebenfalls sehr schwierig, dies führte in Einzelfällen zu kurzfristigen Leerständen.

In ihrem wohnungswirtschaftlichen Kerngeschäft war die Gesellschaft erneut sehr erfolgreich. Die Leerstandsquote betrug in ihrem Wohnungsbestand am Jahresende erfreuliche 0,44 % (Vorjahr 0,00 %). Über das Geschäftsjahr gesehen, hatte die KHW eine Leerstandsquote, die als Erlösschmälerung im Verhältnis zum Nettomietsoll definiert ist, von 0,39 %

(Vorjahr 0,32 %). Die Fluktuationsquote verringerte sich gegenüber dem Vorjahr von 7,11 % auf 6,93 %.

Die Gesellschaft registrierte auch im Berichtsjahr eine unverändert lebhaft Nachfrage nach preiswertem Wohnraum.

1.3.2 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

1.3.2.1 Vermögenslage

Durch Umschuldung von drei Darlehen der LBBW nach Zinsfestschreibung in Höhe von 0,18 Mio. € konnte die Zinsbelastung weiter reduziert werden.

Das Anlagevermögen stieg durch Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen von 44,32 Mio. € auf 47,49 Mio. €. Die liquiden Mittel betragen am Jahresende 2,06 Mio. € (Vorjahr 1,24 Mio. €). Die Vermögens- und Kapitalstruktur der Gesellschaft stellte sich am Jahresende wie folgt dar:

	31.12.2019	31.12.2018	Veränderung
	T€	T€	T€
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	8	7	1
Sachanlagen	47.462	44.297	3.165
Finanzanlagen	18	18	0
Umlaufvermögen und Rechnungsabgrenzungsposten			
kurzfristig	3.990	3.091	899
Gesamtvermögen	51.478	47.413	4.065

Im Anlagevermögen der Gesellschaft sind Grundstücke mit Wohnbauten mit einem Buchwert von 44,12 Mio. € und Anlagen im Bau mit 3,30 Mio. € enthalten. Dies entspricht einem Anteil von insgesamt 92,11 % der Bilanzsumme. Das Umlaufvermögen beträgt mit 3,97 Mio. € (Vorjahr 3,07 Mio. €) 7,71 % der Bilanzsumme.

1.3.2.2 Finanzlage

	31.12.2019	31.12.2018	Veränderung
	T€	T€	T€
Eigenkapital	22.002	21.441	561
Rückstellungen			
langfristig	845	907	-62
kurzfristig	71	127	- 56
	916	1.034	- 118
Verbindlichkeiten			
Mittel- und langfristig	20.682	20.703	-21
Kurzfristig	7.696	4.047	3.649
	28.378	24.750	3.628
Gesamtkapital	51.296	47.225	4.071

Das Eigenkapital von 22,00 Mio. € (Vorjahr 21,44 Mio. €) finanziert 42,74 % der Bilanzsumme (Vorjahr 45,22 %).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, anderen Kreditgebern und Gesellschaftern stiegen um 3,52 Mio. € auf 25,52 Mio. €, was 49,58 % der Bilanzsumme gegenüber 46,40% im Vorjahr entspricht.

Die übrigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen betragen 3,77 Mio. € (Vorjahr 3,78 Mio. €) und damit 7,32 % der Bilanzsumme (Vorjahr 7,98 %).

In der Struktur und dem Aufbau der Vermögens- und Finanzlage haben sich im Übrigen keine wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr ergeben.

Die Zahlungsfähigkeit war jederzeit gegeben. Es konnten immer alle Verpflichtungen erfüllt werden. Es bestanden keine Schwierigkeiten bei der Sicherstellung der Liquidität.

Im Geschäftsjahr 2019 musste die Gesellschaft aufgrund der angewendeten Anlagestrategie nur geringe Verwarentgelte an Kreditinstitute für Guthaben zahlen.

1.3.2.3 Ertragslage

Die Ertragslage der Gesellschaft hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr stabil gehalten. Ungeachtet der weiterhin hohen Investitionen in den Bestand konnten eine zufriedenstellende Eigenkapitalrentabilität von 2,75 % (Vorjahr 2,61 %) und ein Jahresüberschuss von 0,60 Mio. € (Vorjahr 0,56 Mio. €) erwirtschaftet werden.

Die Umsätze aus Nettomieterlösen sind um 0,03 Mio. € auf 4,34 Mio. € gestiegen.

Erträge aus aktivierten Eigenleistungen im Bereich Neubau konnte die Gesellschaft im Berichtsjahr in Höhe von 0,04 Mio. € erwirtschaften.

Die Aufwendungen für Instandhaltung sind wie bereits erwähnt im Berichtsjahr bewusst um 0,16 Mio. € gestiegen.

1.3.3 Finanzielle und ggf. nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die für die KHW bedeutsamen finanziellen Leistungsindikatoren stellen sich im Vergleich zu den Vorjahren wie folgt dar:

	2017	2018	2019
Eigenkapitalquote	44,31 %	45,22 %	42,74 %
Eigenkapitalrentabilität	2,68 %	2,61 %	2,75 %
Gesamtkapitalrentabilität	2,15 %	1,82 %	1,70 %
durchschnittliche Verwaltungskosten pro Wohneinheit	207,34 €	172,34 €	197,59 €
durchschnittliche Instandhaltungs- und Modernisierungskosten pro m ² Wohnfläche	16,37 €	21,94 €	33,11 €
Leerstandsquote am Bilanzstichtag	0,00 %	0,00 %	0,44 %
Leerstandsquote (Erlösschmälerungen im Verhältnis zum Mietensoll)	0,27 %	0,32 %	0,39 %

Die Gesellschaft konnte im Geschäftsjahr die niedrige Fluktuationsquote noch einmal verringern. Die Gründe für die sehr niedrige Fluktuation sind sicher auch die gute Wohnqualität und die fairen Mietpreise der Gesellschaft. Nachhaltiges Modernisieren fördert auch die Zufriedenheit der Mieter in den Wohnanlagen. Die Kündigungsgründe waren überwiegend Veränderungen in der beruflichen Situation, wodurch ein Ortswechsel nötig wurde. Aber auch die demographische Entwicklung spiegelt sich bei den Kündigungsgründen wider, so müssen immer wieder langjährige Mieter ihre Wohnungen verlassen, um sich bedarfsgerechtere Wohnsituationen zu schaffen. Die KHW ist bestrebt, diese Mieter im Bestand zu halten.

Aufgrund des vorherrschenden Fachkräftemangels wurden die Planung und Betreuung von Neubauvorhaben an selbstständige Architekten vergeben. Aufgrund der guten Erfahrungen konnte die Gesellschaft dabei auf bewährte Partner zurückgreifen.

Der Handwerkerpool des Unternehmens wird ständig erweitert, um den Wettbewerb zu wahren. Gleichzeitig kann die Gesellschaft auf viele langjährige Partner zurückgreifen und vertrauen. Dabei setzt sie vermehrt auf digitale Technik und hat das Handwerkerportal Mareon zur Beauftragung implementiert.

2. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

2.1 Risiken der künftigen Entwicklung

2.1.1 Risikomanagement und Compliance

Das bei der KHW eingerichtete Risikomanagement zielt darauf ab, die dauerhafte Zahlungsfähigkeit sicherzustellen und das Eigenkapital zu stärken. Dazu werden in verschiedenen Beobachtungsbereichen Risikoindikatoren, die zu einer Störung der Vollvermietung oder zu Mietminderungen führen könnten, ermittelt und bewertet. Ebenso wird der Kapitalmarkt regelmäßig beobachtet, um Zinsänderungsrisiken frühestmöglich zu erkennen und gegebenenfalls geeignete Maßnahmen einzuleiten.

Zum internen Kontrollsystem der Gesellschaft gehören auch Regelungen zur Compliance. Neben den geltenden gesetzlichen Bestimmungen sind unternehmensinterne Richtlinien und Anweisungen Bestandteil des Compliance Management Systems, welches regelmäßig überprüft und aktualisiert wird. Die Aktualisierung und Weiterentwicklung des Risikomanagements und des Compliance Systems ist eine laufende, mit hoher Priorität verfolgte Managementaufgabe.

2.1.2 Risikoanalyse

Nach Einschätzung der Geschäftsführung bestanden im Geschäftsjahr 2019 keine konkreten Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten. Nichtsdestotrotz hat sich die Geschäftsführung im Berichtszeitraum intensiv mit den möglichen geschäftlichen Risiken beschäftigt. Im Wesentlichen wurden folgende Risikoindikatoren festgelegt:

1. Marktrisiken
2. Vermietungssituation, Forderungsausfälle, Erlösschmälerung
3. Neubau, Modernisierung und Instandhaltung
4. Liquidität, Zinsänderungsrisiko
5. Investitionsrisiko

Marktrisiken können entstehen, wenn sich die konjunkturelle Lage in Deutschland bzw. im Kreis Gütersloh eintrübt und dadurch die Marktmieten stagnieren oder zurückgehen. Weiterhin kann es in einer stagnierenden bzw. schrumpfenden Wirtschaft zu erhöhter Arbeitslosigkeit kommen, die die finanziellen Möglichkeiten von Mietern einschränkt.

Werden solche Marktrisiken nicht frühzeitig antizipiert, könnten sich daraus schwerwiegende Risiken ergeben. Um diese Risiken zu minimieren, werden alle Mitarbeiter regelmäßig sensibilisiert, Entwicklungen in ihren Aufgabenbereichen genau zu beobachten und Veränderungen zeitnah weiterzugeben.

Der Schock durch die Corona-Pandemie führt Deutschland höchstwahrscheinlich in eine Rezession. Es wird zu einem deutlichen Rückgang der Wirtschaftsleistung kommen, welche ebenfalls die Dienstleistungsbereiche und das Baugewerbe berührt. Das von der Bundesregierung groß angelegte Maßnahmenpaket zur Unterstützung von Beschäftigten und Unternehmen wurde zur richtigen Zeit verabschiedet. Die KHW wird die zukünftigen Entwicklungen genaustens beobachten, um frühzeitig notwendige Maßnahmen zu antizipieren.

Um diese Risiken zu minimieren, werden alle Mitarbeiter regelmäßig sensibilisiert, Entwicklungen in ihren Aufgabenbereichen genau zu beobachten und Veränderungen zeitnah weiterzugeben. Da die KHW mit dem Wohnungsportfolio durch Lage, Qualität und Preis besticht, sind nennenswerte Leerstände nicht zu verzeichnen. Trotz dieser Erkenntnisse ist allerdings nicht auszuschließen, dass sich eventuell konjunkturbedingt die Mieterwechselquote erhöht und auch die Zahl der Wohnungsleerstände oder Mietausfälle wieder zunehmen könnten. Zudem ist nach wie vor eine deutlich gestiegene Bautätigkeit in der Region erkennbar, sodass sich das Angebot an Wohnraum vergrößert und die Konkurrenzsituation sich erhöht.

Die starke Neubautätigkeit der Gesellschaft, die teils über Fremdkapital finanziert wird erhöht die Zinsbelastung und verringert so auch die Rendite. Auch veränderte gesetzliche und regulatorische Rahmenbedingungen zu energetischen Anforderungen, Verkehrssicherungspflichten und dem Mieterschutz können Einfluss auf die Wirtschaftlichkeit von Modernisierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen haben.

Nach wie vor gehört es zur Unternehmensphilosophie der KHW, einen Großteil der erwirtschafteten Erträge in das Wohnungsportfolio zu reinvestieren. Mit einem reinen Instandhaltungskostensatz von 17,07 €/m² Wohnfläche ist die KHW im Vergleich sehr gut aufgestellt. Ein Instandhaltungsstau ist an den Objekten im Wesentlichen nicht erkennbar, da notwendige Maßnahmen schnellstmöglich beauftragt werden. Die hohe Qualität der Wohnungen hat sich in den letzten Jahren und Jahrzehnten bewährt und impliziert eine hohe Wohnzufriedenheit der Mieter, was sich letztendlich auch im Vermietungserfolg zeigt.

Die Gesellschaft verfügt während des gesamten Jahres über eine ausreichende Liquiditätsreserve. Die verbindliche Vorhaltung einer definierten Mindestliquiditätsreserve wird eingehalten. Die laufenden Instandhaltungsmaßnahmen wurden mit eigenen Mitteln betrieben. Aufgrund der konstant stabilen Vermietung und Bewirtschaftung der Wohnungsbestände sind derzeit keine Umstände erkennbar, die einen Liquiditätsengpass erwarten lassen.

Die niedrige Zinssituation am Kapitalmarkt wird von der Gesellschaft weiterhin positiv genutzt. Durch Umschuldungen und vorzeitige Ablösungen von Verbindlichkeiten werden weitere Zinszahlungen eingespart. Gravierende Risiken aus dem Ablauf von Zinsbindungen sind nicht erkennbar. Das Anlagevermögen ist langfristig finanziert. Aktuell werden aufgrund der günstigen Zinssituation auch langfristige Laufzeiten und Volltilgungsdarlehen abgeschlossen. Die Zinsänderungsrisiken halten sich im Rahmen; allerdings geht die Gesellschaft davon aus, dass die Zinsen für Fremdkapital in den kommenden Jahren wieder steigen werden.

Aufgrund der hohen und intensiven (Neu-)Bautätigkeiten in allen Bereichen könnten sich aufgrund der stetig hohen Nachfrage die Baukosten erheblich verteuern. Zudem ist es im Bereich Bau, Handwerk und Planung derzeit schwierig, passende Fachkräfte und Lieferanten zu finden. Infolgedessen sind Baukostensteigerungen möglich, die wiederum in eine Verschlechterung der Renditeerwartung münden könnte. Daher werden die Ausschreibungen an ein sehr großes Handwerkerpool verteilt, um einen möglichst ausgewogenen Preisspiegel zu erhalten und die Baukosten einzuhalten. Darüber hinaus können Verzögerungen bei Baugenehmigungsverfahren aufgrund personeller Unterbesetzung der Bauämter vorkommen.

Die „Coronavirus-Pandemie“ führt in Deutschland höchstwahrscheinlich in eine Rezession. Es wird zu einem deutlichen Rückgang der Wirtschaftsleistung kommen, welche ebenfalls die Dienstleistungsbereiche und das Baugewerbe berührt. Das von der Bundesregierung groß angelegte Maßnahmenpaket zur Unterstützung von Beschäftigten und Unternehmen könnte die Auswirkungen mildern. Risiken bestehen für die KHW insbesondere darin, dass sich die Forderungen aus Vermietung im laufenden Geschäftsjahr erhöhen oder ausfallen. Die KHW zeigt Solidarität mit ihren Mietern, indem mit den betroffenen Mietern individuelle Lösungen erarbeitet werden sollen, um den Forderungsausfall so gering wie möglich zu halten. Darüber hinaus soll kein Mieter durch die Auswirkungen der Pandemie seine Wohnung verlieren. Ein weiterer negativer Effekt könnte durch Baustoppverfügungen infolge der „Coronavirus-Pandemie“ eintreten, da somit Bauverzögerungen eintreten könnten und geplante Erträge nicht wirksam werden. Die KHW wird die zukünftigen Entwicklungen genauestens beobachten, um frühzeitig notwendige Maßnahmen zu antizipieren.

2.2 Chancen der künftigen Entwicklung

2.2.1 Marktlage

Die KHW ist nach wie vor das einzige mehrheitlich in öffentlicher Hand befindliche Wohnungsbauunternehmen im Kreis Gütersloh. Der Mietwohnungsmarkt an diesem Standort ist geprägt durch größtenteils private Vermieter. Die KHW als Wohnungsunternehmen, welches sich zu einer gemeinnützigen Unternehmenskultur bekennt, ist im Kreis Gütersloh mit insgesamt 364.083 Einwohnern unterrepräsentiert. In den Beständen der KHW leben ca. 2.654 Menschen. Gerade dies ist aber auch eine Chance durch eine weitere Expansion des Wohnungsbestandes, Bürgern des Kreises Gütersloh diese gemeinwohlorientierte Wohnform anbieten zu können. Im Geschäftsjahr 2019 konnte die KHW dafür wichtige Weichen stellen. Insgesamt verspricht die in den vergangenen Jahren ausgerichtete Neubaustrategie, unter Beibehaltung der konservativen Kapitalstruktur, weiteres Wertsteigerungspotential für die Zukunft.

Im Rahmen der Vision 2025 ist das nachhaltig wertorientierte Geschäftsmodell darauf ausgerichtet, dass die KHW weiterhin wächst und sich die Kundenorientierung durch den verstärkten Einsatz von digitalen Medien verbessert. Der regionale Schwerpunkt ist der Süden des Kreises Gütersloh. Durch den weiteren Neubau an den einzelnen Standorten können Synergieeffekte und Bewirtschaftungseffizienzen realisiert werden.

Die Gesellschaft nutzt die niedrige Zinsphase in mehrfacher Weise. Darlehen werden als Volltilger mit fester Zinsbindung abgeschlossen. So wird das Zinssteigerungsrisiko ausgeschlossen. Insgesamt finanziert und legt die Gesellschaft Gelder weiterhin konservativ an. Allerdings sind kurzfristig auch weiterhin durch unattraktive Anlageangebote keine hohen Zinserträge zu erwarten. Darlehen werden in der Regel auf den Investitionsobjekten mit Grundschulden besichert. Es werden keine variablen Zinsvereinbarungen getroffen.

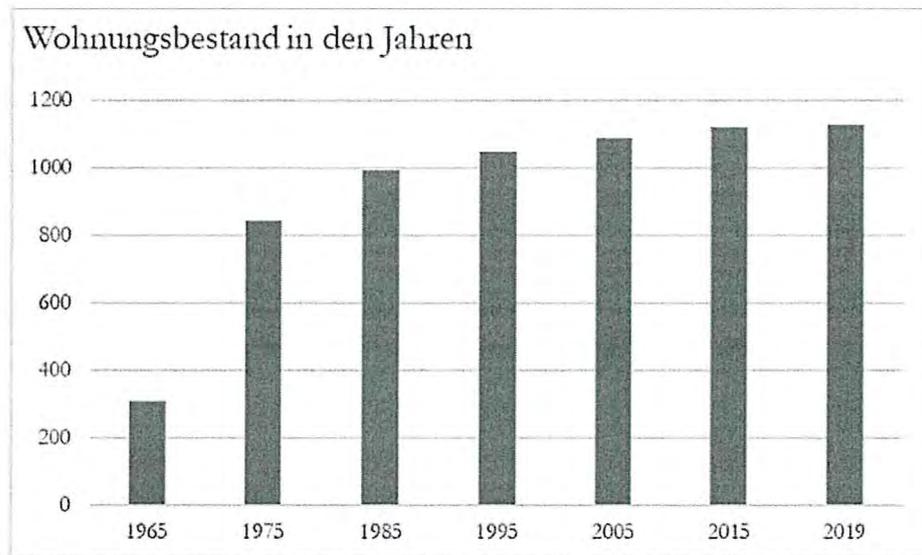
Im preisgebundenen Bestand werden in regelmäßigen Abständen Anpassungen der Kostenmieten durchgeführt, zuletzt zu Beginn des aktuellen Geschäftsjahres. Im freifinanzierten

Wohnungsbau sind Anpassungen an die Marktmiete durch Neuvermietung und wertsteigernde Investitionen wesentliche Treiber.

2.2.2 Entwicklung des Wohnungsbestandes durch Neubautätigkeit

Die KHW hat das Ziel, attraktiven und nachfragegerechten Wohnraum in sozial stabilen und lebenswerten Quartieren anzubieten. Aufgrund neuer Wohntrends, Demographie und Ansprüchen der Kunden bekennt sich die KHW zum Neubau und will den Bestand in den kommenden Jahren sukzessive erweitern.

Wie anhand der Abbildung zu erkennen ist, ist zwischen 1995 und 2019 der Bestand nur marginal um 78 Wohneinheiten gestiegen. Durch die forcierte Neubautätigkeit wird die Gesellschaft in naher Zukunft über 1.200 WE bewirtschaften.



Im Berichtsjahr wurde jedoch kein Neubauprojekt fertiggestellt, aber die KHW hatte gleich mehrere Baustellen, sodass im Jahr 2020 voraussichtlich mehrere Projekte abgeschlossen werden. Im Neubaubereich stellen wir uns technisch innovative Lösungen im Bereich der Beheizung, der Smart-Home-Technologie und Minimierung des CO₂-Ausstoßes und sonstiger Emissionen vor.

2.2.3 Modernisierungs- und Instandhaltungstätigkeit

Im Fokus stehen weiterhin diverse Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen, insbesondere die energetische Verbesserung, die Wohnumfeldverbesserungen sowie der Umbau zu barrierearmen Wohnraum. Ziel ist es ebenfalls, den Gebäudebestand der 50er und 60er Jahre an die veränderten Wohnbedürfnisse anzupassen und diesen in den kommenden Jahren möglichst emissionsärmer zu bewirtschaften. Aufgrund unserer Strategie und Ziele bleiben wir von langfristigen Leerständen verschont.

Die vom Aufsichtsrat beschlossenen Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen wurden planmäßig durchgeführt. Die Zahl der Reparaturaufträge war im Berichtsjahr mit 2.718 Aufträgen deutlich höher als im Vorjahr (2.368 Aufträge). Mit 1,28 Mio. € lagen die Instandhaltungsaufwendungen ebenfalls leicht über dem Vorjahresniveau von 1,12 Mio. €. Der reine Instandhaltungsaufwand pro m² Wohnfläche fiel demzufolge mit 17,07 € entsprechend höher aus als im Vorjahr (14,91 €). Die KHW ist bei der Vergabe der Aufträge bestrebt, für alle Bauleistungen im Wesentlichen Handwerksunternehmen aus dem Kreis Gütersloh und der Region einzusetzen.

2.2.4 Unbebaute Grundstücke

Das mit Kaufvertrag vom 12.09.2018 erworbene Grundstück in Verl-Kaunitz hat eine Gesamtgröße von 3.552 m² und soll im Frühjahr 2020 mit insgesamt 32 barrierefreien Wohnungen bebaut werden. Die öffentlichen Mittel von insgesamt 4,34 Mio. € wurden im Dezember 2019 bewilligt. Die Baumaßnahme wird in einem Bauabschnitt realisiert und soll im Winter 2021/2022 fertiggestellt werden.

Darüber hinaus beschäftigt sich die KHW mit einer Nahverdichtung am Standort Rheda-Wiedenbrück. In unserem größten zusammenhängenden Quartier „Fröbel-, Mergelstraße und Pestalozziweg“ erwägen wir die Verdichtung mit einem Achtparteienmehrfamilienhaus. Im Berichtsjahr wurden ein entsprechendes Schallschutzgutachten in Auftrag gegeben und die Bauleitplanung mit dem Bauordnungsamt vorangetrieben. Wir gehen von einer Bebauung im Laufe der zweiten Jahreshälfte 2020 aus.

2.3 Prognosebericht

Das Wohnungsportfolio der KHW ist sehr ausgewogen. Neben dem kleinen Appartement als Einsteigerwohnung oder dem Reihenhaus mit kleinem Garten hat die KHW die verschiedensten Wohnformen im Angebot. Dieser breit diversifizierte Wohnungsmix wird in den kommenden Neubauvorhaben ebenfalls berücksichtigt.

Die Gesellschaft konzentriert sich darauf, bezahlbaren Wohnraum im Kreis Gütersloh marktfähig zu erhalten und neu zu schaffen. Dabei steht sicheres und stetiges Wachstum im Vordergrund. Die Gesellschaft wird weiterhin den Fokus auf die nachhaltige Entwicklung des Bestandes, insbesondere auf die bauliche Erneuerung der Objekte durch Modernisierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen richten.

Die Neubauaktivitäten der Gesellschaft befinden sich weiterhin auf einem seit Jahrzehnten historischen Höchststand. Somit verstärkt die KHW ihre Position im Wettbewerb, zumal auf sozialverträgliche und angemessene Mieten geachtet wird. Unabhängig davon muss die langfristige Vermiet- und Vermarktbarkeit berücksichtigt werden. Die Geschäftsführung prüft regelmäßig neue Opportunitäten für den Erwerb weiterer Grundstücke. Am weitesten sind die Verhandlungen für einen Neubau in der Innenstadt von Verl. Bei diesem Projekt will die KHW neben öffentlich geförderten Wohnungen ebenfalls eine stationäre Pflegeeinrichtung für den Wertkreis Gütersloh gGmbH schaffen. Es ist zu erwarten, dass der Grundstückserwerb in 2020 für den Bau von über 30 Wohneinheiten erfolgreich abgeschlossen werden kann. Ferner überlegt die KHW, an einzelnen Standorten alte Häuser aus den Gründungsjahren der Gesellschaft leerzuziehen und bestandserneuernden Wohnungsbau, unter Ausnutzung der vollständigen Grundstücksfläche, zu betreiben. Dieses ist ein mittelfristiger Prozess, welcher sozialverträglich mit unseren dort wohnenden Mietern abgestimmt wird.

Neben Neubauvorhaben achtet die Gesellschaft auf die Bestandserhaltung und -verbesserung sowie auf die Quartiersentwicklung, um die Vermietbarkeit ihrer Wohnungen dauerhaft zu sichern und die Kundenzufriedenheit und -bindung zu stärken. Insgesamt wird auch in 2020 die technische Ausstattung der Gebäude verbessert. Der barrierearme Umbau soll weiter vorangetrieben werden. Darüber hinaus wird sich die Geschäftsführung mit dem Thema

Smart Home und Elektromobilität im Neubau auseinandersetzen. Ebenso soll im Jahr 2020 die IT-Infrastruktur – auch im Hinblick auf die sinnvolle Digitalisierung von Prozessen – durchleuchtet werden. Der Mehrwert durch Digitalisierung soll durch besseren Kundenservice, effizientere Prozesse und die Entwicklung innovativer Produkte entstehen.

Als größere Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen sind im Jahr 2020, neben den bereits erwähnten Maßnahmen, die Kanaldichtheitsprüfungen, Elektrounterverteilungen in den Treppenhäusern, Anschluss der Objekte an das Glasfasernetz und neben den bereits erwähnten Maßnahmen die Modernisierung des Objektes Kleeweg 38 und 40 in Gütersloh-Spexard geplant.

Die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft dürfte auch im laufenden Geschäftsjahr gefestigt bleiben und keinen Anlass zur Besorgnis geben. So wird für das Geschäftsjahr 2020 ein Jahresüberschuss von 0,43 Mio. € erwartet. Vor den Auswirkungen der „Coronavirus-Pandemie“ sieht sich die KHW gut gerüstet. Die Prognose für die kontinuierliche gute wirtschaftliche Entwicklung der KHW ist gegeben. Die prioritärste Aufgabe der Geschäftsführung ist eine weitere sichere und sozialverantwortbare Wohnraumversorgung für die Haushalte im südlichen Kreis Gütersloh, denn die KHW ist „Kommunal. Heimatlich. Westfälisch.“! Die Rahmenbedingungen sind erfolgsversprechend.

Rheda-Wiedenbrück, 17.04.2020

gez.

Lars Lippelt MRICS

-Geschäftsführer-

KHW Kommunale Haus und Wohnen GmbH, Rheda-Wiedenbrück,
Bilanz zum 31. Dezember 2019

AKTIVA

	31.12.2019 €	31.12.2018 €
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen und Lizenzen	7.925,00	7.007,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	44.116.272,00	44.010.817,07
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	36.706,57	35.355,57
3. Anlagen im Bau	3.301.238,41	0,00
4. Bauvorbereitungskosten	<u>7.453,69</u>	<u>251.185,51</u>
	47.461.670,67	44.297.358,15
III. Finanzanlagen Beteiligungen	<u>17.875,00</u>	<u>17.875,00</u>
	47.487.470,67	44.322.240,15
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte		
1. Unfertige Leistungen	1.782.986,00	1.765.197,87
2. Andere Vorräte	<u>26.575,72</u>	<u>22.080,16</u>
	1.809.561,72	1.787.278,03
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Vermietung	21.497,31	24.689,20
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>75.887,63</u>	<u>26.039,86</u>
	97.384,94	50.729,06
III. Schecks, Kassenbestand, Postgiro- und Bankguthaben	<u>2.061.540,08</u>	<u>1.236.764,26</u>
	3.968.486,74	3.074.771,35
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	<u>21.934,97</u>	<u>15.974,38</u>
	<u>51.477.892,38</u>	<u>47.412.985,88</u>

PASSIVA

	31.12.2019 €	31.12.2018 €
A. EIGENKAPITAL		
I. Stammkapital	2.182.710,00	2.182.710,00
II. Gewinnrücklagen		
1. Gesellschaftsvertragliche Rücklage	1.091.355,00	1.091.355,00
2. Bauerneuerungsrücklage	7.844.783,83	8.073.175,87
3. Andere Gewinnrücklagen	<u>10.035.000,00</u>	<u>9.455.000,00</u>
	18.971.138,83	18.619.530,87
III. Bilanzgewinn/-verlust		
1. Gewinnvortrag	15.021,79	19.398,21
2. Jahresüberschuss	604.445,61	560.584,56
3. Zuführung Gewinnrücklagen	<u>228.392,04</u>	<u>58.693,22</u>
	847.859,44	638.675,99
	22.001.708,27	21.440.916,86
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	844.978,00	906.542,00
2. Sonstige Rückstellungen	<u>71.115,16</u>	<u>126.531,98</u>
	916.093,16	1.033.073,98
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	25.145.999,20	21.587.270,97
2. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	145.204,20	147.537,28
3. Erhaltene Anzahlungen	2.373.097,21	2.365.817,99
4. Verbindlichkeiten aus Vermietung	105.439,87	108.493,07
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	362.981,91	260.983,70
6. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	233.132,99	266.402,32
7. Sonstige Verbindlichkeiten	12.455,80	13.038,10
- davon aus Steuern: € 11.639,54 (Vorjahr: € 12.959,49)		
	28.378.311,18	24.749.543,43
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	<u>181.779,77</u>	<u>189.451,61</u>
	<u>51.477.892,38</u>	<u>47.412.985,88</u>

KHW Kommunale Haus und Wohnen GmbH, Rheda-Wiedenbrück,

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019**

	2019 €	2018 €
1. Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung	6.186.195,12	6.263.273,67
2. Erhöhung oder Verminderung (-) des Bestandes an zum Verkauf bestimmten Grundstücken mit fertigen und unfertigen Bauten sowie unfertigen Leistungen	17.788,13	-57.342,92
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		
a) aus der Neubautätigkeit	15.626,00	25.072,00
b) aus der Modernisierungstätigkeit	<u>19.376,00</u>	<u>8.280,00</u>
	35.002,00	33.352,00
4. Sonstige betriebliche Erträge	167.215,21	121.752,63
5. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen, Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	3.082.544,98	2.969.647,83
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	635.535,92	763.574,35
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	155.702,71	226.508,83
- davon für Altersversorgung: € 20.141,93 (Vorjahr: € 74.914,48)		
	<u>791.238,63</u>	<u>990.083,18</u>
7. Abschreibungen	1.186.691,30	1.142.329,43
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	414.804,98	331.054,62
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	859,00	726,00
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,02	112,90
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	328.650,32	360.843,23
- davon aus Aufzinsung von Rückstellungen: € 57.719,00 (Vorjahr: € 59.813,00)		
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>-3.912,25</u>	<u>5.374,41</u>
13. Ergebnis nach Steuern	607.041,52	562.541,58
14. Sonstige Steuern	<u>2.595,91</u>	<u>1.957,02</u>
15. Jahresüberschuss	604.445,61	560.584,56
16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	15.021,79	19.398,21
17. Zuführung zur Bauerneuerungsrücklage	<u>228.392,04</u>	<u>58.693,22</u>
18. Bilanzgewinn	<u><u>847.859,44</u></u>	<u><u>638.675,99</u></u>

Mittelfristige Ergebnisplanung 2018 - 2021

	Plan 2016	IST 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
I Hausbewirtschaftung							
1 Umsatzerlöse aus							
1.1 Sollmieten	4.199.062	4.249.656	4.234.800	4.307.600 1)	4.335.900	4.409.600	4.517.300
abz. Erlösschmälerungen wegen							
Leerständen	-28.000	-11.429	-20.000	-14.400	-14.000	-14.000	-14.000
Mietausfällen	-2.500	-594	-2.500	-700	-500	-500	-500
Zwischensumme	4.168.562	4.237.632	4.212.300	4.292.500	4.321.400	4.395.100	4.502.800
1.2 Zuschüssen und Beihilfen	0	0	0	0	0	0	0
1.3 Gebühren und Zuschlägen	750	0	0	0	0	0	0
1.4 der Betriebskostenabrechnung	2.096.000	1.961.445	1.960.800	1.930.400	1.988.400	2.048.000	2.089.000
Zwischensumme	6.265.312	6.199.077	6.173.100	6.222.900	6.309.800	6.443.100	6.591.800
2 Aufwendungen für							
2.1 Betriebskosten	-2.099.078	-1.824.664	-1.964.900	-1.966.100	-2.034.900	-2.064.400	-2.105.700
2.2 Instandhaltungskosten	-813.000	-579.246	-700.000	-1.017.700 2)	-992.200	-1.010.200	-1.045.000
2.3 andere Aufwendungen	-50.000	-44.133	-30.000	-39.000	-41.000	-42.000	-43.000
2.4 Kapitalkosten	-448.474	-429.646	-398.500	-387.700	-391.500	-409.400	-434.000
2.5 Abschreibungen auf Wohnbauten	-1.161.975	-1.119.680	-1.120.700	-1.149.300	-1.154.100	-1.204.800	-1.256.700
Zwischensumme	-4.572.527	-3.997.369	-4.214.100	-4.559.800	-4.613.700	-4.730.800	-4.884.400
Hausbewirtschaftungsergebnis	1.692.785	2.201.708	1.959.000	1.663.100	1.696.100	1.712.300	1.707.400
II Dienstleistungen							
1 Umsatzerlöse aus							
1.1 der Betreuungstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
1.2 anderen Lieferungen u Leistungen	0	0	0	0	0	0	0
Dienstleistungsergebnis	0						
III Verkäufe							
1 Umsatzerlöse aus dem Verkauf von							
1.1 bebauten Grundstücken	0	0	0	0	0	0	0
1.2 unbebauten Grundstücken	0	0	0	0	0	0	0
2 Aufwendungen für							
2.1 bebaute Grundstücke	0	0	0	0	0	0	0
2.2 unbebaute Grundstück	0	0	0	0	0	0	0
Verkaufsergebnis	0						
IV Neubau/Modernisierung							
1 Aktivierte Eigenleistungen							
1.1 Neubautätigkeit	0	0	42.000	50.000 3)	60.000	60.000	60.000
1.2 Modernisierungstätigkeit	80.000	0	0	10.000 3)	10.000	10.000	10.000
Ergebnis Bautätigkeit	80.000	0	42.000	60.000	70.000	70.000	70.000
V Rohertrag	1.772.785	2.201.708	2.001.000	1.723.100	1.766.100	1.782.300	1.777.400
VI Betriebliche Erträge							
1 Veränderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	48.018	-119.847	4.100	62.100	36.000	29.500	41.300
2 sonstige betriebliche Erträge	60.000	118.747	135.000	112.400	119.100	119.600	120.200
VII Betriebliche Aufwendungen							
1 Personalaufwand							
1.1 Löhne und Gehälter	-688.636	-667.203	-732.400	-865.900 4)	-874.600	-881.800	-889.100
1.2 Soziale Abgaben	-142.012	-130.281	-149.700	-173.600 4)	-175.200	-176.800	-178.400
1.3 Aufwendungen für Altersversorgung	-94.800	-48.165	-82.900	-48.700 5)	-48.700	-48.800	-48.800
2 Abschreibungen auf							
2.1 Immaterielle Vermögenswerte	-854	-912	-2.640	-900	-3.000	-3.200	-900
2.2 Betriebs- und Geschäftsausstattung	-17.798	-13.766	-13.500	-16.800	-16.800	-16.800	-16.800
2.3 Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
3 sonstige betriebliche Aufwendungen							
3.1 Aufwendungen für die Verwaltung	-130.000	-195.036	-130.000	-169.100 6)	-180.100	-181.400	-182.100
3.2 andere betriebliche Aufwendungen	-45.000	-47.750	-35.000	-44.500 7)	-36.500	-36.500	-36.500
Zwischenergebnis	761.703	1.097.495	993.960	578.100	586.300	586.100	586.300
VIII Zinsrechnung							
1 Zinsen und ähnliche Erträge	7.022	4.171	900	100	100	100	100
2 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-66.725	-27.444	-27.500	-25.500	-25.500	-25.500	-25.500
Zinsergebnis	-59.703	-23.273	-26.600	-25.400	-25.400	-25.400	-25.400
Zwischenergebnis	702.000	1.074.222	967.360	552.700	560.900	560.700	560.900

	Plan 2016	IST 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
X Steuern							
1 Steuern vom Einkommen und Ertrag	-705	-21.420	-100.500	-600	-600	-600	-600
Ergebnis nach Steuern	701.295	1.052.801	866.860	552.100	560.300	560.100	560.300
2 sonstige Steuern (KFZ- u. Grundsteuer)	-2.000	-1.778	-2.000	-1.700	-1.700	-1.700	-1.700
XI Jahresüberschuss	699.295	1.051.023	864.860	550.400	558.600	558.400	558.600
1 Gewinnvortrag	0	13.078	0	16.847	16.847	16.847	16.847
2 Entnahme aus / Zuführung zur (-) Bauerneuerungsrücklage	-206.735	-449.946	-455.900	-30.000	-30.000	-30.000	-30.000
XII Bilanzgewinn	492.560	614.155	408.960	537.247	545.447	545.247	545.447
Jahresüberschuss							
It. Rentabilitätsrechnung	699.295		864.860	550.400	558.600	558.400	558.600
Hinzurechnungen:							
Aufwendungen für Altersversorgung (nur Zuführung von Rückstellungen)	76.000		70.000	33.000	33.000	33.000	33.000
Abschreibungen auf:							
Grundstücke mit Wohnbauten	1.161.975		1.120.700	1.149.300	1.154.100	1.204.800	1.256.650
Immaterielle Vermögensgegenstände	854		2.640	900	3.000	3.200	900
Betriebs- und Geschäftsausstattung	17.798		13.500	16.800	16.800	16.800	16.800
Betriebliche Aufwendungen aus Zuführung von Wertberichtigungen	20.000		10.000	1.000	1.000	1.000	1.000
Zinsaufwand Pensionsrückstellung	59.557		27.000	25.000	25.000	25.000	25.000
Kürzungen:							
Aktivierete Eigenleistungen	-80.000		-42.000	-60.000	-70.000	-70.000	-70.000
Betriebliche Erträge aus der Bestandserhöhung unfert. Leistungen	-48.018		-4.100	-62.100	-35.993	-29.491	-41.288
Teilschulderlass	0		-75.000	0	0	0	0
Auflösung Rückstellungen	0		0	0	0	0	0
Erträge Verkauf Gegenstände AV	0		0	0	0	0	0
Tilgungen	-1.195.214		-1.323.800	-1.323.800	-1.323.800	-1.323.800	-1.323.800
XIII Liquiditätsüberschuss	712.247		663.800	330.500	361.707	418.909	456.862

Allgemeine Erläuterungen:

Alle Werte sind in vollen Euro angegeben.

Bei den Planungen wurde grundsätzlich die Erreichung eines steuerlich optimalen Jahresergebnis berücksichtigt.

Die Planungen werden nach personellen, wirtschaftlichen, finanziellen und organisatorischen Kapazitäten und Rahmenbedingungen entsprechend verändert.

Erläuterungen zur Planung:**1) Umsatzerlöse aus Sollmieten**

Bei der Entwicklung der Sollmieten werden Mieterhöhungen aus Modernisierungstätigkeiten, Mieterhöhungen gemäß der II. Berechnungsverordnung sowie die Auswirkungen aus der Neubautätigkeit berücksichtigt.

2) Instandhaltungskosten

Die Höhe der Instandhaltungskosten sind grundsätzlich nach Investitionsbedarf sowie zur Erreichung eines steuerlich optimales Ergebnis kalkuliert. Die Planungen werden nach wie vor nach den organisatorischen, den personellen Gegebenheiten / Kapazitäten sowie den vorhandenen liquiden Mittel bei Bedarf angepasst. Daher können die tatsächlichen Instandhaltungskosten abweichen.

3) Aktivierete Eigenleistungen

Für unsere geplanten Neubau- und Modernisierungsmaßnahmen erbringen unsere eigenen Techniker / Architekten aktivierbare Leistungen, die sonst Dritte erbringen würden. Diese Leistungen werden jedes Jahr prozentual den einzelnen Projekten zugerechnet und aktiviert.

4) Personalaufwand

Durch die geplante Umstellung vom LEG-Tarifvertrag zum eigenen Hausvertrag kann es in dieser Position zu Veränderungen in den nächsten Jahren kommen. Die Personalkosten wurden pauschal mit 1 % Steigerung pro Jahr kalkuliert.

5) Aufwendungen für Altersversorgung

Der Zuführungsbetrag zur Pensionsrückstellung erfolgt jährlich nach einem versicherungsmathematischen Gutachten.

6) Aufwendungen für die Verwaltung

Diese Position beinhaltet die Kosten der Verwaltung einschließlich der Kosten für Heiz- und Betriebskosten sowie die Instandhaltung für die Räumlichkeiten der KHW.

7) andere betriebliche Aufwendungen

Seit dem Jahresabschluss 2016 werden unter dieser Position auch Schadenersatzaufwendungen erfasst. Dieser Betrag ist schwer zu kalkulieren. Die Schadenersatzaufwendungen sind aber durch die Position betriebliche Erträge GuV neutral.

8) Jahresüberschuss

Je nach erreichten Jahresüberschuss werden die Positionen Gewinnvortrag und Bauerneuerungsrücklage nach Gewinnverwendung ausgewiesen.

Rheda-Wiedenbrück

Stand: 27.03.2018

Beschluss im Aufsichtsrat: 12.04.2018

Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG, Paderborn
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

1. Grundlagen der Gesellschaft

Geschäftsmodell

Die Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft (BG) ist Betreiberin des einzigen privaten lokalen Hörfunksenders für den Kreis Gütersloh. Die Geschäftstätigkeit erfolgt auf Grundlage des Landesmediengesetzes Nordrhein-Westfalen (LMG NW) innerhalb des so genannten Zwei-Säulen-Modells. Das bedeutet: Die programmliche Verantwortung liegt allein bei der mit der BG vertraglich verbundenen Veranstaltergemeinschaft für Lokalen Rundfunk im Kreis Gütersloh e.V., die auch Arbeitgeberin für die Beschäftigten in der Redaktion ist. Die Vermarktung des Programms, die Kosten seiner Verbreitung und das wirtschaftliche Risiko liegen allein bei der BG. Die Höhe der zu erwirtschaftenden Werbeerlöse ist wesentlich abhängig von den in den offiziellen Mediaanalysen (MA Audio und EMA NRW) gemessenen Hörerreichweiten des Programms sowie von der konjunkturellen Situation lokal und überregional. Das Geschäftsmodell ist, ein Hörfunkprogramm zu finanzieren, das über eine möglichst hohe Hörerreichweite Werbeeinnahmen generiert, die die Kosten für die Programmproduktion und -verbreitung übersteigen.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Entwicklung des Hörfunkwerbemarktes

Der nationale Hörfunk-Werbemarkt entwickelte sich im Berichtsjahr insgesamt positiv. Die Bruttowerbeeinnahmen aller öffentlich-rechtlichen und privaten Hörfunkanbieter in Deutschland beliefen sich nach einer Erhebung von The Nielsen Company im Jahr 2019 auf TEUR 1.985.132. Das entspricht einem Plus von TEUR 31.337 oder 1,6 % gegenüber dem Vorjahr. Die von der AS&S Radio vermarkteten, überwiegend öffentlich-rechtlichen Hörfunksender

nahmen in ihrer Umsatzentwicklung um TEUR 33.565 auf TEUR 565.309 ab (minus 5,6 %). Die von der RMS vermarkteten Privatradios, zu denen auch radio NRW zählt, verzeichneten in Summe ein Plus von TEUR 53.941 oder 4,1 % auf TEUR 1.372.140.

Der Gesamt-Marktanteil von Hörfunk im Wettbewerb der Above-the-line-Medien lag 2019 bei 6,5 % (Vorjahr: 6,4 %), was angesichts des anhaltend hohen Grades der Radionutzung in Deutschland im Vergleich zu den anderen Werbeträgern immer noch ein niedriger Wert ist. Den größten Anteil am Gesamtwerbemarkt hatte auch 2019 das Fernsehen mit 51,2 % (Vorjahr: 50,9 %), gefolgt von den Tageszeitungen mit 16,2 % (Vorjahr: 16,4 %), Publikumszeitschriften mit 10,6 % (Vorjahr: 10,8 %) und Onlinemedien mit 8,6 % (Vorjahr: 8,8 %).

Nach Nielsen beliefen sich die Bruttowerbeaufwendungen in den Above-the-line-Medien in Deutschland 2019 insgesamt auf EUR 30,516 Mrd. und damit exakt auf dem Niveau des Vorjahres. Neben Radio verzeichneten nur die Gattungen Fernsehen (plus 0,6 %), Außenwerbung (plus 5,8 %, Marktanteil 5,3 %) und Kinowerbung (plus 16,2 %, Marktanteil 0,5 %) Umsatzzuwächse. Umsatzeinbußen gab es bei den Gattungen Tageszeitungen (minus 1,4 %), Publikumszeitschriften (minus 2,2 %), Fachzeitschriften (minus 3,9 %, Marktanteil 1,2 %) und Onlinemedien (minus 2,5 %).

Nach Nielsen waren 2019 der Lebensmitteleinzelhandel mit EUR 1,7 Mrd., der E-Commerce und die Pkw-Hersteller mit jeweils EUR 1,6 Mrd. sowie die Arzneimittelhersteller mit EUR 1,4 Mrd. die größten Investoren auf dem deutschen Bruttowerbemarkt.

Hörfunkwerbung hat in Deutschland nach wie vor einen viel zu geringen Stellenwert. Nach der von 1964 an erhobenen ARD/ZDF-Langzeitstudie Massenmedien ist Radio seit geraumer Zeit neben Fernsehen das meistgenutzte Medium. Im Jahr 2015 hörten die Deutschen pro Tag durchschnittlich 173 Minuten Radio, sie schauten 208 Minuten fern, surfen 107 Minuten im Internet und lasen 23 Minuten Tageszeitung. Radio ist die Nummer 2 bei den Nutzern, bleibt aber dennoch ein Stiefkind der Werbung, denn 2019 wurden nach Angaben von Nielsen Media Research nur 6,5 Cent eines jeden Euros, der in Deutschland in klassische Werbung investiert wird, für Hörfunkwerbung ausgegeben.

Die Brutto-Werbeinnahmen des mit der BG vertraglich verbundenen Rahmenprogramm-Anbieters radio NRW stiegen von EUR 129,4 Mio. in 2018 um EUR 1,1 Mio. auf EUR 130,5 Mio. in 2019 (plus 0,8 %). Parallel nahmen die Brutto-Werbeinnahmen der beiden mit radio NRW auf dem landesweiten Hörfunk-Werbemarkt konkurrierenden Wellen des WDR von EUR 128,6 Mio. um EUR 9,6 Mio. auf EUR 119,0 Mio. ab (minus 7,4 %). Einslive verlor gegenüber dem Vorjahr EUR 8,6 Mio. auf EUR 56,9 Mio. (minus 13,2 %). WDR 2 verlor EUR 0,9 Mio. auf EUR 62,1 Mio. (minus 1,4 %).

Die von der radio NRW GmbH an die 44 mit dem Rahmenprogramm-Anbieter vertraglich verbundenen Lokalstationen ausgeschüttete BG-Vergütung inklusive der Erlöse aus Telefon-Mehrwertdienstgewinnspielen, flexibler Werbezeit und Überhangwerbung sank von EUR 24,3 Mio. in 2018 um EUR 0,7 Mio. auf EUR 23,6 Mio. in 2019 (minus 3,1 %). Dies war auf Rückgänge bei den Nettowerbeeinnahmen und bei den Überschüssen aus Telefon-Mehrwertdienstgewinnspielen zurückzuführen.

Die Entwicklung auf den lokalen Werbemärkten ist von der bundes- bzw. landesweiten Entwicklung zu unterscheiden, weil lokale Hörfunkwerbung eher für örtliche Handelsunternehmen, Handwerker und Dienstleister als für national operierende Discounter und Hersteller bzw. Händler von Markenartikeln interessant ist. Die für die Betriebsgesellschaft relevanten Bereiche a) Erlöse aus lokalem Verkauf (Einzelsenderbelegung, Funkkombi OWL+, Sonderwerbformen) und b) Erlöse aus überregionaler Werbung (BG-Vergütung radio NRW, Lokalfunk Kombi Westfalen) sind daher differenziert zu betrachten.

2.2. Geschäftsverlauf und Lage

Umsatzentwicklung

Die Gesamtleistung von Radio Gütersloh ging vom Rekordwert TEUR 2.877 in 2018 um TEUR 223 auf TEUR 2.654 in 2019 zurück (minus 7,7 %).

2.2.1. Lokaler Werbemarkt

Die Erlöse aus Spotsendungen (Funkkombi OWL+, Einzelbelegung des Senders und Sonderwerbformen) blieben mit TEUR 1.899 um TEUR 59 unter den hervorragenden Umsätzen der beiden Vorjahre zurück (minus 3,0 %).

Der Erlös aus der Lokalfunk Kombi Westfalen (LKW) sank nach dem Vorjahreshoch von TEUR 40 um TEUR 36 auf TEUR 4 (2017: TEUR 9).

2.2.2. radio NRW

Die auf Radio Gütersloh entfallende Gesamt-BG-Vergütung von radio NRW inklusive der Erlöse aus Telefon-Mehrwertdienstgewinnspielen (TMWD), flexibler Werbezeit, Überhangwerbung und dem Sales Board Auftrag Aldi Nord nahm um TEUR 135 auf TEUR 692 ab (minus 16,3 %). Dies ist hauptsächlich auf die in der EMA 2019 I rückläufige Hörerreichweite von Radio Gütersloh zurückzuführen. Bei dem für die Verteilung der BG-Vergütung von radio NRW maßgeblichen Wert Durchschnittliche Stundenreichweite Montag bis Freitag bei den Deutschsprachigen 14- bis 49-Jährigen wurden 10,99 % ausgewiesen (Vorjahr: 12,91 %). Der aus dieser Stundenreichweite resultierende Anteil von Radio Gütersloh an der BG-Vergütung von radio NRW sank von 3,35 % auf 2,80 %. Der Anteil von Radio Gütersloh an den TMWD-Erlösen von insgesamt TEUR 1.342 lag bei 2,30 %. Die Gesamtvergütung von radio NRW an die 44 Lokalradios nahm – wie bereits erwähnt – gegenüber 2018 um EUR 0,7 Mio. auf EUR 23,6 Mio. in 2019 ab (minus 3,1 %).

2.2.3. Werbeveranstaltungen

Der Erlös aus Werbeveranstaltungen stieg von TEUR 14 um TEUR 5 auf TEUR 19 (plus 31,3 %).

Aufwandsentwicklung

2.2.4. Materialaufwand

Der Materialaufwand nahm von TEUR 1.366 um TEUR 25 auf TEUR 1.391 zu (plus 1,8 %). Wesentliche Ursachen dafür waren um TEUR 9 erhöhte Kosten für Datenleitungen (plus 43,8 %) sowie gegenüber dem Vorjahr um TEUR 15 auf TEUR 783 gestiegenen Aufwendungen für den Vertragspartner Veranstaltergemeinschaft (plus 2,0 %).

2.2.5. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen nahmen gegenüber dem Vorjahr um TEUR 22 auf TEUR 755 ab (minus 2,8 %). Hauptursache bildeten um TEUR 40 verminderte Werbe- und Vertriebskosten (minus 15,9 %). Für die Instandhaltung des Funkhauses an der Gütersloher Kahlertstraße (Schönheitsreparaturen) wurden TEUR 12 mehr aufgewendet als im Vorjahr.

2.2.6. Abschreibungen auf Anlagen

Die Abschreibungen auf Anlagen stiegen um TEUR 1 auf TEUR 19 (plus 7,6 %).

2.2.7. Investitionen

Die Investitionen in 2019 betrafen Modernisierungen der Studio- und Übertragungstechnik sowie der IT-Ausstattung. Die Gesamtinvestitionssumme betrug TEUR 16. Davon entfielen TEUR 1 auf geringwertige Wirtschaftsgüter.

2.2.8. Personal- und Sozialbereich

Die Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG hat kein eigenes Personal. Unternehmensbezogene Tätigkeiten wie Verwaltung, Geschäftsführung, Verkauf und Disposition der Werbezeiten, technischer Service, Marketing etc. werden im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrages von Fremddienstleistern, insbesondere von ams (Bielefeld), erledigt.

Bei der mit der Betriebsgesellschaft vertraglich verbundenen Veranstaltergemeinschaft für Lokalfunk im Kreis Gütersloh e.V. waren auf Basis des jährlich zu verabschiedenden Stellen- und Wirtschaftsplanes im Berichtsjahr unverändert 1 Chefredakteur, 5 Redakteure, 1 Volontär und 1 Redaktionsassistentin Vollzeit als Angestellte beschäftigt. Mit Ausnahme des Chefredakteurs fallen die fest angestellten Mitarbeiter unter den Tarifvertrag für die Angestellten im Lokalfunk NRW. Die über den Stellen- und Wirtschaftsplan eingestellten Mittel umfassen die Gehälter, die Aufwendungen für Arbeitgeberanteile an Lohn und Gehalt, Berufsgenossenschaft, Ausbildung, Honorare für freie Mitarbeiter sowie Beiträge zur Künstlersozialkasse.

2.2.9. Ertragslage

Mit der Entwicklung des Geschäftsjahres 2019 und mit dem wirtschaftlichen Ergebnis ist die Geschäftsführung zufrieden. Der Jahresüberschuss nach Steuern lag zwar mit TEUR 404 um TEUR 195 unter dem hervorragenden Ergebnis des Vorjahres (minus 32,5 %). Im Vergleich mit anderen NRW-Lokalradios kann sich dieser Jahresüberschuss aber sehen lassen. Die Umsatzrendite betrug 15,2 % (Vorjahr 20,8 %). Dies ist unter den insgesamt schwierigen Rahmenbedingungen auf dem NRW-Lokalfunkmarkt als sehr gut zu bewerten.

2.3. Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist unverändert gut. Die Eigenkapitalausstattung ist im Hinblick auf die Aufgaben und die Ertragslage der Gesellschaft hinreichend bemessen. Zur Absicherung eventueller Verluste in Folgejahren besteht weiterhin eine Gewinnrücklage in Höhe von TEUR 300.

Während des Geschäftsjahres traten keine wesentlichen Veränderungen in der Finanzlage ein. Auf die Einforderung von Gesellschafterdarlehen konnte verzichtet werden. Zahlungsbereitschaft war stets gegeben.

Die Bonität der Kunden hat sich 2019 nicht verschlechtert.

2.4. Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Neben den in 2.2 und 2.3 erläuterten finanziellen Leistungsindikatoren Umsatz und Ergebnis steuert die Gesellschaft zusätzlich über die nicht finanziellen Leistungsindikatoren Hörerreichweite und Markenentwicklung.

Die Hörerreichweite hat sich auf weiterhin hohem Niveau leicht rückläufig entwickelt. Die durchschnittliche Stundenreichweite bei den Deutschsprachigen 14- bis 49-Jährigen (Montag bis Freitag 06 bis 18 Uhr) ging gegenüber 2018 von 12,91 % auf 10,99 % zurück.

Die Entwicklung der Marke Radio Gütersloh ist als positiv zu bezeichnen. Die Bekanntheit der Marke in der Bevölkerung des Kreises Gütersloh lag in der EMA 2019 II bei sehr hohen 83 % (Vorjahr 82 %).

Die Transformation der Marke Radio Gütersloh vom analogen UKW-Radio zu einer digitalen Medienmarke verläuft weiterhin erfolgreich, was zum Beispiel die steigenden Nutzungszahlen der Website radioguetersloh.de und der Radio Gütersloh App beweisen. radioguetersloh.de verzeichnete 2019 im Monatsdurchschnitt 306.000 Visits (Vorjahr 170.000). Die Radio Gütersloh App wurde bis Ende 2019 insgesamt 34.000 Mal heruntergeladen (Vorjahreszeitpunkt: 34.000) und verzeichnete 2019 im Monatsdurchschnitt 55.000 Visits (Vorjahr: 51.000).

3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

3.1. Prognosebericht

Die Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft hatte auch für das Geschäftsjahr 2020 ein positives Geschäftsergebnis geplant. Ziel war ein Jahresüberschuss von TEUR 371 nach Steuern.

Bedingt durch die im März 2020 eingetretene Corona-Krise, in deren Zuge die Regierung einen Lock-Down des öffentlichen und wirtschaftlichen Lebens angeordnet hat, ergibt sich jedoch ein beispielloser, massiver Einbruch der Werbeerlöse, der es der Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft aller Voraussicht nach schwer machen wird, im Geschäftsjahr 2020 einen Überschuss zu erzielen. Aktuell wird für 2020 noch ein kleiner Überschuss von TEUR 25 prognostiziert.

Bei der am 26.02.2020 veröffentlichten EMA 2020 I wurde für Radio Gütersloh bei der für die Verteilung der BG-Vergütung von radio NRW maßgeblichen Stundenreichweiten bei den Deutschsprachigen 14- bis 49-Jährigen ein von 10,99 % auf 12,23 % gestiegener Wert ausgewiesen. Radio Gütersloh hat somit im Geschäftsjahr 2020 einen Anteil von 2,91 % an der von der Relation der Stundenreichweiten abhängigen BG-Vergütung von radio NRW (Vorjahr: 2,80 %).

radio NRW hatte im Herbst 2019 für das Geschäftsjahr 2020 mit einer weiteren deutlichen Verschlechterung seiner Erlössituation kalkuliert und ging in seiner Etatplanung von einer Gesamt-BG-Vergütung an die 44 Vertragspartner in Höhe von EUR 19,5 Mio. (inklusive flexibler Werbezeiten, Telefonmehrwertdienst-Gewinnspielen und Überhangwerbung) aus, was einen Rückgang gegenüber dem Ist 2019 in Höhe von EUR 4,1 Mio. bedeutet hätte (minus 17,2 %). Aufgrund der Corona-Krise geht die radio NRW-Geschäftsführung aktuell davon aus, dass der Plan für 2020 um etwa 17 % verfehlt werden wird.

3.2. Chancenbericht

Chancen für die Entwicklung der Gesellschaft ergeben sich insbesondere aus der Steigerung der Hörerreichweiten. Durch die Corona-Krise ist die Nachfrage nach lokalen Informationen sprunghaft gestiegen. Die Hörerzahlen explodieren, was sich aber frühestens in der EMA 2020 II im Sommer 2020 offiziell nachweisen lassen wird. Es ist allerdings schon an der massiv gestiegenen Nutzung des Simulcaststreams und der weiteren Digitalangebote von Radio Gütersloh erkennbar, dass die Hörerreichweite steil nach oben geht. Website und App von Radio Gütersloh hatten im März 2020 insgesamt 2,3 Mio. Visits (im Monatsdurchschnitt 2019 waren es 361 Tsd.). Damit belegte Radio Gütersloh in der Rangliste der IVW-zertifizierten deutschen Radiosender Platz 7. Nach überstandener Corona-Krise bilden die gestiegenen Hörerzahlen für die Zukunft eine ausgezeichnete Ausgangsposition für eine entsprechende Monetarisierung auf dem Werbemarkt.

3.3. Risikobericht

Das wirtschaftliche Gefährdungspotenzial für die Gesellschaft ergibt sich aus der Tatsache, dass die Einnahmen des Unternehmens fast ausschließlich aus dem Verkauf von Radiowerbung und durch die Vergütung von bereitgestellter Werbezeit zur landesweiten Verbreitung durch radio NRW erzielt werden.

Der Gesetzgeber in NRW hat 2017 mit einer erneuten Novelle des WDR-Gesetzes seine Entscheidung aus dem Vorjahr aufgehoben, ab 01.01.2019 nur noch einem WDR-Programm die Ausstrahlung von bis zu 60 Minuten pro Tag Hörfunkwerbung zu gewähren. Diese Werbezeitreglung für die WDR-Radios wurde am 01.04.2020 durch den Landtag auf dem Status von 2017 für die Zukunft festgeschrieben.

Der deutsche Funkwerbemarkt ist zahlreichen Einflüssen konjunktureller Art, dem allgemeinen Werbeklima und dem Image bei den potenziellen Kunden unterworfen. Nur in seltenen Fällen ist Funkwerbung für die Werbungtreibenden ein Basismedium, sondern meistens Ergänzungsmedium. Die Erfahrungen haben gezeigt, dass schon Veränderungen in der Werbestrategie

einzelner Großkunden, etwa ein Wechsel des Werbeträgers, das Betriebsergebnis eines Lokalradios nachhaltig beeinflussen können. Mehrjährige Prognosen für die Zukunft wären daher spekulativ. Hinzu kommen branchenspezifische Entwicklungen bei Schlüsselkunden (Konzentration, Nachfragesituation, Änderung von Rahmenbedingungen), die von der Gesellschaft nicht zu beeinflussen sind und dazu führen können, dass Funkwerbung in den Media-Planungen weniger berücksichtigt wird.

Die Höhe der auf die Gesellschaft entfallenden BG-Vergütung der radio NRW GmbH ist a) von der Gesamtausschüttungssumme und b) von der individuellen Reichweite des Senders abhängig. Sowohl a) als auch b) waren in der Vergangenheit starken Schwankungen unterworfen, weil durch das Hinzutreten neuer Werbeträger und durch programmliche Veränderungen im Medienbereich Entwicklungen auf dem Werbemarkt wie auch auf dem Hörermarkt zu verzeichnen waren, die sich vorher nicht quantifizieren ließen. Seit vielen Jahren wird diskutiert, ob die Einrichtung weiterer Radioprogramme in NRW möglich ist. Hier sind die Konsequenzen für die Betriebsgesellschaft weiterhin nicht absehbar, ebenso wenig die Folgen, die sich aus der Digitalisierung der Radio-Verbreitungswege sowie aus dem Angebot privater regionaler bzw. lokaler Fernsehstationen und aus neu hinzukommenden Online-Mediendienstangeboten (Stichwort z. B.: „Social Media“) ergeben können. Das Mediennutzungsverhalten - insbesondere der jüngeren Menschen - verändert sich weiterhin schleichend. Die Tendenz geht weg von den klassischen Massenmedien wie Tageszeitung oder TV hin zu einer verstärkten Nutzung von Online- und Mobile-Medien (Internet und Smartphones).

Das NRW-Lokalfunkmodell ist weiterhin zerbrechlich. Die wirtschaftliche Situation der NRW-Lokalradios insgesamt hat sich 2019 gegenüber dem Vorjahr verschlechtert. Zu einem weiter zunehmenden Problem entwickelt sich das große Leistungsgefälle zwischen den reichweitenstarken westfälischen Lokalradios gegenüber den reichweitchenschwachen Lokalstationen an Ruhr und Rhein.

Der Wettbewerb um die Gunst der Hörer verschärft sich. Der Westdeutsche Rundfunk (WDR) entwickelt seine Werbungführenden Programme Einslive und WDR 2 stetig weiter und ist stärker denn je auf möglichst hohe Hörerreichweiten ausgerichtet. Der WDR regionalisiert und lokalisiert seine redaktionellen Service- und Telemedienangebote.

Bei der am 01.04.2020 veröffentlichten MA Audio 2020 I wurde für den NRW-Lokalfunk erneut ein Reichweitenverlust ausgewiesen. In der werberelevanten Zielgruppe 14 bis 49 Jahre hat radio NRW bei der durchschnittlichen Stundenreichweite Montag bis Freitag gegenüber der MA Audio 2019 II 38.000 Hörer oder 5,2 % auf 688.000 Hörer eingebüßt. Diese Verluste kommen aus den Ballungsräumen Ruhrgebiet (Westfunk Kombi Ruhr minus 29.000 Hörer oder minus 18,7 %) und Rheinland Kombi Köln (minus 9.000 Hörer oder minus 7,6 %). Die Funkkombi OWLplus hat dagegen 10.000 Hörer oder 8,1 % dazu gewonnen und verfügt nun mit 133.000 Hörern in der durchschnittlichen Stunde über eine größere Reichweite als die Westfunk (Essen, Funke, 126.000 Hörer mit zwölf Sendern), Köln (DuMont, 110.000 Hörer mit acht Sendern) und Düsseldorf (RP, 130.000 Hörer mit acht Sendern). Die Werbung führenden WDR-Wellen Einslive (minus 63.000 Hörer oder minus 9,2 % auf 624.000 Hörer) sowie WDR 2 (minus 7.000 Hörer oder minus 1,6 % auf 424.000 Hörer) haben erneut an Reichweite verloren.

Unter der lokalen Werbekundschaft herrschte in der Vergangenheit stets eine relativ hohe Fluktuation. Der geringe Kundenbindungsgrad lässt nur eingeschränkte Aussagen über die Zukunft zu und stellt ein potenzielles Risiko dar, weil nicht vorauszusehen ist, ob sich der Saldo aus verlorenen und neu gewonnenen Kunden am Ende des Geschäftsjahres positiv gestalten wird. Gleiches gilt für die Höhe des Umsatzes je Kunde.

Aufgrund der Corona-Krise ergibt sich zusätzlich eine besondere Risikosituation: Etwa 50 % der Buchungen von lokalen Kunden kommen aus jenen Branchen, die im März 2020 durch den Lock-Down der Regierung komplett brachgelegt worden sind: Einzelhandel (ohne Lebensmittel), Veranstalter, Sport- und Freizeiteinrichtungen, Gastronomie, Hotelgewerbe, Reise und Schulen/Hochschulen. Diese Branchen mussten den Geschäftsbetrieb einstellen und buchen deshalb verständlicherweise keine Werbung. Buchungen von anderen Kunden bleiben aus, weil sie entweder selbst in ihren Geschäftsbetrieben durch die Corona-Krise wirtschaftlich unmittelbar stark betroffen sind (z.B. Brauereien) oder weil sie aus Angst vor den wirtschaftlichen Folgen vorsichtshalber ihre Kosten senken. Außerdem gibt es auch Unternehmen wie z.B. Lebensmitteleinzelhändler oder Hersteller von nun stark nachgefragten Produkten, die ihre bereits gebuchten Kampagnen stornieren, weil sie es gerade jetzt nicht nötig haben, Werbung zu treiben. Es ist demnach für das Gesamtjahr 2020 ein erheblicher Umsatzrückgang zu erwarten, im lokalen Werbemarkt schätzungsweise um 20 % oder TEUR 388. Der Gesamtumsatz der BG inklusive der Erlöse von radio NRW wird noch deutlich stärker zurückgehen, und zwar um schätzungsweise 23 % oder TEUR 608.

Ein solch gravierender Umsatzrückgang ist durch Kosteneinsparungen angesichts des hohen Fixkostenanteils nicht annähernd zu kompensieren. Es sind bereits alle möglichen Anstrengungen zu von der BG beeinflussbaren Kostensenkungen unternommen worden, etwa Kurzarbeit beim Vermarkter ams oder das Einfrieren des Marketingetats. Die Veranstaltergemeinschaft als mit Abstand größte Kostenposition im Gesamtetat hat für 2020 einen beschlossenen Etatrahmen und kann innerhalb des Zwei-Säulen-Modells durch die BG nicht dazu gezwungen werden, Kosten einzusparen. Angesichts der Nachrichtenlage und der großen Hörerakzeptanz ist es auch nachvollziehbar, jetzt mit voller Kraft weiter zu arbeiten. Jegliche Kosteneinsparung in der Redaktion auf freiwilliger Basis würde allerdings dazu beitragen, den für 2020 zu erwartenden gravierenden Gewinneinbruch zu mindern.

Die Besonderheiten des Zwei-Säulen-Modells verhindern auch, dass die Soforthilfeprogramme von Bund und Land auf die NRW-Lokalradios anwendbar wären. Zudem hat der NRW-Landtag am 01.04.2020 mit den Stimmen von CDU, FDP und AfD einen Entschließungsantrag der SPD auf finanzielle Unterstützung der zweifelsohne "systemrelevanten" NRW-Lokalradios abgelehnt.

Etliche Lokalradios in NRW stehen somit wirtschaftlich vor dem Aus. Die bisher vielfältige Lokalradiolandschaft in Nordrhein-Westfalen wird mit hoher Wahrscheinlichkeit nach Corona anders aussehen als vor Corona. Hunderte Arbeitsplätze sind landesweit akut gefährdet.

Rechtliche Bestandsgefährdungspotenziale oder sonstige Risiken mit besonderem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind nicht bekannt.

Gütersloh, den 17. April 2020

Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG

durch: Radio Gütersloh Betriebs- und Verwaltungsgesellschaft
mit beschränkter Haftung

gez. Uwe Wollgramm

gez. Joachim Becker

Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG, Gütersloh

Bilanz zum 31. Dezember 2019

AKTIVA

	31.12.2019	31.12.2018
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	984,00	3.008,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	886,00	2.793,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	26.509,00	32.528,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	20.864,00	12.586,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	778,72
	48.259,00	48.685,72
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	25.663,92	25.663,92
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Waren	26.874,70	29.993,59
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	54.962,24	84.005,11
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	731.773,25	592.090,28
3. Sonstige Vermögensgegenstände	150.778,07	111.120,44
	937.513,56	787.215,83
III. Guthaben bei Kreditinstituten	617.797,19	924.504,01
C. Rechnungsabgrenzungsposten	6.375,78	3.750,00
	1.663.468,15	1.822.821,07

PASSIVA

	31.12.2019	31.12.2018
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Kapitalanteile der Kommanditisten	520.000,00	520.000,00
II. Rücklagen	300.230,05	300.230,05
	820.230,05	820.230,05
B. Sonderposten		
Ausgleichsposten für aktivierte eigene Anteile	25.663,92	25.663,92
C. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	16.200,00	16.200,00
2. Sonstige Rückstellungen	63.245,00	57.138,00
	79.445,00	73.338,00
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	82.483,86	72.597,24
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	499.270,49	689.924,05
3. Sonstige Verbindlichkeiten	156.374,83	141.067,81
	738.129,18	903.589,10
	1.663.468,15	1.822.821,07

Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG, Gütersloh

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019**

	<u>2019</u>	<u>2018</u>
	€	€
1. Umsatzerlöse	2.654.326,28	2.877.126,72
2. Sonstige betriebliche Erträge	5.477,75	6.726,29
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-1.390.868,86</u>	<u>-1.365.681,86</u>
4. Rohergebnis	1.268.935,17	1.518.171,15
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-18.687,34	-17.372,32
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-755.194,35	-777.282,88
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-21.539,51	-20.890,94
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>-68.548,00</u>	<u>-102.826,00</u>
9. Ergebnis nach Steuern	404.965,97	599.799,01
10. Sonstige Steuern	<u>-770,97</u>	<u>-577,91</u>
11. Jahresüberschuss	404.195,00	599.221,10
12. Gutschrift auf den Gesellschafterkonten	<u>-404.195,00</u>	<u>-599.221,10</u>
13. Bilanzgewinn	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

Radio Gütersloh Betriebs- und Verwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Gütersloh

Bilanz zum 31. Dezember 2019

AKTIVA	31.12.2019	31.12.2018		31.12.2019	31.12.2018
	€	€		€	€
Umlaufvermögen	77.084,97	73.106,37	A. Eigenkapital	75.488,97	70.346,34
			B. Rückstellungen	1.596,00	1.619,00
			C. Verbindlichkeiten	0,00	1.141,03
	<u>77.084,97</u>	<u>73.106,37</u>		<u>77.084,97</u>	<u>73.106,37</u>

Das Umlaufvermögen betrifft Forderungen gegen verbundene Unternehmen und entfällt, wie auch im Vorjahr, vollumfänglich auf Forderungen gegen Gesellschafter.

Die Verbindlichkeiten weisen, wie auch im Vorjahr, vollumfänglich eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr auf.

Die Gesellschaft ist beim Handelsregister B des Amtsgerichts Gütersloh unter der Nummer HRB 2488 registriert.

**Radio Gütersloh Betriebs- und Verwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung,
Gütersloh**

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019**

	2019	2018
	€	€
1. Sonstige betriebliche Erträge	3.811,00	3.952,80
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.251,00	-1.392,80
3. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.548,99	3.294,36
- davon aus verbundenen Unternehmen: <u>€ 3.548,99</u> (Vj. <u>€ 3.294,36</u>)		
4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-966,36	-925,38
5. Ergebnis nach Steuern / Jahresüberschuss	5.142,63	4.928,98

Gütersloh, den 20. April 2020

Radio Gütersloh Betriebs- und
Verwaltungsgesellschaft mit
beschränkter Haftung

gez. Uwe Wollgramm

gez. Joachim Becker

EUR	K0053_9999 Radio Gütersloh VG Kostenstellenrechnung				Planungskommentar
	IST 2018	PLAN 2019	IST 07/18-06/19	PLAN 2020	
<i>Wirtschaftsplan 2020</i>					
<i>Veranstaltungsgemeinschaft</i>					
sonstige betriebliche Erlöse	775.996,54	2.000,00	775.996,54	2.000,00	
sonstige betr. Erlöse	775.996,54	2.000,00	775.996,54	2.000,00	
a. Dienstleistungen Kostenerstattung	775.996,54	2.000,00	775.996,54	2.000,00	
540340 Erträge Erstattung Personalkosten durch Dritte	6.267,91		6.267,91		
540380 Erträge andere Umlagen, Kostenerstattung	769.728,63	2.000,00	769.728,63	2.000,00	
Gesamtleistung	775.996,54	2.000,00	775.996,54	2.000,00	
Materialaufwand	-135.886,19	-135.364,00	-137.485,10	-159.177,00	
Roh - Hilfs- u. Betriebsstoffe	-3.605,33	-3.500,00	-3.960,95	-4.000,00	
Betriebsstoffe	-3.043,75	-2.500,00	-2.974,66	-3.000,00	
605600 Benzin, Diesel u. andere Kraftstoffe	-3.043,75	-2.500,00	-2.974,66	-3.000,00	
Hilfs- Betriebsstoffe elektronisch.	-561,58	-1.000,00	-986,29	-1.000,00	
608200 Bespielte Tonträger	-300,00	-300,00	-300,00	-300,00	
608300 Jingles und Trailer	-150,00	-500,00	-550,00	-500,00	
608990 Sonstiges Material elektronische Medien	-111,58	-200,00	-136,29	-200,00	
bezogene Leistungen	-132.280,86	-131.864,00	-133.524,15	-155.177,00	
Fremdleistung Redaktion	-132.280,86	-131.864,00	-133.524,15	-155.177,00	
Agentur-Aufwand	-5.522,00	-5.500,00	-5.546,00	-5.500,00	
613090 Redaktionsleist. andere Nachrichtendienste	-5.522,00	-5.500,00	-5.546,00	-5.500,00	
Honorar-Aufwand	-59.700,00	-68.500,00	-50.260,00	-91.000,00	
613490 Honorare freie Mitarbeiter andere Wortbeiträge	-36.690,00	-38.000,00	-27.830,00	-60.000,00	
613690 Sonstige Honorare freie Mitarbeiter	-23.010,00	-30.500,00	-22.430,00	-31.000,00	
Hörfunk-Aufwand	-62.740,00	-54.000,00	-73.500,00	-54.000,00	
613500 Honorare freie Mitarbeiter darstellende Kunst	-62.740,00	-54.000,00	-73.500,00	-54.000,00	
sonstige Fremdl. Red.	-4.318,86	-3.864,00	-4.218,15	-4.677,00	
613700 Beiträge zur Künstlersozialkasse	-4.318,86	-3.864,00	-4.218,15	-4.677,00	
Rohhertrag	640.110,35	-133.364,00	638.511,44	-157.177,00	
Betriebskosten	-640.162,01	-616.007,00	-651.982,38	-599.409,00	

Personalkosten	-585.922,69	-559.396,00	-602.419,40	-544.422,00
Löhne / Gehälter	-490.095,12	-463.218,00	-502.801,87	-452.214,00
Gehälter	-490.095,12	-463.218,00	-502.801,87	-452.214,00
630000 Grundgehalt	-409.583,56	-381.288,00	-422.070,46	-370.544,00
630100 Arbeitsplatz-, tätigkeitsbezogene Zulagen Gehalt	-21.204,18	-21.132,00	-21.131,52	-21.792,00
630900 Übernommene pausch. Lohn- u. Kirchensteuern Gehalt	-857,06		-826,12	
632000 Urlaubsgeld Gehaltsempfänger	-24.533,93	-25.356,00	-24.667,93	-25.180,00
632100 Jahresleistung und Tantiemen Gehaltsempfänger	-31.618,37	-33.048,00	-31.807,87	-32.622,00
632200 Vermögenswirksame Leistungen Gehaltsempfänger	-2.211,29	-2.244,00	-2.211,29	-2.076,00
633900 Sonstige freiwillige Zuwendungen	-86,73	-150,00	-86,68	
soziale Abgaben	-95.827,57	-96.178,00	-99.617,53	-92.208,00
Arbeitgeberant. Gehalt	-84.761,40	-86.378,00	-86.573,59	-82.258,00
641000 AG-Ant. Sozialversicherung Gehalt	-75.175,77	-80.078,00	-77.083,97	-74.916,00
641100 AG-Ant. Sozialvers. auf Feriengeld/Jahresl. Gehalt	-9.585,63	-6.300,00	-9.489,62	-7.342,00
sonst. sozialer Aufwand	-11.066,17	-9.800,00	-13.043,94	-9.950,00
641300 Versorgungswerk, Versorgungskasse der Presse	-1.716,95		-1.716,95	
643500 Berufsgenossenschaftbeiträge andere Arbeitnehmer	-1.300,00	-1.200,00	-1.342,00	-1.200,00
662000 Aufw. f. Aus- u. Weiterbildung einschl. Nebenkost.	-5.573,44	-8.000,00	-7.464,33	-8.000,00
664000 Aufwendungen für Belegschaftsveranstaltungen	-2.304,72		-2.304,72	
669000 Andere sonstige Personalaufwendungen	-171,06	-600,00	-215,94	-750,00
Gemeinkosten	-54.239,32	-56.611,00	-49.562,98	-54.987,00
Miete, Pachten, Leasing	-276,47			
670000 Mieten und Pachten für Gebäude	-276,47			
Instandhaltung, Reparaturen	-1.929,72	-2.200,00	-276,52	-2.200,00
673200 Instandhaltung Fuhrpark	-1.929,72	-2.000,00	-276,52	-2.000,00
673290 Instandhaltung übr. Betriebs-, Geschäftsausstatt.		-200,00		-200,00
Fremdleistungen	-175,04	-460,00	-175,19	-310,00
674050 Reinigungsmaterial / Hygieneartikel	-67,04	-350,00	-57,19	-200,00
674100 Aufwendungen für Abfallentsorgung, Müllabfuhr			-10,00	
674950 Verwaltungskosten Out-Sourcing	-108,00	-110,00	-108,00	-110,00
Rechts- Beratungs-u. Prüfungskosten	-4.321,16	-2.500,00	-1.698,04	-2.000,00
677000 Aufwendungen für Rechtsberatung, Gerichtskosten		-500,00		

677900 Aufwendungen für sonstige Beratungen	-4.321,16	-2.000,00	-1.698,04	-2.000,00
Büromaterial, Zeitschriften	-2.711,31	-3.000,00	-2.693,17	-3.000,00
680000 Aufwendungen für Büromaterial	-1.239,19	-1.500,00	-1.182,80	-1.500,00
680300 Zeitungen, Zeitschriften und Fachliteratur	-1.472,12	-1.500,00	-1.510,37	-1.500,00
Porti, Telefon, Datenleitungen	-6.468,80	-7.350,00	-5.305,25	-6.021,00
682000 Aufwendungen Telefon, Fax u.ä.	-5.966,86	-6.500,00	-4.773,81	-5.371,00
682300 Aufwendungen für Datenleitungen	-301,44	-350,00	-301,44	-350,00
682600 Aufwendungen für Porto	-200,50	-500,00	-230,00	-300,00
Reisekosten, Spesen	-4.378,96	-4.400,00	-3.574,87	-4.650,00
684500 Fahrkostenerstattungen	-775,72	-500,00	-161,90	-800,00
684600 Übernachtungskosten und Verpflegungspauschalen	-1.695,88	-800,00	-766,17	-1.150,00
685000 Bewirtungsaufwendungen (abzugsfähig)	-1.035,49	-2.600,00	-1.686,83	-2.200,00
685100 Bewirtungsaufwendungen (nicht abzugsfähig)	-443,78		-443,78	
685500 Repräsentation	-428,09	-500,00	-516,19	-500,00
Werbeaufwand	-45,32		-229,32	
687600 Sonstige Werbeveranstaltungen			-149,96	
687900 Andere sonstige Werbeaufwendungen	-45,32		-79,36	
Versicherungsprämien	-2.150,26	-2.056,00	-2.206,30	-2.156,00
690500 Versicherungen Fuhrpark	-2.094,42	-2.000,00	-2.144,44	-2.100,00
690900 Sonstige Versicherungen	-55,84	-56,00	-61,86	-56,00
sonstige Steuern	-1.782,28	-1.645,00	-1.770,32	-1.650,00
783000 Kraftfahrzeugsteuer	-122,00		-122,00	
789100 Ust. auf geldwerter Zuwendung Mitarbeiter brutto	-10.398,26	-10.320,00	-10.323,36	-10.400,00
789150 Ust. auf geldwerter Zuwendung Mitarbeiter netto	8.737,98	8.675,00	8.675,04	8.750,00
Beiträge, Gebühren, Abgaben	-6.000,00	-6.000,00	-6.000,00	-6.000,00
692000 Beiträge Wirtschaftsverbände, Berufsvertretungen	-6.000,00	-6.000,00	-6.000,00	-6.000,00
Uml. sonst. betr. Aufwand	-24.000,00	-27.000,00	-25.634,00	-27.000,00
693130 Umlagen für Geschäftsführung/VG-Vorstand	-24.000,00	-27.000,00	-25.500,00	-27.000,00
693900 Andere sonstige betriebliche Aufwendungen			-134,00	
Betriebsaufwand	-776.048,20	-751.371,00	-789.467,48	-758.586,00
Betriebsergebnis	-51,66	-749.371,00	-13.470,94	-756.586,00
Operatives Ergebnis	-51,66	-749.371,00	-13.470,94	-756.586,00

neutrale u. a. o. Erlöse	11.438,59	11.438,59		
a. Herabsetzung Rückstellungen	51,64	51,64		
548000 Erträge aus Auflösung von Rückstellungen	51,64	51,64		
sonst. periodenfremde Erträge	11.386,95	11.386,95		
549900 Sonstige periodenfremde Erträge	11.386,95	11.386,95		
Neutraler und a. o. Aufwand	-11.386,93	-11.454,00		
sonst. periodenfremder Aufwand	-11.386,93	-11.454,00		
693800 Sonstige periodenfremde Aufwendungen			-67,07	
693850 Periodenfr. Personalaufwendungen	-11.386,93	-11.386,93		
Neutrales Ergebnis	51,66	-15,41		
Ergebnis vor Beteiligung & Steuern		-749.371,00	-13.486,35	-756.586,00
Ergebnis vor Steuern		-749.371,00	-13.486,35	-756.586,00
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2019 :	-749.371,00	-13.486,35	2020 : -756.586,00 + 7.215

Stellenplan 2019: 1 Chefred, 5 Red, 1 Vol, 1 Sek.

Stellenplan 2020: 1 Chefred, 5 Red, 1 Vol, 1 Sek.

EUR

Wirtschaftsplan 2020
Betriebsgesellschaft

K0033_9999 Radio Gütersloh BG Kostenstellenrechnung

	IST 2018	PLAN 2019	IST 07/18-06/19	PLAN 2020	Planungskommentar
Nettoumsatzerlöse	2.877.126,72	2.735.472,08	2.737.915,38	2.628.503,69	
sonstige Erlöse	2.877.126,72	2.735.472,08	2.737.915,38	2.628.503,69	
Umsatzerlöse Lokalfunk	2.913.184,04	2.766.516,08	2.772.449,47	2.659.929,69	
502109 Gruppen-Umsatzerlöse Spotsendungen	2.185.598,41	1.930.000,00	2.230.067,12	1.910.000,00	
502119 Gruppen-Umsatzerlöse Spotsendungen Rabatte	-193.895,60		-293.711,40		
502129 Gruppen-Umsatzerlöse Spotsendungen AE-Provisionen	-33.627,54		-32.124,48		
502159 Gruppen-Umsatzerlöse aus Lokalfunkkombi Westfalen	51.291,52	20.000,00	35.402,24	20.000,00	
502169 Gruppen-Umsatzerl. a. Lokalfunkkombi Westf. Rabatt	-12.621,27		-9.512,03		
502189 Gruppen-Umsatzerlöse Lokalfunkkombi Westfalen RMS	1.749,01		-123,72		
502300 Umsatzerlöse aus Werbeveranstaltungen/-maßnahmen	12.263,24	13.263,00	24.887,71	12.600,00	
502309 Gruppen-Umsatzerlöse aus Werbeveranstaltungen	2.121,75	7.500,00	4.751,81	7.500,00	
502409 Gruppen-Umsatzerlöse Provisionen Spotvermittlung	16.497,20	5.750,00	23.113,75	5.750,00	
502600 Umsatzerlöse Vertriebsprovisionen Radio NRW	802.777,73	644.900,00	674.942,73	523.350,10	
502680 Sonstige Erlöse NRW (Leitung)	56.003,76	44.803,08	54.883,74	53.763,00	
502690 Sonstige Umsatzerlöse Radio NRW	25.025,83	100.300,00	59.872,00	126.966,59	
sonst. Umsatzerlöse	967,86	1.000,00	967,86	1.000,00	
515500 Umsatzerlöse Handelsware Technik	967,86	1.000,00	967,86	1.000,00	
sonstige Erlösschmälerungen	-37.025,18	-32.044,00	-35.501,95	-32.426,00	
519000 Erlösschmälerung Skonti	-37.025,18	-32.044,00	-35.501,95	-32.426,00	
Gesamtleistung	2.877.126,72	2.735.472,08	2.737.915,38	2.628.503,69	
Materialaufwand	-358.720,69	-326.860,00	-363.730,99	-363.898,10	
Roh - Hilfs- u. Betriebsstoffe	-31.266,00	-27.354,00	-34.230,36	-34.569,10	
Betriebsstoffe	-29.344,36	-23.054,00	-32.641,58	-29.174,10	
605200 Strom-, Gas- und Wasserkosten	-21.869,36	-14.554,00	-25.161,86	-21.138,00	
605209 Gruppen-Strom-, Gas- und Wasserkosten	-497,80	-1.000,00	-497,80	-871,10	
605300 Heizöl und andere Heizungskosten	-4.500,00	-4.500,00	-4.500,00	-4.500,00	
605600 Benzin, Diesel u. andere Kraftstoffe	-2.477,20	-3.000,00	-2.481,92	-2.665,00	
Handelsware	-967,86		-1.081,60	-1.250,00	
607990 Andere Handelsware	-967,86		-1.081,60	-1.250,00	

Hilfs- Betriebsstoffe elektronisch.	-2.270,35	-4.400,00	-1.696,48	-4.245,00
608309 Gruppen-Jingles und Trailer	-1.458,00	-4.000,00	-830,00	-1.500,00
608990 Sonstiges Material elektronische Medien	-202,13	-150,00	-34,45	-1.895,00
608999 Gruppen-Sonstiges Material elektronische Medien	-610,22	-250,00	-832,03	-850,00
Wertminderung Aufwands - Berichtigung	1.316,57	100,00	1.189,30	100,00
609000 Lieferantenskonti	230,17	100,00	102,90	100,00
609800 Inventurdifferenzen	1.086,62		1.086,62	
609820 Preisdifferenzen Bestandsunterdeckung	-0,22		-0,22	
bezogene Leistungen	-327.454,69	-299.506,00	-329.500,63	-329.329,00
Fremdleistung Redaktion	-57.402,01	-43.542,00	-58.094,05	-57.450,00
Agentur-Aufwand	-36.970,26	-21.400,00	-36.975,92	-36.250,00
613090 Redaktionsleist. andere Nachrichtendienste	-4.316,26	-1.400,00	-4.321,92	-3.750,00
613099 Redaktionsleist. andere Nachrichtendienste - VU -	-32.654,00	-20.000,00	-32.654,00	-32.500,00
Honorar-Aufwand	-16.936,00	-13.500,00	-18.086,00	-17.300,00
613490 Honorare freie Mitarbeiter andere Wortbeiträge	-16.556,00	-12.500,00	-17.476,00	-16.500,00
613690 Sonstige Honorare freie Mitarbeiter	-380,00	-1.000,00	-610,00	-800,00
Hörfunk-Aufwand	-2.053,35	-8.000,00	-1.408,35	-2.500,00
613300 Redaktionsleist. Verbreitungs-, Übertragungsrechte		-5.000,00		
613500 Honorare freie Mitarbeiter darstellende Kunst	-2.053,35	-3.000,00	-1.408,35	-2.500,00
sonstige Fremdl. Red.	-1.442,40	-642,00	-1.623,78	-1.400,00
613700 Beiträge zur Künstlersozialkasse	-1.442,40	-642,00	-1.623,78	-1.400,00
Fremdleistung elektronische Medien	-270.052,68	-255.964,00	-271.406,58	-271.879,00
614009 Gruppen-Fremdleist. Leitungsko. Außenübertragungen	-250,00	-1.500,00	-775,00	-2.500,00
614019 Gruppen-Fremdleist. für gemietete Ü-Technik	-8.975,00	-8.000,00	-12.045,00	-10.000,00
614300 Fremdleist. Sendermieten einschließl. Zuleitungen	-766,92	-767,00	-815,46	-864,00
614309 Gruppen-Fremdleist. Sendermieten	-89.606,16	-89.607,00	-89.606,16	-89.607,00
614310 Geb.f.Einspeisung von Radioprogramm ins Netz	-3.825,00	-3.825,00	-3.825,00	-3.825,00
614500 Fremdleist. GEMA-Gebühren	-79.979,19	-74.122,00	-79.424,28	-77.695,00
614509 Gruppen-Fremdleist. GEMA-Gebühren	-294,30	-800,00	-445,50	-500,00
614510 Fremdleist. GVL-Gebühren	-72.881,48	-63.061,00	-72.077,54	-70.293,00
614589 Gruppen-Fremdleist. GEMA-Gebühren RMS	-75,86		-0,75	
614599 Gruppen-Fremdleist. GVL-Gebühren RMS	-61,87		-0,61	

614709 Gruppen-Fremdleist. Spotproduktion	-6.946,00	-7.887,00	-5.176,00	-7.000,00
614990 Sonstige bezogene Leistungen elektrische Medien	-1.090,90	-1.095,00	-545,44	-1.095,00
614999 Gruppen-Sonst. bezogene Leistungen elektr. Medien	-5.300,00	-5.300,00	-6.669,84	-8.500,00
Rohrertrag	2.518.406,03	2.408.612,08	2.374.184,39	2.264.605,59
Betriebskosten	-1.022.747,29	-945.762,57	-1.048.001,67	-1.034.608,15
Personalkosten	-4.867,00	-200,00	-4.973,92	-6.180,00
soziale Abgaben	-4.867,00	-200,00	-4.973,92	-6.180,00
sonst. sozialer Aufwand	-4.867,00	-200,00	-4.973,92	-6.180,00
633909 Gr.-Sonstige freiwillige Zuwendungen	-25,31	-50,00	-27,14	-50,00
661009 Aufw. Arbeitssicherheit u. Gesundheitsfürsorge VU		-150,00	-105,09	-150,00
662000 Aufw. f. Aus- u. Weiterbildung einschl. Nebenkost.	-78,00		-78,00	-1.000,00
662009 Gr.Aufw. f. Aus- u. Weiterbildung einschl. Nebenk.	-200,00		-200,00	-450,00
669009 Andere sonstige Personalaufwendungen VU	-3.266,28		-3.266,28	-3.230,00
669019 Andere sonst. abzieh. Personalaufwendungen - VU	-1.297,41		-1.297,41	-1.300,00
Gemeinkosten	-1.017.880,29	-945.562,57	-1.043.027,75	-1.028.428,15
AFA a. Sachanlagen	-17.372,32	-21.863,67	-17.177,14	-17.200,92
906500 monatl. Abgr. Abschreibungen auf Anlagevermögen	-17.372,32	-21.863,67	-17.177,14	-17.200,92
Miete, Pachten, Leasing	-60.080,44	-60.090,00	-60.080,44	-60.090,00
670000 Mieten und Pachten für Gebäude	-38.688,48	-38.689,00	-38.688,48	-38.689,00
670200 Parkplatzmieten	-2.301,00	-2.301,00	-2.301,00	-2.301,00
671000 Objektmieten und Leasingaufwendungen	-19.090,96	-19.100,00	-19.090,96	-19.100,00
Instandhaltung, Reparaturen	-60.733,70	-64.976,00	-74.394,95	-79.704,00
673000 Instandhaltung Grundstücke und Gebäude	-5.275,51	-4.838,00	-5.281,58	-5.000,00
673100 Instandhaltung Maschinen und maschinelle Anlagen	-57,00	-2.000,00	-57,00	-1.500,00
673109 Gruppen-Instandh. Maschinen und masch. Anlagen	-9.949,86	-9.500,00	-22.683,44	-10.000,00
673200 Instandhaltung Fuhrpark	-634,21	-1.500,00	-789,58	-1.000,00
673290 Instandhaltung übr. Betriebs-, Geschäftsausstatt.	-1.481,50	-1.500,00	-808,52	-14.100,00
673299 Gruppen-Instandh. übr. Betriebs-, Geschäftsausst.	-43.335,62	-45.638,00	-44.774,83	-48.104,00
Fremdleistungen	-257.933,32	-209.022,00	-251.434,97	-239.186,00
674000 Aufwendungen für Gebäudereinigung	-7.339,18	-7.100,00	-7.314,87	-7.516,00
674050 Reinigungsmaterial / Hygieneartikel	-366,27	-200,00	-512,72	-500,00
674100 Aufwendungen für Abfallentsorgung, Müllabfuhr	-55,50			

674609 Gruppen-Umlagen Personalkosten AMS	-250.060,62	-201.612,00	-243.491,13	-231.120,00
674950 Verwaltungskosten Out-Sourcing	-111,75	-110,00	-116,25	-50,00
Aufw. Zahlungsverkehr	-1.124,26	-300,00	-1.924,94	-1.773,00
675000 Nebenkosten des Zahlungsverkehrs	-1.124,26	-300,00	-1.924,94	-1.773,00
Prov. Handelsvertreter	-123.205,93	-75.800,00	-119.663,12	-104.818,00
676600 Provisionen für andere fremde Werbevermittler	-750,77		-1.165,35	-885,00
676609 Gruppen-Provisionen für andere fremde Werbevermitt	-122.455,16	-75.800,00	-118.497,77	-103.933,00
Rechts- Beratungs- u. Prüfungskosten	-18.264,89	-18.500,00	-18.849,62	-19.000,00
677000 Aufwendungen für Rechtsberatung, Gerichtskosten	-14,89	-500,00	-568,37	-500,00
677100 Aufwendungen für Wirtschaftsprüf., Steuerberatung	-8.250,00	-8.000,00	-8.281,25	-8.500,00
677900 Aufwendungen für sonstige Beratungen	-10.000,00	-10.000,00	-10.000,00	-10.000,00
Frachten, Porto	-29,17		-37,77	
679800 Sonstige Aufwendungen für Transportleistungen			-8,60	
679809 Gruppen-Sonst. Aufwend. für Transportl,	-29,17		-29,17	
Büromaterial, Zeitschriften	-2.718,99	-2.550,00	-2.471,95	-2.450,00
680000 Aufwendungen für Büromaterial	-2.271,51	-2.000,00	-2.011,57	-2.000,00
680009 Gruppen-Aufwendungen für Büromaterial		-100,00		
680309 Gruppen-Zeitungen, Zeitschriften und Fac	-447,48	-450,00	-460,38	-450,00
Porti, Telefon, Datenleitungen	-25.468,59	-25.930,00	-30.932,76	-33.786,72
682000 Aufwendungen Telefon, Fax u.ä.	-1.106,42	-2.070,00	-2.257,18	-1.100,00
682009 Gruppen-Aufwendungen Telefon, Fax u.ä.	-3.531,52	-2.629,00	-3.472,64	-2.773,00
682300 Aufwendungen für Datenleitungen	-35,88		-71,76	
682309 Gruppen-Aufwendungen für Datenleitungen	-20.176,73	-20.305,00	-24.568,24	-29.021,04
682600 Aufwendungen für Porto	-359,04	-280,00	-303,94	-592,68
682609 Gruppen-Aufwendungen für Porto	-259,00	-646,00	-259,00	-300,00
Reisekosten, Spesen	-3.236,69	-7.525,00	-2.954,52	-4.900,00
684500 Fahrkostenerstattungen		-50,00		-50,00
684509 Gruppen-Fahrkostenerstattungen	-4,80		-4,80	
684600 Übernachtungskosten und Verpflegungspauschalen	-110,30		-100,50	
684609 Übernachtungskosten u. Verpflegungspauschalen VU	-47,80		-37,51	
685000 Bewirtungsaufwendungen (abzugsfähig)	-954,19	-2.200,00	-629,30	-2.000,00
685009 Gr.-Bewirtungsaufwendungen (abzugsfähig)	-1.018,72	-4.000,00	-1.018,72	-1.100,00
685100 Bewirtungsaufwendungen (nicht abzugsfähig)	-408,94		-408,94	-500,00

685109 Gr.-Bewertungsaufwendungen (nicht abzf.)	-436,59		-436,59	-450,00
685500 Repräsentation	-255,35	-1.275,00	-312,60	-500,00
685509 Gruppen-Repräsentationsaufwendungen			-5,56	-300,00
Spenden	-100,00		-200,00	
686000 Spenden	-100,00		-200,00	
Werbeaufwand	-126.120,86	-128.692,00	-135.682,73	-127.610,00
687009 Gruppen-Fachwerbung in fremden Medien	-249,70	-220,00	-214,50	-210,00
687010 Imagewerbung in elektronischen Medien	-18.695,21	-18.675,00	-27.065,41	-20.115,00
687019 Gruppen-Publikumswerbung in fremden Medien	-6.884,92	-7.089,00	-13.947,34	-7.459,00
687059 Gruppen-Werbung in eigenen Medien	-4.994,57	-5.044,00	-3.748,26	-3.761,00
687100 Werbedrucksachen	-5.636,03	-10.304,00	-6.119,03	-12.304,00
687109 Gruppen-Werbedrucksachen	-232,47	-515,00	-196,06	-205,00
687200 Außenwerbung	-9.728,15	-11.360,00	-9.728,15	-13.780,00
687209 Gruppen-Plakate und ähnliche Außenwerbung	-1.746,19	-195,00	-748,31	-286,00
687409 Gruppen-Ausstellungen, Messen			-1.750,00	
687500 Marktforschung u.ä.	-7.844,43	-11.285,00	-8.583,52	-10.735,00
687509 Gruppen-Marktforschung u.ä.	-13.535,18	-6.189,00	-5.335,76	-7.771,00
687600 Sonstige Werbeveranstaltungen	-2.830,71	-10.520,00	-3.312,81	-6.720,00
687609 Gruppen-Sonstige Werbeveranstaltungen	-26.637,32	-7.179,00	-22.394,09	-7.800,00
687900 Andere sonstige Werbeaufwendungen	-5.800,51	-10.400,00	-6.084,49	-8.500,00
687909 Gruppen-Andere sonstige Werbeaufwendungen	-3.180,03	-3.000,00	-4.864,93	-2.750,00
688100 Werbegeschenke, Zugaben bis 10 Euro	-10.868,71	-15.330,00	-12.547,64	-14.577,00
688109 Gruppen-Werbegeschenke, Zugaben bis 10 Euro	-765,30		-765,30	
688300 Werbegeschenke bis 35 Euro	-541,43		-564,29	
688301 Verbrauchskonto bis 35 Euro	-145,65		-1.909,13	
688309 Werbegeschenke bis 35 Euro	-156,25	-137,00	-155,61	-137,00
688350 Werbegeschenke über 35 Euro	-463,65	-500,00	-463,65	-500,00
688359 Gruppen-Werbegeschenke über 35 E	-2.664,87	-8.500,00	-2.664,87	-7.750,00
688400 Lohnsteuer abziehbar	-338,70		-338,70	
688410 Lohnsteuer nicht abziehbar	-342,95		-342,95	
688419 Lohnsteuer nicht abziehbar - VU	-712,93		-712,93	
688900 Sponsoring	-1.125,00	-2.250,00	-1.125,00	-2.250,00
Versicherungsprämien	-3.136,03	-3.230,00	-3.190,99	-3.250,00

690000 FBU-Versicherung	-837,38	-850,00	-872,36	-850,00
690100 Elektronikversicherung	-354,10	-380,00	-354,12	-380,00
690500 Versicherungen Fuhrpark	-1.901,62	-1.900,00	-1.901,60	-1.920,00
690900 Sonstige Versicherungen	-42,93	-100,00	-62,91	-100,00
sonstige Steuern	-577,91	-3.777,00	-577,91	-3.876,70
789100 Ust. auf geldwerter Zuwendung Mitarbeiter brutto	-3.463,64		-3.463,64	
789150 Ust. auf geldwerter Zuwendung Mitarbeiter netto	2.910,62		2.910,62	
789160 Ust. auf geldwert. Zuwend. brutto	-380,55		-380,55	
789170 Ust. auf geldwert. netto	355,66		355,66	
789800 Sonstige Steuern		-3.777,00		-3.876,70
Beiträge, Gebühren, Abgaben	-8.719,35	-7.500,00	-7.252,68	-8.420,00
692000 Beiträge Wirtschaftsverbände, Berufsvertretungen	-7.638,85	-6.780,00	-6.172,18	-7.700,00
692300 Beiträge sonstige Vereine und Vereinigungen	-720,00	-720,00	-720,00	-720,00
692600 Gebühren und sonstige Abgaben	-360,50		-360,50	
Uml. sonst. betr. Aufwand	-309.057,84	-315.806,90	-316.201,26	-322.362,81
693179 Gruppen-Umlagen aus Geschäftsbesorgungsverträgen	-305.105,04	-311.606,90	-312.248,46	-318.402,81
693199 Gruppen Andere und sonstige Umlagen	-1.392,80	-4.200,00	-1.392,80	-1.400,00
693299 Gruppen Haftungsvergütung	-2.560,00		-2.560,00	-2.560,00
Betriebsaufwand	-1.381.467,98	-1.272.622,57	-1.411.732,66	-1.398.506,25
Betriebsergebnis	1.495.658,74	1.462.849,51	1.326.182,72	1.229.997,44
Zinsaufwand	-20.890,94	-29.350,00	-20.140,92	-21.499,92
756000 Zinsen für Gesellschafterdarlehen/-Konten	-12.838,47	-17.350,00	-12.088,45	-12.999,96
756009 Zinsen für Gesellschafterdarlehn/-Konten - VU	-8.052,47	-12.000,00	-8.052,47	-8.499,96
Zinsergebnis	-20.890,94	-29.350,00	-20.140,92	-21.499,92
Operatives Ergebnis	1.474.767,80	1.433.499,51	1.306.041,80	1.208.497,52
neutrale u. a. o. Erlöse	6.726,29		7.855,04	
a. Herabsetzung Rückstellungen	0,09		0,09	
548000 Erträge aus Auflösung von Rückstellungen	0,09		0,09	
sonst. periodenfremde Erträge	6.726,20		7.854,95	
549900 Sonstige periodenfremde Erträge	6.726,20		7.854,95	
Neutraler und a. o. Aufwand	-11.518,36	-2.500,00	-9.687,02	
Wertminderungen Umlaufvermögen	-1.457,00	-2.500,00	-1.457,00	

695000 Abschreibungen auf Forderungen aus Lief. u. Leist.		-2.500,00		
695100 Zuführung Einzelwertberichtigung zu Forderungen	-1.313,00		-1.313,00	
695200 Zuführung Pauschalwertberichtigung zu Forderungen	-144,00		-144,00	
sonst. periodenfremder Aufwand	-10.061,36		-8.230,02	
693809 Gruppen-Sonstige periodenfremde Aufwendungen			-247,76	
693800 Sonstige periodenfremde Aufwendungen	-10.061,36		-7.982,26	
Neutrales Ergebnis	-4.792,07	-2.500,00	-1.831,98	
Ergebnis vor Beteiligung & Steuern	1.469.975,73	1.430.999,51	1.304.209,82	1.208.497,52
Ertr. a. Beteiligung Personenges.	-767.928,63	-749.371,00	-781.416,63	-756.585,96
907900 monatl. Abgr. VG Ergebnis	-767.928,63	-749.371,00	-781.416,63	-756.585,96
Beteiligungsergebnis	-767.928,63	-749.371,00	-781.416,63	-756.585,96
Ergebnis vor Steuern	702.047,10	681.628,51	522.793,19	451.911,56
Einkommens- u. Ertragssteuern	-102.826,00	-122.693,00	-74.179,00	-81.344,04
770800 Gewerbesteuerzahlungen für Vorjahre	-2,00		-42,00	
907701 monatl. Abgr. Gewerbeertragsteuer	-102.824,00	-122.693,00	-74.137,00	-81.344,04
Ertragssteuern	-102.826,00	-122.693,00	-74.179,00	-81.344,04
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	599.221,10	558.935,51	448.614,19	370.567,52

2015
2020
1.188.367,99

Abteilung Finanzen
1.5.1/Me

Gütersloh, 27.11.2019

Vermerk:

Gesellschafterversammlung der Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG und der Radio Gütersloh Betriebs- und Verwaltungsgesellschaft mbH am 09.12.2019

Zu TOP 4 – Etatplanung für das Geschäftsjahr 2020

b) Wirtschaftsplan 2020 der Betriebsgesellschaft (Anlage 4b / Beschluss:

Für 2020 wird mit einem **Überschuss** von **370.568 € (Plan 2019: 558.936 €)** gerechnet.

Die Gesamtleistung sinkt aufgrund des Rückgangs der Vergütungen von radio NRW an alle 44 NRW-Lokalradios im Plan 2020 auf 2.629 T€ (Plan 2019: 2.735 T€).

Im **Gesamtergebnis** wird mit einer **Ergebnisverschlechterung** in Höhe von rd. **188.400 €** gegenüber der Planung für das Haushaltsjahr 2019 gerechnet.